

DEUTSCHER ORDEN

DIREKTORIUM

des

**Ordens vom Deutschen Haus
Sankt Mariens in Jerusalem**



**Liturgischer Eigenkalender
mit Nekrologium und Martyrologium**

Kirchenjahr 2017/2018

Herausgegeben im Auftrag des Hochmeisters

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Ewald Volgger OT

Domherrenhof

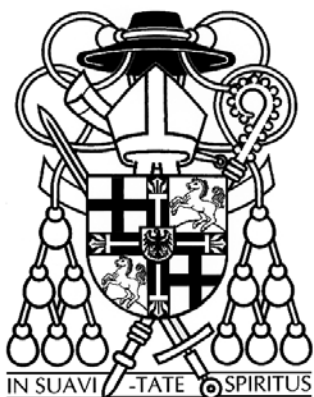
Rudigierstraße 10

4020 Linz

E-Mail: e.volgger@ku-linz.at

Erstellung: P. Dr. Ewald Volgger OT

Druck: A. Weger – Brixen 2017



HOCHMEISTER
Dr. BRUNO PLATTER

INHALTSVERZEICHNIS

1	Abkürzungsverzeichnis	9
1.1.	Allgemeine Abkürzungen	9
1.2.	Liturgische Ränge	10
1.3.	Liturgische Farben	10
2.	Zeittafel für das Kirchenjahr 2017/2018.	11
3.	Bewegliche Feste	11
4.	Eigenfeiern des Deutschen Ordens.	11
5.	Die Ordensfübitten	12
6.	Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem	16
6.1	Das geistliche Leben der Brüder	16
6.1.1	Das Gebet	16
6.1.2	Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen.	16
6.1.3	Die Konventskapelle und die Ordenskirchen	16
6.1.4	Der Verantwortliche für die Liturgie	16
6.1.5	Die Verpflichtung zum Stundengebet	17
6.1.6	Das Gebet für die verstorbenen Brüder	17
6.1.7	Der Tod eines Bruders	17
6.1.8	Die Ordensfeste und -gedenkstage	18
6.2	Das geistliche Leben der Schwestern	18
6.2.1	Die geistlichen Übungen	18
6.2.2	Die Eucharistie und das Stundengebet	18
6.2.3	Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern	19
7.	Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren	20
8.	Das Ordensdirektorium	20
9.	Zur Liturgiegeschichte des Ordens	20
10.	Hinweise zum Stundengebet	23
10.1	Die verschiedenen Tagzeiten	24
10.1.1	Invitatorium	24
10.1.2	Laudes und Vesper	24
10.1.3	Die Lesehore	25
10.1.4	Erweiterte Lesehoren (Vigilien)	26
10.1.5	Die kleinen Horen, Terz, Sext und Non	26
10.1.6	Die Komplet	27
10.2	Kommemoration von Gedenktagen	28
10.3	Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander	28

10.4	Die Gedenkfeiern der Heiligen.....	29
10.5	Das Stundengebet an Hochfesten	30
10.6	Das Stundengebet an Festen	31
10.7	Das Stundengebet an Gedenktagen	31
10.7.1	Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis.....	31
10.7.2	Die Gedenktage in den geprägten Zeiten	32
10.7.3	Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag	32
10.8	Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen	32
10.8.1	Der geltende Kalender	32
10.8.2	Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen	33
10.8.3	Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen....	33
10.9	Das Toten- und Votivoffizium	34
11.	Hinweise zur Messfeier	35
11.1	Die Auswahl der Meßformulare und der einzelnen Texte	35
11.2	Messen bei besonderen Anlässen.....	36
11.3	Das Gedächtnis der Heiligen.....	37
11.4	Messen für Verstorbene	37
11.5	Die Auswahl der Lesungen	38
11.6	Das sonntägliche Taufgedächtnis	38
11.7	Spendung und Empfang der heiligen Kommunion	39
11.7.1	Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten	39
11.7.2	Kommunionsspendung während der heiligen Messe	39
11.7.3	Kommunion unter beiden Gestalten	39
11.7.4	Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe .	40
11.7.5	Die Form der Kommunionsspendung	40
11.7.6	Eucharistisches Nüchternheitsgebot	41
11.7.7	Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag.	41
11.8	Liturgische Kleidung	41
11.9	Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis	42
12.	Die Bitttage und die Quatembertage.....	45
13.	Das Gebet um geistliche Berufe	45
14.	Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes	46
14.1	Beichtvollmacht.....	46
14.2	Dispensvollmacht.....	47
14.3	Rechte Verwaltung des Bußsakramentes.....	47
14.4	Sakramentale Generalabsolution	49
14.5	Bußfeiern	50
15.	Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher	50
15.1	Für die Feier der Eucharistie	50

15.2	Für die Feier der übrigen Sakramente	53
15.3	Für das Stundengebet	54
15.4	Weitere liturgische Bücher	55
15.5	Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden	57
16.	Hinweise zum Kalendarium	58
16.1	Die liturgischen Tage	58
16.2	Das liturgische Jahr	58
16.3	Rangordnung der liturgischen Tage	59
16.4	Das Zusammentreffen von Feiern	61
17.	Namenstage der Ordensbrüder	62
18.	Namenstage der Ordensschwwestern	64
	Hinweis zu den Verstorbenen im Direktorium	67
	Das liturgische Kalendarium für das Jahr 2017/2018	69
	Vorschau auf das Kirchenjahr 2018/2019	363

1. Abkürzungsverzeichnis

1.1 Allgemeine Abkürzungen

AEM	Allgemeine Einführung ins Messbuch
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet
Ant	Antiphon
Ap	Apostel
APs	Antwortpsalm
ARK	Allgemeiner Römischer Kalender
AuswL	Auswahllesung(en)
BenAnt	Antiphon zum Benedictus
BR	Regeln der Brüder
BSt	Statuten der Brüder
Cfr.	Confrater/Familiare
CIC	Codex Iuris Canonici
Com	Commune
Cr	Credo
Csr.	Consortor/Familiarin
DH	Deutschherr
Diöz.	Diözese
DK	Diözesankalender
eig.	eigener, eigene(s)
EK	Eigenkalender
ER	Ehrenritter
Ersch	Erscheinung
Erzdiöz.	Erzdiözese
Euch	Eucharistie
Ev	Evangelium
Fam	Familiare(n)
FamD	Durchführungsbestimmungen zum Apostolischen Statut der Familiaren
FamSt	Apostolisches Statut der Familiaren
folg	folgenden
Fr.	Frater (Kleriker oder Laienbruder)
GK	Generalkapitel(sbeschluss)
Gl	Gloria
GL	Gotteslob (2013)
GL-BB	Gotteslob für die Diözese Bozen-Brixen
GL-Ö	Gotteslob für Österreich
GOKJ	Grundordnung für das Kirchenjahr
Hg	Hochgebet
Hl.	heilige Männer und heilige Frauen
HM	Hochmeister
Ht	Hirten der Kirche
Inv	Invitatorium
Jf	Jungfrau

Jh	Jahrhundert
KB-Öst/BB	Kantorenbuch für die Eigenteile Österreich und Bozen-Brixen
KJ	Grundordnung des Kirchenjahres
L	Lesung
Ld	Laudes
LG	Lumen gentium
LH	Liturgia horarum
Lh	Lesehore
LR	Lebensregeln der Schwestern
M	Messe
MagnAnt	Antiphon zum Magnificat
MB	Messbuch
Märt (Mt)	Märtyrer
ML	Messlektionar
MMB	Messbuch, Sammlung von Marienmessen
ÖEigF	Österreichische Eigenfeiern
ÖEigF	2. Auflage, Ergänzungsheft 2 (2011)
Off	Offizium
Or	Ordensleute
P.	Pater (Priester oder Diakon)
Pp	Papst
Ps	Psalm(en)
Prf	Präfation
R	Kehrsvers (Responsorium) beim Antwortpsalm
RK	Regionalkalender
SC	Sacrosanctum Concilium
Sel.	Seliger
So	Sonntag
Sr.	Soror/Schwester
SSt	Statuten der Schwestern
StG	Die Feier des Stundengebetes
V	Vesper
Vg	Vulgata
VV	Verse
Weihn	Weihnachten
Wt	Witwe(r)
+	Gebotener Feiertag, Applikationspflicht

1.2 Liturgische Ränge

H	Hochfest	G	gebotener Gedenktag
F	Fest	g	nicht gebotener Gedenktag

1.3 Liturgische Farben

GR (gr)	grün	S	schwarz	W (w)	weiß
R	rot	V (v)	violett		

2. Zeittafel für das Kirchenjahr 2017/2018

Lesejahr für die Sonntage	B/II
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	7. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

3. Bewegliche Feste

1. Adventsonntag	3. Dezember 2017
Fest der Heiligen Familie	31. Dezember 2017
Taufe des Herrn	7. Jänner 2018
Aschermittwoch	14. Februar 2018
Ostersonntag	1. April 2018
Christi Himmelfahrt	10. Mai 2018
Pfingsten	20. Mai 2018
Dreifaltigkeitssonntag	27. Mai 2018
Fronleichnam	31. Mai 2018
Heiligstes Herz Jesu	8. Juni 2018
Christkönigssonntag	25. November 2018
Ende des Kirchenjahres	1. Dezember 2018

4. Eigenfeiern des Deutschen Ordens

Datum	Rang	Bezeichnung
4. 2.	G	Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens
6. 2.	H	Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem Gründungsfest
23. 4.	F	Heiliger Georg Zweiter Patron des Ordens
1. 6.		Todestag der Ordensstifter , vor allem des Stifters des Schwesterninstitutes und der Priesterkonvente HM Erzherzog Maximilian III. von Österreich-Este
25. 6.	g	Heilige Dorothea von Montau Mystikerin, Klausnerin
10. 9.	G	Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter des Ordens
14. 9.	H	Kreuzerhöhung Titelfest des Ordens
10. 10.	G	Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern des Ordens

19. 11. **F Heilige Elisabeth von Thüringen**
Erste Patronin des Ordens
6. 12. **Todestag** des Gründers der Priesterkonvente, des
Dieners Gottes Peter Rigler

5. Die Ordensfürbitten

Ordensfürbitten I

Seit ihren Anfängen betet die Ordensgemeinschaft täglich für das Wohl der Kirche und des Ordens (vgl. Perlbach, Die Statuten ..., S. 131–132). Die uns heute gebräuchlichen fünf Gebetsanliegen finden sich im Kern bereits im liturgischen Teil der ältesten Ordensregeln des 13. Jahrhunderts und bilden wertvolles liturgisch-geistliches Traditionsgut des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit einem Vaterunser oder mit „Wir bitten dich, erhöre uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. Die täglichen Ordensfürbitten können auch jeweils mit einem Vaterunser und/oder einem Gegrüßet seist du, Maria verbunden werden. Wo diese Fürbitten in eine kleine Hore eingefügt werden, wird die im Stundengebet vorgesehene Oration gesprochen.

Gott, unser Vater! Dein Sohn Jesus Christus, unser Meister und Herr, hat uns in seinem Blut erlöst und uns zu Brüdern und Schwestern in der einen Gottesfamilie gemacht. Wir bitten um dein Erbarmen:

- für die heilige Kirche und den Papst;
- für den Hochmeister, die Bischöfe und alle unsere Oberen;
- für unsere Brüder, Schwestern und Familiaren und für alle, die uns und den Unsrigen anvertraut sind;
- für unsere Angehörigen, Freunde und Wohltäter und für alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben;
- für unsere Widersacher und für alle, für die wir besonders zu beten schuldig sind.

Allmächtiger Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Lenke unsere Herzen zu dir hin und entfache in uns das Feuer deines Heiligen Geistes, damit wir treu sind im Glauben und tatkräftig in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn. Amen.

Ordensfürbitten II

Gott und Herr! Du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen und willst, dass unsere Ordensgemeinschaft Zeugnis gebe vom Hereinbrechen deines Reiches in diese Welt. Wir bitten dich:

- Behüte, leite, eine und heilige deine Kirche, dass sie sich zu allen Zeiten als der fortlebende Christus erweise.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Beschütze unseren Heiligen Vater N. durch deine Macht und leite ihn in deiner Liebe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Schenke unserem Hochmeister N. in der Führung der ihm anvertrauten Gemeinschaft das Licht deiner Weisheit und die Liebe deines Herzens.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Mache die Bischöfe und alle unsere Oberen zu wahrhaft guten Hirten.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Stärke unsere Brüder, Schwestern und Ordensangehörige in deinem Dienst und lass sie wachsen an wahrer Innerlichkeit und apostolischem Eifer.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Erfülle unsere Familiaren mit dem Geist des Evangeliums und segne alle ihre Bemühungen in Familie und Beruf, im Orden und für die Kirche Gottes.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Schenke allen, die uns und den Unsrigen anvertraut sind, leibliche und seelische Gesundheit.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Belohne unsere Eltern, Wohltäter, Freunde und alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben und schenke ihnen die ewigen Freuden.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Verleihe unseren Widersachern und allen, für die wir zu beuten schuldig sind, deine Gnade und Barmherzigkeit.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Führe unserer Gemeinschaft Brüder, Schwestern und Familiaren zu, die beseelt sind mit Menschenfreundlichkeit und Gottesliebe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

Herr und Gott! Du bedienst dich der Kirche zur Ausbreitung deines Reiches in dieser Welt. Wir bitten dich: Lass auch unsere Gemeinschaft ein gnadenhaftes Werkzeug deiner Liebe sein. Lass uns stets die Zeichen der Zeit erkennen und dir dort dienen, wo uns dein Ruf hinführt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.

Das große Fürbittgebet des Ordens Commendatio vivorum et mortuorum

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert sind die Anliegen genannt, mit denen die Ordensgemeinschaft vor Gott hintreten soll. Das Gebet für die Welt und die Menschen, für die Kirche und die Gläubigen ist ein Auftrag, der im gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen wurzelt. Darum bitten die Oberinnen und Oberen nach uraltem Brauch bei geistlichen Treffen und Veranstaltungen, im Rahmen der Ordenskapitel und in entsprechenden Gottesdiensten die Ordensbrüder bzw. -schwestern um ihr Gebet. Auch die Familien beten immer wieder gemeinsam das Große Fürbittgebet des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit „Wir bitten dich, erhöre uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. (*Melodie siehe Rituale des Deutschen Ordens*)

Der Vorbeter spricht oder singt:

V.: Lasset uns Gott, unseren Schöpfer, bitten, liebe Schwestern/ liebe Brüder (liebe Schwestern und Brüder), für die heilige Kirche, für alle, die im Glauben verbunden sind und für alle Menschen, die er zum Leben berufen hat.

L./K.: Lasst uns beten für alle, die an Christus glauben, dass er sie begleite mit seiner Gnade und seinem Segen, damit sie in Frieden ihren Auftrag erfüllen und vor allem Bösen verschont bleiben.

A.: Herr, erbarme dich unser. *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für unseren Papst N. N., dass Gott ihm Weisheit und Kraft schenke, die Kirche zu leiten zum Wohl aller Menschen.

A.: Herr, erbarme dich unser. *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen, damit sie Frieden und Freiheit suchen zum Heil aller Völker.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für die Gemeinschaft des Ordens, in die uns Gott berufen hat, dass er uns wachsen lasse im geistlichen Leben, in Glaube, Hoffnung und Liebe.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für unseren Hochmeister N. und für alle, die ein Amt ausüben, dass sie in Treue zu Gott ihren Dienst verrichten und ihm einst mit ruhigem Herzen begegnen.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Kranken und Leidenden, dass Gott sie aufrichte, ihnen Trost sei und Zuversicht.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Schwestern und Brüder, die schuldig geworden sind, dass Gott ihnen Versöhnung schenke und neues Leben sie erfülle.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle, die der Hilfe bedürfen, dass Gott die Verfolgten segne, die Hungernden sättige, den Heimatlosen Sicherheit gebe, allen, die unterwegs sind, eine glückliche Heimkehr schenke, ungerechte Fesseln löse, die Trauernden tröste und denen nahe sei, die um sein Erbarmen bitten.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Freunde und Wohltäter unseres Ordens, dass Gott ihnen lohne, was sie zum Wohl der Menschen und zum Aufbau des Reiches Gottes verrichten.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns gedenken aller Verstorbenen unserer Gemeinschaft: besonders unserer Väter und Brüder, die das Hospital unserer Lieben Frau gegründet haben; aller, die das Geschick unseres Ordens über die Jahrhunderte geleitet haben: aller Meister des Ordens, des Hochmeisters Maximilian und des Dieners Gottes Peter Rigler.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Endlich lasst uns gedenken der Eltern und Geschwister, Freunde und Lehrer, die uns ins Leben geleitet haben und aller, die uns anvertraut sind, dass wir ihnen Gottes Menschenfreundlichkeit und Güte bezeugen.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

GEBET

V.: Barmherziger Gott, wir danken dir für deine Güte und Nähe. Bewahre uns in deiner Liebe und stärke uns in deinem Dienst. Darum bitten wir auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der heiligen Elisabeth und des heiligen Georg durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Dein Kreuz sei mir Kraft

Das folgende Gebet empfiehlt sich als persönliche Erneuerung der Profess bzw. des Familiarenversprechens. Es erinnert an die feierliche Übergabe des Ordenskreuzes.

Herr Jesus Christus, durch deinen Tod am Kreuz und deine Auferstehung in Herrlichkeit hast du den Weg zum Leben erschlossen. Du hast mich in der Taufe geheiligt und mit dem Geist der Liebe besiegelt. In deiner Nachfolge trage ich das Kreuz des Ordens, das Zeichen deiner Hingabe und Treue. Hilf mir in meinem Bemühen, den Menschen in Wort und Werk ein Vorbild zu sein, um zu

erweisen, dass du in mir und mit mir bist. Dein Kreuz sei mir Kraft und Stärke im Leben, Trost und Zuversicht im Sterben, Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

6. Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem

6.1 Das geistliche Leben der Brüder

6.1.1 Das Gebet

„Betet, ohne nachzulassen“, mahnt der hl. Apostel (1 Thess 5,17), denn es ist der Herr allein, welcher der Arbeit, in der wir uns mühen, Wirksamkeit und Gedeihen geben kann, er, der gesagt hat: „Getrennt von mir könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5). (BR 55)

Die Brüder werden oft und gerne füreinander beten. Vorzüglich sollen alle für ihre Oberen beten und für jene Brüder, die in ihrem Berufe schwach geworden sind. Wir gedenken in unserem Gebete auch unserer Ordensschwestern, aller Familiaren und Wohltäter. Unser Gebet begleitet die Brüder, Schwestern und Ordensangehörigen, die im Herrn entschlafen sind. (BR 57)

6.1.2 Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen

Jeder Bruder betet täglich für die Ordensangehörigen und für die allgemeinen Anliegen der Kirche und der Ordensgemeinschaft die Bitten mit den fünf Vater unser oder andere Fürbittgebete. Außer der täglichen Anbetung des Allerheiligsten widmen die Brüder nach Möglichkeit einen Tag in jedem Monat der inneren geistlichen Sammlung. Um Gemeinschaft zu erleben, machen die Brüder ihre Exerzitien normalerweise im Konvent. (BSt 18)

6.1.3 Die Konventskapelle und die Ordenskirchen

Die Konventskapelle und die Ordenskirchen sollen den liturgischen Vorschriften und den Gebräuchen des Ordens entsprechen und sorgfältig gepflegt werden. (BSt 16)

6.1.4 Der Verantwortliche für die Liturgie

In jedem Haus, wo mehrere Brüder zusammenleben, soll ein geeigneter Bruder bestellt werden, der für den würdigen Vollzug der Liturgie verantwortlich ist. (BSt 17)

6.1.5 Die Verpflichtung zum Stundengebet

Das Stundengebet wird von den Brüdern nach Möglichkeit gemeinsam verrichtet. Wenn Brüder mit einfachen Gelübden am gemeinsamen Gebet nicht teilnehmen können, sollen sie es allein beten oder anderen Gebeten obliegen. Die Brüder mit feierlicher Profess sind zum Stundengebet verpflichtet. (BSt 19)

6.1.6 Das Gebet für die verstorbenen Brüder

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod eines Bruders der Armen und Hilfsbedürftigen. (BSt 24)

Für einen verstorbenen Bruder oder eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Konvent oder im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren; auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (BSt 26)

6.1.7 Der Tod eines Bruders

Der Tod eines Bruders soll vom Prior allen Ordensmitgliedern unverzüglich mitgeteilt werden. Er sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Brüder – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (BSt 25)

6.1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag

An den Ordensfesten und -gedenktagen richtet sich die Gemeinschaft in der Feier der Eucharistie und des Stundengebetes nach der liturgischen Vorgabe „Die Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Eucharistie und des Stundengebetes“ (Ordensproprium). Wir feiern am 14. September: Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest des Ordens; am 6. Februar: Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem; am 19. November: Fest der heiligen Elisabeth, der ersten Ordenspatronin; am 23. April: Fest des heiligen Georg, des zweiten Ordenspatrons; am 4. Februar: Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September: Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober: Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern. (BSt 21)

An den Ordensgedenktagen der Verstorbenen (4. 2.; 10. 9.; 10. 10.) besteht Applikationspflicht für die mit dem jeweiligen Gedenktag gegebene Intention. (BSt 22)

In gebührender Weise begehen wir die Todestage am 1. Juni der Ordensstifter, vor allem des Stifters des Schwesterninstituts und der Priesterkonvente, des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzog Maximilian von Österreich-Este; am 6. Dezember des Gründers der Priesterkonvente und des geistlichen Leiters der Schwestern, des Dieners Gottes Peter Rigler. (BSt 23)

6.2 Das geistliche Leben der Schwestern

Du lebst in Christus. Bemühe dich daher, dein Leben im Geiste Christi zu gestalten. (LR 43) Ob wir uns dem Gebet oder dem liturgischen Geschehen widmen oder den Menschen auf andere Weise dienen, immer bleibt das Ziel, auf das unser Leben und Dienst ausgerichtet ist, die Verherrlichung Gottes des Vaters in Christus. (LR 45)

6.2.1 Die geistlichen Übungen

Jede Schwester sei bemüht, täglich eine entsprechende „stille Zeit“ einzuplanen – für Meditation, geistliche Lesung, Anbetung, persönliches Gebet, Rosenkranz. (SSt 44)

6.2.2 Die Eucharistie und das Stundengebet

Die Eucharistiefeier ist das Zeichen der Einheit. Wir werden sie soweit wie möglich jeden Tag gemeinsam feiern. Laudes und Vesper sollen gemeinsam gebetet werden, auch wenn der Dienst einer Schwester eine Ausnahme erfordert. (SSt 45)

6.2.3 Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. (SSt 49)

Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod einer Schwester der Armen und Hilfsbedürftigen. Die zuständige Oberin wird für die kirchlichen Liebeswerke eine Gabe entrichten, die etwa den monatlichen Versorgungskosten einer Schwester entspricht. (SSt 50)

Der Tod einer Schwester wird sofort der Provinzoberin mitgeteilt, die ihrerseits den Hochmeister, die einzelnen Häuser der Provinz und die Provinzoberen der Brüder und Schwestern verständigt. Die Provinzoberin oder die zuständige Oberin sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Schwestern – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (SSt 51)

Für eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren, auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (SSt 52)

7. Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren

Die Familiaren sollen täglich das Offizium vom heiligen Kreuz oder ein anderes Gebet verrichten. (Vgl. FamSt 5) Die Familiaren werden aller Verdienste und Fürbitten des Ordens teilhaftig. (FamD 3a)

Soweit es möglich ist, sollen die Familiaren die Hochfeste des Ordens gemeinsam oder einzeln feiern. Weiters sollen die Familiaren nach Möglichkeit an stattfindenden Familienmessen teilnehmen, ebenso an Investiturfeiern und anderen Veranstaltungen des Deutschen Ordens. Sie sollen auch nach Möglichkeit an Prozessionen oder anderen religiösen Feiern teilnehmen, bei denen die Familiaren des Ordens korporativ auftreten oder zu denen sie als Abordnung entsendet werden. Beim Tod eines Ordensprofessen oder eines Familiaren sollen sie nach Möglichkeit an der Beerdigung teilnehmen. Die Komturei feiert für jeden verstorbenen Familiaren eine hl. Messe. (FamD 3a)

8. Das Ordensdirektorium

In der Feier der Liturgie richten wir uns nach dem Ordensdirektorium, das im Auftrag des Hochmeisters herausgegeben wird, den Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Eucharistie und des Stundengebetes (Ordensproprium) und dem Rituale des Deutschen Ordens. (BSt 20)

9. Zur Liturgiegeschichte des Ordens

Der Deutsche Orden bediente sich nach seiner Gründung für Messe und Stundenliturgie der Ordnung der Kanoniker vom Heiligen Grab in Jerusalem (*Canonici regulares Ordinis S. Sepulchri*). Am 13. Februar 1244 gestattete Papst Innozenz IV. dem Orden, Messe und Stundenliturgie nach dem Ritus der Dominikaner zu feiern. Der Orden übernahm die Liturgie der Predigerbrüder und passte sie den eigenen Bedürfnissen an. Am 27. Februar 1257 bestätigte Papst Alexander IV. die Anpassungen. Diese nunmehr für den Orden zusammengestellten liturgischen Vorgaben dürften von Elementen der Liturgie der Kanoniker vom Hl. Grab in Jerusalem und vom Dominikanerritus geprägt gewesen sein. Vor allem der bei M. Perlbach, *Die Statuten ...: Gesetze*, Kap. 32, festgehaltene Kalender belegt die Verbindung mit dem Kalendarium der Kanoniker vom Hl. Grab.

Dieser Kalender wurde im Orden Jahrhunderte hindurch eingehalten. Dies belegt ein Kalender vom Jahre 1702 im Deutschen Haus in Wien.

Gegen 1500 wurden die Liturgiebücher des Ordens in Nürnberg gedruckt. Es war die Blütezeit der ordenseigenen Liturgie. Bedingt durch die Wirren der Reformationszeit und das Schwinden der Mitglie­derzahlen im 16. Jahrhundert nahm auch die Bedeutung der Ordensliturgie ab. Hochmeister Maximilian von Österreich (1590/95–1618) ließ von einem Priester ein Ordensbrevier erstellen, das aber schon sehr dem Breviarium Romanum angepaßt war. Kurze Zeit später jedoch vermerkte ein Chronograph im Nekrologium von Maastricht, daß im Jahre 1624 das Offizium des Ordens aufgegeben und das römische an dessen Stelle übernommen wurde. Obwohl man sich nun der römischen Bücher für die Feier der Liturgie bediente, blieb der Ordenskalender mit seiner Wirkung auf das öffentliche Leben dennoch aufrecht.

Im Jahre 1770 kam es zur Reduktion der kirchlich gebotenen Feiertage. Am 2. November 1770 wurde durch Hochmeister Karl Alexander von Lothringen nach eingeholtem großkapitularischem Gutachten – unter Beibehaltung der Ordensfeste am 3. Mai und 14. September zu Ehren des hl. Kreuzes sowie der Patrone St. Georg (23. 4.) und St. Elisabeth (19. 11.) – entschieden, dass auch im Orden, so wie in allen Diözesen Deutschlands, die Fest- und Fasttage verlegt oder ganz abgeschafft sein sollten.

Im Rahmen der Bemühungen um eine bessere Seelsorge hat Hochmeister Maximilian Franz von Österreich (1780–1801) weitreichende Reformen im liturgischen Leben der dem Orden unterstehenden Gebiete und Pfarreien vorgenommen; darunter ist besonders die Einführung des „Teutschen Gesangsbuchs“ zu vermerken. Im Jahre 1783 wurden alle Verordnungen zu einer neuen Gottesdienstordnung zusammengefasst.

Im Großkapitel des Jahres 1839 wurde festgelegt: „Die Ordens-Ritter und Priester haben jene Fest- und Feiertage zu halten, welche die Diözese, in welcher sie wohnen, vorschreibt. Außerdem sind sie schuldig, die 4 Ordensfeste: St. Georg, Kreuzauffindung, Kreuzerhöhung und St. Elisabeth nicht allein selbst zu feiern, sondern auch dafür zu sorgen, daß in den ihnen zugeordneten Ordenskirchen diese vier Ordensfeste mit gehörigem Anstande gehalten werden.“

Seit alters wurden die Ordensritter und -priester nach dem im Ordensbuch festgelegten Ritus zuerst im Kapitel und dann in der Kirche aufgenommen. Mit Einführung der gestuften Eingliederung in die Ordensgemeinschaften durch ein Breve des Papstes im Jahre 1862 – nach dem Noviziat drei Jahre zeitliche Profess –

wurde für die Konventspriester durch Peter Rigler ein neuer Ritus geschaffen, der vermutlich am 12. Jänner 1866 das erste Mal zur Anwendung kam. Ebenso wurde ein entsprechender Ritus für die Schwestern des Ordens zusammengestellt.

Die Aufnahmearten wurden in der Nachfolgezeit mehrere Male überarbeitet. Die nunmehr gültige Form liegt im Rituale des Deutschen Ordens vor und wurde am Generalkapitel 1994 approbiert.

In jahrelangen Bemühungen wurde von P. Johannes Berchmans Kunisch OT gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Ordensdirektorium (*Calendarium Ordinis Teutonici*) und das Ordensproprium für Messe und Brevier erarbeitet und auf Ansuchen durch Hochmeister Erzherzog Eugen von Österreich 1902 bzw. 1903 von der Ritenkongregation approbiert. Beide erschienen noch 1903 bei Verlag Pustet in Regensburg.

Außer dem ordenseigenen Direktorium und Proprium hat P. Johannes Kunisch die liturgischen Texte zum Fest „*Beatae Mariae Virginis de Domo Teutonica in Jerusalem*“ völlig neu erstellt und die Approbation derselben als dem Deutschen Orden eigenes Fest durch die Ritenkongregation erreicht, ebenso ein neues Offizium und Messtexte für das Fest der hl. Elisabeth. Seit dieser Zeit erschien jährlich das Ordensdirektorium, das mit kurzer Unterbrechung nach dem Konzil (1972-1982) bis heute den Ordensmitgliedern zur Gestaltung des liturgischen Jahres dient.

Am 23. Juni 1914 approbierte die Ritenkongregation den reformierten Ordenskalender nach einigen Änderungen neuerlich.

Die Ordensregeln der Brüder vom Jahre 1930 nannten folgende fünf Ordensfeste: St. Maria vom Deutschen Hause, St. Georg und St. Elisabeth, Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung. Daneben setzten diese Regeln die folgenden Gedenktage fest nach dem Vorbild der ältesten Ordenssatzungen des 13. Jahrhunderts: den 4. Februar als Gedenktag für die Eltern der Brüder und Schwestern, den 1. Juni als Gedenktag der Stifter des Ordens, den 10. September als Gedenktag der Familiaren und Wohltäter, den 10. Oktober als Gedenktag für alle Brüder und Schwestern des Ordens. Das sind Totenanniversarien.

Die von P. Johannes erarbeiteten liturgischen Texte wurden bis zur Einführung der erneuerten Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil verwendet. Am 7. Dezember 1966 wurde von Rom ein provisorisches Proprium bestätigt.

Das Generalkapitel 1969 hat den Ordenskalender neu festgelegt. Das Hochfest Kreuzerhöhung wurde zum Titelfest des Ordens erkoren (14. September); das Hochfest Maria vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem wurde als Gründungsfest auf den 6.

Februar verlegt – am 6. Februar 1191 stellte Papst Clemens III. die neue Bruderschaft unter päpstlichen Schutz; die heilige Elisabeth wurde zur ersten Ordenspatronin (19. November), der heilige Georg (23. April) zum zweiten Ordenspatron; beide werden im Rang eines Festes gefeiert. Zu den oben in der Ordensregel von 1930 erwähnten Ordensgedenktag wurde der 6. Dezember als Gedenktag des Gründers der Priesterkonvente P. Peter Rigler hinzugefügt.

Die im Jahre 1973 gebildete Liturgiekommission erstellte deutsche, z. T. neue Texte für das Ordensproprium.

1982 wurde auf dem Generalkapitel beschlossen, neuerlich eine Liturgiekommission einzusetzen zur Redaktion der liturgischen Texte für die Eucharistie, für die Feier der Stundenliturgie und des Rituale sowie zur Wiedereinführung des Ordensdirektoriums. Bereits im folgenden Jahr erschien wiederum das Direktorium.

Die neu bearbeiteten liturgischen Texte für die Eucharistie und die Feier des Stundengebetes sowie des Rituale, basierend auf den geschichtlichen Quellen der Ordensliturgie sowie der römischen Tradition, wurden letztthin vom Generalkapitel 1994 auf Antrag der Liturgiekommission approbiert. Auch hat es die Ordensgedenktag korrigierend geregelt, wie dies aus der Übersicht in 1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag des vorliegenden Direktoriums ersichtlich ist.

10. Hinweise zum Stundengebet

(Vgl. Apostolische Konstitution zur amtlichen Einführung des gemäß Beschluß des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuerten Stundengebetes, AEst und Ordinarium zur Feier des Stundengebetes in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes)

Das ganze Leben der Gläubigen ist zu allen Stunden des Tages und der Nacht gleichsam eine „leitourgia“, ein öffentlicher Dienst, in dem sie sich Gott und den Menschen hingeben und sich so in das Tun Christi einschließen. Deshalb wird das Stundengebet allen Christgläubigen angeboten, auch denen, die es nicht pflichtgemäß verrichten müssen. Vor allem sollen Laudes und Vesper das ihnen gebührende Gewicht erhalten.

Diese Aufgabe sollen diejenigen, die das Weihesakrament empfangen haben und so in besonderer Weise den Priester Christus darstellen oder die durch ihre Ordensgelübde sich in besonderer Weise dem Dienst für Gott und für die Kirche geweiht haben, nicht lediglich als eine ihnen vom Gesetz auferlegte Verpflichtung erfüllen; vielmehr sollten sie sich zur Feier des Stundenge-

betes angetrieben fühlen, überzeugt von seiner inneren Würde und von seinem hohen Wert für die Seelsorge und ihr eigenes geistliches Leben. Denn es ist sehr zu wünschen, dass das öffentliche Gebet der Kirche von allen aus einer erneuerten Geisteshaltung heraus verrichtet wird und aus der Überzeugung, dass es für die ganze Kirche eine innere Notwendigkeit darstellt, da sie nach dem Bild ihres Hauptes eine betende Kirche sein muss (Apost. Konstitution 8).

10.1 Die verschiedenen Tagzeiten

10.1.1 Invitatorium

Das Stundengebet wird in der Regel mit dem Invitatorium eröffnet. Dieses umfasst den Versikel „Herr, öffne meine Lippen. Damit mein Mund dein Lob verkünde“ und den Psalm 95 (94). Anstelle von Psalm 95 (94) können auch die Psalmen 100 (99), 67 (66) oder 24 (23) verwendet werden (AEST 34).

Das Invitatorium steht immer am Beginn des täglichen Stundengebets, entweder vor den Laudes oder vor der Lesehore, je nachdem, mit welcher der beiden Horen man den Tag beginnt. Der Psalm mit seiner Antiphon kann je nach den Umständen entfallen, wenn er den Laudes vorangeht. (AEST 40)

10.1.2 Laudes und Vesper

Den Laudes und der Vesper gebührt hohe Wertschätzung als Gebet der christlichen Gemeinde. Ihre öffentliche und gemeinsame Feier soll daher besonders von denen gepflegt werden, die ein gemeinsames Leben führen. Doch auch den einzelnen Gläubigen, die an keiner gemeinsamen Feier teilnehmen können, wird das Beten dieser Horen empfohlen. (AEST 40)

Laudes und Vesper beginnen mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen“, dem das „Ehre sei dem Vater,“ und – außer in der Fastenzeit – das „Halleluja“ folgen. Diese Eröffnung entfällt, wenn die Laudes mit dem Invitatorium beginnen. (AEST 41)

Dann folgt der jeweilige Hymnus. Er soll der Hore oder dem Fest die je eigene Färbung geben und einen leichteren und froheren Beginn des Gebetes ermöglichen, besonders in der Feier mit der Gemeinde. (AEST 42)

Die Psalmodie der Laudes besteht nach der Überlieferung der Kirche aus einem Morgenpsalm, einem Canticum aus dem Alten Testament und einem Lobpsalm. Die Psalmodie der Vesper besteht aus zwei Psalmen oder Psalmabschnitten, die für diese

Stunde und für die Feier mit dem Volk passend ausgewählt sind. Dazu kommt ein Canticum aus den Apostelbriefen oder aus der Geheimen Offenbarung. (AEST 43)

Nach der Psalmodie wird eine kurze oder längere Lesung aus der Hl. Schrift gehalten. (AEST 44)

Bei der Feier mit der Gemeinde kann auch eine kurze Homilie (AEST 47) und/oder eine kurze Stille auf die Lesung folgen (AEST 48).

Das Responsorium (breve) ist die Antwort auf Gottes Wort. An seiner Stelle können auch andere Antwortgesänge genommen werden, die für diesen Zweck geeignet und deren Texte von der Bischofskonferenz approbiert sind. (AEST 49)

Dann wird feierlich das Canticum aus dem Evangelium mit seiner jeweiligen Antiphon vorgetragen: zu den Laudes der Lobgesang des Zacharias, das Benedictus, zur Vesper der Lobgesang der seligen Jungfrau Maria, das Magnificat. (AEST 50)

Auf das Canticum folgen in den Laudes Bitten, in denen der Tag und die Arbeit Gott geweiht werden, in der Vesper dagegen Fürbitten. (AEST 51)

Unmittelbar nach dem Vater unser, das gesungen oder gesprochen wird, wird die Schlussoration gebetet. Sie findet sich für die gewöhnlichen Wochentage im Psalterium, sonst im Proprium. (AEST 52, 53)

10.1.3 Die Lesehore

Die Lesehore soll dem Volk Gottes, vor allem denen, die auf besondere Weise dem Herrn geweiht sind, die Meditationen der schönsten Stellen aus der Hl. Schrift und aus den Werken der geistlichen Schriftsteller nahebringen. (AEST 55)

Die Lesehore kann sonst jedoch zu jeder beliebigen Tagesstunde gehalten werden, auch am Abend des vorangehenden Tages, nach der Vesper. (AEST 59)

Dann folgt der für die jeweilige Zeit vorgesehene Hymnus. (AEST 61)

Die anschließende Psalmodie besteht aus drei Psalmen. Psalm und Antiphonen sind an Hochfesten und Festen Eigengut. An Sonn- und Wochentagen nimmt man die Psalmen und Antiphonen aus dem Psalterium, ebenso an Gedenktagen, die keine eigenen Psalmen und Antiphonen haben. (AEST 62)

Ein Versikel leitet von der Psalmodie zu den Lesungen über. (AEST 63)

Die erste der beiden Lesungen, auf die jeweils ein Responsorium folgt, stammt aus der Hl. Schrift, die zweite aus den Werken der Väter, der Kirchenschriftsteller oder ist eine Lesung, die den Heiligen betrifft. (AEST 63. 64)

An den Sonntagen außerhalb der Fastenzeit, an Hochfesten und Festen sowie in den Oktaven von Weihnachten und Ostern folgt nach dem zweiten Responsorium das *Te Deum*. Sein letzter Teil von der Stelle „Rette dein Volk“ an kann auch weggelassen werden. (AEST 68)

Die Lesehore schließt in der Regel mit der Tagesoration und – wenigstens beim Gebet in Gemeinschaft – mit dem Versikel: „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEST 69)

10.1.4 Erweiterte Lesehoren (Vigilien)

Im römischen Ritus ist die Lesehore mit Rücksicht auf die in der Seelsorge Tätigen immer gleich kurz. Darum sollen jene, die sie vor Sonntagen, Hochfesten und Festen zu einer Vigil erweitern wollen, folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore genau nach dem Stundenbuch bis einschließlich der Lesungen gefeiert. Vor dem *Te Deum* werden dann die *Cantica* eingefügt, die der Anhang zum Stundenbuch bietet; darauf wird das Evangelium gelesen, dem auch eine Homilie folgen kann. Es schließen sich an das *Te Deum* und die Oration.

Das Evangelium wird an den Festen und Hochfesten aus dem Meßlektionar genommen, an Sonntagen aus der Reihe der Oster-evangelien im Anhang zum Stundenbuch. (vgl. AEST 70–73)

10.1.5 Die kleinen Horen: Terz, Sext und Non

Nach der neuen Verfügung ist nur eine der kleinen Horen verpflichtend. (AEST 77) Die Zusammenstellung der Horen ermöglicht die Auswahl jener, die am besten der jeweiligen Tageszeit entspricht. (AEST 78) Die Hore wird in derselben Weise wie *Laudes* und *Vesper* eröffnet und schließt mit dem Versikel „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEST 79) Man kann einen dem jeweiligen Offizium entsprechenden Hymnus frei auswählen. Auch kann er beim Gebet in der Gemeinschaft durch ein entsprechendes Kirchenlied ersetzt werden.

In Terz, Sext und Non werden die Gedenktage der Heiligen nicht erwähnt.

Für die kleinen Horen gibt es zwei Psalmenreihen, eine gewöhnliche und eine ergänzende. Wer nur eine Hore betet, nimmt die gewöhnliche. Wer mehrere betet, nimmt für eine die gewöhnliche und für die übrigen die Ergänzungspsalmodie. Die gewöhnliche Psalmodie besteht aus drei Psalmen oder Psalmabschnitten und hat ihre eigenen Antiphonen, wenn es an der entsprechenden Stelle nicht anders vermerkt ist.

An Hochfesten, an den Drei Österlichen Tagen und in der Oster-

oktav nimmt man eigene Antiphonen mit drei Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie, außer es sind ganz andere angegeben. Fällt ein Fest auf den Sonntag, so nimmt man die Sonntagspsalmen der ersten Woche.

Nach Hymnus und Psalmodie folgt die Kurzlesung, die sich im Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder im Communteil befindet, für die Sonntage und Wochentage „im Jahreskreis“ jedoch im Psalterium. Auf die Lesung kann eine kurze Stille folgen, an die sich der entsprechende Versikel anschließt.

Die Oration ist der jeweiligen Tageszeit angepasst. An den Wochentagen „im Jahreskreis“ und an den Gedenktagen der Heiligen entspricht sie der Hore und findet sich im Psalterium. Sonst ist sie das Tagesgebet der Messe und wird dem Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder dem Commune entnommen, entsprechend dem Offizium. (AEST 80–83)

10.1.6 Die Komplet

Die Komplet ist das letzte Gebet des Tages und soll unmittelbar vor der Nachtruhe gehalten werden, gegebenenfalls auch nach Mitternacht. (AEST 84)

Die Komplet beginnt mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe“ samt „Ehre sei dem Vater“ und (außerhalb der Fastenzeit) „Halleluja“. (AEST 85)

Es wird empfohlen, eine Gewissenerforschung folgen zu lassen, beim Gebet in Gemeinschaft in Stille oder auch in Form eines allgemeinen Schuldbekenntnisses nach den Formen des Messbuches vollziehbar. (AEST 86)

Es folgt der entsprechende Hymnus. (AEST 87)

Die Psalmodie besteht nach der Ersten Sonntagsvesper aus den Psalmen 4 und 134 (133), nach der Zweiten Sonntagsvesper aus Psalm 91 (90). Für die übrigen Tage sind Psalmen ausgewählt, die vor allem das Gottvertrauen wecken. Man kann jedoch immer die Sonntagspsalmodien verwenden, vor allem, wenn man die Komplet auswendig beten will. (AEST 88)

Es folgt die Schriftlesung und an sie anschließend das Responsorium. (AEST 89) Den Höhepunkt dieser Hore bietet hierauf das Canticum aus dem Evangelium (Nunc dimittis).

Die abschließende Oration betet man aus dem Psalterium. (AEST 90)

Auch im Einzelgebet wird hierauf der Segen „Eine ruhige Nacht ...“ gebetet. (AEST 91)

Zum Abschluß folgt eine marianische Antiphon, zur Osterzeit immer das „Regina caeli“. (AEST 92)

10.2 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis zum 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine verbindlichen Gedenktage (G), auch nicht in Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als Gedenktage zur freien Wahl (g). (Vgl. AEst 238)

Wenn man dennoch einen Gedenktag während dieser Zeiten halten will, so gilt:

- a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oratio des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oratio unter Weglassung der Schlußformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oratio des Tagesheiligen hinzufügen. (Vgl. AEst 239)

10.3 Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

Wenn die Umstände es in Sonderfällen erfordern, kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore nach den folgenden Regeln mit der Messe verbinden. Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören. Auch darf daraus kein seelsorglicher Schaden entstehen. Besonders zu berücksichtigen gilt dies an Sonntagen.

Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen:

- **Eröffnung:** Eröffnungsvers und Hymnus der Laudes (eher an Wochentagen) oder Gesang des Eröffnungsverses der Messe, Einzug und Gruß des Zelebranten (eher an Festtagen). Die übrigen Elemente des Eröffnungsritus entfallen jeweils.
- Dann folgen die Psalmodie der Laudes (bis zur Kurzlesung ausschließlich), Gloria (je nach den Rubriken), Tagesgebet und der Wortgottesdienst in gewohnter Weise. Als Fürbitten können in der Messe am Morgen eines Wochentages die Bitten der Laudes verwendet werden.
- Nach der Kommunion und dem Kommuniongesang wird das Benedictus mit seiner Antiphon gesungen. Das Schlußgebet und alles Weitere sind wie sonst in der Messe.

Die Vesper, die der Messe unmittelbar vorangeht, wird auf dieselbe Weise wie die Laudes mit ihr verbunden.

Wenn die Kleine Hore oder die Vesper auf die Messe folgt, wird die Messe in gewohnter Weise bis einschließlich des Schlussgebetes gefeiert, an die sich unmittelbar die Psalmodie der entsprechenden Hore anschließt.

- Bei der Kleinen Hore entfällt die Kurzlesung, es folgen die Oration und die Entlassung, wie bei der Messe;
- bei der Vesper entfällt die Kurzlesung, es folgen das Magnificat mit seiner Antiphon (Fürbitten und Vater unser entfallen), und die Feier schließt mit der Oration und dem Segen über das Volk.

Mit Ausnahme der Heiligen Nacht ist eine Verbindung von Messe und Lesehore in der Regel ausgeschlossen, denn die Messe hat ihren eigenen Lesezyklus, der von dem der Lesehore zu unterscheiden ist. Wenn in einem einzelnen Fall trotzdem die beiden Feiern miteinander verbunden werden, so beginnt gleich nach der zweiten Lesung des Offiziums und ihrem Responsorium die Messe mit dem Gloria, falls es vorgesehen ist, oder mit dem Tagesgebet.

Wird die Lesehore unmittelbar vor einer anderen Hore gehalten, so kann deren Hymnus die Lesehore eröffnen. Am Ende der Lesehore entfallen dann Oration und Schluss; bei der anschließenden Hore entfällt der Eröffnungsversikel samt dem „Ehre sei dem Vater ...“. (Vgl. AEst 93–99)

10.4 Die Gedenkfeiern der Heiligen (vgl. AEst 218–240)

Der Heiligenkalender mit seinen Gedenktagen ist so geordnet, daß er gegenüber den Festen und Zeiten des Herrenjahres, welche die eigentlichen Heilsmysterien begehen, nicht das Übergewicht hat; die Gedenktage sollen die Folge der Psalmen und die Bahnlesung nicht immer wieder unterbrechen oder unerwünschte Wiederholungen mit sich bringen; gleichwohl soll die dem einzelnen Heiligen gemäße Verehrung gebührend gefördert werden. Auf diesen Grundsätzen fußt sowohl die dem Anhang des Zweiten Vatikanischen Konzils angeführte Kalenderreform als auch die im folgenden beschriebene Art und Weise, die Heiligen im Stundengebet zu feiern.

Die Heiligen werden entweder durch Hochfeste, Feste oder Gedenktage geehrt.

Die Gedenktage sind entweder gebotene (**G**) oder, wenn nichts vermerkt ist, nicht gebotene Gedenktage (**g**). Bei der Überlegung, ob ein solcher nicht gebotener Gedenktag im Stundenbuch mit der Gemeinde oder mit einer Gemeinschaft gefeiert werden soll, möge man den Nutzen der ganzen Gemeinschaft

und die echte Frömmigkeit des jeweiligen Kreises, nicht nur die des Vorstehers, berücksichtigen.

Wenn auf einen Tag mehrere nicht gebotene Gedenktage fallen, kann nur einer davon begangen werden.

Ausschließlich Hochfeste werden nach den Regeln der Rubriken verlegt.

Die folgenden Regeln gelten sowohl für die Heiligen des Allgemeinen Römischen Kalenders wie auch für jene, die in die Eigenkalender aufgenommen sind.

Fehlende Propriumstexte werden aus dem entsprechenden Commune entnommen.

10.5 Das Stundengebet an Hochfesten

Hochfeste haben am Vorabend eine Erste Vesper. Sowohl die Erste wie die Zweite Vesper haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen.

In der Ersten Vesper werden beide Psalmen nach alter Überlieferung gewöhnlich der „Laudate“-Reihe entnommen (das sind die Psalmen 113 (112), 117 (116), 134 (133), 145 (144), 146 (145), 147,12 ff. (147)). Das Canticum aus dem Neuen Testament ist jeweils angegeben. Die Zweite Vesper hat eigene Psalmen und ein eigenes Canticum. Die Fürbitten sind eigen oder aus dem Commune.

Die Laudes haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen. Die Psalmen nimmt man vom ersten Sonntag des Psalteriums. Die Bitten sind eigen oder aus dem Commune.

In der Lesehore ist alles eigen: Hymnus, Antiphonen, Psalmen, Lesungen und Responsorien. Die erste Lesung ist eine Schriftlesung, die zweite eine hagiographische Lesung. Handelt es sich um einen Heiligen, der nur lokale Verehrung genießt und auch keine lokalen Eigentexte besitzt, so wird alles aus dem Commune genommen.

Am Schluß der Lesehore werden das Te Deum und die eigene Oration gebetet.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus, wenn nichts anderes vermerkt ist. Die Psalmen sind den Gradualpsalmen entnommen und haben eine eigene Antiphon. Am Sonntag jedoch nimmt man die Psalmen des

ersten Sonntags im Psalterium. Die Lesung und die Oration sind eigen. Manche Hochfeste des Herrn haben auch eigene Psalmen. Zur Komplet ist alles wie am Sonntag jeweils nach der Ersten und nach der Zweiten Vesper.

10.6 Das Stundengebet an Festen

Feste haben keine Erste Vesper, außer Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen. In der Lesehore, in den Laudes und in der Vesper ist alles wie an Hochfesten.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus. Die Psalmen mit ihren Antiphonen sind vom Wochentag, es sei denn, die Überlieferung oder ein besonderer Grund verlange eine eigene (jeweils angegebene) Antiphon. Die Kurzlesung und die Oration nimmt man aus dem Proprium.

Die Komplet wird wie an gewöhnlichen Tagen gehalten.

10.7 Das Stundengebet an Gedenktagen

Zwischen einem gebotenen und einem nicht gebotenen Gedenktag besteht hinsichtlich der Feier des Stundengebetes kein Unterschied, außer es wird ein nicht gebotener Gedenktag in geprägten Zeiten gefeiert.

10.7.1 Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis

Für die Lesehore, die Laudes und die Vesper gilt:

- a) Psalmen und Antiphonen werden vom Wochentag genommen, wenn nicht eigene an entsprechender Stelle angegeben sind.
- b) Die Antiphon zum Invitatorium, der Hymnus, die Lesung, die Antiphonen zu Benedictus und Magnificat und die Preces sind, wenn es sich um Propriumtexte handelt, vom Heiligen zu nehmen; wenn nicht, werden sie aus dem Commune oder vom Wochentag genommen.
- c) Die Oration ist vom Tagesheiligen.
- d) In der Lesehore nimmt man die Bahnlesung mit dem ihr zugehörigen Responsorium. Die zweite ist eine hagiographische Lesung mit einem eigenen Responsorium oder einem aus dem Commune. Ist keine eigene hagiographische Lesung vorgesehen, nimmt man die Väterlesung vom Tag. Das Te Deum entfällt.

Die Mittlere Hore bzw. Terz, Sext und Non und die Komplet sind wie an Wochentagen; die Gedenktage der Heiligen werden nicht erwähnt.

10.7.2 Die Gedenktage in den geprägten Zeiten

An Sonntagen, Hochfesten, Festen, am Aschermittwoch, in der Karwoche und während der Osteroktav werden Gedenktage nicht begangen.

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage, auch nicht in den Eigenkalendern. Gebotene Gedenktage, die in die Fastenzeit fallen, gelten in dem betreffenden Jahr als nicht gebotene Gedenktage.

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

- a) In der Lesehore fügt man nach der Väterlesung und ihrem Responsorium die entsprechende hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration, deren Schlussformel man dann wegläßt, die Antiphon (eigen oder aus dem Commune) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen.

10.7.3 Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag

An den Samstagen im Jahreskreis, an denen nicht gebotene Gedenktage möglich sind, kann auf dieselbe Weise das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria mit seiner eigenen Lesung gehalten werden.

10.8 Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen (vgl. AEst 241–252)

10.8.1 Der geltende Kalender

Bei der Feier im Chor und in Gemeinschaft ist das Stundengebet nach dem eigenen Kalender der Diözese, der Ordensgemeinschaft oder der einzelnen Kirchen zu verrichten. Die Ordensgemeinschaften feiern mit der Ortskirche zusammen das Weihefest der Kathedrale und das Fest des Hauptpatrons des Ortes oder des Gebietes, in welchem sie ansässig sind. Jeder Kleriker oder Ordensangehörige, der zum Stundengebet verpflichtet ist, aber an einer gemeinsam gefeierten Hore nach einem anderen

Kalender oder Ritus teilnimmt, erfüllt hinsichtlich der betreffenden Hore seine Pflicht.

Beim Gebet des einzelnen kann man sich an den Kalender des Ortes halten oder an den eigenen, ausgenommen an Hochfesten und Festen des eigenen Kalenders.

10.8.2 Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen

An Wochentagen, die einen nicht gebotenen Gedenktag zulassen, kann man aus rechtmäßigem Grund nach demselben Ritus das Offizium eines Heiligen wählen, der an diesem Tag im Römischen Martyrologium oder in dessen approbiertem Anhang steht.

Außer an Hochfesten, den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, dem Aschermittwoch, der Karwoche, der Osteroktav und dem 2. November kann aus öffentlichem Anlass oder zur Förderung der Frömmigkeit auch ein Votivoffizium ganz oder teilweise gefeiert werden, zum Beispiel aus Anlass einer Wallfahrt, eines örtlichen Festes oder der äußeren Feier eines Heiligen.

10.8.3 Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen

In einigen Sonderfällen können im Stundengebet andere Texte verwendet werden als die vorgesehenen, wenn nur die Gesamtordnung einer Hore nicht gestört wird und die folgenden Regeln eingehalten werden.

Im Stundengebet der Sonntage, Hochfeste, Feste des Herrn nach dem allgemeinen Kalender, der Wochentage der Fastenzeit und der Karwoche, der Oster- und Weihnachtsoktav und der Tage vom 17. bis 24. Dezember ist eine Änderung der Propriumstexte oder der der betreffenden Feier speziell angepassten Teile nicht erlaubt. Dazu gehören Antiphonen, Hymnen, Lesungen, Responsorien, Orationen und sehr oft auch die Psalmen.

Statt der Sonntagspsalmen der laufenden Woche können jedoch gegebenenfalls auch die Sonntagspsalmen einer anderen Woche genommen werden. In der Feier des Stundengebetes mit der Gemeinde dürfen auch andere Psalmen ausgewählt werden, die geeignet sind, die Gemeinde schrittweise zum Verständnis der Psalmen hinzuführen.

In der Lesehore soll die Bahnlesung aus der Heiligen Schrift besonders hochgeachtet werden. Auch auf das Stundengebet trifft der Wunsch der Kirche zu, „dass innerhalb einer bestimmten Anzahl von Jahren die wichtigsten Teile der Heiligen Schrift dem Volk vorgetragen werden“.

Mit Rücksicht darauf soll von der im Stundenbuch vorgelegten Leseordnung im Advent, in der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit nicht abgegangen werden. Während des Jahres können aus einem entsprechenden Grund an einem oder an einigen wenigen aufeinanderfolgenden Tagen Lesungen von anderen Tagen oder andere Lesungen aus der Bibel genommen werden, zum Beispiel anlässlich geistlicher Übungen, pastoraler Zusammenkünfte oder bei Bittfeiern für die Einheit der Kirche und anderen Veranstaltungen dieser Art.

Wenn die Bahnlesung durch ein Hochfest, ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird, so ist es innerhalb derselben Woche gestattet, unter Berücksichtigung der Leseordnung der betreffenden Woche die Perikopen, die an sich ausfallen, mit anderen zu verbinden oder sie gegen andere auszutauschen.

In der Lesehore kann statt der zweiten Lesung des jeweiligen Tages aus einem entsprechenden Grund eine andere Lesung derselben Zeit aus dem Stundenbuch oder aus dem Auswahl- lektionar verwendet werden. Außerdem darf an Wochentagen während des Jahres und, wenn es ratsam erscheint, auch während des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit eine Art Bahnlesung aus einem Kirchenvater gehalten werden, die mit dem Geist der Schrift und der Liturgie in Einklang steht.

Die Kurzlesungen, die Orationen, Gesänge und Fürbitten, die für die Wochentage einer bestimmten Zeit vorgesehen sind, können auch an anderen Wochentagen derselben Zeit verwendet werden.

Obwohl es jedem ein Anliegen sein soll, den ganzen Zyklus des über die Wochen verteilten Psalmengebets einzuhalten, können aus geistlichen oder pastoralen Gründen anstelle der Psalmen eines bestimmten Tages diejenigen derselben Hore eines anderen Tages gebetet werden, wo es erlaubt ist, passende Psalmen und andere Teile nach Art eines Votivoffiziums auszuwählen.

10.9 Das Toten- und Votivoffizium

(Vgl. Nota. De officiis votivis, in: Commentarium pro religiosis et missionariis. Prodit quater in anno opera et studio Filiorum Cordis Mariae, Ann. LXII, Vol. LXII, Fasc. I, Romae 1981, S. 61–65)

Vor allem ist zu beachten, dass nach der Intention der Konzilskonstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium (vgl. Nr. 34) dem eigenen Stundengebet des Tages kein anderes Stundengebet (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt wird.

Aus einem besonderen oder einmaligen Grund ist es gemäß AEst 245 erlaubt, ein Votivoffizium anstelle des Stundengebetes vom Tag innerhalb der Grenzen, die dort angegeben sind, zu nehmen. Es soll unter Beachtung der Vorschriften von AEst 225-233 verrichtet werden. Das kann geschehen aus folgenden Gründen: Fest des Ortes, äußere Feierlichkeit für einen bestimmten Heiligen, Gebetstage, Beerdigung für einen Ordensbruder oder eine Ordensschwester.

Dazu die ergänzende Bemerkung:

Ein doppeltes Stundengebet am gleichen Tag wird nicht zugelassen. Der Grund findet sich in der Lehre des Konzils über den Geist und die Wirkkraft, die den liturgischen Feiern eigen sind. Vgl. besonders SC Nr. 34: „Die Riten mögen den Glanz edler Einfachheit an sich tragen und knapp, durchschaubar und frei von unnötigen Wiederholungen sein ...“ Daraus folgt für unsere Frage: „Dem eigenen Stundengebet des Tages wird kein anderes Offizium (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt“ (vgl. oben Nr. 1).

11. Hinweise zur Messfeier

11.1 Die Auswahl der Messformulare und der einzelnen Texte

Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, daß sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten. Der Priester soll aber dabei mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. (AEM 313)

An Hochfesten hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten. (AEM 314)

An den Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen und an den gebotenen Gedenktagen ist zu beachten:

- a) Bei einer Messfeier mit Gemeinde soll der Priester sich an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;
- b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten. (AEM 315)

An nicht gebotenen Gedenktagen kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. (AEM 316)

Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten (vorausgesetzt ist, daß diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen), die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt.

11.2 Messen bei besonderen Anlässen

Die Messen bei besonderen Anlässen gliedern sich in drei Gruppen:

- a) Messen, die mit der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind (Messen zu bestimmten Feiern);
- b) Messen für bestimmte Anliegen, die man je nach den Gegebenheiten gelegentlich oder zu bestimmten Zeiten feiert;
- c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und eines bestimmten oder aller Heiligen, die bei entsprechender Verehrung der Gläubigen verwendet werden können. (AEM 329)

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, daß die unter a) genannten Messen an folgenden Tagen nicht verwendet werden dürfen: Adventsontage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche. (Vgl. AEM 330)

Für die unter b) und c) genannten Messen gilt folgende Norm: An allen freien Wochentagen außer den Festkreisen („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit der Gemeinde gefeiert wird.

An den gebotenen Gedenktagen sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es nahelegen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen, an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. Dezember bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist der Auftrag oder die Zustimmung des Ortsordinarius erforderlich. An Hochfesten, an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerheiligen sind diese Messen ausnahmslos verboten. Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz-Jesu und zum monatlichen Gebetstag für geistliche Berufe.

11.3 Das Gedächtnis der Heiligen

Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe kurz beschrieben werden.

An den gebotenen Gedenktagen ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; empfohlen wird dies auch für die nicht gebotenen Gedenktage. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen. Kann man zwischen einem Gedenktag des Regionalkalenders und einem Gedenktag des Diözesan- bzw. Ordenskalenders wählen, kommt bei gleicher Rangordnung traditionsgemäß letzterem der Vorrang zu. (Vgl. AEM 316)

11.4 Messen für Verstorbene

Für Messen für Verstorbene gelten besondere Regeln: Die Begräbnismesse kann an allen Tagen, ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage, gefeiert werden.

Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag handelt.

Andere Totenmessen können unter den selben Bedingungen wie Votivmessen gefeiert werden.

11.5 Die Auswahl der Lesungen

Bei der Auswahl der Lesungen für die Messen während des Kirchenjahres oder an Heiligenfesten sind folgende Richtlinien zu beachten:

Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest an ihren Tag fällt. Es kann jedoch vorkommen, daß die Lesereihe während der Woche durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird. Der Priester kann dann unter Berücksichtigung der für die Woche angegebenen Lesungen Abschnitte, die sonst ausfallen würden, mit anderen verbinden oder selbst entscheiden, welche Texte vorzuziehen sind.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester Lesungen auswählen, die für die Gottesdienste geeigneter sind, sofern sie aus einem approbierten Lektionar genommen werden. (AEM 319)

Die Lesungen, die bei einer liturgischen Feier vorgetragen werden, sind unter Berücksichtigung des pastoralen Gesichtspunktes und der angegebenen Möglichkeiten auszuwählen. (AEM 320)

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ (d. h. um eine Lesung, in der der Heilige ausdrücklich genannt wird), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder eine Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Einführung in die Leseordnung der Meßfeier, Nr. 8a). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetesten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Die Entscheidung wird wohl davon abhängen, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung des Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es regelmäßige Besucher der Wochentagsmesse sind.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

11.6 Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II bzw. Kleinausgabe 1171 bzw. 2. Aufl. 1207) können in allen

Sonntagsmessen, auch in den Vorabendmessen in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, die Huldigungsrufe des Kyrie und das Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

11.7 Spendung und Empfang der heiligen Kommunion

11.7.1 Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten

Das hochheilige eucharistische Opfer muss mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht werden. Das Brot muss aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein, so daß keine Gefahr der Verderbnis besteht. Nach dem Brauch der lateinischen Kirche ist das Weizenbrot ungesäuert. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen sein und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285) und CIC c. 924).

11.7.2 Kommunionsspendung während der heiligen Messe

Die Spendung der heiligen Kommunion erfolgt in der Regel innerhalb der Messfeier. Die geltenden Bestimmungen fordern nachdrücklich, „dass die Gläubigen Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert worden sind“, und daher, „dass für die Kommunion der Gläubigen die Hostien möglichst in jeder Messe konsekriert werden“.

Der Zelebrant sollte eine Hostie verwenden, die „so beschaffen ist, dass er (...) das Brot wirklich in mehrere Teile brechen kann, die er wenigstens einigen Gläubigen reicht“. Er soll also nicht nach dem „Brotbrechen“ beide Teile der großen Hostie selbst empfangen, denn Brotbrechen bedeutet Teilen.

11.7.3 Kommunion unter beiden Gestalten

„Ihre volle Zeichenhaftigkeit gewinnt die Kommunion, wenn sie unter beiden Gestalten gereicht wird. (...) Es wird deutlich, dass der neue und ewige Bund im Blut des Herrn geschlossen wurde. Außerdem wird der Zusammenhang zwischen dem eucharistischen und dem endzeitlichen Mahl im Reich des Vaters besser erkennbar.“

In den Fällen, in welchen die Kelchkommunion erlaubt ist, sollte daher nicht ohne wichtige Gründe auf die Spendung der Kommunion unter beiden Gestalten verzichtet werden.

Die Bischöfe Österreichs haben die Kelchkommunion erlaubt:

- bei der Messe nach einer Taufe, Aufnahme in die Kirche und Firmung eines Erwachsenen: diesem selbst, seinen Angehörigen, Paten und Katecheten;
- bei der Brautmesse dem Brautpaar (ebenso an den Jahrestagen);
- allen, die innerhalb einer Messfeier eine kirchliche Beauftragung erhalten;
- Kranken, ihren Angehörigen und allen Anwesenden bei Messfeiern im Haus eines Kranken;
- bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen);
- bei Messfeiern an besonderen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist;
- bei Messfeiern anlässlich von geistlichen Übungen, Pastoraltagungen und ähnlichen Veranstaltungen;
- allen, die in einer Messfeier einen besonderen Dienst versehen (z. B.: Diakon, Lektor, Kantor, Kommunionhelfer);
- den Alumnen im Priesterseminar, allen Angehörigen von Orden und Kongregationen in ihren Häusern;
- Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen, aber weder zelebrieren noch konzelebrieren können.

Kranken, die eine Hostie nicht schlucken können, kann die Kommunion in der Gestalt des Weines allein gespendet werden.

11.7.4 Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe

„Die Gläubigen sollen angehalten werden, innerhalb der Eucharistiefeier zu kommunizieren. Die Priester sollen sich jedoch nicht weigern, jenen, die aus gerechtem Grund darum bitten, die heilige Kommunion auch außerhalb der Messe zu reichen. Dies kann auch am Nachmittag geschehen.“

11.7.5 Die Form der Kommunionsspendung

Es ist den Gläubigen freigestellt, die heilige Kommunion stehend oder kniend zu empfangen und die Spendung in den Mund oder auf die Hand zu erbitten. Der Kommunionsspender hat sich nach dem Wunsch des Empfängers zu richten.

Das Verbot der Handkommunion für Kinder wurde von den Bischöfen zurückgenommen. „Damit die Kinder die Handkommunion würdig und in rechter Ehrfurcht vollziehen, ist eine Einnübung gegebenenfalls schon bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion angezeigt.“

11.7.6 Eucharistisches Nüchternheitsgebot

Die Gläubigen, die das Sakrament der Eucharistie empfangen wollen, sollen eine Stunde vor dem Empfang keine festen Speisen und Getränke – Wasser und Medizin ausgenommen (CIC c. 919 § 1) – zu sich nehmen.

Die Dauer der eucharistischen Nüchternheit, d. h. der Enthaltung von Speisen und alkoholischen Getränken, wird auf etwa eine Viertelstunde verkürzt:

1. für Kranke in Krankenhäusern und daheim, auch wenn sie nicht bettlägrig sind;
2. für ältere Menschen, die wegen ihres Alters das Haus nicht verlassen können oder in Altersheimen wohnen;
3. für alte und kranke Priester, auch wenn sie nicht bettlägrig sind, sooft sie die Messe feiern oder die heilige Kommunion empfangen;
4. für Personen, die kranke oder ältere Menschen pflegen, sowie für deren Angehörige, die zusammen mit ihnen innerhalb einer Messfeier im Haus des Kranken die Kommunion empfangen wollen, wenn sie das einstündige Nüchternheitsgebot nur schwer befolgen können.
5. Ein Priester, der am selben Tag zweimal oder dreimal die heilige Eucharistie feiert, darf vor der zweiten oder dritten Zelebration etwas zu sich nehmen, auch wenn nicht ein Zeitraum von einer Stunde dazwischen liegt (CIC c. 919 § 2).

11.7.7 Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag

Diese Bestimmung wurde in can. 917 CIC 1983 neu geregelt:

Wer die heilige Kommunion bereits empfangen hat, kann an demselben Tag nur innerhalb einer weiteren Messe, die er mitfeiert, kommunizieren.

11.8 Liturgische Kleidung

Allgemein gilt: Die Bestimmungen über die jeweils zu verwendende liturgische Kleidung findet man in den liturgischen Büchern (Messbuch, Stundenbuch, Rituale usw.) bzw. in den einschlägigen Verordnungen, Richtlinien u. ä. der Bischofskonferenzen bzw. Ortsordinarien, die in diesen Fragen weitgehende Vollmachten zur Adaption bzw. genaueren Festlegung der römischen Grundtexte haben.

Hier sollen lediglich die einzelnen Dokumente aufgezeigt werden:

- a) Institutio Generalis zum Missale Romanum, in deutscher Fassung: AEM 297–310.
- b) Deutsche Bischofskonferenz: Richtlinien für Meßfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen) vom 29. 9. 1970 (Nachkonziliare Dokumentation 31).
- c) Die Österreichische Bischofskonferenz hat ihrerseits am 1. 7. 1971 die oben genannten Richtlinien verabschiedet, die im Teil II Art. 2 Bestimmungen über „Raum, Gerät und Kleidung“ enthalten sind. Der Absatz bezüglich der Kleidung lautet: „Die liturgische Kleidung des Priesters hat den Sinn, den Dienst des Priesters, der Christus inmitten der Gemeinde repräsentiert und der Feier vorsteht, zu verdeutlichen. Es geht daher auch bei Meßfeiern kleiner Gemeinschaften nicht an, auf eine dem gottesdienstlichen Geschehen angemessene Kleidung und auf liturgische Kennzeichen zu verzichten. Wenn die Feier also in einem gottesdienstlichen Raum stattfindet, sollen Albe, Stola und Meßgewand benutzt werden, sonst in der Regel wenigstens Albe und Stola. In außergewöhnlichen Fällen kann die Kennzeichnung des Priesters, wie sie bei der Spendung anderer Sakramente vorgeschrieben ist, noch als ausreichend angesehen werden, wobei selbstverständlich die Stola niemals fehlen darf.“
- d) Österreichische Bischofskonferenz vom 1. 7. 1971, wonach „Verdoppelung von liturgischem Unter- und Obergewand (Albe und Kasel)“ wegfallen und die Stola über dem Messgewand getragen werden kann.

11.9 Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis

Wenn nicht der Nutzen für die Gläubigen etwas anderes erfordert oder geraten sein läßt, können Priester die Eucharistie in Konzelebration feiern; den einzelnen aber bleibt die Freiheit unbenommen, die Eucharistie einzeln zu feiern, allerdings nicht zu der Zeit, zu der in derselben Kirche oder Kapelle eine Konzelebration stattfindet. (CIC can. 902)

Das (neue) Messbuch erleichtert die Konzelebration, weil die dafür geltenden Bestimmungen sowohl aus AEM 153-208 leicht ersichtlich, als auch in den Begleitrubriken der Hochgebete deutlich angegeben sind. Diese Bestimmungen mögen daher beachtet werden. (Vgl. auch: Die Feier der Eucharistie in Konzelebration. Handreichung der Liturgiekommission zum sinngerechten Vollzug der Konzelebration vom 23. Jänner 1984 [Die deutschen Bischöfe - Liturgische Kommission Nr. 4]; Die Feier der Eucharistie

in Konzelebration. Texte der Liturgischen Kommission für Österreich, Heft 7.)

Von der „Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet“ wurde als Auszug aus dem Messbuch „Die Feier der Gemeindemesse“ neu herausgegeben, vor allem auch für den Gebrauch der Konzelebranten. Als Erfahrung der letzten Jahre sei auf folgendes besonders hingewiesen:

- a) Kleidung. Grundsätzlich trägt jeder Konzelebrant die liturgische Priestergewandung, einschließlich Kasel. Aus einem triftigen Grund können Konzelebranten – nicht aber der Hauptzelebrant – von der Kasel absehen. (AEM 161) Man kann in „Kaselalbe“ und Stola konzelebrieren, nicht aber in Rochett und Stola, noch weniger in Zivilkleidung.
- b) Reverenz vor dem Altar. Es wird immer vor dem Altar Reverenz (Kniebeuge oder Verneigung) gemacht, an dem konzelebriert wird. (AEM 163) Bei einer größeren Zahl von Konzelebranten erfolgen Reverenz und Altarkuss am besten zu je zweit.
- c) Platz der Konzelebranten. Nach dem Altarkuss nehmen die Konzelebranten die für sie vorgesehenen Plätze ein und bleiben dort bis nach dem Gabengebet. Dann erst gehen sie zum Altar und stellen sich so auf, dass sie der mitfeiernden Gemeinde die Sicht zum Altar nicht verdecken. (AEM 166, 167) Der Hauptzelebrant wartet gegebenenfalls mit der Präfation, bis die Konzelebranten ihre Plätze beim Altar eingenommen haben. Nach der Kommunion nehmen die Konzelebranten wieder dieselben Plätze ein wie beim Wortgottesdienst. (AEM 160, 163, 166, 167, 207) Bei der Gabenbereitung ist demnach nur der Hauptzelebrant am Altar, allenfalls mit einem oder zwei Konzelebranten als Assistenten, wenn Diakon oder andere Ministri fehlen. (AEM 160)
- d) Gemeinsames Sprechen und Singen. Die gemeinsam zu verrichtenden Gebete können auf einzelne Konzelebranten nicht aufgeteilt werden. Das sind die Epiklese vor der Wandlung (die Bitte um die Annahme der Opfergaben), der Einsetzungsbericht mit den Wandlungsworten und die Anamnese nach der Wandlung (das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn). Diese Gebete (z. B. die ersten drei Gebete nach der Akklamation im Hochgebet I) sind also immer gemeinsam zu sprechen. Bei den gemeinsam zu sprechenden Gebeten soll jedoch die Stimme des Hauptzelebranten von den Konzelebranten nicht überdeckt werden. Gemeinsames lautes Sprechen (und Singen) behindert die Verständlichkeit. Die Konzelebranten sprechen demnach all

diese gemeinsamen Gebete „*submissa voce*“, d. h. mit leiser Stimme. (AEM 170) Die auf einzelne Konzelebranten aufteilbaren Gebete sind in den Randrubriken durch Klammern gekennzeichnet, d. h., diese Gebete können, müssen aber nicht, aufgeteilt werden. (AEM 172, 175, 185, 189) Die große Doxologie spricht (oder singt) der Hauptzelebrant, sie kann von den Konzelebranten mitgesprochen (mitgesungen) werden. (AEM 191)

- e) Haltung der Hände. Im allgemeinen gilt, daß die Hände von jenen ausgebreitet gehalten werden, die gemeinsam oder einzeln Gebete sprechen. Bei der Epiklese strecken alle Konzelebranten beide Hände zu den Gaben hin aus. Bei den Konsekrationsworten heißt die Rubrik nunmehr: „Zu den Worten des Herrn können sie, wenn es angebracht scheint, die rechte Hand zum Brot und zum Kelch hin ausstrecken“. (AEM 174 c, 180 c, 184 c, 188 c) Dieses Ausstrecken der rechten Hand ist nicht so sehr als „Zeigegegestus“, sondern als epikletisch-konsekratorischer Gestus zu verstehen, also als Ausstrecken der Hand mit der inneren Handfläche nach unten. (Vgl. zu diesen Ausführungen zwei Artikel von Prof. Lengeling in der Zeitschrift „Gottesdienst“ 1975, Nr. 5 und 6.)
- f) Beim „Vater unser“ ist das Ausbreiten der Hände nur des Hauptzelebranten vorgesehen. (AEM 192)
- g) Der Kommunionempfang der Konzelebranten ist ausführlich in AEM 197–206 beschrieben. Die Konzelebranten können den Leib des Herrn entweder (nach Kniebeuge) von der Mitte des Altares nehmen; sie können ihn auch von der Patene nehmen, die der Hauptzelebrant oder ein oder mehrere Konzelebranten darbieten; es kann auch die Patene von den Konzelebranten weitergereicht werden. (AEM 197) Für die Kelchkommunion erweist sich als zweckmäßigste Form das Trinken aus dem Kelch in der Mitte des Altares, allenfalls aus zwei oder mehreren Kelchen, je nach der Zahl der Konzelebranten. Bei ganz großen Konzelebrationen hat sich auch die Kelchkommunion per intinctionem als zweckmäßig erwiesen.

Die Gottesdienstkongregation hat eine „*Declaratio*“ zur Interpretation von AEM 75 und 158 erlassen. Sie betrifft die Konzelebration in Konvents- und Kommunitätsmessen, bei Kongressen, Priesterzusammenkünften, Wallfahrten usw. Die Konzelebration ist die eigentliche Form der Messfeier in Priestergemeinschaften; sie bestärkt die Brüderlichkeit unter den Mitgliedern der Gemeinschaft, ist ein volleres Abbild der Kirche und macht die Einheit des Opfers und des Priestertums deutlich.

Weil nach AEM alle entsprechend ihrer Weihestufe den Dienst ausüben sollen, wird es den Priestern in bestimmten Fällen (z. B. wenn sie verpflichtet sind, an der Konvents- oder Kommunitätsmesse teilzunehmen) gestattet zu konzelebrieren, auch wenn sie am gleichen Tag aus seelsorglichen Gründen einzeln zelebrieren müssen.

(Vgl. Sacra Congregatio pro Cultu Divino, Declaratio de concelebratione, 1972.)

12. Die Bittage und die Quatembertage (GOKJ 45–47)

An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen; auch eignen sich die Tage für den öffentlichen Dank.

Damit die Bitt- und Quatembertage den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen, sollen die Bischofskonferenzen Termine und Arten der Feier angeben.

Demnach sollen die zuständigen Autoritäten unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse bestimmen, ob ein Tag oder mehrere und wie oft sie im Jahr gehalten werden.

Die liturgische Ordnung für die Messfeier an solchen Tagen möge entsprechend dem jeweiligen Anliegen den Messen für besondere Anliegen (siehe MB II, S. 265 ff.) entnommen werden.

13. Das Gebet um geistliche Berufe

Die Förderung der Ordensberufe ist Sache aller Brüder und Anliegen jeder einzelnen Schwester. Die beste Empfehlung seitens der Gemeinschaft und die überzeugendste Einladung zur Erwählung des Ordensstandes ist sicher das eigene bescheidene, arbeitsame und von innerer Freude erfüllte Leben. Die brüderliche Liebe in der Gemeinschaft und vor allem das eifrige Gebet werden das Herz junger Menschen für die engere Nachfolge gewinnen. (Vgl. LR 118 und BSt 90)

Neben dem persönlichen Gebet der Ordensmitglieder und den ordenseigenen Gebetsvorlagen sollen die von der Kirche vorgesehenen Gebetstage mit besonderer Obsorge begangen werden. Es ist dies der Weltgebetstag für geistliche Berufe, der alljährlich am 4. Sonntag der Osterzeit vorgesehen ist. Darüber-

hinaus hat sich der Donnerstag vor bzw. der Samstag nach dem Herzjesufreitag als monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe als recht günstig gezeigt. Das Direktorium wird auf das Anliegen jeweils hinweisen. Um aber eine bessere Voraussetzung für die Beteiligung auch der ganzen Gemeinde zu gewährleisten, bleibt der einzelnen Pfarre die Wahl eines anderen Tages überlassen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehene Messfeier in den Fürbitten oder in verschiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen, und zwar an allen freien Wochentagen außer den Festkreisen; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Vorgeslagene Messformulare sind folgende: Messe für die Diener der Kirche (MB 1034), um Priesterberufe (MB 1035), für die Ordensleute (MB 1036), um Ordensberufe (MB 1037) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB 1095). Die liturgische Kleidung richtet sich in ihrer Farbe dabei nach dem Charakter der Meßfeier oder nach dem Tag oder der Zeit (AEM 310).

14. Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes

14.1 Beichtvollmacht

In Bezug auf die Feier der Buße ist nach CIC 1983 folgendes zu berücksichtigen:

- Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.
- Wer bisher die Jurisdiktion von seinem Ortsordinarius hatte, hat die Beichtvollmacht auch weiterhin für die Zeit, die im Dokument angegeben ist. Auch diese Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, wie unter 1.1 angegeben ist.
- Priester aus Orden und von anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten, behalten ihre Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument weiter. Wenn

in diesem Dokument keine Einschränkung angegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 1.1 angegeben ist.

- Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nichtunierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 46; can. 844 § 3). Andere nicht-katholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altars und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 55; can. 844 § 4).

14.2 Dispensvollmacht

Mit der Beichtvollmacht verbunden ist die Vollmacht, von privat abgelegten Gelübden zu dispensieren, unter der Voraussetzung, daß die Dispens nicht wohlerworbene Rechte Dritter berührt (can. 1196); die durch ein privates Gelübde versprochene Leistung kann vom Gelobenden selbst in ein besseres oder gleichwertiges Gut umgewandelt werden (can. 1197).

14.3 Rechte Verwaltung des Bußsakramentes

- a) Spender des Bußsakramentes ist ausschließlich der gültig geweihte Priester. Zur gültigen Lossprechung von Sünden bedarf er außer der Weihe der von einem Ordinarius gegebenen Vollmacht. Von der allgemein gegebenen Vollmacht kann ein Priester in gültiger Weise überall Gebrauch machen; diese Vollmacht gilt für alle Gläubigen. Ein Ortsordinarius kann aber für sein Gebiet die Ausübung dieser Vollmacht untersagen, ebenso ein Höherer Oberer für die ihm Anvertrauten. Die allgemeine (= ständige oder habituelle) Beichtvollmacht muß schriftlich gegeben werden (Dokument). Die Beichtvollmacht geht verloren durch Widerruf, bei Ausscheiden aus einem Amt, mit welchem Beichtvollmacht verbunden war, bei Exkardination und bei Verlust des Wohnsitzes, wenn aufgrund des Wohnsitzes die Beichtvollmacht verliehen wurde.
- b) In Todesgefahr hat jeder Priester für den in Todesgefahr Befindlichen Beichtvollmacht: Er kann ihn von allen Sünden und Zensuren lossprechen.

- c) Das Beichtgeheimnis ist durch das Gesetz äußerst streng geschützt. Eine Dispens davon gibt es nicht. Bei Verletzung des Beichtsiegels droht die Tatstrafe der Exkommunikation, die dem Apostolischen Stuhl zur Nachlassung vorbehalten ist (can. 1388 § 1).
- d) Jeder Seelsorger hat die schwere Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Gläubigen hinreichende Beichtgelegenheit zu günstigen Zeiten haben. Eigentlicher Ort für die Entgegennahme der Beichte ist das Gotteshaus (Kirche oder Oratorium). Außerhalb des Beichtstuhles soll die Beichte nur aus einem gerechten Grund entgegengenommen werden (vgl. can. 964).
- e) Der Beichtvater hat immer zu bedenken, daß er bei der Feier der Buße immer als hoheitlich Bevollmächtigter der Kirche und als Arzt wirkt, wobei er Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit vertritt; er muß daher immer die Ehre Gottes und das Seelenheil der Menschen vor Augen haben. In der Ausübung dieser Aufgabe ist der Beichtvater verpflichtet, die Lehre der Kirche und die von der kirchlichen Autorität gegebenen Weisungen zu beachten.
- f) Die Lossprechung eines Mitschuldigen (can 977) wird mit der von selbst eintretenden Strafe der dem Apostolischen Stuhl vorbehaltenen Exkommunikation bedroht. Nur in Todesgefahr ist die Lossprechung eines Mitschuldigen gültig und erlaubt und von keiner Strafe bedroht. Die Verführung eines Pönitenten durch den Beichtvater wird auch im neuen Strafrecht mit schweren Strafen bedroht (can. 1387). Wenn ein Pönitent bekennt, fälschlich einen unschuldigen Beichtvater bei der kirchlichen Autorität des Vergehens der im Zusammenhang mit der Beichte geschehenen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot bezichtigt zu haben, darf er erst absolviert werden, wenn er vorher in aller Form die falsche Anzeige zurückgezogen hat und bereit ist, angerichteten Schaden wieder gutzumachen.
- g) Von der von selbst eingetretenen, nicht öffentlich festgestellten Strafe der Exkommunikation und des Interdikts (= Gottesdienstausschließung) kann der Beichtvater für den inneren sakramentalen Bereich vorläufig lossprechen, wenn es für den Pönitenten zu schwer ist, so lange in der schweren Sünde bleiben zu müssen, bis der zuständige Obere erreicht werden kann. Der Beichtvater kann an Stelle des Pönitenten beim zuständigen Oberen ohne Nennung des Namens um Erlassung der Strafe ansuchen. Wenn der Pönitent es selber tun will, muss er es innerhalb eines Monats tun, weil sonst die Strafe

wieder aufliebt. Bei der Lossprechung von der Kirchenstrafe hat der Priester dem Pönitenten eine entsprechende Buße aufzugeben. Die von selbst eintretenden Strafen (Tatstrafen):

- Apostasie, Häresie, Schisma (Kirchenaustritt): Exkommunikation (can. 1364 § 1);
- Hostienschändung: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1367)
- Realinjurie (= tätlicher Angriff) gegen den Papst: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1370 § 1)
- Realinjurie gegen den Bischof: Interdikt; bei Klerikern zusätzlich Suspension (can. 1370 § 2)
- Absolutio complicitis: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation
- Versuchte Feier des eucharistischen Opfers ohne Priesterweihe: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 1)
- Versuchte Lossprechung ohne gültige Beichtvollmacht: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 2)
- Direkter Beichtsiegelbruch durch den Beichtvater: Dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Exkommunikation (can. 1388 § 1)
- Falschanklage des Beichtvaters wegen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1387; can. 1390 § 1)
- Versuchte zivile Eheschließung durch Kleriker: Suspension; bei Religiosen: Interdikt (can. 1394 § 1 und § 2)

h) In Todesgefahr kann der Beichtvater von allen Kirchenstrafen lossprechen. Rekurspflicht besteht dann, wenn jene wieder genesen sind, denen gemäß can. 976 eine verhängte oder festgestellte oder dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Beugestrafe nachgelassen worden ist.

14.4 Sakramentale Generalabsolution

Can. 960: Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen.

Die sakramentale Generalabsolution darf daher nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegende Notwendigkeit liegt im allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das unmittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorhergesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und daher diese Personen durch längere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müßten. Über die-

se Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Oberhirten zu erstatten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis dazu im voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben.

Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen.

Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen.

Bei Bußgottesdiensten darf keine sakramentale Generalabsolution erteilt werden. Auch darüber sind die Teilnehmer ausdrücklich zu unterrichten (Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972).

14.5 Bußfeiern

(Vgl. dazu Umkehr und Versöhnung im Leben der Kirche - Orientierungen zur Bußpastoral. 1. Oktober 1997. Herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz [Die deutschen Bischöfe Nr. 58])

Bußfeiern versammeln Christen vor allem zu Beginn bzw. während der 40 Tage der Österlichen Bußzeit, aber auch vor anderen großen Festen des Kirchenjahres oder aus Anlässen, die in besonderer Weise dazu drängen, im Lichte des Wortes Gottes Versöhnung mit Gott und Erneuerung des Lebens zu suchen. Die Versammelten bekennen sich gemeinsam in diesen Bußfeiern zu ihrem Sündersein und bitten um neues Leben aus der Vergebung Gottes. Der glaubende Mitvollzug dieser Feiern schenkt wirksame Vergebung der alltäglichen Sünden.

15. Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher Änderungen eingetreten. Weiters lösen seit Advent 1994 neue Ausgaben frühere verbindlich ab.

15.1 Für die Feier der Eucharistie

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988).

– Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

– Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995).

Änderungen im Regionalkalender. Das Herrenjahr: Pfingsten – Vigilmesse. Die Gedenktage der Heiligen: 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. September: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.

Messbuch, Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988); – Zur Kleinausgabe (1975): Ergänzungsheft zur ertsen Auflage (1988).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Meßformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Ergänzungsheft

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (Editio typica altera, 1975).

Missale Romanum Editio typica, 1970; Editio typica secunda, 1975; Editio typica tertia, 2002.

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis (Editio iuxta typicam 1971).

Marianisches Messbuch. Sammlung der Marienmessen (1990)

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse, Handausgabe. Auszug aus der authentische Ausgabe des Meßbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995)

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994)

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994)

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1995)

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Meßfeiern mit Kindern. Anhang: Hochgebet für Meßfeiern mit Gehörlosen (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010)

Ordo Cantus Missae. Editio typica (1972).

Kyriale simplex (1965)

Graduale simplex. Editio typica altera (1975).

Iubilare Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis, Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu. Missale Romanum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (1971).

Eigenmessen der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1979/80):

- I: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (1983).
- II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B (1984).
- III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C (1982).
- IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1983).
- V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1983).
- VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1984).
- VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1985).
- VIII: Messen für besondere Anliegen, Votivmessen (1986).

Messlektionar. Kleinausgabe.

- Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B, C (1985)
- Geprägter Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989)
- Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989).
- Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990).
- Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986)

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

Lectionarium 3 vol.:

- I: Ab Adventu ad Pentecosten
- II: Tempus per annum post Pentecosten
- III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989)

Marianisches Messlektionar. Schriftlesungen zur Sammlung von Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe.

Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981);

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen.

Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe. Studienausgabe (1976).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973).

Die Feier des Fronleichnamfestes (1982).

Missale Romanum ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum Cura recognitum. Editio typica (1962).

15.2 Für die Feier der übrigen Sakramente

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Studienausgabe (1975; 2. Aufl., 1986).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche.

(Teil I) Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2002)

(Teil II) In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008)

Ordo initiationis christianae adultorum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch 2002

Die Feier der Kindertaufe (1971).

Die Feier der Kindertaufe (²2007).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica (1969).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica altera (1986).

Die Feier der Firmung (1973).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974):

Die Feier der Buße. Studienausgabe (2008)

Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Poenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (1975).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994)

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentische Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1995)

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale. Band 1 (1994)

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994)

De ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum. Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung (1975).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Ordnung der kirchlichen Trauung konfessionsverschiedener Paare unter Mitwirkung der Pfarrer beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4; 1979).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Kleines Rituale (1980).

15.3 Für das Stundengebet

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: Hl.

Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.]

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. 1985–1986. Editio typica altera (1985 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972)

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebets für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes. 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II). Solesmes.

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S. P. N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (1979; 5. Auflage 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Ordensproprium der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum (Editio typica 1960).

15.4 Weitere liturgische Bücher

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion). Studienausgabe (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2; 1974; 2. Aufl. 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale. Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro Caelibatu amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofeß (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale. Band 2 (1994)

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abatissae. Editio typica (1970)

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (1973).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Benediktionale. Studienausgabe (1978).

Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (1980).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale. Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977; 4. ed. 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessiones. Tertia editio (1986).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1997)

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004.

Versammelt in Seinem Namen. Tagzeitenliturgie — Wort-Gottes-Feier — Andachten an Wochentagen. Werkbuch. Trier 2008.

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch (2013).

15.5 Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden

Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Proprium des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden, herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Schwestern und Brüder des Ordens im deutschen Sprachgebiet, ergänzt mit Ordensgebeten und anderen Texten, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger 2002.

Die Feier der Heiligen Messe. Messbuch. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

Die Feier der Heiligen Messe. Messlektionar. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

Nekrologium. Martyrologium des Deutschen Ordens. Für die Brüder und Schwestern des Ordens vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem sowie für das Institut der Familiaren, erarbeitet und herausgegeben von Ewald Volgger OT im Auftrag des Hochmeisters, Wien 2017 (Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2017, ISBN 978-88-6563-202-4).

16. Hinweise zum Kalendarium (vgl. GOKJ)

16.1 Die liturgischen Tage

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Advent-, Fasten- oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es am Samstag gefeiert (vgl. 5).

Die Hochfeste gehören zu jenen besonderen Tagen, deren Feier mit der ersten Vesper am vorausgehenden Tag beginnt. Einige Hochfeste haben eine Vigilmesse, die bei etwaiger Vorabendmesse zu verwenden ist (11).

Die Feier der beiden Hochfeste Ostern und Weihnachten erstreckt sich über acht Tage. Jede der beiden Oktaven hat ihre eigene Ordnung. Jeder Tag innerhalb der Oktav hat Hochfestcharakter (12).

Die Feste beginnen und enden mit dem natürlichen Tag; sie haben demnach keine Erste Vesper, ausgenommen jene Herrenfeste, die auf einen Sonntag im Jahreskreis treffen und dessen Stundengebetsordnung ersetzen (13).

Die Gedenktage sind entweder gebotene oder nichtgebotene. Ihre Verwendung richtet sich nach den allgemeinen Regeln der Einführung in das Messbuch und das Stundenbuch.

An Samstagen „im Jahreskreis“ ohne gebotenen Gedenktag kann ein nichtgebotener Gedenktag der seligen Jungfrau Maria begangen werden (15).

Die Tage nach jedem Sonntag werden als Wochentage bezeichnet. Je nach ihrer Bedeutung haben sie unterschiedlichen Rang:

- a) Der Aschermittwoch und die Tage der Karwoche von Montag bis Donnerstag einschließlich gehen allen Festfeiern vor.
- b) Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich und alle Wochentage der österlichen Bußzeit gehen allen gebotenen Gedenktagen vor.
- c) Allen übrigen Wochentagen gegenüber haben die Hochfeste und Feste Vorrang: Gedenktage werden mit diesen Wochentagen verknüpft (16).

16.2 Das liturgische Jahr

Der liturgische Kalender enthält die Ordnung für die Feier des Kirchenjahres. Es gibt den Generalkalender und den Eigenkalender (mit den für eine Teilkirche oder Ordensgemeinschaft geltenden Angaben) (48). Der Eigenkalender entsteht durch Einfügung der eigenen Hochfeste, Feste und Gedenktage in den Generalkalen-

der. Der Kalender der Ordensgemeinschaft enthält die Feier des Titels, des Stifters und des Schutzheiligen; außerdem solcher Heiligen und Seligen, die zur Ordensgemeinschaft gehörten oder zu ihr in besonderer Beziehung standen.

Der Kalender jeder einzelnen Kirche enthält außer den Eigenfeiern des Bistums bzw. der Ordensfamilie die jeder Kirche eigenen Feiern, die im Verzeichnis der liturgischen Tage angegeben sind; außerdem die Feier eines Heiligen, wenn dessen Leichnam in der betreffenden Kirche beigesetzt ist. Die Mitglieder von Ordensgemeinschaften verbinden sich mit der Ortskirche durch die Mitfeier der Kirchweihe der Kathedrale, der Hauptpatrone des Ortes und des übergeordneten Gebietes, in welchem sie ansässig sind (52). Wenn ein Bistum oder eine Ordensgemeinschaft eine größere Zahl von Heiligen und Seligen aufzuweisen hat, ist zu vermeiden, dass der Kalender des gesamten Bistums oder der gesamten Ordensgemeinschaft ungebührlich umfangreich wird.

Handelt es sich um Patrone von Orden, Genossenschaften oder anderen religiösen Gemeinschaften bzw. deren Provinzen, so wird die Wahl von jenen vorgenommen, denen sie zukommt, und die Approbation durch die zuständige Autorität des Ordens erteilt. Wahl und Approbation sind durch die Kongregation für den Gottesdienst zu bestätigen.

Künftig soll es jeweils nur einen Hauptpatron geben. Aus besonderen Gründen kann ein weiterer Patron als „Nebenpatron“ hinzukommen. Soweit als möglich soll dies (unter Beachtung von Nr. 32 und 33) auch für bisherige Patrone gelten.

Es ist jedoch erlaubt, zwei oder mehrere Heilige als Hauptpatron zu wählen, falls diese gemeinsam im Kalender angeführt sind.

16.3 Rangordnung der liturgischen Tage (Vgl. GOKJ 59–61)

Maßgebend für den Rang der liturgischen Tage hinsichtlich der Feier ist einzig das folgende Verzeichnis.

I.

1. Die Drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn.
Himmelfahrt und Pfingsten.
Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit.
Aschermittwoch.

Karwoche von Montag bis Gründonnerstag einschließlich.
Tage in der Osteroktav.

3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind.
Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrtages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons des Bistums.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz (vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4).
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender eines einzelnen Bistums, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich.
Die Tage in der Weihnachtsoktav.
Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage:
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, des Bistums, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.

- b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender eines Bistums, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

16.4 Das Zusammentreffen von Feiern

Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht.

Dabei gilt jedoch:

- a) Im Falle eines dauernden Zusammentreffens sind jene Hochfeste, Feste und Gedenktage eines Eigenkalenders, die im ganzen Bistum bzw. in der ganzen Ordensgemeinschaft oder Provinz verdrängt werden, auf den nächstgelegenen Tag zu verlegen, an welchem sie nicht durch ein Hochfest oder Fest verdrängt sind. Es entfallen jedoch die Gedenktage des Generalkalenders, die durch den Eigenkalender verdrängt werden, und auch die Gedenktage eines Bistums oder einer Ordensgemeinschaft, die nur in einer einzelnen Kirche verdrängt werden.
- b) Im Falle eines gelegentlichen Zusammentreffens wird ein Hochfest, das von einem ranghöheren verdrängt wird, auf den nächstgelegenen Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr.

Wenn an einem Tag die Vesper des heutigen und die Vesper des folgenden Tages zusammentreffen, hat die Vesper jenes Tages den Vorrang, der im Verzeichnis der liturgischen Tage den höheren Rang innehat. Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor.

17. Namenstage der Ordensbrüder

- | | |
|--------|--|
| 2. 1. | P. Basilius Schlögel |
| 20. 1. | P. Boštjan Kotar
P. Sebastian Hildebrandt |
| 22. 1. | P. Walter Orth |
| 23. 1. | P. Miloš Zárský |
| 2. 2. | P. Dieter Lieblein |
| 5. 2. | Fr. Ingenuin Unterhofer |
| 14. 2. | P. Metoděj Hofman |
| 24. 2. | Fr. Matthias Wagner |
| 1. 3. | P. Albin Žnidarič |
| 6. 3. | P. Miroslav Váňa |
| 19. 3. | P. Josef Mertz |
| 22. 3. | P. Clemens Maria Pieper, OblOT |
| 12. 4. | Fr. Julius Maria Lemke |
| 15. 4. | P. Damian Hungs |
| 17. 4. | P. Rudolf Lantschner |
| 21. 4. | P. Konrad Stix |
| 23. 4. | P. Georg Fischer
P. Jörg Weinbach
P. Georg Assel
P. Adalbert Zöschg |
| 25. 4. | Fr. Markus Mur |
| 2. 5. | Fr. Athanasius Meitingner |
| 3. 5. | P. Alexander Pixner
P. Alexander Greifenegger |
| 20. 5. | P. Theobald Obkircher |
| 30. 5. | Fr. Johannes Jesinghaus |
| 5. 6. | P. Bonifatius Heidel, OblOT |
| 6. 6. | P. Norbert Thüx
P. Norbert Rasim
P. Norbert Jan Maria Hnátek |
| 21. 6. | Fr. Alois Thaler |
| 28. 6. | P. Irenäus Goor |
| 29. 6. | P. Peter Lantschner
P. Paul Lantschner
P. Peter Unterhofer
P. Piotr Rychel
P. Piotr Lewinski |

4. 7. P. Ulrich Gasser
P. Hans-Ulrich Möring
10. 7. P. Olaf Wurm
11. 7. P. Benedikt Hochkofler
13. 7. Fr. Heinrich Staub, OblOT
18. 7. AltHM Arnold Wieland
24. 7. P. Christoph Waldner
P. Christoph Kehr
25. 7. P. Jakub Jirovec
31. 7. P. Ignatius Nadol
-
1. 8. Fr. Alfons Maria Wappmannsberger
4. 8. P. Johannes Kellner
5. 8. P. Oswald Vienna
10. 8. P. Laurentius Meißner
P. Stefan Havlik
28. 8. P. Alfred Bacher
Fr. Samuel Giuliano
-
25. 9. P. Vladislav Bednár
29. 9. Fr. Gabriel Hochkofler
P. Michael Weyrich
P. Michael De Koninck
-
3. 10. P. Ewald Volgger
4. 10. Fr. Franz Lercher
P. Frank Bayard
6. 10. Hochmeister Bruno Platter
7. 10. P. Jörg Eickelpasch, OblOT
9. 10. P. Günther Johannes Appold
10. 10. Fr. Cassius Schlenker
16. 10. Fr. Gerhard Kusstatscher
21. 10. P. Karl Pems
31. 10. P. Wolfgang Marian Schnoor
-
4. 11. P. Karl Seethaler
P. Drago Avsenak
P. Karl Schlegel, OblOT
10. 11. Fr. Leo Lederer
11. 11. P. Martin Maria Steiner
30. 11. P. Andreas Hinsin
Fr. Andrej Štrus
-
3. 12. P. Franz Samper

6. 12. P. Klaus Döll, OblOT
 11. 12. P. Waldemar Woźniak
 13. 12. P. Jobst Ernst A. Lehmann
 19. 12. P. Dariusz Cecerski
 20. 12. P. Christian Blümel
 P. Christian Stuefer
 26. 12. P. Stefan Pellegrini
 P. Štefan Bednár
 Fr. Stefan Walder
 27. 12. P. Janko Štampar
 P. Hans-Paul Gallus

18. Namenstage der Ordensschwestern

1. 1. Sr. Mirjam Belaj
 2. 1. Sr. Makaria Bannwarth
 3. 1. Sr. Genovefa Hofer
 8. 1. Sr. Gudula Schmitt
 11. 1. Sr. Maria Elekta Gschaidmeier
 21. 1. Sr. Agnes Frötscher
 22. 1. Sr. Dietlinda Seewald
 27. 1. Sr. Angela Frötscher
6. 2. Sr. Hildegund Gufler
 21. 2. Sr. Eleonora Engl
 25. 2. Sr. Walburga Niesner
 Sr. Adeltraud Biedermann
6. 3. Sr. Fridolina Hackenberg
 7. 3. Sr. Felizitas Ofner
 15. 3. Sr. Klementine Kretschmer
 Sr. Maria Luise Hitschfel
 18. 3. Sr. Eduarda Eder
 Sr. Josefa Gruber
 Sr. Jožefa Ogulin
 22. 3. Sr. Herlinde Egger
 Sr. Reinhilde Platter
 25. 3. Sr. Ancilla Gruber
 30. 3. Sr. Roswitha Hirth
5. 4. Sr. Irene Liebl
 8. 4. Sr. Alberta Hofer
 28. 4. Sr. Theodora Egger
 29. 4. Sr. Roberta Gerlich

5. 5. Sr. Jutta Jasching
Sr. Judith Mairhofer
19. 5. Sr. Cölestine Innerhofer
22. 5. Sr. Rita Weiss
24. 5. Sr. Maria Auxilia Koretz
11. 6. Sr. Rosalinde Unterkalmsteiner
13. 6. Sr. Antonia Kerschbaumer
Sr. Antonija Omerzl
15. 6. Sr. Germana Knollseisen
21. 6. Sr. Aloisia Prieler
25. 6. Sr. Wilhelmine Kofler
29. 6. Sr. Pavla Obrusníková
Sr. Petra Daňová
30. 6. Sr. Erentraud Gruber
6. 7. Sr. Maria Goretti Eder
Sr. Marieta Lukáčová
13. 7. Sr. Anakleta Kolb
Sr. Kunigunde Nöbauer
17. 7. Sr. Irmengard Czech
22. 7. Sr. Magdalena Siebenförcher
Sr. Magdalena Riedl
23. 7. Sr. Brigitte Kelderer
24. 7. Sr. Siglinde Unterkalmsteiner
26. 7. Sr. Anita Koprdová
Sr. Maria Anna Förg
Sr. Annamaria Erlacher
29. 7. Sr. Martha Spieß
30. 7. Sr. Ingeborg Grassl
1. 8. Sr. Caritas Beyer
10. 8. Sr. Laurentia Schmidbauer
11. 8. Sr. Klara Hofer
Sr. Susanna Egger
15. 8. Sr. Tarsisia Neukirch
Sr. Maria Assunta Innerhofer
18. 8. Sr. Helene Lehmann
20. 8. Sr. Bernarda Kofler
22. 8. Sr. Maria-Regina Zohner
Sr. Siegfrieda Pryzilla
27. 8. Sr. Monika Madleniger
1. 9. Sr. Ruth Schneider
3. 9. Sr. Evfemija Balkovec

7. 9. Sr. Judith Greil
12. 9. Sr. Mirjam Müller
Sr. Mirjam Dorfmann
17. 9. Sr. Hildegard Kuchlbauer
24. 9. Sr. Ruperta Wensauer
27. 9. Sr. Hiltraud Unterkalmsteiner
28. 9. Sr. Vinzentia Haas
29. 9. Sr. Michaela Hiesmair
4. 10. Sr. Maria Franziska Meier
9. 10. Sr. Ingridis Schmied
16. 10. Sr. Rosalinda Dürr
Sr. Margarethe Maria Matzoll
22. 10. Sr. Cordula Brothun
26. 10. Sr. Evarista Kotschy
3. 11. Sr. Huberta Vindisch
Sr. Huberta Kolb
7. 11. Sr. Engelberta Schalk
Sr. Engelberta Laimer
8. 11. Sr. Gottfrieda Kolb
16. 11. Sr. Edmunda König
17. 11. Sr. Gertrud Schweigl
19. 11. Sr. Anneliese Hochreiter
2. 12. Sr. Blanka Hauke
4. 12. Sr. Barbara Magesacher
5. 12. Sr. Consolata Mair
8. 12. Sr. M. Immaculata Niederle
Sr. Virginia Pfeifer
13. 12. Sr. Ottilia Wolf
Sr. Luzia Egger
22. 12. Sr. Angelika Nitsche
24. 12. Sr. Eva Maria Fußeder
25. 12. Sr. Anastasia Siebenförcher

Hinweise zum Verzeichnis der Verstorbenen im Direktorium

Die Nennung der Toten aus dem Nekrologium, Martyrologium des Deutschen Ordens. Wien 2017 erfolgt nach folgendem Schema:

_____ † _____

Datum

Todesjahr

Name (bei den Ordensmitgliedern jeweils der Ordensname)

gegebenenfalls Funktion im Orden

Sterbeort (gegebenenfalls Name des Ortes zum Todesdatum/

Name des Ortes heute)

Staat (heute mit Ländercode)

LÄNDERCODE

A Österreich

B Belgien

BRA Brasilien

CAN Canada

CH Schweiz

CZ Tschechien

D Deutschland

E Spanien

F Frankreich

GB Großbritannien

IL Israel

MT Malta

MX Mexiko

NL Niederlanden

PL Polen

RO Rumänien

RU Russland

SLO Slowenien

SK Slowakei

UK Ukraine

_____  _____

Nach diesem Zeichen folgen Hinweise zu historischen Ereignissen der Ordensgeschichte, welche für die Ordensgemeinschaft heute von besonderem Erinnerungswert sind.

DAS LITURGISCHE KALENDARIUM

2017/2018

ZEITTADEL

FÜR DAS KIRCHENJAHR 2017/18

Lesejahr für die Sonntage	B/II
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	7. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	3. Dezember 2017
Fest der Heiligen Familie	31. Dezember 2017
Taufe des Herrn	7. Jänner 2018
Aschermittwoch	14. Februar 2018
Ostersonntag	1. April 2018
Christi Himmelfahrt	10. Mai 2018
Pfingsten	20. Mai 2018
Dreifaltigkeitssonntag	27. Mai 2018
Fronleichnam	31. Mai 2018
Heiligstes Herz Jesu	8. Juni 2018
Christkönigssonntag	25. November 2018
Ende des Kirchenjahres	1. Dezember 2018

DEZEMBER 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generationen einbringen.

DER ADVENT

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung.

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr B für die Sonntagslesungen (ML B/II). Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt.

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.

An allen festfreien Tagen im Advent ist es mög-

lich, bei der Messfeier als Bußgesang „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“; „Rorate caeli“ zu wählen (GL 234).

- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage im Advent bzw. Feste und Gedenktage Dezember)

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar II/1; LH vol. I. Nach der Komplet: Marianische Antiphon: „Erhabene Mutter, des Erlösers“ (vgl. GL 530); „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666,1).

Segnung des **Adventkranzes:** s. Benediktionale 25 und GL 24.

3 So + 1. ADVENTSONNTAG

Der G des hl. Franz Xaver entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L1: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7

APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19

(R: vgl. 4; GL 46,1)

L2: 1 Kor 1,3–9

Ev: Mk 13,33–37 oder Mk 13,24–37

Gesänge: GL 231, GL 360, GL-Ö 790/791

†

- 1202: Konrad I. von Querfurt, Bischof von Würzburg, Wohltäter, Würzburg (D)
 1809: Heinrich Moritz Freiherr von Berlepsch, letzter Landkomtur der Ballei Thüringen, Zwätzen (D)
 1853: Sr. Kreszenz Fritz, Lana (I/Südtirol)
 1854: Sr. Karolina Maiwald, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1910: Sr. Methodia Benisch, Troppau/Opava (CZ)
 1941: P. Severin Rossa, Troppau/Opava (CZ)
 1993: Sr. Hema Vidovič, Ormož/Friedau (SLO)
 1995: Sr. Hijacinta Cesar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1998: Cfr. Rudolf Mayer, Priester, Heilbronn (D)
 2012: Cfr. Jules Mikhael Al-Jamil, Erzbischof, Rom (I)
 2013: Cfr. Etienne Castermans, Hasselt (B)

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

4 Mo der 1. Adventwoche

- g** **Hl. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien (RK)
g **Hl. Johannes von Damaskus**, Priester, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g
V **M** vom Tag
 L: Jes 2,1–5
 Ev: Mt 8,5–11
R **M** von der hl. Barbara (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 10,34–39

W M vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mt 25,14–30

†

1913: Sr. Magdalena Drastik, Troppau/Opava (CZ)

1942: Sr. Prima Kausch, Novizenmeisterin, Freudenthal/
Bruntál (CZ)

1952: Sr. Avelina Peterek, Troppau/Opava (CZ)

1958: Sr. Fridburga Kuhel, Provinzoberin, Velika Nedelja/
Großsonntag (SLO)

Sr. Vinzentia Pichler, Oberin, Lana (I/Südtirol)

1987: Cfr. Johannes Schröder, Bonn (D)

2002: Sr. Ambrosia Thaler, Lana (I/Südtirol)

5 Di der 1. Adventwoche

g **Hl. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)

Off vom Tag oder vom g

V M vom Tag

L: Jes 11,1–10

Ev: Lk 10,21–24

W M vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

Metlika, Sv. Miklavz: 1. V vom folg. H

†

1912: Sr. Aurelia Haas, Freudenthal/Bruntál (CZ)

Sr. Avgusta Vaupotič, Ormož/Friedau (SLO)

1969: Sr. Augustina Tessarz, Passau (D)

1971: Sr. Heriberta Horny, Passau (D)

2006: Cfr. Detlev Bours-Krey, New York (USA)

Cfr. Dr. Dietrich Wehner, Radolfzell (D)

2012: Cfr. Heinz Hakenberg, Wien (A)

6 Mi der 1. Adventwoche

Todestag des „Diener Gottes“ Peter Rigler

g **Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 25,6–10a

Ev: Mt 15,29–37

W **M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

Metlika, Sv. Miklavz, Koblenz-Arenberg: H: HL. NIKOLAUS,

Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll

L1: Jes 6,1–8

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7-8.9-10 (R: vgl. 8a.9a)

L2: 1 Thess 2,2b-8

Ev: Lk 10,1–9

†

1873: „Diener Gottes“ P. Peter Rigler, Theologieprofessor, Mitbegründer der Priesterkonvente, Verfasser der Konvents-Regeln, erster Prior, Dozent an der Hauslehranstalt, erster Schwesternsuperior, Visitator der Schwestern, Bozen (I/Südtirol), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 451–453.

1948: Sr. Aquina Schmidt, Troppau/Opava (CZ)

1969: „Glaubenszeuge“ Dr. Stanislav Zela, Weihbischof, Generalvikar, Olmütz/Olomouc (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 453–454.

1977: Cfr. Josef Gamper, St. Pankraz im Ultental (I/Südtirol)

1989: Sr. Athanasia Albrecht, Passau (D)

1998: Cfr. Dr. Hellmut Zimmermann, Regensburg (D)

2011: Cfr. Julius Alfred Jäger, Priester, Heidenheim an der Brenz (D)

2012: Sr. Irena Rajh, Ormož/Friedau (SLO)



2008: Eingliederung der 1982 errichteten Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“ in die Ballei „An der Etsch und im Gebirge“

7 Do Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

G Off vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

W M vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16



1847: Anton Lamprecht, Balleipriester, Propst zu Richino, Parma (I)

1875: P. Johannes Lamprecht, Kommendekaplan, Bozen (I/Südtirol)

1916: Sr. Antonia Corazza, Lana (I/Südtirol)

1944: Sr. Gisela Berger, Friesach (A)

1991: Sr. Kuniberta Groß, Passau (D)

2014: Cfr. Dr. Georg Würtlein, Herzogenaurach (D)

8 Fr + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE

H EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)

L1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (R: 1ab; GL 55,1)

L2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 531, GL 948, GL 962,2

Österreich, Erzdiöz. Köln, Diöz. Trier: Patronatsfest



- 1810: Wilhelm Baptist Truchseß von Rheinfelden, Ratsgebietiger der Ballei Franken, Wiener Neustadt (A)
- 1891: Sr. Ursula Strasser, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
- 1941: P. Siegfried Pertoll, Kaplan, Lana (I/Südtirol)
Sr. Barbara Marth, Schenna (I/Südtirol)
- 1994: Sr. Irmtrudis Bönisch, Passau (D)
- 2005: Helene Reuther, Wohltäterin, Köln (D)
- 2011: P. Pavel Forgač, Präsident der Diözesancaritas, Bischofsvikar, Ostrava/Ostrau (CZ)



- 1837: Die ersten drei Schwestern aus Zams ziehen in das neugegründete Kloster Lanegg ein.
- 2009: Errichtung der Selbständigen Komturei „Sizilien“/ „Commenda autonoma di Santa Maria degli Alemanni – Sicilia“

9 Sa der 1. Adventwoche

g Hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatatzin), Glaubenszeuge

Off vom Tag oder vom g (Com HI)

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Jes 30,19–21.23–26

Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8

W **M** vom hl. Johannes Jakob (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 20 bzw. Handreichung 2010, S. 46 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1249) (Com HI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com HI):

L: ML IV 643 f.

Ev: ML IV 648 ff.

Der hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatatzin) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524

getauft. Er stammte von den Indigenas, den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande der Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didakus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod im Jahre 1548.

Papst Johannes Paul II. hat ihn 1990 als ersten Ureinwohner Lateinamerikas selig- und beim Besuch in Mexiko 2002 heiliggesprochen.

Diöz. Trier: **F: HL. Eucharis**, Bischof

Off vom F, 1. V vom So

W **M** vom F, Gl, Prf Hll

L: 1 Thess 2,2b-8

Ev: Lk 10,1-9

_____ † _____

1883: P. Matthias Fritz, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Ormož/Friedau (SLO)

1917: Sr. Fabiola Weigel, Troppau/Opava (CZ)

1941: Fr. Kamilo Weiser, Ljubljana/Laibach (SLO)

1976: P. Nikolaus Liewehr, Pfarrer, Friesach (A)

2010: Cfr. Dr. Johannes Buettner, Bremen (D)

10 So + 2. ADVENTSONNTAG

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L1: Jes 40,1–5.9–11

APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14 (R: 8; GL 633,5 oder GL-Ö 913,1)

L2: 2 Petr 3,8–14

Ev: Mk 1,1–8

Gesänge: GL 218, GL 221, GL-Ö 790/791



- 1888: Sr. Aloisia Corazza, Lana (I/Südtirol)
 Sr. Romana Wahala, Würbenthal/Vrbno pod
 Pradědem (CZ)
- 1896: Sr. Justina Rosmanit, Friesach (A)
- 1914: Ferdinand Freiherr de Fin, Landkomtur der Ballei
 Österreich, Wien (A)
- 1919: Sr. Gertrudis Mair, Lana (I/Südtirol)
- 1968: Sr. Theresia Ganterer, Lana (I/Südtirol)
- 2003: Cfr. Dr. Hermann Waldhart, Bozen (I/Südtirol)



- 1966: Errichtung der Ballei Deutschland (gegründet als
 Deutschherrenbund am 7. Oktober 1957) sowie
 der Komtureien „An Isar, Lech und Donau“ (vor-
 mals „An der Donau“) und „An Rhein und Ruhr“

11 Mo der 2. Adventwoche

g **Hl. Damasus I.**, Papst

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17



- 1893: Sr. Isabella Prantl, Lana (I/Südtirol)
- 1968: Sr. Fidelis Neuhauser, Lana (I/Südtirol)
- 2001: Cfr. Hermann Bringmann, Sarstedt (D)
- 2015: Cfr. Johannes Haberkern, Ellingen (D)



- 1358: Durch die Bulle des Papstes Innozenz VI. werden
 die Deutschordensschwwestern als Glieder des
 Ordens erklärt und aller Privilegien, Exemtionen
 und Ablassse, die der päpstliche Stuhl dem Orden
 zugestanden hat, teilhaftig gemacht.

12 Di der 2. Adventwoche**g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe****Off** vom Tag oder vom g (Com Maria)**V M** vom Tag

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

W M vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage 2010, S. 21 bzw. Handreichung 2010, S. 47 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1250) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14; 8,10 (ML IV [2007] 410)
oder Jes 7,10–14 (ML IV 512)Ev: Lk 1,39–48 (ML IV [2007] 411)
oder Lk 1,39–47 (ML IV 668)*Unterinn:* 1. V vom folg. H

Am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe wird die Jungfrau und Gottesmutter Maria verehrt. 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indogeneren Juan Diego die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Juan Diego zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember 1531 wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

_____ † _____

1895: Sr. Barbara Höfler, Lana (I/Südtirol)

1910: Josef Reisinger, Balleipriester, Pfarrer, Klosterneuburg (A)

- 1917: Sr. Berta Schweigl, Friesach (A)
 1937: Sr. Jozefa Peißer, Novizenmeisterin, Ormož/
 Friedau (SLO)
 1940: Sr. Irmgardis Šmuck, Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein bei Dresden (D), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 461.
 2001: Sr. Irmgard Rottensteiner, Lana (I/Südtirol)
 2010: Cfr. Dr. Rudolf Horak, Wien (A)
 2014: Cfr. Dr. Herbert Reiger, Wien (A)

13 Mi der 2. Adventwoche

- g** **Hl. Odilia**, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)
g **Hl. Luzia**, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus
Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)
V **M** vom Tag
 L: Jes 40,25–31
 Ev: Mt 11,28–30
W **M** von der hl. Odilia (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 35,1–4a.5–6.10
 Ev: Lk 11,33–36
R **M** von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 10,17 – 11,2
 Ev: Mt 25,1–13

Unterinn: **H: HL. LUZIA**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

- R** **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mart, feierlicher Schlusseggen
 L1: 2 Kor 10,17 – 11,2
 APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)
 L2: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 25,1–13

†

1250: Kaiser Friedrich II., Förderer und Wohltäter, Castel Fiorentino bei Lucera (I)

- 1889: Maximilian Graf von Coudenhove, Landkomtur
der Ballei Österreich, Wien (A)
1893: Matthäus Gruber, Balleipriester, Kurat, Völlan (I/
Südtirol)
1948: Sr. Filipina Balkovec, Ormož/Friedau (SLO)
1967: P. Konrad Seliger, Kaplan, Friesach (A)
2000: Cfr. Dr. Karl Titze, Wien (A)
2008: Cfr. Erich David, Wien (A)
2010: Cfr. Claus Kaufmann, Grevenbroich (D)

14 Do Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchen-
G lehrer

Off vom G

W M vom hl. Johannes

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 14,25–33

_____ † _____

- 1510: Friedrich von Sachsen, 36. Hochmeister, Rochlitz
bei Meißen (D)
1891: Sr. Karolina Peiker, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1901: Sr. Magdalena Truppar, Braunseifen/Ryžoviště
(CZ)
1953: Sr. Hermine Reimer, Passau (D)

15 Fr der 2. Adventwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

_____ † _____

- 1423: Michael Kuchmeister, 28. Hochmeister, Danzig/
Gdańsk (PL)
1948: Fr. Wendelin Gabloner, Lana (I/Südtirol)
1969: Sr. Veronika Winkler, Lana (I/Südtirol)
1978: Cfr. Dr. Karl Cejka, Wien (A)

2011: Cfr. Helmut Weber, Frankfurt am Main (D)



1855: Inkorporierung des Schwesterninstitutes: Das Generalkapitel beschließt, dass „das ... Institut der DO.Schwestern als eine dem hohen Meistertume des Ordens und durch dieses dem hohen deutschen Ritter-Orden selbst incorporirte fromme Stiftung anzusehen ... sei, auch die deutschen Ordens-Schwestern selbst, so wie ehemals als Glieder desselben betrachtet und behandelt werden sollen“. Dieses Privileg wird 1929 und 1977 resp. 1993 ausdrücklich bewahrt.

16 Sa der 2. Adventwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Sir 48,1–4.9–11

Ev: Mt 17,9a.10–13



1907: Sr. Sebastiana Wehl, Troppau/Opava (CZ)

1924: Sr. Anselma Krist, Troppau/Opava (CZ)

1957: Sr. Anuntiata Groß, Friesach (A)

1969: P. Modest Golia, Ljubljana/Laibach (SLO)

2010: Cfr. Theodor Kader, Wuppertal (D)

Anmerkungen

für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nicht-gebotene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich.

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. ML IV 47.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage im Advent)

Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL-Ö 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

17 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Off vom Sonntag bzw. 17. Dez., 3. Woche, Te Deum

V/ **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, feierlicher

ROSA Schlussegen (MB II 532)

L1: Jes 61,1–2a.10–11

APs: Lk 1,46–48.49–50.53–54

(R: vgl. Jes 61,10b; GL 390 oder GL-Ö 985,1)

L2: 1 Thess 5,16–24

Ev: Joh 1,6–8.19–28

Gesänge: GL 228, GL 360, GL 798

Geburtstag von Papst Franziskus (* 1936) – Fürbitten!

_____ † _____

1863: Anna Maria Mair, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1913: P. Barnabas Kunisch, Kooperator, Wangen (I/Südtirol)

1932: Dr. Vinzenz Schindler, Archivrat, Kanzleivorstand, Mitarbeiter im DOZA, Wien (A)

1971: P. Otto Haberer, Regens, Vizepfarrer, Lana (I/Südtirol)

1985: Cfr. Johann Greinert, Köln (D)

2014: Sr. Cäcilia Klemenčič, Friesach (A)

18 Mo der 3. Adventwoche**Off** vom 18. Dez.V **M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

Wien-St. Elisabeth: 1. V vom folg. H

†

1868: Sr. Benedikta Josány, Troppau/Opava (CZ)

1914: Sr. Reineldis Kröß, Kattowitz/Katowice (PL)

1969: Sr. Maura Holeček, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1974: P. Ludwig Gufler, Pfarrer, Bozen (I/Südtirol)

1976: Cfr. Dr. Konrad Oberrauch, Lengmoos (I/Südtirol)

1980: Sr. Daniela Augschöll, Lana (I/Südtirol)

1993: Sr. Ansgarda Zopp, Friesach (A)

1994: Cfr. Maximilian Gött, Frankfurt am Main (D)

†

1965: Weihe der neuerbauten Kirche zum Hl. Kreuz in Darmstadt; vom Orden 2014 an die Diözese Mainz abgetreten

19 Di der 3. Adventwoche**Off** vom 19. Dez.V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

Wetter: 1. V vom folg. H*Wien-St. Elisabeth:* **H: WEIHETAG DER ORDENS-KIRCHE****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, feierlicher
Schlusseggen

L1: 1 Kön 8,22–23.27–30

APs: Ps 84,2–3.4–5.10–11a (R: vgl. 5)

L2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

 †

- 1825: Franz Wenzel Graf von Kaunitz-Rittberg, letzter Landkomtur der Ballei Westfalen, Wien (A)
 1876: Sr. Nazarena Rimbl, Lana (I/Südtirol)
 1885: Sr. Maria von Hofmann, Lana (I/Südtirol)
 1898: Sr. Elekta Fuchswans, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1919: Sr. Columba Englisch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1923: Sr. Bonifatia Hoppe, Friesach (A)
 1927: Sr. Benigna Vescoli, Sarnthein (I/Südtirol)
 1945: Sr. Diomira Mair, Lana (I/Südtirol)
 1948: P. Bernard Polak, erster Prior im Priesterkonvent in Laibach, Novizenmeister, Schwesternsuperior, Muretinci/Meretinzen (SLO)
 1962: Sr. Aurelia Kuprian, Lana (I/Südtirol)
 1990: Cfr. Albrecht Wahl, Bad Mergentheim (D)
 1994: Alois Bromkamp, Deutschherr, Frankfurt (D)

 †

1395: Weihe der St.-Elisabeth-Kirche in Wien

20 Mi der 3. Adventwoche

Off vom 20. Dez.

- V **M** vom 20. Dez.
 L: Jes 7,10–14
 Ev: Lk 1,26–38

Wetter: **H: WEIHETAG DER PFARRKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, feierlicher Schlussegen
 L1: 1 Kön 8,22–23.27–30
 APs: Ps 84,2–3.4–5.10–11a (R: vgl. 5)
 L2: 1 Petr 2,4–9
 Ev: Joh 2,13–22

 †

- 1909: Sr. Casimira Urban, Troppau/Opava (CZ)
 1933: Josef Rome, Balleipriester, Pfarrer, Nove Mešto (CZ)
 1944: Sr. Raphaela Mair, Lana (I/Südtirol)
 1948: Sr. Natalia Trafoier, Lana (I/Südtirol)

1983: Sr. Benedikta Zipper, Bad Mergentheim (D)
 2016: Cfr. Dr. Herbert Albrecht, Kufstein (A)



1981: Weihe der neu erbauten Pfarrkirche in Wetter bei Marburg

21 Do der 3. Adventwoche

Off vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45



1900: Sr. Imelda Haller, Lana (I/Südtirol)

1911: Sr. Mechthild Urban, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1925: Sr. Elvira Holly, Friesach (A)

1961: Cfr. Rudolf Anton Freiherr von Becke, Duisburg (D)

1967: „Glaubenszeugin“ Sr. Remigia Axmann, Oberin, Provinzvikarin, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

1978: Sr. Martina Klos, Passau (D)

1981: Sr. Arnolda Nevřelová, Chrastava/Kratzau (CZ)

2016: Sr. Zita Wondratsch, Passau (D)



1196: Papst Cölestin III. bestätigt den Deutschen Orden endgültig.

1219: Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden die Kirche von St. Leonhard in Passeier.

1917: Hochmeister Eugen erklärt den Konvent Laibach für unabhängig und selbständig und übertrug ihm die seelsorgliche Besetzung der Pfarreien in Krain/Bela Krajina und in der Untersteiermark. Am 21. Februar 1918 wählten die Brüder P. Bernard Polak zum ersten Prior des Priesterkonventes in Laibach.

22 Fr der 3. Adventwoche

Off vom 22. Dez.

- V **M** vom 22. Dez.
 L: 1 Sam 1,24–28
 Ev: Lk 1,46–56

†

- 1908: Sr. Stefana Plattner, Lana (I/Südtirol)
 1929: Sr. Alkantara Spitzer, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1930: Sr. Cassiana Cemek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1960: „Glaubenszeuge“ P. Christoph Haser, Kurat, Lana
 (I/Südtirol), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S.
 472.
 1962: Cfr. Dr. Oswald Günther, Abensberg (D)
 1981: Sr. Siegberta Kalužová, Chrastava/Kratzau (CZ)
 2002: Cfr. Dr. Josef Dimpfl, Cham (D)

23 Sa der 3. Adventwoche

- g** **Hl. Johannes von Krakau**, Priester
Off vom 23. Dez., in Lesehore und Ld Kommemo-
 ration des g möglich
 1. V vom So, MagnAnt vom 23. Dez.
- V **M** vom 23. Dez., Tagesgebet vom Tag oder vom
 hl. Johannes
 L: Mal 3,1–4.23–24
 Ev: Lk 1,57–66

†

- 1834: Kamill Nepomuk Christoph Fidel Tulliers Graf von
 Froberg-Vauffrey, Ordensritter, Altshausen (D)
 1904: Sr. Euphemia Häntschel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1914: Sr. Renata Larch, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Daria Schüch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1999: Sr. Philiberta Hoschek, Passau (D)

24 So + 4. ADVENTSONNTAG

- Off** vom Sonntag bzw. 24. Dez., 4. Woche, Te
 Deum
 1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet
 entfällt für jene, die die Vigil und die M in der
 Heiligen Nacht mitfeiern.

- V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher
Schlussegen (MB II 532)
L1: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16
APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.27 u. 29
(R: 2a; GL 657,3)
L2: Röm 16,25–27
Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 231, GL-Ö 759, GL-Ö 956

_____ † _____

- 1865: Kreszenz Gamper, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)
1902: Eduard Jielg, Balleipriester, Pfarrer, Freudenthal/
Bruntál (CZ)
1969: Sr. Adula Weiser, Bad Mergentheim (D)
1970: Sr. Hildegard Rungger, Friesach (A)
1983: Sr. Bernadetta Augschöll, Sarnthein (I/Südtirol)
1990: Cfr. Herbert Viehmann, Stuttgart (D)
2001: Cfr. Dr. Josef Knoll, Brixen (I/Südtirol)

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

- W **M am Heiligen Abend**, Gl, Cr, Prf Weihn, in
den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schluss-
segen (MB II 534)
L1: Jes 62,1–5
APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
(R: 2a; GL 657,3)
L2: Apg 13,16–17.22–25
Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 218, GL 243, GL-Ö 809

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Hei-

ligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

25 Mo + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

H **Weihnachten**

Off vom H, Te Deum

W **M in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L1: Jes 9,1–6

APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a

(R: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)

L2: Tit 2,11–14

Ev: Lk 2,1–14

Gesänge: GL 235, GL 238, GL 249/GL-Ö 803

W **M am Morgen**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L1: Jes 62,11–12

APs: Ps 97,1 u. 6.11–12 (R: GL 635,4)

L2: Tit 3,4–7

Ev: Lk 2,15–20

Gesänge: GL 241, GL 243, GL-Ö 806

W **M am Tag**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L1: Jes 52,7–10

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6

(R: vgl. 3cd; GL 55,1 oder GL-Ö 800)

L2: Hebr 1,1–6

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Gesänge: GL 241, GL 256, GL 249/GL-Ö 800

Erzdiöz. Wien, Semič: 2. V vom H der Geburt des Herrn

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die

erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

_____ † _____

- 1866: Sr. Anna Stocker, Lana (I/Südtirol)
 1907: Sr. Valeriana Hoppe, Troppau/Opava (CZ)
 1918: Sr. Angela Schmittner, Lana (I/Südtirol)
 1919: Sr. Euphemia Sanytr, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Charitas Corazza, Lana (I/Südtirol)
 1930: Sr. Athanasia Sochatius, Troppau/Opava (CZ)
 Sr. Theophila Kunz, Troppau/Opava (CZ)
 1945: Sr. Luzia Wiedenhofer, Unterinn (I/Südtirol)
 1952: P. Odilo Amplatz, Pfarrer, Gargazon (I/Südtirol)
 1954: P. Willibald Helfert, Kurat, Graz (A)
 1957: Sr. Lucina Hübsch, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1989: Cfr. Franz Xaver Kufner, Dompfarrer, Passau (D)
 1992: Sr. Stefana Förg, Bad Mergentheim (D)

26 Di HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

F Off vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

R M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
 Schlusseggen (MB II 560 oder 534)

L: Apg 6,8–10; 7,54–60

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17

(R: vgl. 6a; GL 308,1)

Ev: Mt 10,17–22

Gesänge: GL 239, GL-Ö 799, GL-Ö 971

Erzdiöz. Wien, Semič: **H: HL. STEPHANUS**, Diöze-
 sanpatron

Off vom H, Te Deum

2. V vom H

R M vom H. Gl, Cr, Prf usw. wie am 25. Dez

L1: Sir 51,1–12ab

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17

L2: Apg 6,8–10; 7,54–59

Ev: Mt 10,17–22

Segnung von Salz und Wasser, s. Benediktionale
 193.

†

1823: Wilhelm Lothar Maria Freiherr von Kerpen, Ordensritter, Hetzendorf bei Wien (A)

1896: Sr. Alfonsa Kunschkel, Troppau/Opava (CZ)

1925: Barbara Obermann, Kandidatin, Ormož/Friedau (SLO)

1983: Sr. Floriana Peiker, Friesach (A)

2005: Cfr. Karl Zuegg, Lana (I/Südtirol)

2006: Cfr. Dr. Franz Skacel, Wien (A)

2011: Cfr. Dr. Günter Schusta, Wien (A)

†

1805: Preßburger Friede: Der 12. Artikel bestimmt, dass die Besitzungen des Deutschen Ordens und die Würde des Hochmeisters erblich an das Haus Österreich übergehen sollen.

27 Mi HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 558 oder 534)

L: 1 Joh 1,1–4

APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12

(R: 12a; GL 635,4)

Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines, s. Benediktionale 38.

†

1917: P. Eberhard Chiochetti, Pfarrer, Bozen (I/Südtirol)

1924: Sr. Mechtild Vigl, Bozen (I/Südtirol)

1928: Sr. Margaritha Helbig, Troppau/Opava (CZ)

1984: Cfr. Dr. Günther Morath, Karlsruhe (D)

1998: „Glaubenszeuge“ Cfr. Jan Zelezník, Priester, Brünn/ Brno (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 478.

28 Do UNSCHULDIGE KINDER

F Off vom F, Te Deum

- R **M** Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 534)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2
 APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (R: 7a; GL 60,1)
 Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

_____ † _____

- 1624: Karl, Erzherzog von Österreich, 43. Hochmeister, Madrid (E)
 1850: Philipp Anton Graf von Boos zu Waldeck, Ordensritter, Leipzig (D)
 1886: Sr. Martha Riedel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1903: Sr. Maximiliana Janek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1976: Fr. Hyazinth Liebmann, Lana (I/Südtirol)
 1982: Sr. Cölestine Andres, Friesach (A)
 1987: „Glaubenszeugin“ Sr. Klotilda Moravcová, Chrastava/ Kratzau (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

29 Fr 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

- g** **Hl. Thomas Becket**, Bischof von Canterbury, Märtyrer
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, Kommemoration des g möglich
 Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Thomas, Prf etc wie am 25. Dez.
 L: 1 Joh 2,3–11
 APs: Ps 96,1–2.3–4.5–6 (R: 11a; GL 635,6)
 Ev: Lk 2,22–35

_____ † _____

- 1895: Theodor Maria Reichsfrei- und Panierherr von Risenfels, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Rohrbach (D)
 1918: Sr. Thaddäa Klos, Troppau/Opava (CZ)
 1927: Sr. Augusta Kofler, Lana (I/Südtirol)
 1979: P. Pavel Verderber, Generalrat, Pfarrer, Dekan von Metlika/Möttling, Köln (D)

30 Sa 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**Off** von der Weihnachtsoktav, Te Deum

1. V vom F der Heiligen Familie, Komplet vom Sonntag nach der 1. V

W M vom Tag, Gl, Prf etc wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,12–17

APs: 96,7–8.9–10 (R: 11a; GL 635,6)

Ev: Lk 2,36–40

_____ † _____

1910: Sr. Helena Hutter, Altrei (I/Südtirol)

1924: Fr. Hermann Pitschl, Kleriker, Lana (I/Südtirol)

1936: P. Ludwig Feil, Kooperator, Lengmoos (I/Südtirol)

1954: Eugen, Erzherzog von Österreich, Feldmarschall,
58. Hochmeister, letzter Ritter-Hochmeister, Me-
ran (I/Südtirol)

1985: Sr. Irmina Richter, Passau (D)

31 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE**F Sonntag in der Weihnachtsoktav**

Der g des hl. Silvester I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

1. V vom H der Gottesmutter Maria, Komplet vom Sonntag nach der 1. V

W M vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L1: Sir 3,2–6.12–14

APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (R: vgl. 1; GL 71,1)

oder

L1: Gen 15,1–6; 21,1–3

APs: Ps 105,1–2.3–4.5–6.8–9 (R: 7a.8a; GL 60,1)

L2: Kol 3,12–21 oder Hebr 11,8.11–12.17–19

Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22.39–40)

Gesänge: GL 247, GL 251, GL-Ö 809

_____ † _____

1884: Sr. Margaretha Alacoque Ladstätter, Sarnthein (I/
Südtirol)

- 1899: Karl Maximilian Freiherr von Böselager, Ehrenritter, Bournemouth (GB)
- 1945 P. Emmerich Helfert, vermisst im Zweiten Weltkrieg (RO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 483.
- 1960: Dr. Josef Kardinal Wendel, Erzbischof von München und Freising, Ordensprotektor, Ehrenritter, München (D)
- 1968: Cfr. Franz Oehrlein, Schweinfurt (D)
- 1969: Sr. Franziska Rungger, Lana (I/Südtirol)
- 1984: Sr. Filomena Ancelj, Metlika/Möttling (SLO)
- 1988: Cfr. Prof. Johannes Friedrich Duppré, Mainz (D)
- 1991: Sr. Alojzija Kočevar, Ormož/Friedau (SLO)
- 2001: Fr. Anton Tammerle, Lana (I/Südtirol)
- 2012: Cfr. Dr. Bruno Wind, Innsbruck (A)

JÄNNER 2018

Gebetsanliegen des Papstes

Religiöse Minderheiten in Asien:

Dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

1 Mo + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8 (R: 2a; GL 45,1)

L2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 243, GL 359 GL-Ö 907

_____ † _____

1814: Karl Franz Friedrich Freiherr von Forstmeister zu Gelnhausen, letzter Landkomtur der Ballei Elsaß-Burgund, Altshausen (D)

1857: Sr. Elisabeth Glaser, Troppau/Opava (CZ)

1915: Sr. Gonzaga Drescher, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1950: Sr. Anna Trafoier, St. Pankraz im Ultental (I/Südtirol)

1971: Sr. Veronika Hauer, Gumpoldskirchen (A)

1976: P. Agatangelo da Langasco OFM Cap., Generalprokurator, Rom (I)

1989: Sr. Bernadette Präsent, Friesach (A)

1998: Sr. Alma Kubny, Passau (D)

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung

- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche der Weihnachtszeit treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Weihnachtszeit bzw. Feste und Gedenktage Jänner)

2 Di Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von

G Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

Off vom G, 1. Woche, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den hl. Basilius und Gregor (Com Bi oder KI), Prf Weihn

L: 1 Joh 2,22–28

Ev: Joh 1,19–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

_____ † _____

1470: Heinrich Reuß von Plauen, 32. Hochmeister, Königsberg/ Kaliningrad (RU)

1918: P. Maximilian Bader, Generalrat, Pfarrer, Biograph von Peter Rigler, Bozen (I/Südtirol)

1941: Sr. Berchmana Fink, Lana (I/Südtirol)

2001: Cfr. Dr. Ubaldo Procesi, Rom (I)

2015: Cfr. Hans Paul Heinemann, Neuss (D)

3 Mi der Weihnachtszeit

g Heiligster Name Jesu

Off vom 3. Jän. oder vom g

W M vom 3. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 2,29 – 3,6

Ev: Joh 1,29–34

W M vom heiligsten Namen Jesu (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 10 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1233), Prf Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 2,1–11 (ML IV [2007] 764 oder ML I/A 325)

Ev: Lk 2,21–24 (ML IV [2007] 765)

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Jänner verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).

_____ † _____

1883: Franz Nawratil, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternsuperior, Troppau/Opava (CZ)

1914: Sr. Fidelis Egger, Lana (I/Südtirol)

1919: Sr. Philomena Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1922: Sr. Notburga Wörndle, Lana (I/Südtirol)

1962: P. Paulinus Bitnar, Propst, Kaplan, Generalrat, Novizenmeister, Lana (I/Südtirol)

1968: Josef Stanek, Marianer, Wien (A)

1979: Sr. Margareta Belšak, Ormož/Friedau (SLO)

1984: Cfr. Carl Schönfeldt, Wien (A)

2009: Cfr. Alexander Maria Mushake, Darmstadt (D)

4 Do der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom 4. Jän.

W **M** vom 4. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,7–10

Ev: Joh 1,35–42

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1827: Friedrich Ferdinand Joseph Maria Freiherr von Hornstein zu Goeffingen, Komtur zu Würzburg, Wien (A)

1892: Sr. Katharina Schranz, Lana (I/Südtirol)

1920 Maximilian Egon Prinz von Thurn und Taxis, Ehrenritter, Wien (A)

1951: Sr. Aquilina Oberhöller, Lana (I/Südtirol)

1969: Cfr. Franz Prinke, Wien (A)

1983: Sr. Elfriede Zohner, Friesach (A)

2012: Sr. Lydia Obenaus, Passau (D)

5 Fr der Weihnachtszeit

Off vom 5. Jän.

1. V vom H Erscheinung des Herrn

W **M** vom 5. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,11–21

Ev: Joh 1,43–51

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1489: Martin Truchsess von Wetzhausen, 34. Hochmeister, Königsberg/Kaliningrad (RU)

1813: Karl Graf und Herr von Zinzendorf und Pottendorf, Herr auf Karlstetten, Toppl und Wasserburg, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)

1858: Elisabeth Maria Klara („das Mohrenmädchen“, aus Afrika gebürtig), Lana (I/Südtirol)

- 1867: Friedrich Karl Hedler, Ordenspriester, Pfarrer, hochmeisterlicher geistlicher Rat, Frankfurt am Main (D)
 1903: Sr. Michaela Janiczek, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1905: Sr. Agnes Janotta, Troppau/Opava (CZ)
 1997: Cfr. Dr. Wolfgang Klemp, Pfarrer, Apostolischer Visitator, Fulda (D)
 2010: Charlotte Firlus, Wohltäterin, Röthenbach (D)
 2013: Sr. Christiana Sosnowsky, Passau (D)

6 Sa + ERSCHEINUNG DES HERRN

H Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

W M vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 538)

L1: Jes 60,1–6

APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13

(R: 11; GL 260 oder GL-Ö 805,3)

L2: Eph 3,2–3a.5–6

Ev: Mt 2,1–12

Gesänge: GL 259, GL 261, GL-Ö 811

Diöz. Passau: 2. V vom H Erscheinung des Herrn

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, s. Benediktionale 41.

_____ † _____

1348: Ludolf König von Watzum, 20. Hochmeister, Engelsburg/ Pokrzywno (PL)

1846: Sr. Franziska Weger, Troppau/Opava (CZ)

1888: Sr. Monika Brigl, Lana (I/Südtirol)

1891: Florian Petschwar, Balleipriester, Pfarrer, Langendorf/ Dlouhá Loučka (CZ)

1922: Sr. Franziska Baumgartner, Lana (I/Südtirol)

1948: Sr. Firmata Rippl, Wien (A)

2003: Cfr. Dr. Hubert Zuegg, Lana (I/Südtirol)

7 So + TAUFE DES HERRN

F Der g des hl. Valentin und der g des hl. Raimund von Peñafort entfallen in diesem Jahr.

Off vom F, 2. Woche, Te Deum

W M vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 548–553)

L1: Jes 42,5a.1–4.6–7

APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10 (R: vgl. 11b; GL 263 oder GL-Ö 929)

oder

L1: Jes 55,1–11

APs: Jes 12, 2.3 u. 4bcd.5–6

(R: 3; GL 312 oder GL-Ö 888)

L2: Apg 10,34–38 oder 1 Joh 5,1–9

Ev: Mk 1,7–11

Gesänge: GL 481, GL 489, GL-Ö 810

Diöz. Passau: **H: HI. VALENTIN**, Diözesanpatron

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen

L1: Jes 52,7–10

APs: Ps 96, 1–2.3 u. 7.8 u. 10 (R: vgl. 3a; GL 54)

L2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mt 28,16–20

_____ † _____

1531: Dietrich von Cleen, Deutschmeister, Weißenburg/Wissembourg (F)

1878: Sr. Lidwina Tamek, Troppau/Opava (CZ)

1894: Ferdinand Mathil, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternsuperior, Troppau/Opava (CZ)

1901: Sr. Elisäa Markhart, Lana (I/Südtirol)

1951: Sr. Rosina Pseir, Lana (I/Südtirol)

1959: Sr. Florentina Grigarek, Passau (D)

1960: Sr. Elisabeth Monz, Lana (I/Südtirol)

1969: Cfr. Dr. Josef Viefhues, Eitorf (D)

1973: Sr. Pulcheria Machowsky, Passau (D)

1996: Cfr. Josef Spichtinger, Oberviechtach (D)

2017 P. Dr. Bernhard Demel, Kirchenrektor, Ordenshistoriker, Leiter des Zentralarchivs, Wien (A)

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
 - die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
 - Wochentagsmessen (MB II 275–304)
 - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
 - Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
 - Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Jänner)

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar II/4; LH vol. III.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

8 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Severin**, Mönch in Norikum (RK)

Off vom Tag, 1. Woche, oder vom g (StG I 846)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276

L: 1 Sam 1,1–8

Ev: Mk 1,14–20

w **M** vom hl. Severin (Com Gb oder ÖEigF² 24)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 2,14–17

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

_____ † _____

1922: Sr. Theresia Wittek, Troppau/Opava (CZ)

1946: P. Kanisius Ledermayer, Generalsekretär, Wien (A)

1964: Julius Raab, Bundeskanzler, Ehrenritter, Wien (A)

1971: Sr. Magdalena Halfar, Oberin, Windischeschenbach (D)

1980: Sr. Regina Vernik, Slovenska Bistrica/Windisch-Feistritz (SLO)

2000: Cfr. Dr. Johannes Heinrich Maria Lange, Hilden (D)

2012: Cfr. Dr. Helmut Beichert, Mainz (D)

_____  _____

1947: Die aus Schlesien vertriebenen Ordensschwester errichten die Niederlassung im Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim.

9 Di der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

L: 1 Sam 1,9–20

Ev: Mk 1,21–28

†

1441: Paul von Rusdorf, 29. Hochmeister, Marienburg/
Malbork (PL)

1868: P. Josef Spatz, Primiziant, Lana (I/Südtirol)

1874: Josef Herborn, Ordenspriester, Pfarrer, Wien (A)

1897: Josef Filip, Balleipriester, Troppau/Opava (CZ)

1918: Sr. Luitgardis Weiß, Friesach (A)

1956: Sr. Hortulana Jaschke, Passau (D)

1984: Cfr. Albert Geiger, Priester, Wernau (D)

1993: Sr. Anastasia Pils, Friesach (A)

1994: Sr. Blandina Matjašič, Ptuj/Pettau (SLO)

1996: Abt Ildefons Pauler, 63. Hochmeister, Bad Alexan-
dersbad (D)

2000: Sr. Modesta Klinger, Friesach (A)

2006: Cfr. Francois Ritter de Schaetzen, Alken (D)

†

1211: Stiftung des Hospizes Lengmoos und Ausstat-
tung desselben mit der Pfarre Unterinn durch
den Bischof Friedrich von Trient**10 Mi der 1. Woche im Jahreskreis****Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 280; Gg 280; Sg 280

L: 1 Sam 3,1–10.19–20

Ev: Mk 1,29–39

†

1851: Sr. Juliana Gadner, Lana (I/Südtirol)

1872: Maria Staffler, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)

1875: Sr. Agnes Weber, erste Oberin der Deutschor-
densschwwestern in Tirol und Schlesien; Troppau/
Opava (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*,
S. 61.

1984: Cfr. Dr. Josef Oswald, Passau (D)

1997: Cfr. Horst Breideneich, Stuttgart (D)

- 1999: Cfr. Johann Georg Längle, Renningen (D)
 2002: Sr. Gema Potočnik, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2006: Cfr. Dr. Heinrich Wurstbauer, Regensburg (D)
 Cfr. Hubert Wassenhoven, Edingen-Neckarshausen (D)
 2015: Cfr. Dr. Richard Wäckers, Bergisch-Gladbach (D)

11 Do der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286
 L: 1 Sam 4,1b–11
 Ev: Mk 1,40–45

_____ † _____

- 1918: Sr. Delphina Schäfer, Troppau/Opava (CZ)
 1967: Sr. Florentia Knapp, Gumpoldskirchen (A)
 1983: Sr. Leopoldine Grzeja, Bad Alexandersbad (D)

12 Fr der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 302; Sg 303
 L: 1 Sam 8,4–7.10–22a
 Ev: Mk 2,1–12

_____ † _____

- 1889: Sr. Placida Ladurner, Friesach (A)
 1916: Sr. Felizitas Schwarz, Montan (I/Südtirol)
 1932: Sr. Pelagia Navara, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1944: Sr. Emilia Oberrauch, Lana (I/Südtirol)
 1945: Emmerich Freiherr von Mattencloit, Komtur, Troppau/Opava (CZ)
 1974: „Glaubenszeuge“ P. Polykarp Obkircher, Pfarrer, Wangen (I/Südtirol), siehe *Nekrologium. Martrologium*, S. 64.
 1991: P. Gebhard Partsch, Religionslehrer, Generalrat, letzter Kurat an der Leechkirche, Graz (A)
 2002: Sr. Georgia Anker, Lana (I/Südtirol)
 2009: Cfr. Dr. Helmut Mann, Frankfurt am Main (D)

13 Sa der 1. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Hilarius**, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278

L: 1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1

Ev: Mk 2,13–17

w **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 2,18–25

Ev: Mt 5,13–19

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1941: Sr. Veronika Hruschka, Troppau/Opava (CZ)

1962: Sr. Klara Seichter, Passau (D)

1973: Cfr. Dr. Johannes Wychera, Zeiselmauer (A)

1992: Cfr. Dr. Alban Becker, Frankfurt am Main (D)

1997: Sr. Isidora Heiderová, Troppau/Opava (CZ)

1999: Cfr. Dr. h.c. Claus Mosler, Köln (D)

2011: Cfr. Günter Kießwetter, Priester, Altendorf-Seußling (D)



 1976: Errichtung des Deutschordens-Wohnstiftes Konrad Adenauer in Köln
14 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-segen

L1: 1 Sam 3,3b–10.19

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10

(R: vgl. 8a.9a; GL 31,1)

L2: 1 Kor 6,13c–15a.17–20

Ev: Joh 1,35–42

Gesänge: GL 477, GL 489, GL-Ö 927

†

- 1878: Sr. Gertrud Böhm, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1883: Sr. Lucia Hawliczek, Troppau/Opava (CZ)
 1895: Sr. Albina Frank, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1918: Karl Graf von Orsini und Rosenberg, Großkomtur,
 Administrator der Ballei Österreich, Wien (A)
 1936: Sr. Balbina Dejori, Lana (I/Südtirol)
 1947: Sr. Gonzaga Zolondek, Passau (D)
 Sr. Irmina Heiß, Lana (I/Südtirol)
 1962: Cfr. Johann Steinböck, Landeshauptmann von
 Niederösterreich, Wien (A)
 1974: Cfr. Prof. Dr. Hermann Nottarp, Hamburg (D)
 1983: Sr. Verena Reichel, Friesach (A)
 1991: Sr. Radegundis Stritesky, Passau (D)
 2015: Cfr. Heinrich Lohmanns, Würselen (D)

15 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15
 L: 1 Sam 15,16–23
 Ev: Mk 2,18–22

†

- 1813: Adam Franz Anton Graf von Brandis, Komtur von
 Großsonntag, Wien (A)
 1839: Ferdinand Graf von Pfalz, Ordensritter, Sterbeort
 unbekannt
 1875: Sr. Hyazintha Groß, Novizenmeisterin, Troppau/
 Opava (CZ)
 1904: Sr. Cornelia Mur, Lana (I, vormals Österreich)
 1908: Sr. Luzia Blažek, Troppau/Opava (CZ)
 1930: P. Kasimir Kosobud, Pfarrer, Administrator des Sie-
 chenhauses, Meretinzen/Muretinci (SLO)
 1949: Engelbert Prosper Ernst Herzog von Arenberg,
 Herzog von Arschot und Croy, Fürst von Reckling-
 hausen, Ehrenritter, Lausanne (CH)
 1966: „Glaubenszeugin“ Sr. Gisela Wanke, Provinzrätin,
 Jiřetín/ Georgendorf (CZ), siehe *Nekrologium*,
Martyrologium, S. 115–120.
 1970: Sr. Bernadette Groß, Passau (D)
 1988: Sr. Joachima Nováková, Chrastava/Kratzau (CZ)

1995: Cfr. Dr. Georg Picha, Wien (A)
 2013: Cfr. Paul Monreal, Hürth-Gleuel (D)
 2017: Cfr. Dr. Wolfgang Burr, Bonn (D)

16 Di der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 271
 L: 1 Sam 16,1–13
 Ev: Mk 2,23–28

_____ † _____

1890: Sr. Vigilia Haas, Lengmoos (I/Südtirol)
 1989: Sr. Edelfriede Wenzel, Passau (D)
 1997: Cfr. Dr. Rudolf Hittmair, Innsbruck (A)
 2014: Fr. Simon Schiessl, Kleriker, Weyarn (D)

17 Mi Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

G Off vom G

W **M** vom hl. Antonius
 L: 1 Sam 17,32–33.37.40–51
 Ev: Mk 3,1–6
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 6,10–13.18
 Ev: Mt 19,16–26

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ Ex 15,6a). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; ML VIII

110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

_____ † _____

1927: Sr. Zita Kainert, Troppau/Opava (CZ)

1930: Sr. Stanislava Jaroschek, Troppau/Opava (CZ)

1934: P. Benno Marianski, Pfarrer, Dekan, Unterlangendorf/ Dlouhá Loučka (CZ)

1958: Sr. Klara Müller, Lana (I/Südtirol)

1977: Sr. Thaddäa Konečný, Chrastava/Kratzau (CZ)

1980: P. Ansgar Schröder, Diasporaseelsorger, Pfarrer, Lautertal-Reichenbach (D)

1990: Sr. Ambrosia Lackner, Friesach (A)

18 Do der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,11; Gg 349,4; Sg 525,2

L: 1 Sam 18,6–9; 19,1–7

Ev: Mk 3,7–12

_____ † _____

1894: Maria Anna Kritzinger, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1971: Sr. Lioba Wiedenhofer, Lana (I/Südtirol)

Cfr. Dr. Louis Adam Peters, Köln (D)

1975: Cfr. DDr. Leopold Hauck, Wien (A)

1998: Sr. Lidwina Groß, Lana (I/Südtirol)

2000: Cfr. Dr. Helmut Hartmann, Worms (D)

Sr. Angela Herman, Passau (D)

2004: Sr. Gottwalda Hanel, Friesach (A)

2009: Cfr. Dr. Ernst Meulemann, Meerbusch (D)

19 Fr der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1047 (1069); Gg 1039 (1061);

Sg 1040 (1062)

L: 1 Sam 24,3–21

Ev: Mk 3,13–19

_____ † _____

1866: Sr. Mechthild Patek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1917: Sr. Baptista Janoš, Troppau/Opava (CZ)

- 1943: P. Georg Heinisch, Pfarradministrator, Messendorf (A)
 1945: „Glaubenszeuge“ P. Heribert Kluger, Religionslehrer, Spitalsleiter, Generalrat, Konzentrationslager Dachau (D), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 72–73.
 1977: Cfr. Bernhard Maria Rosenberg, Köln (D)
 1991: Sr. Lidija Lah, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2010: Cfr. Johann Santer, Lana (I/Südtirol)



- 1967: Errichtung der Komturei „An Rhein und Main“
 2005: Staatliches Dekret zur Errichtung der Bailiva „Čechy, Morava a Slezsko“/Ballei „Böhmen, Mähren und Schlesien“/„Ballivia in Bohemia, Moravia et Silesia“

20 Sa der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Fabian**, Papst, Märtyrer

g **Hl. Sebastian**, Märtyrer

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 131 (129)

L: 2 Sam 1,1–4.11–12.17.19.23–27

Ev: Mk 3,20–21

r **M** vom hl. Fabian (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Joh 21,1.15–17

r **M** vom hl. Sebastian (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 3,14–17

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



- 1191: Herzog Friedrich von Schwaben, dem unser Orden seine Entstehung verdankt, Akkon (IL)

- 1869: Sr. Gabriela Ohrwalder, Lana (I/Südtirol)
 1891: Sr. Seraphina Saliger, Troppau/Opava (CZ)
 1959: Sr. Hildegard Roblek, Friesach (A)
 1962: Sr. Gratiana Jahniza, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1967: „Glaubenszeugin“ Sr. Konkordia Doubravski,
 Oberin, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.
 1968: Sr. Benitia Hanusch, Bad Mergentheim (D)
 1977: P. Petrus Pollak, Pfarrer, Prior, Wetter (D)
 1993: Sr. Pavla Vogrinec, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2003: Sr. Judith Kovacikova, Vel'ke Ripňany/Großrippen
 (SK)
 2015: Cfr. Anton Weger, Lana (I/Südtirol)



1299: Albero von Wangen schenkt dem Deutschen Orden die Kirche in Wangen.

21 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Meinrad und der g der hl. Agnes entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussseg-

L1: Jona 3,1–5.10

APs: Ps 25,4–5.6–7.8–9 (R: 4; GL 142,2)

L2: 1 Kor 7,29–31

Ev: Mk 1,14–20

Gesänge: GL 144, GL 481, GL-Ö 896

GR **M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussseg-

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7, GL-Ö 923



1822: Christoph Plieger, Ordenspriester, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)

- 1874: Michael Wenter, Diözesanpriester, Benefiziat, Freund und Förderer, Unterinn (I/Südtirol)
- 1926: Sr. Dionysia Wittek, Troppau/Opava (CZ)
- 1932: Sr. Hyazintha Krömer, Troppau/Opava (CZ)
- 1936: Sr. Rosamunda Chalupa, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1953: P. Gotthard Bilek, Kaplan, Studienpräfekt, Gumpoldskirchen (A)
- 1966: Sr. Edeltrud Weigel, Bad Mergentheim (D)
- 1978: Sr. Siegfrieda Eisath, Novizenmeisterin, Lana (I/Südtirol)
- 1984: Erzherzog Gottfried von Habsburg-Lothringen, Ehrenritter, St. Gilgen (A)
- 1993: Cfr. Georg Wehner, Pfarrer, Fahr am Main (D)
- 1995: Cfr. Paul Rock, Tiennen (B)
- 2007: Cfr. Dr. Heinz Lechmann, Bad Godesberg (D)
Cfr. Richard Stenz, Frankfurt am Main (D)

22 Mo der 3. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vinzenz**, Diakon, Märtyrer in Spanien

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1104 (1136); Gg 1105 (1137);
Sg 1107 (1139)

L: 2 Sam 5,1–7.10

Ev: Mk 3,22–30

r **M** vom hl. Vinzenz (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 10,17–22

†

1857: P. Johannes Parnet, Pfarrer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1907: Alois Dobusch, Balleipriester, Pfarrer, hoch- und deutschmeisterlicher Geistlicher Rat, Wien (A)

1916: Sr. Irene Kotscher, Friesach (A)

1922: Papst Benedikt XV., Vatikanstadt (VA)

1981: Sr. Paulina Anker, Spittal an der Drau (A)

1997: Cfr. Dipl.Ing. Herbert Sadoni, Wiesbaden (D)

2011: Cfr. Johann Graf Huyn, Riederling-Neukirchen am Simssee (D)

23 Di der 3. Woche im Jahreskreis

g Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 196 (194); Sg 527,7

L: 2 Sam 6,12b–15.17–19

Ev: Mk 3,31–35

w M vom sel. Heinrich (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 6,12–19

Ev: Mt 5,13–19

Lana – Kloster Lanegg:

Heute erneuert – in ununterbrochener Tradition – die Provinzoberin die Übergabe des Klosters Lanegg und der Filialhäuser an den hl. Joseph, den Bräutigam der Gottesmutter. Der „Diener Gottes“ Prior Peter Rigler hat am 6. Juni 1866 das Mutterhaus mit der ganzen Schwesterngemeinschaft unter den Schutz des Patrons der Katholischen Kirche gestellt. Vor der Kalenderreform 1969 wurde am 23. Januar der Gedenktag „Vermählung Mariens“ gefeiert, der den Anlass für dieses Datum bildete.

_____ † _____

1833: Ignaz Hoffer, Ordenspriester, Pfarrer, Wien-Bisamberg (A)

1899: Sr. Maxentia Menz, Lana (I/Südtirol)

1901: Josef Schum, Balleipriester, Novizenmeister, Schwesternsuperior, Pfarrer, Troppau/Opava (CZ)

1907: Sr. Benedikta Weiser, Novizenmeisterin, Troppau/Opava (CZ)

1919: Franz Joseph Graf von Seilern und Aspang, Ehrenritter, Leschna/Schloss Lešná bei Zlín in Mähren (CZ)

1928: Sr. Kamilla Stoschek, Troppau/Opava (CZ)

1979: Sr. Rosa Kurnik, Gumpoldskirchen (A)

Cfr. Arch. Johannes Lust, Klosterneuburg (A)

1981: Sr. Petrina Brauner, Friesach (A)

- 1985: Sr. Beatrix Bulasch, Passau (D)
 1986: Cfr. Dr. Hans Braun, Freising (D)
 1994: Cfr. Anton Jaumann, Deutschherrenmeister, Belzheim (D)
 2008: Sr. Ida Weithaler, Lana (I/Südtirol)

24 Mi Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer

G Off vom G

W M vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)

L: 2 Sam 7,4–17

Ev: Mk 4,1–20

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 15,9–17

†

- 1815: Johannes Kohaut, Ordenspriester, Pfarrer, Wien (A)
 1899: Sr. Kandida Matzke, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1938: Sr. Kordula Urbanek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1946: Sr. Klementine Heidrich, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1962: Cfr. Fridolin Thuille, Gargazon (I/Südtirol)
 1964: Cfr. Konrad Norart, Pfarrer, Buxheim (D)
 2016 Sr. Camilla Hartl, Friesach (A)
 P. František Štríbl, Pfarrer, Schwesternseelsorger, Opava/Troppau (CZ)
 2017: Cfr. Paul Kottendorf, Bensberg-Herkenrath (D)

25 Do BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Mk 16,15–18

†

- 1904: Anton Freiherr von Mauchenheim, genannt Bechtoldsheim, Großkapitular, Wien (A)

- 1916: Sr. Avellina Gorke, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1936: Paul Heider, Propst, 60. Hochmeister, Troppau/Opava (CZ)
 1964: Sr. Amata Grüner, Provinzoberin, Passau (D)
 1970: Cfr. Dr. Rudolf Hanstein, Köln (D)
 1972: Sr. Sarkandra Juretzka, Passau (D)
 1986: Sr. Cäcilia Kotzian, Passau (D)
 1990: Sr. Otilija Dobrun, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2011: Sr. Raphaela Kofler, Lana (I/Südtirol)

26 Fr **Hl. Timotheus und hl. Titus**, Bischöfe, Apostelschüler

G

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W

M von den hl. Timotheus und Titus (Com Bi)

L: 2 Tim 1,1–8 oder Tit 1,1–5

Ev: Mk 4,26–34

oder aus den AuswL, zB:

Lk 10,1–9

†

- 1854: Sr. Vigilia Tessarek, Lana (I/Südtirol)
 1896: Sr. Beatrix Breitenberger, Lana (I/Südtirol)
 1914: Sr. Kamilla Kofler, Lana (I/Südtirol)
 1918: Sr. Sidonia Schwarz, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Immakulata Ramoser, Lana (I/Südtirol)
 1948: „Glaubenszeuge“ Abt Robert Schälzky, 61. Hochmeister, Lana (I/Südtirol), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 81–82.
 1983: Cfr. Andreas Jarmy von Szolnok, Eggenfelden (D)
 1992: Cfr. Prof. DDr. Eduard Gabele, Bamberg (D)
 2001: Cfr. P. František Waris, Pfarrer, Troppau/Opava (CZ)
 2006: Sr. Michaela Völk, Bad Alexandersbad (D)
 2013: Cfr. Maximilian Gramiller, Salzburg (A)

†

- 1236: Friedrich II. gibt dem Orden die Pfarrkirche zu Großsonntag/Velika Nedelja mit ihren Filialen Friedau/Ormož und Polstrau/Središče ob Dravi, St. Nikolaus/Miklavž und St. Thomas/Sveti Tomaž. Die ersten Besitzungen in diesem Gebiet erhielt der Orden bereits im Jahre 1199.

27 Sa der 3. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Angela Merici**, Jungfrau, Ordensgründerin**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1078 (1108); Gg 1078 (1108);
Sg 1080 (1110)

L: 2 Sam 12,1–7a.10–17

Ev: Mk 4,35–41

w **M** von der hl. Angela (Com Jf oder Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Mk 9,34–37

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1664: Karl Josef, Erzherzog von Österreich, 47. Hochmeister,
Linz (A)

1849: Sr. Filomena Siegmund, Troppau/Opava (CZ)

1879: Sr. Cruzifixa Färkl, Lana (I/Südtirol)

1907: Sr. Ambrosia Glaser, Provinzoberin, Troppau/Opava
(CZ)1923: Franz Dougan, Balleipriester, Propst, Metlika/
Möttling (SLO)

1963: Sr. Ildefonsa Bönisch, Bad Mergentheim (D)

1996: Evemarie Werhahn, Wohltäterin, Mülheim an der
Ruhr (D)1998: Cfr. Reinhard Grünberger, Südafrika (der Ort ist
unbekannt)

2002: Sr. Isabella Oberkofler, Sarnthein (I/Südtirol)

2009: Cfr. Dr. Karl Siebeneicher, Ebermannstadt (D)

2017: Cfr. Dr. Karl Mitterdorfer, Bozen (I/Südtirol)

28 So + 4. SONNTAG IM JAHRESKREISDer G des hl. Thomas von Aquin entfällt in diesem
Jahr.**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn

L1: Dtn 18,15–20

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (R: vgl. 7d.8a; GL 53,1 oder GL-Ö 882)

L2: 1 Kor 7,32–35

Ev: Mk 1,21–28

Gesänge: GL 140, GL 489, GL-Ö 856

†

1893: P. Nikolaus Bruggmoser, Novizenmeister, Tropau/Opava (CZ)

1902: Sr. Cosmasia Mair, Lana (I/Südtirol)

1944: Sr. Anastasia Biewel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1957: Sr. Suzana Jurgec, Ptuj/Pettau (SLO)

1964: Sr. Martina Stefanič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2008: Cfr. Dr. Anton Zelger, Deutschnofen (I/Südtirol)

29 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 302; Gg 1080 (1110); Sg 303

L: 2 Sam 15,13–14.30; 16,5–13a

Ev: Mk 5,1–20

Koblenz-Arzheim: 1. V vom folg. H

†

1894: Sr. Seraphina Corazza, Lana (I/Südtirol)

2001: Sr. Mechthild Sulke, Passau (D)

2011: Cfr. Heinz Geese, Bayreuth (D)

2014: Sr. Edelwalda Klinger, Bad Alexandersbad (D)

2015 Sr. Valeria Unterhofer, Lana (I/Südtirol)

2016 Cfr. Dr. Georg Buder, Linz (A)

30 Di der 4. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 228; Gg 274; Sg 529,14

L: 2 Sam 18,6.9–10.14b.24–25b.30 – 19,3

Ev: Mk 5,21–43

Koblenz-Arzheim: **H: Hl. Aldegundis**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf III, feierlicher Schlussegne

L1: Hos 2,16b.17b.21–22

APs: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (GL 43)

L2: Gal 6,14–16

Ev: Mt 19,3–12

_____ † _____

1886: Sr. Arsenia Gillich, Troppau/Opava (CZ)

1887: P. Daniel Terzhak, Propst, Metlika/Möttling (SLO)

1912: P. Othmar Kloske, Pfarrer, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

2016: Cfr. Dr. Albert Galvan, Bozen (I/Südtirol)

31 Mi Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

G Off vom G

W M vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)

L: 2 Sam 24,2.9–17

Ev: Mk 6,1b–6

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 18,1–5

_____ † _____

1903: Sr. Kupertina Fink, Lana (I/Südtirol)

1954: Sr. Appolonia Zohner, Passau (D)

1959: Sr. Augustina Ainhauser, Lana (I/Südtirol)

1974: Cfr. Dr. Hans Pircher, Meran (I/Südtirol)

1992: Bischof DDR. Rudolf Graber, Ehrenritter, Regensburg (D)

2001: Sr. Veronika Moravcová, Troppau/Opava (CZ)

2006: Sr. Bernadetta Kurčíková, Troppau/Opava (CZ)

2015: Emmeran Oberberger, Pfarrer, Freund und Förderer, Weyarn (D)

FEBRUAR

Gebetsanliegen des Papstes

„Nein“ zu Korruption:

Dass jene, die über wirtschaftliche, politische oder religiöse Macht verfügen, ihre Position nicht missbrauchen.

Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Februar)

1 Do der 4. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1036 (1058); Gg 350,7; Sg 153 (151)

L: 1 Kön 2,1–4.10–12

Ev: Mk 6,7–13

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1810: Josef Mayr, Ordenspriester, Pfarrer, Sarnthein (I/ Südtirol)

1867: Sr. Agatha Theiner, Troppau/Opava (CZ)

1918: Johannes Douglas Graf von Thurn-Valsassina, Ehrenritter, Graz (A)

1936: Sr. Blanka Beinhaupt, Friesach (A)

1969: Cfr. Dr. Oskar Regele, Wien (A)

1990: Sr. Theophila Berka, Passau (D)

1993: Cfr. Dr. Lorenz Lampel, Fürstenfeldbruck (D)

2008: P. Severin Renner, Krankenhausseelsorger, Wetter (D)

2 Fr DARSTELLUNG DES HERRN

F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbit-
ten!

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

L: Mal 3,1–4 oder

Hebr 2,11–12.13c–18

APs: Ps 24,7–8.9–10 (R: vgl. 10b; GL 633,3)

Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Friesach: 1. V vom folg. H

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen
Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen ver-
sammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche
oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit
Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und
dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss
(und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubi-
gen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kir-
che. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit
der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde
an einen geeigneten Platz innerhalb oder außer-
halb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Mess-
feier gelten die oben genannten Hinweise.

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute
nicht gefeiert werden.

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasi-
ussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei
in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit
einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) ge-
segnet worden sind.

Gesänge zur Prozession: GL 38, GL 372, GL-Ö 793,2
mit VV in KB-Öst/BB 20, GL-Ö 989

Gesänge zur Messfeier: GL 262, GL 665,3, GL-Ö 813



- 1858: Franz Rudolph Georg Fürst von Lobkowitz, Herzog von Raudnitz, Ordensritter, Prag (CZ)
 1902: P. Anton Maria Erlacher, Kurat, Lana (I/Südtirol)
 1907: Sr. Raimunda Wieczorek, Troppau/Opava (CZ)
 1917: Sr. Floriana Machat, Friesach (A)
 1918: Sr. Hedwigis Hruschka, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Kallista Breuer, Troppau/Opava (CZ)
 1939: Heribert Graf von Spee, Ehrenritter, Düsseldorf (D)
 1951: Sr. Romualda Groß, Oberin, Passau (D)
 2001: Sr. Pia Dworsky, Passau (D)
 2009: Cfr. Egon Dirks, Pfarrer, Sendenhorst (D)
 2014: Cfr. Michael Wachter, Ellingen (D)



1985: Errichtung der Komturei „An Weser und Ems“

3 Sa der 4. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)
- g** **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer
- g** **Marien-Samstag**
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8
 L: 1 Kön 3,4–13
 Ev: Mk 6,30–34
- w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 52,7–10
 Ev: Mk 1,14–20
- r **M** vom hl. Blasius (Com Mt oder Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 5,1–5
 Ev: Mk 16,15–20
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Friesach: **H: HL. BLASIUS**, Patrozinium der Ordenskirche

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Röm 5,1–5

APs: Ps 117, 1.2 (R: vgl. Mk 16,15)

L2: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mk 16,15–20

†

1842: Konrad Hannsmann, Balleipriester, Schlosskaplan, Modena (I)

1921: Sr. Elisabeth Proksch, Troppau/Opava (CZ)

1948: Sr. Ermelinde Mayer, Oberin, Graz (A)

1953: Sr. Rosalia Graf, Lana (I/Südtirol)

1991: Sr. Marta Kostelec, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

1996: Sr. Elfride Mitterigger, Lana (I/Südtirol)

4 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Rabanus Maurus und der G der Eltern der Brüder und Schwestern entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L1: Ijob 7,1–4.6–7

APs: Ps 147,1–2.3–4.5–6 (R: vgl. 3a; GL 77,1)

L2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 1,29–39

Gesänge: GL 427, GL 456, GL-Ö 711

†

1843: Phillip Graf von Schönborn, Komtur zu Friesach und Sandhof, Stein (A)

1845: Sr. Aloisia Althuber, Troppau/Opava (CZ)

- 1900: Sr. Antonia Wittek, Troppau/Opava (CZ)
 1928: Sr. Borgia Apoloni, Troppau/Opava (CZ)
 1941: P. Franz Sales Eder, Ökonom des Konventes, Benefiziat, Lengmoos (I/Südtirol)
 1942: P. Alfons Schneider, Kooperator, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1952: Sr. Monika Weissensteiner, Lana (I/Südtirol)
 2000: Sr. Marianna Hofer, Lengmoos (I/Südtirol)
 2001: P. Cornelius Buchheim, Kooperator, Kustos der Ordenskommende, Lengmoos (I/Südtirol)

5 Mo **Hl. Agatha**, Jungfrau, Märtyrin in Catania

G Off vom G, eig BenAnt, 1. V vom folg. H

R M von der hl. Agatha (Com Mt oder Jf)

L: 1 Kön 8,1–7.9–13

Ev: Mk 6,53–56

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Lk 9,23–26

†

- 1873: Maria Magdalena Lanznaster, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1882: Sr. Georgia Navrat, Troppau/Opava (CZ)
 1985: Cfr. Franz Kolenc, Pfarrer in Miklavž, Maribor/Marburg an der Drau (SLO)
 2000: Cfr. Johannes Figl, Wien (A)
 2006: Maria Kröß, Wohltäterin, Lana (I/Südtirol)

♣

- 1215: Kaiser Friedrich II. bestätigt die Schenkung der Kirche St. Karpophorus in Tarsch und die ins 8. Jahrhundert zurückreichende Dreapsidenkirche St. Margarethen in Lana mit allen Besitzungen. Die Schenkung selbst erfolgte bereits im Jahre 1214.

6 Di **HOCHFEST UNSERER LIEBEN FRAU VOM DEUTSCHEN HAUS IN JERUSALEM**

H Gründungsfest des Deutschen Ordens (EK)

Der Orden entstand 1189/90 vor Akkon im Heiligen Land mit der Errichtung eines Feldspitals zur Pflege kranker Pilger und verwundeter Kreuzfahrer. Die Brüder dieses Spitals übernahmen später in Jerusalem ein Hospital der Deutschen mit einer Marienkapelle, das bereits 1127 bestand. Sie erhielten jedoch nach Errichtung des Feldspitals durch die päpstlichen Urkunden bereits von allem Anfang an die Benennung *Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem*. Papst Clemens III. gewährte unter diesem Namen am 6. Februar 1191 der neuen Bruderschaft päpstlichen Schutz. Ihr Ideal war, den hilfsbedürftigen Menschen um Christi willen in selbstloser Liebe zu dienen.

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

W **M** vom H, Gl, Cr, eig. Prf (Messbuch und Messlektionar: Proprium des Deutschen Ordens), feierlicher Schlussegen (MB II 554-555)

L1: Jes 61,1-3a.6a.8b-9

APs: Ps 107, 1-2a u. 3.4-5.6-7.8-9

(R: vgl. Spr. 31,20)

L2: Apg 2,42-47 o. 1 Kor 12,31 – 13,13

Ev: Lk 10,25-37

*Passau/Schwesternkapelle; Bozen/Turmkapelle
Weggenstein: Patrozinium*

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt für die Ordensgemeinschaft der G der hll. Paul Miki und Gefährten.

_____ † _____

1761: Clemens August von Bayern, 51. Hochmeister, Bischof von Münster und Paderborn, Hildesheim und Osnabrück, Kurfürst von Köln, Ehrenbreitstein bei Köln (D)

1929: Sr. Hieronyma Olbrich, Oberin, Friesach (A)

1944: Sr. Benedikta Böhm, Troppau/Opava (CZ)

1997: Cfr. Dr. Albert Riester, Stuttgart (D)

7 Mi der 5. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

L: 1 Kön 10,1–10

Ev: Mk 7,14–23

†

1209: Otto von Kerpen, 2. Hochmeister, vermutlich in Akkon (IL)

1875: Sr. Xaveria Altmann, Troppau/Opava (CZ)

1898: Sr. Walburga Kuppelwieser, Unterinn (I/Südtirol)

1909: Sr. Friederika Peikert, Troppau/Opava (CZ)

1976: P. Leopold von Westerweller, Vikar, Poikam (D)

1980: Cfr. Dr. Wilhelm Fay, Frankfurt am Main (D)

1989: Sr. Katharina Drastik, Chrastava/Kratzau (CZ)

1998: Cfr. Karl Heinz Walter, Frankfurt am Main (D)

2014: Cfr. Felix Zimmermann, Kassel (D)

8 Do der 5. Woche im Jahreskreisg **Hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordensgründerg **Hl. Josefine Bakhita**, Jungfrau

Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit – Fürbitten!

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus Ämiliani: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefine: Com Jf)gr **M** vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7

L: 1 Kön 11,4–13

Ev: Mk 7,24–30

w **M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Tob 12,6–13

Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

w **M** von der hl. Josefine (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 6 bzw. Handreichung 2010, S.13 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1234) (Com Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.

L: 1 Kor 7,25–35 (ML V 612)

Ev: Mt 25,1–13 (ML V 576)

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Ihr Schicksal bewegte die Menschen ihrer Zeit. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

_____ † _____

1861: Sr. Hedwig Kottala, Troppau/Opava (CZ)

1927: P. Vinzenz Balzaretti, Kooperator, Benefiziat, Lana (I/Südtirol)

2006: Cfr. Dr. Herbert Buchsbaum, Wien (A)

9 Fr der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 217 (215); Sg 217 (215)

L: 1 Kön 11,29–32; 12,19

Ev: Mk 7,31–37

_____ † _____

1900: Ferdinand Deym Graf von Střítež, Ehrenritter, Wien (A)

1916: Vincenz Freiherr von Henniger von Seeberg-Desfours zu Mont und Adienville, Ordensritter, Innsbruck (A)

1925: Sr. Leokadia Scholz, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1933: Andreas Kardinal Frühwirt OP, Ordensprotektor, Rom (I)

Sr. Laurentia Moser, Troppau/Opava (CZ)

- 1934: Jakob Cajnkar, Balleipriester, Pfarrer, Schwestern-
spiritual, Središče/Polstrau (SLO)
1971: Sr. Maximiliana Neugebauer, Passau (D)
2006: Cfr. Msgr. Anton Schirmer, Oedheim (D)



- 1244: Papst Innozenz IV. erlaubt, dass einige Bestim-
mungen der Templerregeln den Bedürfnissen der
Deutschordensbrüder angepasst werden kön-
nen. Diese Erlaubnis verstand der Orden als Privi-
leg, seine Ordensregeln kraft eigener Autorität zu
gestalten. Demgemäß verfassten Ordenspriester
in den darauffolgenden Jahren, vermutlich in Ak-
kon, das Ordensbuch. Aufgrund dieses Privilegs
hat der Deutsche Orden bis ins 19. Jahrhundert
nicht wieder um päpstliche Approbation seines
Ordensbuches angesucht, wie dies auch Privileg
des Templerordens war.
1983: Errichtung der „Zelfstandige Kommanderij Alden
Biesen“/Selbständige Komturei „Alden Biesen“

10 Sa **Hl. Scholastika**, Jungfrau

G Off vom G (Com Jf: StG III 1172), eig BenAnt
1. V vom So

W M von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)

L: 1 Kön 12,26–32; 13,33–34

Ev: Mk 8,1–10

oder aus den AuswL, zB:

L: Hld 8,6–7

Ev: Lk 10,38–42



- 1905: Sr. Gertrud Mur, Lana (I/Südtirol)
1923: Sr. Benitia Schultes, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1936: Sr. Justina Hanzel, Friesach (A)
Papst Pius XI., Vatikanstadt (VA)
1949: Sr. Scholastika Rossi, Lana (I/Südtirol)
1973 Sr. Hildegard Halfar, Passau (D)
1992: Csr. Clara Maria Herzogin von Sachsen-Meiningen,
Türnitz (A)
1995: Cfr. Dr. Reinhold W. H. Baur-Krey, Deutschherren-
meister, Wiesbaden (D)

11 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g Unserer Lieben Frau in Lourdes entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der Kranken – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-segen

L1: Lev 13,1–2.43ac.44ab.45–46

APs: Ps 32,1–2.5.10–11 (R: vgl. 7; GL 431)

L2: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Mk 1,40–45

Gesänge: GL 427, GL 439, GL-Ö 909

_____ † _____

1566: Wolfgang Schutzbar, genannt Milchling, 39. Hochmeister, Mergentheim (D)

1877: Sr. Margaritha Peikert, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1888: Sr. Monika Niessner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1894: Sr. Magdalena Tögel, Troppau/Opava (CZ)

1979: Sr. Hermenegild Skalsky, Passau (D)

1985: P. Leo Božič, Pfarrer, Prior, Ljubljana/Laibach (SLO)

1988: Cfr. Dr. Karl von Winckler, Otobrunn (D)

1997: Cfr. Dr. Günther Pointner, Wien (A)

12 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 280; Sg 280

L: Jak 1,1–11

Ev: Mk 8,11–13

_____ † _____

1324: Karl von Trier, 16. Hochmeister, Trier (D)

1876: Franz Stuchlik, Ordenspriester, Pfarrer, Baden (D)

1879: Agatha Haas, Ausgeherin, Lana (I/Südtirol)

1928: Sr. Bernadetta Pfeifauf, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

1935: Sr. Cäcilia Premus, Troppau/Opava (CZ)

1989: Cfr. DDr. Wilhelm Rutscher-Rienzer, Innsbruck (A)

2008: Sr. Benedikta Falk, Lana (I/Südtirol)

2009: Cfr. Paul Weigmann, Leverkusen (D)

13 Di der 6. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 527,7

L: Jak 1,12–18

Ev: Mk 8,14–21

Topolčany: Das H Hl. Valentin wird auf den Donnerstag verlegt. 1. V vom folg. H

 †

1961: „Glaubenszeugin“ Sr. Helena Knajbl, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

1997: Cfr. Carl Appel, Wien (A)

 †

1244: Papst Innozenz IV. bestätigt den Brüdern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem das Recht, den weißen Mantel mit dem schwarzen Kreuz als ihre Ordenskleidung zu tragen.

DIE QUADRAGESIMA**FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT**

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor.

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9*–30*)

11. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.

12. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottes-

- diensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.
13. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Leschore, den Laudes und der Vesper der Heilige kommemoriert werden.
 14. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf gebetet.
 15. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).
 16. Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.
 17. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.
 18. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.
 19. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.
 10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des

Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadagesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10 und 37).

11. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadagesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (Vgl. Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

13. Fasten- und Abstinenzgebot

Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspei-

sen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet vom 14. Lebensjahr an. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can. 1252).

14. Freitagsopfer

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Italien: Die Bischofskonferenz (CEI) hat den Verzicht auf Fleischspeisen an allen Freitagen der Fastenzeit geboten.

Perikopen an den Wochentagen: ML IV.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Fastenzeit bzw. Feste Februar)

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar II/2, LH vol. II. Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Ave, du Himmelskönigin“; „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2).

14 Mi ASCHERMITTWOCH, Fast- und Abstinenztag
Das F des hl. Cyrill (Konstantin) und des hl. Metho-

dus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

- V **M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV
 L1: Joël 2,12–18
 APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17
 (R: vgl. 3; GL 639)
 L2: 2 Kor 5,20 – 6,2
 Ev: Mt 6,1–6.16–18

Topolčany: 2. V vom Aschermittwoch

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche wird in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden. Nach dem Einzugslied folgt das Tagesgebet, der Bußritus entfällt. Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten. Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL 276, GL-Ö 818

_____ † _____

1907: Sr. Nathanaela Schiptur, Troppau/Opava (CZ)

1929: Sr. Georgia Maly, Troppau/Opava (CZ)

1946: Sr. Calasantia Ullmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1954: Sr. Vigilia Almberger, Feistritz (A)

2011: Cfr. Hermann Roller, Kufstein (A)

15 Do nach Aschermittwoch

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Dtn 30,15–20

Ev: Lk 9,22–25

Topolčany: **H: HL. VALENTIN**, Patrozinium der Hauskapelle im Brüderkonvent

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mart, feierlicher Schlusssingen

L1: Hos 2,16b.17b.21–22

APs: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (R: 11a)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 10,28–33

_____ † _____

1939: P. Karl Gögele, Pfarrer, Dekan, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

1961: Sr. Margaritha Unterhofer, Lana (I/Südtirol)

1963: Sr. Regina Obkircher, Lana (I/Südtirol)

1981: Cfr. Dr. Günther Frank-Fahle, Kronberg (D)

1988: Cfr. Karl Hermann Mejstrik, Wien (A)

2011: P. Johannes Spitaler, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)

2016: Cfr. Prof. Dr. Hans-Jacob Krümmel, Bonn (D)

16 Fr nach Aschermittwoch

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

_____ † _____

1904: Maria Raab, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1912: Sr. Theresia Haller, Lana (I/Südtirol)

1979: Sr. Paula Gruber, Lana (I/Südtirol)

1994: Cfr. Dr. Albert Löhr, Ehrenritter, Köln (D)

1999: Sr. Notburga Schmied, Friesach (A)

17 Sa nach Aschermittwoch

g Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemorati-
on des g möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von den
hll. Sieben Gründern

L: Jes 58,9b–14

Ev: Lk 5,27–32

†

1903: Sr. Germana Oberhofer, Lana (I/Südtirol)

1933: Sr. Klementine Schuh, Oberin, Freudenthal/Brun-
tál (CZ)

1946: P. Ingenuin Oberlechner, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

1956: Sr. Salesia Kurka, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1964: Cfr. Eugen von Irinyi, Wien (A)

1978: P. Paul Tilzer, Kapellenwagenmissionar, Kranken-
hausseelsorger, Regens des Priesterseminars in
Königstein, Prior, Andernach (D)

1994: Cfr. Dr. Alexander Backens, Fürth (D)

2008: Cfr. Werner Henrich, Priester, Bonn (D)

2010: Cfr. Norbert Schäffer, Sackenbach (D)

18 So + 1. FASTENSONNTAG

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusse-
gen (MB II 540)

L1: Gen 9,8–15

APs: Ps 25,4–5.6–7.8–9 (R: vgl. 10; GL 623,2)

L2: 1 Petr 3,18–22

Ev: Mk 1,12–15

Gesänge: GL 427, GL-Ö 815, GL-Ö 892

†

1910: Sr. Estella Trojer, Friesach (A)

- 1956: Sr. Magdalena Eisath, Lana (I/Südtirol)
 1963: P. Adolf Neuhauser, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1976: P. Albuin Unterhofer, Kirchenmusiker, Lana (I/Südtirol)
 1987: Cfr. Dr. Gerhard Haas, München (D)
 2002: Cfr. Heinz Bußmann, Oberursel im Taunus (D)
 2010: Sr. Richardis Bier, Bad Alexandersbad (D)

Bei „**Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche**“:

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266)

19 Mo der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

_____ † _____

- 1924: Sr. Seraphica Speil, Friesach (A)
 1950: Sr. Irene Zeisberger, Gumpoldskirchen (A)
 1954: Sr. Valentina Milička, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1983: Cfr. Anton Kleimaier, Pfarrer, Stuttgart (D)
 2005: Sr. Maria-Admirabilis Rebhan, Passau (D)



1199: Papst Innozenz III. bestätigt die Umwandlung des Deutschen Hospitals in einen Ritterorden.

20 Di der 1. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

†

1431: Papst Martin V., Förderer, Genazzano (I)

1477: Heinrich Reffle von Richtenberg, 33. Hochmeister, Königsberg/Kaliningrad (RU)

1883: P. Leopold Nedopil, Pfarrer, hoch- und deutschmeisterlicher Geistlicher Rat, Novizenmeister, Archivar, Wien (A)

1904: Albin Schwinger, Balleipriester, Pfarrer, Graz (A)

1920: Sr. Hyazintha Baumauf, Friesach (A)

1939: Sr. Nikolina Richter, Troppau/Opava (CZ)

2002: Cfr. Henry Christian Straet, Verviers (B)

2009: Cfr. Friedrich Berentzen, Haselünne (D)

21 Mi der 1. Fastenwoche**g** **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglichV **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Petrus Damiani

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

†

1899: Sr. Hildegard Russek, Troppau/Opava (CZ)

1910: Sr. Martha Militsch, Troppau/Opava (CZ)

1914: Sr. Benitia Thiel, Novizenmeisterin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1953: P. Ubald Jäckel, Pfarrer, Dekan, Prior, Wien (A)

2000: Cfr. Dr. Willi Karl Müller, Eberbach (D)

2013: Sr. Kordula Heidrová, Topolčany/Topoltschan (SK)
Sr. Kordula war die letzte Schwester in Troppau/Opava (CZ), welche die Leiden, Schikanen und Verfolgungen unter dem Kommunismus miterlebte, dabei doch ein Herz voll Friede, Freude und Versöhnung bewahrte und stets auf die Fürsprache Peter Riglers vertraute (siehe *Nekrologium*).

Martyrologium, S. 115–120).

2014: Cfr. Dr. Franz Irbinger, Wien (A)

22 Do KATHEDRA PETRI

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L: 1 Petr 5,1–4

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

Ev: Mt 16,13–19

†

1871: Maria Aicher, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1873: P. Peter Dajnko, Dekan, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

1915: Sr. Firmina Lamla, Troppau/Opava (CZ)

1926: P. Elias Markart, Pfarrer, Dekan, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Prior, Schwesternsuperior, Lana (I/Südtirol)

1944: Sr. Johanna Reiterer, Lana (I/Südtirol)

1949: Sr. Isabella Laimer, Lana (I/Südtirol)

1973: Sr. Ferdinanda Schrom, Passau (D)

23 Fr der 1. Fastenwoche

G Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Polykarp

L: Ez 18,21–28

Ev: Mt 5,20–26

Diöz. Trier: 1. V vom folg. H

†

1929: Sr. Isabella Zgabay, Troppau/Opava (CZ)

1930: P. Eduard Kirchlechner, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)

1937: Sr. Dominika Rozman, Ormož/Friedau (SLO)

1980: Cfr. Dr. Franz Elsen, Kirchseeon-Eglharting (D)

1984: Cfr. Dr. Gerard Müller, Priester, Ordenshistoriker, Baden-Baden (D)

2007: Cfr. Manfred Maninger, Bad Mergentheim (D)

2009: Sr. Reinhilde Scholz, Bad Alexandersbad (D)

24 Sa HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)

L: Apg 1,15–17.20ac–26

APs: Ps 113,1–2.3–4.5 u. 6–7

(R: vgl. 6a; GL 62,1)

Ev: Joh 15,9–17

Diöz. Trier: H: Hl. Matthias, Diözesanpatron

Off vom H, Te Deum, 1. V vom So

R M vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlusseggen

L1: Apg 1,15–17.20ac–26

APs: Ps 113,1–5a.6–7

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Joh 15,9–17

Rom, Slowenien: Sa der 1. Fastenwoche

Off vom Tag, 1. V vom So

V M vom Tag

L: Dtn 18,16–19

Ev: Mt 5,43–48

_____ † _____

1956: Sr. Ignatia Paregger, Lana (I/Südtirol)

1982: Cfr. Dr. Louis Roppe, Heers (B)

1994: Sr. Theodosia Klinger, Passau (D)

2012: Cfr. Dr. Hermann-Josef Becker, Münster (D)

25 So + 2. FASTENSONNTAG

Der g der hl. Walburga entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche

V M vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L1: Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18
 APs: Ps 116,10 u. 15.16–17.18–19
 (R: vgl. 9; GL 629,3)
 L2: Röm 8,31b–34
 Ev: Mk 9,2–10

Gesänge: GL 481, GL 142, GL-Ö 853

†

- 1853: Gaudenz Graf von Rindsmaul, Ordensritter, Pötzenberg (D)
 1866: P. Martin Perkmann, Kurat, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternspiritual, Oberinn (I/Südtirol)
 1902: Sr. Bethina Rauter, Lana (I/Südtirol)
 1918: Heinrich Graf von Wurmbbrand-Stuppach, Komtur, Wien (A)
 1926: Sr. Armella Phillipp, Troppau/Opava (CZ)
 1976: Cfr. Peter Werhahn, Mühlheim (D)
 1982: Sr. Gabriela Nickmann, Passau (D)
 1984: P. Altmann Brucker, Pfarrer, Dekan, Generalrat, Palterndorf (A)
 1997: Sr. Waltraud Gasser, Lana (I/Südtirol)
 Sr. Gervasia Halamek, Friesach (A)
 2008: P. Karl Goß, Pfarrer, Ökonom, Siebeneich (I/Südtirol)

26 Mo der 2. Fastenwoche

Fast- und Abstinenztag im Gedenken an die „Glaubenszeugen“ des Deutschen Ordens

Dieser Fast- und Abstinenztag soll die unermesslichen Leiden und den gewaltsamen Tod vieler Brüder, Schwestern und Familiaren unseres Ordens würdigen und durch Fasten und Gebet das Anliegen hochhalten, alles zu tun, damit Verbrechen gegen die Würde des Menschen und seine Freiheit vermieden und die Ausübung gesunder religiöser Überzeugungen gewährleistet seien.

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Dan 9,4b–10

Ev: Lk 6,36–38

†

1871: Jakob Weiss, Balleipriester, Pfarrer, Palterndorf (A)

1902: Sr. Franziska Reimer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1910: Sr. Zita Höller, Friesach (A)

1940: P. Johannes Berchmans Kunisch, Pfarrer, Dozent an der Hauslehranstalt, Ordensdirektorist, Lana (I/Südtirol)

1997: Cfr. Dr. Helmut Reuther, Bonn (D)

†

1839: Das Großkapitel bestätigt die überarbeiteten „Statuten des Deutschen Ritterordens“.

1952: Verurteilung von neun Schwestern und eines Familiarenpriesters durch das Gericht in Prag zu jahrelangen Gefängnisstrafen, Arbeitslagern, Berufsverbot und Entzug der bürgerlichen Rechte. Zur Verfolgung und zum Glaubenzeugnis der Schwestern in der Tschechoslowakei siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

27 Di der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 1,10.16–20

Ev: Mt 23,1–12

†

1920: Sr. Beatrix Kaulich, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1940: Sr. Mathilde Ascher, Friesach (A)

1962: Cfr. Rudolf Blahut, Furt im Walde (D)

1966: Sr. Michaela Pfeifer, Lana (I/Südtirol)

1998: Sr. Ursula Czerny, Bad Alexandersbad (D)

†

1939: Am 27. Februar 1939 erließ der Stillhaltekommissar Albert Hoffmann das Dekret zur Auflösung des Deutschen Ordens im Sudetenland (Tschechien).

28 Mi der 2. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jer 18,18–20

Ev: Mt 20,17–28

†

1827: Aloys Leonhard Graf von Harrach zu Rohrau,
Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)

1867: Sr. Berta Klein, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1887: Ignaz Gerhart, Balleipriester, Kooperator, Spiritu-
al, Schlaggenwald/Horní Slavkov (CZ)

2002: Cfr. Dr. Carl Blaha, Balleimeister, Wien (A)

2004: Sr. Bilhildis Kurková, Opava/Troppau (CZ)

2017: Cfr. Mag. Erich Staringer, Balleimeister, Wien (A)

29 Februar

1848: Johann Reichel, Balleipriester, Stadtpfarrer, De-
kan, Freudenthal/Bruntál (CZ)

MÄRZ

Gebetsanliegen des Papstes

Ausbildung in geistlicher Unterscheidung:
Dass die Kirche erkennt, wie dringend die Ausbildung zu geistlicher Unterscheidung ist und diese sowohl auf persönlicher als auch auf der Ebene der Gemeinden fördert.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Fastenzeit bzw. Feste März)

1 Do der 2. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

Ev: Lk 16,19–31

_____ † _____

1887: Vinzenz Manderla, Balleipriester, Stadtpfarrer, Troppau/Opava (CZ)

P. Franz Munda, Pfarrer, Tschernembl/Črnomelj (SLO)

1903: Sr. Norbertina Bernt, Troppau/Opava (CZ)

1921: Sr. Tabitha Leopold, Ormož/Friedau (SLO)

1924: P. Laurentius Vollmeier, Kurat, Graz (A)

1927: Sr. Luitgardis Schneider, Troppau/Opava (CZ)

1932: Sr. Rudolfine Hubalek, Troppau/Opava (CZ)

1951: Fr. Nivard Gruber, Lana (I/Südtirol)

1966: Sr. Josefa Seebacher, Lana (I/Südtirol)

1996: Sr. Bartholomäa Krätschmer, Passau (D)

2 Fr der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

_____ † _____

1835: Franz I., Kaiser von Österreich, Wien (A)

Kaiser Franz I. stellte die Rechtspersönlichkeit des Ordens nach dem Preßburger Frieden als unmittelbares kaiserliches Lehen wieder her.

1908: Sr. Ägydia Amhof, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1980: Sr. Norberta Rauter, Lana (I/Südtirol)

1982: Sr. Ermelinde Tietz, Friesach (A)

1983: Cfr. Achim Oster, Dachau (D)

1998: Sr. Friedberta Drastíková, Troppau/Opava (CZ)

2015: Cfr. Roman Wunder, Klagenfurt (A)

3 Sa der 2. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

_____ † _____

1850: Sr. Elisabeth Almparzer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1885: Sr. Maria Teichmann, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1898: Sr. Ignatia Baur, Novizenmeisterin, Lana (I/Südtirol)

1939: Sr. Ida Meßner, Lana (I/Südtirol)

1954: Sr. Arkadia Krätschmer, Bad Mergentheim (D)

1968: Sr. Blandina Janotta, Passau (D)

1992: Sr. Bonifacie Trulleyová, Chrastava/Kratzau (CZ)

- 1998: Cfr. Dr. Franz Kirchner, Generalvikar, Klagenfurt (A)
 2013: Cfr. Dr. Leonhard Stark, Fürstenzell (D)
 2014: Cfr. Josef Wolfgang von Saint Paul-Illaire, Dettin-
 gen unter Teck (D)

4 So + 3. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Kasimir entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche

- V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feier-
 licher Schlussegen (MB II 540)
 L1: Ex 20,1–17 (oder 20,1–3.7–8.12–17)
 APs: Ps 19,8.9.10.11–12
 (R: Joh 6,68c; GL 312,7)
 L2: 1 Kor 1,22–25
 Ev: Joh 2,13–25
 oder (mit eig Prf)
 L1: Ex 17,3–7
 APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9
 (R: vgl. 7d.8a; GL 53,1)
 L2: Röm 5,1–2.5–8
 Ev: Joh 4,5–42
 (oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 267, GL 429, GL-Ö 814

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

_____ † _____

- 1870: Gustav Graf von Breda, Komtur, Graz (A)
 1917: Sr. Engelberta Breuer, Novizenmeisterin, Troppau/
 Opava (CZ)
 1941: Dr. Eduard Ritter von Meitinger zu Engelshaimb,
 Marianer, Bozen (I/Südtirol)
 1946: Sr. Honoria Jüttner, Oberin, Engelsberg/Andělská
 Hora (CZ)
 1963: Sr. Anna Haller, Brixen (I/Südtirol)
 1976: Cfr. Friedrich Ludwiger von Eichfels, Klagenfurt (A)
 1997: Sr. Agata Nemanič, Ormož/Friedau (SLO)
 2003: Sr. Leontine König, Bad Alexandersbad (D)



1989: Errichtung der Komturei „Am Oberrhein“

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

5 Mo der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

Ev: Lk 4,24–30



1311: Siegfried von Feuchtwangen, 15. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)

Hochmeister Siegfried verlegte 1309 den Hauptsitz des Ordens auf die Marienburg in Preußen.

1848: Sr. Augustina Marth, Lana (I/Südtirol)

1903: Leopold von Beckh-Widmannstetter, Archivar, Wien (A)

1905: Sr. Vigilia Marsoner, Lana (I/Südtirol)

1921: Sr. Aurelia Rotter, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1943: Sr. Wilhelmine Oberarzbacher, Lengmoos (I/Südtirol)

1946: P. Reinald Schaffranek, Kooperator, Leiter des Deutschordenszivilspitales in Braunseifen, Tropa/Opava (CZ)

1980: Sr. Medarda Knauer, Friesach (A)

2000: Sr. Emma Plattner, Lana (I/Südtirol)

2006: Dr. Donato Squicciarini, Erzbischof, Nuntius in Österreich, Ehrenritter, Rom (I)



1198: Feierlicher Akt zur Umwandlung des deutschen Spitals zum Ritterorden im Ordenshaus der Templer in Akkon.

6 Di der 3. Fastenwoche

g **Hl. Fridolin von Säckingen**, Mönch, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Dan 3,25.34–43

Ev: Mt 18,21–35

†

1857: Christof Graf von Cavriani, Landkomtur, Wien (A)

1889: Sr. Maria Mai, Troppau/Opava (CZ)

1893: Sr. Paulina Klement, Troppau/Opava (CZ)

1895: Peregrina Mitschein, Troppau/Opava (CZ)

1927: P. Antonin Bstieler, Pfarrer, Dekan, Dozent an der Hauslehranstalt, Superior, Novizenmeister, Ökonom, Spiritual und Superior der Schwester, Lana (I/Südtirol)

2000: Cfr. Prof. Dr. Siegfried Niedermeier, Krefeld (D)

7 Mi der 3. Fastenwoche

G **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrinnen in Karthago

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von den hl. Perpetua und Felizitas

L: Dtn 4,1.5–9

Ev: Mt 5,17–19

†

1913: Peter Skuhala, Balleipriester, Pfarrer, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

1924: Sr. Severina Bednar, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1992: Sr. Juliana Bujalková, Chrastava/Kratzau (CZ)

1998: Sr. Gottfrieda Fuchs, Friesach (A)

♣

1606: Abschluss der Regelreform unter Hoch- und Deutschmeister Maximilian I. auf dem Großkapitel in Mergentheim

8 Do der 3. Fastenwoche**g** **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich**V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes

L: Jer 7,23–28

Ev: Lk 11,14–23

†

1897: Sr. Rosalia Stuefer, Lengmoos (I/Südtirol)

1935: Sr. Nepomucena Melich, Troppau/Opava (CZ)

1948: Sr. Lamberta Kunz, Troppau/Opava (CZ)

1951: Sr. Liberata Beutel, Zwiesel (D)

1963: Cfr. Andreas Quintana y Fernandez Somellera, Mexiko

1982: Sr. Anna Hoppe, Bad Alexandersbad (D)

1998: Cfr. Heinz Schreiber, Amberg (D)

2004: Sr. Josefina Bauhofer, Lana (I/Südtirol)

2008: Cfr. Raymond Vermoote, Tienen (B)

†

1834: Kaiser Franz I. stellt den Deutschen Orden im Kaiserreich Österreich wieder her und erlässt die Bestimmungen über dessen Reorganisation.

9 Fr der 3. Fastenwoche**g** **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (RK)**g** **Hl. Franziska von Rom**, Witwe, Ordensgründerin in Rom**Off** vom Tag, Kommemoration eines g möglich**V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, vom hl. Bruno oder von der hl. Franziska

L: Hos 14,2–10

Ev: Mk 12,28b–34

†

1876: Constantin Graf von Thun-Hohenstein, Komtur, Neapel (I)

1915: Sr. Fortunata Munter, Lana (I/Südtirol)

1933: Dr. Norbert Klein, Ordenspriester, Propst von

Troppau/ Opava (CZ), Bischof von Brünn, 59. Hochmeister, Freudenthal/Bruntál (CZ).

Norbert Klein war der erste Hochmeister des klerikalen Ordens, nachdem Erzherzog Eugen mit päpstlicher Genehmigung die höchste Verantwortung für den Orden in priesterliche Hände legte.

1935: Friedrich Horvat, Diözesanpriester, Dekan, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

1941: P. Ernst Wiener, Pfarrer, Busau/Bouzov (CZ)

1947: Sr. Josefa Stauder, Lana (I/Südtirol)

1958: Sr. Januarina Panz, Passau (D)

1998: Cfr. Herbert Blank, Altenkirchen (D)

1999: Cfr. Erwin Pohlenz, Kiel (D)

10 Sa der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Hos 6,1–6

Ev: Lk 18,9–14

†

1865: P. Leopold Arbter, Pfarrer, Schlosskaplan, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1880: Sr. Gabriela Lazár, Troppau/Opava (CZ)

1915: Aloisia Gold, Novizin, Troppau/Opava (CZ)

1924: Sr. Emerentia Machert, Troppau/Opava (CZ)

1963: Sr. Salesia Zelger, Lana (I/Südtirol)

1998: Cfr. Dr. Paul Berndorff, Pfarrer, Marianer, Köln (D)

2002: Cfr. Abt Bonifaz Sellinger OSB, Wien (A)

11 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Off vom Sonntag, 4. Woche

V/ **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II,

ROSA feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L1: 2 Chr 36,14–16.19–23

APs: Ps 137,1–2.3–4.5–6 (R: vgl. 5a; GL 74,1)

L2: Eph 2,4–10

Ev: Joh 3,14–21

oder (mit eig Prf)

L1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Gesänge: GL 161, GL 142, GL-Ö 717

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

_____ † _____

1872: Sr. Floriana Schwab, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1901: Sr. Angelika Hohenwarter, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1922: Sr. Serafina Königsrainer, Lana (I/Südtirol)

1943: Sr. Maxentia Plank, Lana (I/Südtirol)

1967: Sr. Theodora Matějek, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1979: P. Hermann Haller, Kaplan, Wien (A)

1983: Cfr. Ignaz Kröss, Vöran (I/Südtirol)

1985: Sr. Roza Cesar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

1989: Cfr. Dr. Johan Fleerackers, Mortsel (B)

1992: Cfr. Victor von Gostomski, Weiden in der Oberpfalz (D)

2017: Cfr. Dr. Udo Perkmann, Lana (I/Südtirol)

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

12 Mo der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

_____ † _____

- 1814: Ignaz Judas Thaddäus Adam Graf und Herr zu Brandis, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Bozen (I/Südtirol)
 1852: Sr. Karolina Platter, Sarnthein (I/Südtirol)
 1907: Sr. Nikolina Waid, Lana (I/Südtirol)
 1910: Sr. Adelgunde Decarli, Altrei (I/Südtirol)
 1911: Sr. Sisinia Mairhofer, Lana (I/Südtirol)
 1933: Sr. Basilia Kurdal, Troppau/Opava (CZ)
 1960: Csr. Dr. Sina Saurer-Hegnér, Solothurn (CH)
 1993: Cfr. Dr. Albert Reichert, Augsburg (D)
 2003: Sr. Anuncijata Vidovič, Ormož/Friedau (SLO)
 2011: Sr. Zofija Vidovič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2017: Cfr. Prof. Dr. Heinz Krejci, Wien (A)

13 Di der 4. Fastenwoche

Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

_____ † _____

- 1895: Sr. Salesia Berczik, Troppau/Opava (CZ)
 1905: Sr. Gabriela Nießner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1948: P. Klemens Neuwirth, Kaplan, Dozent an der Hauslehranstalt in Lana, Wien (A)
 1967: Arthur von Schwertführer, Marianer, Wiesbaden (D)
 1976: Cfr. Hans Bäumler, Ingolstadt (D)
 1983: P. Beda Romanzcyk, Pfarrer, Generalrat, Bad Alexandersbad (D)
 Cfr. Richard Kurz, Stuttgart (D)
 1995: Sr. Amalia Ploner, Lana (I/Südtirol)
 1997: Cfr. Anton Bretz, Frankfurt am Main (D)
 2004: Dr. Franz Kardinal König, Erzbischof von Wien, Ehrenritter, Wien (A)
 2011: Cfr. Heinz Vogel, Frankfurt am Main (D)
 2012: Cfr. Dr. David Kofler, Bruneck (I/Südtirol)

14 Mi der 4. Fastenwoche**g** **Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich**V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

†

1669: Phillip Jakob von Kaltenthal, Komtur, Stifter der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, Blumenthal (D)

1836: Julius Zäsar Quirin Franz de Paula Freiherr von Enzenberg zum Freien- u. Jöggelsthurn, Ordensritter, Wien (A)

1887: Hugo Freiherr von Pélichy, Großkomtur der Ballei Österreich, Pula/Pola (HR)

1910: Sr. Monika Beier, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1951: Sr. Edmunda John, Passau (D)

1967: Sr. Peregrina Palatzky, Passau (D)

2000: Sr. Estella Baron, Ljubljana/Laibach (SLO)

2002: Cfr. Rudolf Stowasser, Mailand (I)

2006: Sr. Paula Meier, Provinzoberin, erste Generalassistentin der Schwestern im Generalrat, Passau (D)

15 Do der 4. Fastenwoche**g** **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich**V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Klemens Maria

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

Stadt Wien: **F HL. KLEMENS MARIA HOFBAUER**, Ordenspriester, Stadtpatron von Wien (DK)**Off** vom F**W** **M** vom F hl. Klemens Maria, Gl, Prf Hl. (Com Or oder ÖeigF² 38)

L: 1 Kor 4,9–11

Ev: Lk 12,32–34

†

1989: Cfr. Eduard Wallnöfer, Landeshauptmann von Tirol, Innsbruck (A)

1999: Sr. Theresia Knauder, Friesach (A)

2015: Cfr. Anton Hofmann, Werbach-Niklashausen (D)

16 Fr der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

_____ † _____

1937: Sr. Brigitta Langer, Troppau/Opava (CZ)

1977: Sr. Adela Regnitz, Bad Alexandersbad (D)

1999: Sr. Dora Hickl, Passau (D)

2004: Cfr. Wilhelm Walther, Kaplan, Regens, Meran (I/Südtirol)

17 Sa der 4. Fastenwoche

g **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

g **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemorati-
on eines g möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, von der hl.
Gertrud oder vom hl. Patrick

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

_____ † _____

1979: Cfr. Egon Gessner, Aschaffenburg (D)

1981: Csr. Zoë von Schildenfeld, Redakteurin der Famili-
arennachrichten, Salzburg (A)

1993: Sr. Siegfrieda Rathaiová, Chrastava/Kratzau (CZ)

1999: Fr. Felix Nussbaumer, Lana (I/Südtirol)

2003: DDr. Bruno Heim, Erzbischof, Nuntius, Ehrenritter,
Olten (CH)

2006: Sr. Eugenia Gruber, Lana (I/Südtirol)

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

18 So + 5. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Cyrill von Jerusalem entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche

2. V vom So

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlussegens (MB II 540)

L1: Jer 31,31–34

APs: Ps 51,3–4.12–13.14–15

(R: vgl. 12a; GL 301)

L2: Hebr 5,7–9

Ev: Joh 12,20–33

oder (mit eig Prf)

L1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8

(R: 7bc; GL 639,3)

L2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45

(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 272, GL 460, GL-Ö 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

_____ † _____

1227: Papst Honorius III., Freund und Förderer, Rom (I)
Papst Honorius war ein Freund und erklärter Förderer der neu aufkommenden Bettelorden, deren Regeln er bestätigte. Er war ein überzeugter Verfechter der Kreuzzugs-idee und förderte insbesondere den Deutschen Orden, zu dessen Gunsten er 113 Bullen erließ.

- 1811: Friedrich Karl Heinrich Freiherr von Landsberg, Komtur zu Beuggen, Rheinfeldens-Schloss Beuggen (D)
 1949: Sr. Lukretia Tscherniuz, Friesach (A)
 1955: Sr. Ositha Čzirž, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1963: Cfr. Josef Zuegg, Wohltäter der Hl.-Kreuzkirche, Lana (I/Südtirol)
 1984: Sr. Alberta Sedlaczek, Bad Alexandersbad (D)
 1999: Cfr. Ludwig Penzkofer, Domkapitular, Passau (D)

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 19. März) genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

19 Mo HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER H GOTTESMUTTER MARIA Patron der Ordenskonvente

Der *Regel der Conventsbrüder* Kap. VIII (1871) gemäß feiern die Schwestern und Brüder des Ordens den hl. Joseph als besonderen Schutzpatron der Konvente. Nach dem Ordensproprium von 1903 wurde das Patronatsfest des hl. Joseph am 3. Sonntag nach Ostern gefeiert.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher Schlusse-
 gen (MB II 560)

L1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (R: Lk 1,32b)

L2: Röm 4,13.16–18.22

Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a

Friesach: **H: HL. JOSEF, Landespatron**

Stuls: **H: HL. JOSEF, Patron der Pfarrkirche**

Erzdiözese Köln: **2. Patron des Erzbistums**

_____ † _____

1852: Sr. Karolina Plattner, Sarnthein (I/Südtirol)

1868: Philipp Graf von Stadion-Thannhausen, Komtur,
Statthalter der Ballei Österreich, Wien (A)

1892: Sr. Gabriela Breitenberger, Lana (I/Südtirol)

1983: P. Josef Hubalek, Pfarrer, Prior, Gumpoldskirchen
(A)

Cfr. Dr. Philipp Sanchez de la Cerda, Innsbruck (A)

1996: Cfr. Dr. Theodor Wahlen, Köln (D)

2014: „Glaubenszeuge“ Cfr. Václav Divišek, Pfarrer, Lu-
kov u Zlína/Groß Lukau (CZ), siehe *Nekrologium*.
Martyrologium, S. 144.

20 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

_____ † _____

1239: Hermann von Salza, 4. Hochmeister, Salerno (I)

1568: Albrecht von Brandenburg, 37. Hochmeister,
Herzog in Preußen, Tapiau/Gvardejsk bei Königs-
berg/Kaliningrad (RU), siehe *Nekrologium*, S. 146.

1854: P. Michael Geiger, Pfarrer, Dekan, St. Leonhard in
Passeier (I/Südtirol)

1875: Georg Peter Ruf, Ordenspriester, Pfarrer, Spann-
berg (A)

1888: Sr. Franziska Wurm, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1898: P. Pius Schütz, Schlosskaplan, Troppau/Opava (CZ)

1907: P. Georg Haas, Pfarrer, Schwesternspiritual, Lan-
gendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1910: Sr. Rosa Fuhrig, Troppau/Opava (CZ)

1947: Sr. Leokadia Kunz, Passau (D)

1956: Wilhelm Miklas, Bundespräsident von Österreich,
Ehrenritter, Wien (A)

1965: P. Gerhard Schilder, Pfarrer, Schwesternkaplan,
Friesach (A)

1970: Friedrich Graf Belrupt-Tissac, letzter Professritter, Ordenspriester (1950), Landkomtur und Prior, Wien (A)

1984: Sr. Ignatia Adametz, Passau (D)

2012: Sr. Gabrijela Ivanuša, Ormož/Friedau (SLO)

2015: Cfr. Wilhelm Volk, Mochenwangen (D)

21 Mi der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95

Ev: Joh 8,31–42

_____ † _____

1595: Heinrich von Bobenhausen, 41. Hochmeister, Weißenburg/Wissembourg (F)

1858: P. Nikolaus Schwarz, Ökonom, Schwesternspiritual, Lana (I/Südtirol)

1968: Sr. Ottilia Machura, Passau (D)

1974: Cfr. DDr. Ernst Hefel, Salzburg (A)

2004: Cfr. Helmut Tigges, Frankfurt am Main (D)

2015: Cfr. Massimo Tavanti, Rom (I)

22 Do der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59

_____ † _____

1970: Sr. Sidonia Habel, Friesach (A)

1981: Cfr. Michael van Goethem, Antwerpen (B)

1991: P. Stanislaus Mair, Pfarrer, Dekan, Sarnthein (I/Südtirol)

1992: Sr. Ehrentraud Richter, Friesach (A)

23 Fr der 5. Fastenwoche

g **Hl. Turibio von Mongrovejo**, Bischof von Lima

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

- V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Turibio, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Jer 20,10–13
 Ev: Joh 10,31–42

_____ † _____

- 1900: Wilibald Venedig, Balleipriester, Pfarrer, Ormož/Friedau (SLO)
 1917: Sr. Friederika Ramoser, Lana (I/Südtirol)
 1920: Sr. Felicitas Fuhrig, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1926: P. Julian Baumgartner, Kooperator, Friesach (A)
 1935: Sr. Amalia Kimmel, Provinzoberin, Troppau/Opa-va (CZ)
 1941: Sr. Adelheid Kohl, Friesach (A)
 1955: Sr. Henriette Bartusek, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1985: Cfr. Georg von Gaupp-Berghausen, Linz (A)
 1995: Sr. Maria Amabilis Turek, Novizenmeisterin, Musikerin, Passau (D)
 1996: Sr. Erminolda Huschka, Provinzoberin, Friesach (A)
 2014: Cfr. Dr. Walter Zettl, Wien (A)

24 Sa der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Ez 37,21–28
 Ev: Joh 11,45–57

_____ † _____

- 1817: Aloys Reichsgraf von Auersperg, Ordensritter, Graz (A)
 1888: Sr. Aloisia Holz knecht, Lana (I/Südtirol)
 1910: Sr. Monika Baier, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1971: Hubert Salvator von Habsburg-Lothringen, Erzherzog von Österreich, Ehrenritter, Schloss Perzenbeug (A)
 1976: Sr. Cornelia Innerhofer, Lana (I/Südtirol)
 1989: Sr. Agnes Zolondek, Passau (D)
 2016: Cfr. Paul Nagel, Wesseling (D)

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

Beginn der Sommerzeit.

25 So + PALMSONNTAG

Das H Verkündigung des Herrn wird heuer auf den 9. April (Montag nach der Osteroktav) verlegt.

Off vom Sonntag, 2. Woche

R **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Mk 11,1–10 oder Joh 12,12–16

oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession: GL 302.3, GL 560, GL-Ö 821

R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540)

L1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24

(R: 2; GL 293)

L2: Phil 2,6–11

Ev: Mk 14,1 – 15,47 (oder 15,1–39)

Gesänge zur Messfeier: GL 279, GL 297, GL-Ö 819

26 Mo DER KARWOCHE

Der g des hl. Liudger entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf
 L: Jes 42,5a.1–7
 Ev: Joh 12,1–11

_____ † _____

- 1851: Sr. Rosalia Siegmund, Troppau/Opava (CZ)
 1864: Sr. Ottilia Schneider, Troppau/Opava (CZ)
 1882: Sr. Josefa Tapfer, Lana (I/Südtirol)
 1940: Sr. Euphrasia Simon, Troppau/Opava (CZ)
 1986: Cfr. Josef Schmitz, Pfarrer, Creußen (D)
 1988: Sr. Augusta Starker, Bad Alexandersbad (D)
 1990: Cfr. Prof. Dr. Michael Zacherl, Wien (A)

27 Di DER KARWOCHE

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf
 L: Jes 49,1–6
 Ev: Joh 13,21–33.36–38

_____ † _____

- 1897: Josef Proksch, Balleipriester, Kooperator, Schwes-
 ternspiritual, Troppau/Opava (CZ)
 1899: Sr. Kunigunde Pohl, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1909: Sr. Johanna Baptista Maschke, Freudenthal/Brun-
 tál (CZ)
 1926: Sr. Leopoldine John, Troppau/Opava (CZ)
 1958: Sr. Angelika Šmejkal, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1966: Sr. Engelberta Krejči, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

28 Mi DER KARWOCHE

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf
 L: Jes 50,4–9a
 Ev: Mt 26,14–25

_____ † _____

- 1847: Sr. Elisabeth Pernthaler, Lana (I/Südtirol)
 1875: Johann Reichsfreiherr von Vernier de Rougemont
 et Orchamp, Großkomtur von Laibach, Wien (A)
 1922: Sr. Kandida Lassak, Troppau/Opava (CZ)

2003: Cfr. Dr. Hans Weiser, Dompropst, Innsbruck (A)

2011: P. Gottfried Daum, Generalrat, Novizenmeister, Regens, Lana (I/Südtirol)

29 Do GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG

Off vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

W Chrisam-Messe (MB Karwoche und Osteroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540 oder MB II² 1030)

L1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9

APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27

(R: 2a; GL 657,3)

L2: Offb 1,5–8

Ev: Lk 4,16–21

†

1907: Johann Tkáčz, Balleipriester, Pfarrer, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

2009: Sr. Dorothea Straka, Passau (D)

2010: Sr. Klara Weiß, Passau (D)

2016: Cfr. Franz Friedel, Priester, Wehingen (D)

†

1943: Errichtung der Generalprokuratur des Deutschen Ordens in Rom durch ein Reskript der Religionskongregation. Die staatliche Anerkennung erfolgte durch das Dekret des Präsidenten der Italienischen Republik vom 18. Dezember 1948.

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
VOM LEIDEN UND STERBEN,
VON DER GRABESRUHE
UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

- W M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub
L1: Ex 12,1–8.11–14
APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)
L2: 1 Kor 11,23–26
Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 282, GL 414, GL-Ö 786

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.
- Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; 676,1; Abschluss GL 682,1.

30 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307,1–9); liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Re-
sponsorium.

R **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll
der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und
Tücher.

* Wortgottesdienst:

L1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

(R: Lk 23,46; GL 308,1)

L2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

* Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5; GL 300)

* Kommunionfeier

Gesänge: GL 292, GL-Ö 822, GL-Ö 823

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier
ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu je-
der Tageszeit gereicht werden.
- Bei der Grablegung kann nach örtlichem
Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen
werden.

_____ † _____

1407: Konrad von Jungingen, 25. Hochmeister, Marien-
burg/ Malbork (PL)

1936: Sr. Lidwina Tenaglia, Sarnthein (I/Südtirol)

1969: Sr. Valeria Heuring, Bad Mergentheim (D)

1974: Cfr. Matthias Telser, Lana (I/Südtirol)

2002: Cfr. Dr. Hans Salb, Hamburg (D)

2012: Cfr. Heinrich Gerns-Kahlcke, Kiel (D)

31 Sa **KARSAMSTAG**

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemein-
sam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert
werden (vgl. GL 310,1–10); liturgische Farbe:
violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

_____ † _____

1901: Sr. Klotilde Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1903: Sr. Dominika Raab, Troppau/Opava (CZ)

1921: Sr. Bartolomäa Slouka, Troppau/Opava (CZ)

1944: P. Hubert Hanke, Pfarrer, Prior, Visitor der Schwestern, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1947: Sr. Albina Schön, Provinzoberin, Passau (D)

1974: Sr. Hedwig Wiedermann, Passau (D)

1999: Cfr. Dr. Theodor Schmitt-Bylandt, Königstein im Taunus (D)

APRIL

Gebetsanliegen des Papstes

Verantwortliche in der Wirtschaft:

Die Weltwirtschaft möge sich dahingehend wandeln, dass es strukturell keine Benachteiligten mehr gibt.

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen.

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

Offizium: Lektionar II/3.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage April)

1 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN H OSTERSONNTAG W DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

* **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL 825)

* **Wortgottesdienst:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab
(R: vgl. 30; GL 312,2)

oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22

(R: vgl. 5b; GL 312,2)

L2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11

(R: vgl. 1; GL 312,3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18

(R: vgl. 1bc; GL 312,4)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b

(R: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 3; GL 312,6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12

(R: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4

(R: vgl. 42,2; GL 312,8)

oder Ps 51,12–13.14–15.18–19

(R: vgl. 12a: GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Mk 16,1–7

* **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

Gesänge: GL 488, GL 491, GL-Ö 924/925

- * **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlussegens: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Gesänge: GL 318, GL 328, GL-Ö 828–832

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 182 oder Benediktionale 58.

AM OSTERTAG

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore. Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“; „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 3,7; GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

- W M** am Ostertag (anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser), Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, nach dem feierlichen Schlussegens: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“
 L1: Apg 10,34a.37–43
 APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23
 (R: vgl. 24; GL 66,1)
 L2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8
 Ev: Joh 20,1–9 oder Joh 20,1–18
 oder Mk 16,1–7
 bei der Abendmesse: wie am Tag
 oder Lk 24,13–35

Gesänge: GL 318, GL 329, GL-Ö 828–832

_____ † _____

1879: Sr. Ämiliana Ahlich, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

- 1910: Sr. Elisabeth Ambach, Lana (I/Südtirol)
 1972: Cfr. Georg Baron von Ullmann, Junkersdorf (D)
 1992: Cfr. Dr. Erwin Hesse, Pfarrer, Dekan, Wien (A)

2 Mo OSTERMONTAG

Der g des hl. Franz von Paola entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper, eig Responsorium, gebetet.

W M vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusseggen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusseggen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L1: Apg 2,14.22–33

APs: Ps 89,2–3.4–5 (R: 2a; GL 657,3)

L2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35

Gesänge: GL 325, GL 326, GL-Ö 837

†

1835: Anton Viktor, Erzherzog von Österreich, 55. Hochmeister, Wien (A)

1944: Sr. Martha Plattner, Lana (I/Südtirol)

1952: Sr. Dorothea Pinteritsch, Friesach (A)

1973: Cfr. Dr. Martin Ritter von Kink, Wien (A)

1980: Sr. Notburga Weißensteiner, Lana (I/Südtirol)

1992: Cfr. Georg Berlinger, München (D)

2015: Cfr. Heinrich Kemenater, Meran (I/Südtirol)

†

1951: Überfall der Staatssicherheitskräfte auf das Mutterhaus der Deutschordensschwwestern in Tropa/Opava (CZ) und Deportation der Schwwestern in Internierungsklöster (vgl. den ausführlichen Bericht in *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120).

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit).

3 Di DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

Ev: Mt 28,8–15

_____ † _____

1869: Sr. Christina Seidl, Troppau/Opava (CZ)

1937: Sr. Wilhelmina Oberrauch, Lana (I/Südtirol)

1938: Sr. Cherubina Mundprecht, Troppau/Opava (CZ)

1973: Cfr. Adorjan Baitz von Beodra, Marianer, Innsbruck (A)

_____  _____

1995: Errichtung der Komturei „An der Drau“

4 Mi DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Isidor entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

Ev: Joh 20,11–18

_____ † _____

1467: Ludwig von Erlichshausen, 31. Hochmeister, Königsberg/Kaliningrad (RU)

1543: Walter von Cronberg, 38. Hochmeister, Mergentheim (D)

1893: Sr. Vinzentia von Wiesenegg, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1895: Anna Franz, Novizin, Troppau/Opava (CZ)

1946: Sr. Archangela Wolf, Lana (I/Südtirol)

1978: Sr. Zita Mair, Lana (I/Südtirol)

1991: Cfr. Heinz Strangemann, Ehrenritter, Bremen (D)

2016: Cfr. Oskar Hohenbruck, Komtur, Mils (A)

5 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt in diesem Jahr.
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermon-
 tag

L: Apg 3,11–26

Ev: Lk 24,35–48

_____ † _____

1901: Sr. Sophie Weiser, Troppau/Opava (CZ)

1924: P. Augustin Kurka, Novizenmeister, Superior,
 Schwesternsuperior, Troppau/Opava (CZ)

1962: Cfr. Eugen Fervers, Ehrenritter, Darmstadt (A)

1976: P. Pius Pardatscher, Kurat, Novizenmeister, Lana (I/
 Südtirol)

1979: Cfr. Ludwig Schillinger, Eggelsheim (D)

2004: Sr. Lavrencija Pignar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

6 Fr DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermon-
 tag

L: Apg 4,1–12

Ev: Joh 21,1–14

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute
 nicht gefeiert werden.

_____ † _____

1883: Abt Günther Kalliwoda OSB, Freund von Hoch-
 meister Maximilian Joseph, Benediktinerstift Rai-
 gern in Mähren/ Benediktinské opatství Rajhrad
 (CZ)

1887: Sr. Filomena Wallitzek, Troppau/Opava (CZ)

1931: Fr. Marjan Bezek, Kleriker, Ormož/Friedau (SLO)

1983: Sr. Dionysia Weese, Passau (D)

_____ † _____

1841: Peter Rigler wird in den Deutschen Orden einge-
 kleidet und beginnt das Noviziat.

7 Sa DER OSTEROKTAV

Der G des hl. Johannes Baptist de la Salle entfällt in diesem Jahr.

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off von der Osteroktav, Te Deum

1. V vom So

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 4,13–21

Ev: Mk 16,9–15

†

1893: Sr. Germana Weiß, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1919: Sr. Gervasia Köller, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1940: Sr. Karolina Faltner, Lana (I/Südtirol)

1959: Cfr. Dr. Josef Joham, Wien (A)

1965: Cfr. Otto von Hornstein, Marianer, Wien (A)

1967: Cfr. Josef Senker, Essen (D)

1971: Cfr. Prof. Dr. Paul Steinert, Berlin (D)

Cfr. Dr. Anton Thummerer, München (D)

8 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Weißer Sonntag

Off von der Osteroktav, Te Deum

2. V vom So

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlussegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlussegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L1: Apg 4,32–35

APs: Ps 118,2 u. 4.16–17.18 u. 22.23–24

(R: 1; GL 444)

L2: 1 Joh 5,1–6

Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 318, GL 337, GL-Ö 828–832

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636)



1861: Sr. Stanislaus Knoll, Lana (I/Südtirol)

1937: Sr. Modesta Kaiser, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1945: Sr. Judith Schlechtleitner, Lana (I/Südtirol)

1983: Cfr. Dr. Johann Simon, Wiesbaden (D)



1921: Hochmeister Erzherzog Eugen erweitert das Generalkapitel und ernennt die vier Konventspriester Bischof Norbert Klein und die Prioren Hubert Hanke, Korbinian Langebner und Valerijan Učak zu Großkapitularen. Damit war die Umwandlung des Ritterordens in einen geistlich-klerikalen Orden eingeleitet. Aus dem am 29. und 30. April 1923 in Wien versammelten Großkapitel ging Bischof Norbert Klein als hochmeisterlicher Koadjutor mit Nachfolgerecht hervor; am 30. April wurde er von Hochmeister Eugen als neues Ordensoberhaupt bestätigt. Hochmeister Eugen gab gleichzeitig seine Resignation bekannt.

Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
 - Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
 - Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337)
- Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage April).

9 Mo VERKÜNDIGUNG DES HERRN (vgl. 25. März)

H Das H Verkündigung des Herrn wird heuer auf den ersten Tag nach der Osteroktav verlegt (vgl. Notitiae 42. 2006, S. 96).

Off vom H (Lektionar II/2, 261), Te Deum

W M vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 548 oder 554)

L1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11 (R: vgl. 8a.9a; GL 625,4)

L2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

†

1893: Peter Werner, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, fürstbischöflicher Kommissär für die Philosophisch-Theologische Hauslehranstalt, Lana (I/Südtirol)

1909: Sr. Donata Kral, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1976: „Glaubenszeugin“ Sr. Antonia Wittek, Provinzoberin, Chrastava/Kratzau (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

1992: Sr. Adelgunde Schwabl, Lana (I/Südtirol)



1202: Bruder Konrad übernimmt für den Deutschen Orden aus den Händen des Stifter- Ehepaars Girolod und Mechtild und des Bischofs Konrad II. von Trient Kirche und Hospital „St. Johannes Evangelist“ an der Eisackbrücke in Bozen.

10 Di der 2. Osterwoche

Off vom Tag, 2. Woche

W **M** vom Tag

L: Apg 4,32–37

Ev: Joh 3,7–15



1938: Fr. Dominikus Mitterrutzner, Lana (I/Südtirol)

1980: Sr. Friedburga Furch, Windischeschenbach (D)

2009: Sr. Monika Troltsch, Passau (D)

2016: Cfr. Prof. Dr. Kurt Stellamor, Wien (A)



1221: Friedrich II. übergibt dem Deutschen Orden das Hospital Sachsenhausen in Frankfurt.

11 Mi Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer

G Off vom G

R **M** vom hl. Stanislaus (Com Mt oder Bi)

L: Apg 5,17–26

Ev: Joh 3,16–21

oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a

Ev: Joh 17,6a.11b–19



1882: Kaspar Maichenitsch, Balleipriester, Pfarrer, St. Nikolaus in der Steiermark (A)

1912: Sr. Albertina Jüttner, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

- 1946: Sr. Johanna Kühnel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1951: Sr. Flavia Lindner, Passau (D)
 1975: Cfr. Kurt Linnebach, München (D)
 1978: Sr. Elizabeta Dobrun, Provinzoberin, Ljutomer/
 Luttenberg (SLO)
 1980: Sr. Mechthild Braun, Lana (I/Südtirol)



- 1239: Papst Gregor IX. bestätigt die Schenkung des Hospizes von Lengmoos an den Deutschen Orden und die Inkorporation der Pfarre zur hl. Luzia am Ritten (Unterinn).

12 Do der 2. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 5,27–33

Ev: Joh 3,31–36



- 1940: P. Bonifaz Kravogl, Pfarrer, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternspiritual, Lana (I/Südtirol)
 1946: Sr. Monika Kurdal, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1972: Sr. Kanizija Trojner, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1988: Sr. Adelheid Machura, Passau (D)
 1990: Cfr. Ernst Mayer, Wien (A)
 1995: Cfr. Wilhelm Dörr, Freiburg (D)
 2011: Cfr. Prof. Dr. Karl-Heinz Forster, Frankfurt am Main (D)

13 Fr der 2. Osterwoche

g **Hl. Martin I.**, Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 5,34–42

Ev: Joh 6,1–15

R **M** vom hl. Martin (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12

Ev: Joh 15,18–21

Diöz. Trier: **F: GEDÄCHTNIS DES HL. ROCKES****Off** vom F, Te Deum,R **M** vom F, Gl, Prf So I

L: Jes 62,11–12; 63,1–3a.5.7

APs: Ps 69,17–19.33–35

Ev: Joh 19,23–24

Diöz. Bozen-Brixen: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1820: Karl Joseph Maria Freiherr von Burscheidt zu Burgbrol, Ordensritter, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1902: Anton Kohler, Wohltäter, Lana (I/Südtirol)

Sr. Dorothea Spertzger, Lana (I/Südtirol)

P. Kasimir Raška, Propst, Troppau/Opava (CZ)

1925: Sr. Stephana Kafka, Troppau/Opava (CZ)

1946: Sr. Nathanaela Abrahamczik, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1952: Sr. Desideria Rotter, Passau (D)

1962: Cfr. Paul Pendl, Baden bei Wien (A)

1976: Sr. Majella Stoppel, Gumpoldskirchen (A)

1978: Cfr. Wilhelm Bedbur, Ratingen (D)

2008: Cfr. Adolf Matthias Unterholzner, Lana (I/Südtirol)

2014: Sr. Anita Büchler, Passau (D)

14 Sa der 2. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 6,1–7

Ev: Joh 6,16–21

Diöz. Bozen-Brixen: **H: HLL. KASSIAN UND VIGILIUS**, Diözesanpatrone**Off** vom H, Te Deum,

1. V vom So

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, feierlicher Schlussegens (MB II 560)

L1: Offb 7,9–17

APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (R: 7a)

L2: 1 Joh 5,1–5

Ev: Joh 12,24–26

Erzdiözese München Freising: F: JAHRESTAG DER WEIHE DER METROPOLITANKIRCHE

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L: Apg 7,44–50
Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

- 1881: Sr. Alexandra Spat, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
1914: P. Maximilian Fink, Prior, Ehrenabt, Schwesternsuperior, Visitor der Schwestern, Troppau/Opava (CZ)
1941: P. Adalbert Platzer, Kaplan, Lana (I/Südtirol)
1997: Cfr. Rolf Koep, Köln (D)

_____ † _____

- 1992: Nachdem die Behörden das Schwesternhaus in Troppau/Opava (CZ) dem Orden zurückgegeben haben, ziehen die Schwestern wieder dort ein.

15 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
L1: Apg 3,12a.13–15.17–19
APs: Ps 4,2.4 u. 7.8–9 (R: vgl.7b; GL 46,1)
L2: 1 Joh 2,1–5a
Ev: Lk 24,35–48

Gesänge: GL 551, GL 332, GL-Ö 833

_____ † _____

- 1884: Josef Sporn, Ordenspriester, Pfarrer, Ormož/Friedau (SLO)
1926: Sr. Kanisia Břeska, Troppau/Opava (CZ)
1954: Sr. Alberta Pfitscher, Spittal an der Drau (A)
1964: „Glaubenszeuge“ P. Lambert Seidl, Prior, letzter Propst in Troppau, Moravec bei Brünn/Moravec

u Brno (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 174.

1969: Sr. Johanna Groher, Passau (D)

1972: Sr. Laurentia Wiedenhofer, Lana (I/Südtirol)

1975: Sr. Konstantia Gilik, Passau (D)

Philipp Herzog von Württemberg, Ehrenritter, Altshausen (D)

2012: Sr. Juliana Pfitscher, Lana (I/Südtirol)

16 Mo der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

Geburtstag Papst em. Benedikt XVI. (1927) – Fürbitten!

_____ † _____

1845: Sr. Alexia Mair, Lana (I/Südtirol)

1878: Sr. Leonarda Kofler, Lana (I/Südtirol)

1966: Sr. Pankratia Štefka, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1982: Fr. Andreas Kofler, Lana (I/Südtirol)

2007: Cfr. Werner Zipfel, Bayreuth (D)

_____ † _____

1396: Papst Bonifaz IX. überträgt den „Brüdern des Deutschen Hauses“ die Pfarreien Lana und Sarnthein mit den Filialkirchen Völlan, Gargazon und Aberstückl.

1946: Errichtung des Eigenheimes der Deutschordensschwwestern in Bad Alexandersbad

17 Di der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 7,51 – 8,1a

Ev: Joh 6,30–35

_____ † _____

1850: Sr. Dominika Tammerle, erste Oberin der Tiroler Schwestern, Lana (I/Südtirol)

- 1885: Sr. Gertrud Sedlaček, Troppau/Opava (CZ)
 1891: Sr. Gisela Plitzner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1899: Sr. Elisabeth Bauer, Friesach (A)
 1911: Anton Neumann, Balleipriester, Hospitalverwalter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1920: Georg Jacquemin, Prälat, Prokurator des Ordens, Rom (I)
 1933: Sr. Luzia Oberauch, Friesach (A)
 1983: Cfr. Willi Schaller, Weiden (D)
 2015: Cfr. Theodor Strohal, Wien (A)

18 Mi der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 8,1b–8

Ev: Joh 6,35–40

†

- 1335: Luther von Braunschweig, 18. Hochmeister, Stuhm bei Königsberg/Kaliningrad (RU)
 1732: Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 50. Hochmeister, Bischof von Breslau und Worms, Kurfürst von Trier und Mainz, Propst von Ellwangen, Breslau/Wrocław (PL)
 1864: Sr. Felizitas Nieratschker, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1896: Sr. Clementina Tremmel, Troppau/Opava (CZ)
 1898: P. Dominik Freyberg, Pfarrer, Dekan, Troppau/Opava (CZ)
 1934: P. Stanislaus Innerkofler, Provinzökonom, Lana (I/Südtirol)
 1935: Sr. Kreszentia Friedrich, Lana (I/Südtirol)
 Sr. Ehrentraud Morawetz, Troppau/Opava (CZ)
 1959: P. Heinrich Benscher, Kurat, Sindelfingen (D)
 1969: Sr. Regina Schubert, Passau (D)
 1993: Cfr. Dr. Theodor Sautter, Bad Honnef (D)
 1998: Sr. Maria Grundnig, Friesach (A)
 2001: Cfr. Karl-Heinz Moll, Bayreuth (D)
 2003: Cfr. Dr. Herbert Schnapka, Bochum (D)
 2012: Cfr. Dr. Franz Kerschbaumer, Bozen (I/Südtirol)
 2015: Cfr. Franz Rothenbiller, Rastatt (D)

19 Do der 3. Osterwoche**g** **Hl. Leo IX.**, Papst (RK)**Off** vom Tag oder vom gW **M** vom Tag

L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

W **M** vom hl. Leo (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 15,9–17

†

1835: Philipp Josef Meßner, Ordenspriester, Domkapitular, Rottenburg (D)

1851: Sr. Philomena Korner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1899: Sr. Elisabeth Tichy, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1932: Sr. Luzia Langhofer, Lana (I/Südtirol)

1944: Fr. Filip Dobrun, Ljubljana/Laibach (SLO)

1948: Sr. Josefina Platzer, Lengmoos (I/Südtirol)

1967: Dr. Konrad Adenauer, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Ehrenritter, Rhöndorf (D)

1969: Sr. Magdalena Pašič, Ormož/Friedau (SLO)

1989: Cfr. Dr. Thomas Wawra, Wien (A)

2001: Cfr. Gerhard Naumann, Regensburg (D)

20 Fr der 3. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

†

1945: P. Hartmann Bonell, Pfarrer, Völlan (I/Südtirol)

1967: Cfr. Gregor Schneid, Dettenheim (D)

1976: Sr. Rosalia Gebauer, Passau (D)

1983: Sr. Filomena Kemenater, Lana (I/Südtirol)

2007: Sr. Amalija Plohl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

†

1290: Leutold von Kuenring überträgt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht von Palterndorf.

21 Sa der 3. Osterwoche

g **Hl. Konrad von Parzham**, Ordensbruder in Altötting (RK)

g **Hl. Anselm**, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

W **M** vom hl. Konrad (Com Or oder ÖEigF² 45)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Lk 12,35–40

W **M** vom hl. Anselm (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 7,21–29

_____ † _____

1902: Sr. Lioba Popella, Freudenthal/Bruntál (CZ)

22 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum,

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 4,8–12

APs: Ps 118,1 u. 4.8–9.21–22.23 u. 26.28–29

(R: 22; GL 558,1)

L2: 1 Joh 3,1–2

Ev: Joh 10,11–18

Gesänge: GL 144, GL 421, GL-Ö 889

Bozen-Deutschhaus: 2. V vom Sonntag

_____ † _____

1903: Sr. Klara Plettl, Freudenthal/Bruntál (CZ)

- 1917: Olivier Marquis de Bacquehem, Ordensritter, ab 1909 Ehrenritter, Wien (A)
1949: P. Richard Lux, Novizenmeister, Schwesternspiritual, Prior, Friesach (A)
1970: Sr. Agnes Aichholzer, Oberin, Friesach (A)
1980: Sr. Fridolina Mair, Lana (I/Südtirol)
1982: Cfr. Prof. DDr. Friedrich Merzbacher, Würzburg (D)
2003: Sr. Alfonza Hanžel, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
2004: Cfr. Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schreiber, Hamburg (D)
2009: Cfr. Erich Oeding-Erdel, Münster (D)
2011: Cfr. Alfons Dresch, Frankfurt am Main (D)
2017: Sr. Dorothea Zipperle, Lana (I/Südtirol)

23 Mo F: HL. GEORG –

Patron des Ordens (EK)

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt der g des hl. Adalbert.

Die nachweisbare Verehrung des heiligen Georg reicht bis ins frühe 4. Jahrhundert zurück. Seit Mitte des 4. Jahrhunderts gibt es vor allem im syrisch-palästinensischen und ägyptischen Raum, aber auch in Griechenland eine Vielzahl von Kultbelegen bzw. Kirchen. Die älteste auf den Titel des hl. Georg und seiner socii durch Bischof Tiberinus geweihten Kirche in Hauran (Saccaea/Shaqqa in der Provinz Arabien) lässt sich in die Jahre 354/57 zurückverfolgen. In Melitene/Kappadokien wird sehr früh die Heimat des Heiligen vermutet. Hier entstand eine der ältesten Georgslegenden. Im 4./5. Jahrhundert entstanden, setzt diese Redaktion einen blühenden Georgskult und wohl auch eine dem Märtyrer geweihte Kirche voraus. In der von Kaiser Justinian (527-65) erbauten Kirche in Lydda-Diospolis, unweit von Jerusalem, wurde schon früh das Grab des Heiligen mit den für sich reklamierten Reliquien des Heiligen gezeigt. In Theben (Griechenland) wurde noch im 4. Jahrhundert, in Thessaloniki im frühen 5. Jahrhundert

aus einem heidnischen Tempel eine Georgskirche errichtet.

Die ältesten Quellen berichten von einem Bischof Georg aus Kappadokien (4. Jahrhundert), aber auch von einem Soldaten, der um des Glaubens willen den Martertod erlitten hat, etwa bald nach 300. Die historische Gestalt des Heiligen läßt sich nicht mehr genau fassen. Die Wahrheit der legendarischen Überlieferung zeugt von der Lebenshingabe, dem Einsatz für den Glauben und von der Unzerstörbarkeit des Lebens in Christus.

Schon bald zählte ihn die Ostkirche zu den Großmärtyrern; er erfreute sich besonders im Osten großer Verehrung. Im Laufe der Zeit umgab das Leben des volktümlichen Glaubenshelden ein dichter Legendenkranz, so entstand auch die Drachenkampfliegende als Sinnbild des Kampfes zwischen Gut und Böse, wobei der Drache als Sinnbild aller lebens- und glaubenswidrigen Kräfte und Mächte zu verstehen ist.

Georg gilt als jugendlicher Sieger über das Böse, deswegen wird er mit der Siegesfahne dargestellt. Unser Orden hat ihn zum Schutzpatron erwählt, weil Sankt Georg als Sinnbild der Befreiung eines Landes vom Götzendienst und der Bekehrung zum christlichen Glauben galt. Unsere Ordensregel fordert uns nach seinem Vorbild zur täglichen Treue auf, die bei der Hingabe aller Kräfte ein unblutiges Martyrium sein kann und eine hochherzige Gesinnung voraussetzt.

Bedeutendsten künstlerischen Ausdruck fand die Verehrung des Heiligen durch den Bilderzyklus in einem Raum neben der Schloßkapelle im alten Burgpalas Neuhaus/Böhmen (heute Jindřichův Hradec) von 1338. Der 67 Szenen umfassende Bilderzyklus, der die Gesamtheit der in den Legendenkränzen bekannten Motive der Heiligenpassio darstellt, ist ein beredtes ikonographisches Zeugnis für den reichen spirituellen Gehalt der Ge-

orgsverehrung, die weit über die Ritter-Drachen-Motivik hinausgeht und zurückreicht. In jeder einzelnen Szene erscheint Georg mit dem Kreuz des Ordens geschmückt.

Off vom F, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

1. V vom So

R **M** vom F, Gl, eig Prf (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L: Röm 8,31b-39 oder 1 Joh 5,1-5

Ev: Lk 9,23-36

Bozen-Deutschhaus, Lahn-Eder (Pastoralverbund):

H: HL. GEORG, Patrozinium der Ordenskirche

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

1. V vom So

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L1: Röm 8,31b-39

APs: Ps 59,2-3.10-11.17-18 (R: vgl. 1 Kor 15,54)

L2: 1 Joh 5,1-5

Ev: Lk 9,23-36

†

1843: P. Franz Xaver Scholz, Pfarrer, Dekan, Schwesternsuperior, Troppau/Opava (CZ)

1925: P. Ildefons Blank, Kooperator, Unterinn (I/Südtirol)

1939: Sr. Theresina Gruber, Lana (I/Südtirol)

1945: Sr. Stephana Thiemel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1980: Cfr. Anton Kuhn, Pfarrer, Dekan, Kempten (D)

1982: Cfr. Dr. Hans-Werner Winter, Stuttgart (D)

2000: Cfr. Dr. Otto Pattis, Wohltäter, Bozen (I/Südtirol)

2012: Sr. Hildeburg Schönauer, Passau (D)

24 Di der 4. Osterwoche

g **HL. Fidelis von Sigmaringen**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag
 L: Apg 11,19–26
 Ev: Joh 10,22–30
- R **M** vom hl. Fidelis (Com Or oder Mt oder ÖEigF²
 48)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Offb 3,7b–8.11–12
 Ev: Joh 10,11–16

Tschechien und Slowakei

Das F des hl. Georg wird nach dem Eigenkalender des Ordens am 23.04. gefeiert. Aus pastoralen Gründen kann es auch heute gefeiert werden.

_____ † _____

- 1821: Kaspar Karl Freiherr Reutner von Weyl, Ordensritter, Schloss Achstetten bei Biberach (D)
 1946: Sr. Protasia Seidenberger, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1973: Sr. Sebastiana Neutzler, Passau (D)
 1991: Cfr. Walter Dony, Karlsruhe (D)
 2001: Sr. Perpetua Marková, Vel'ke Ripňany/Großrippen (SK)
 2002: Fr. Georg Ploner, Lana (I/Südtirol)
 2010: Cfr. Josef Schick, Bad Mergentheim (D)
 2012: Cfr. Frère Albert Martiny, Andlau (F)

_____  _____

- 1809: Napoleon erklärt den Deutschen Orden in den Staaten des Rheinbundes für aufgehoben. Der Ordensbesitz in diesen Staaten wurde den entsprechenden Fürsten übereignet, die Mitgliedschaft zum Orden unter Todesstrafe gestellt. Am 14. Oktober desselben Jahres wurde dieser Beschluss im Frieden von Wien bestätigt. Tirol wurde 1810 geteilt und damit auch die Ballei an der Etsch, wobei auch diese faktisch aufgehoben war, bis am Wiener Kongress 1815 Tirol wieder mitsamt dem Vermögen des Deutschen Ordens an Österreich zurückfiel, wobei Schlanders und Sterzing mit seinen Pfarreien und Kommenden nicht wieder zur Ballei zurückkamen.

25 Mi HL. MARKUS, Evangelist**F Off** vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)

L: 1 Petr 5,5b–14

APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17 (R: 2a; GL 401)

Ev: Mk 16,15–20

_____ † _____

1895: Sr. Christina Peschel, Troppau/Opava (CZ)

1998: Fr. Jakob Oberstaller, Lana (I/Südtirol)

26 Do der 4. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

_____ † _____

1938: Sr. Arnolda Chmelarsch, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1939: Sr. Silvestra Jestel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1954: Sr. Michaela Pretsch, Passau (D)

2006: Cfr. Andreas Sturm, Eberndorf (A)

_____  _____

1865: Anerkennung der Priesterkonvente in Lana und Schlesien durch das Großkapitel des Ordens.

27 Fr der 4. Osterwoche**g Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK; ARK: 21. Dez.)**Off** vom Tag oder vom g**W M** vom Tag

L: Apg 13,26–33

Ev: Joh 14,1–6

W M vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 50)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a oder
 Apg 20,17–18a.28–32.36 (ÖEigF²/L 40)
 Ev: Mt 5,13–19

†

- 1862: Joseph Richter, Ordenspriester, Schwesternsuperior, Pfarrer, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1884: Carl Kremser, Balleipriester, Pfarrer, Spannberg (A)
 1903: Fr. Leonhard Oberrauch, Lana (I/Südtirol)
 1905: P. Ignaz Guem, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1921: Sr. Agnes Frötscher, Novizenmeisterin, Lana (I/Südtirol)
 1925: Sr. Maria Schubert, Troppau/Opava (CZ)
 1979: Sr. Reineldis Mitterling, Provinzoberin, Friesach (A)
 2013: Sr. Maria-Consolata Mader, Passau (D)

28 Sa der 4. Osterwoche

- g** **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien
- g** **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester
Off vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)
 1. V vom So
- W** **M** vom Tag
 L: Apg 13,44–52
 Ev: Joh 14,7–14
- R** **M** vom hl. Peter Chanel (Com Mt oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 Ev: Mk 1,14–20
- W** **M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7 bzw. Handreichung 2010, S. 15 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236) (Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480)
 Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Klemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.



1905: Sr. Dorothea Melzer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1931: Sr. Bonomi Antholzer, Lana (I/Südtirol)

1937: Sr. Eusebia Heiß, Lana (I/Südtirol)

1940: Sr. Lamberta Haas, Troppau/Opava (CZ)

1986: Cfr. Dr. Konrad Stefan, Frankfurt am Main (D)

Cfr. Dr. Konrad Steindl, Fürstenfeldbruck-Emmering (D)



1865: Großkapitularische Beschließung des Institutes der „Ehrenritter des hohen Deutschen Ritterordens“

29 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Das F der hl. Katharina von Siena entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegens (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 9,26–31

APs: Ps 22,26–27.28 u. 30ab.30c–32

(R: 26a; GL 401)

L2: 1 Joh 3,18–24

Ev: Joh 15,1–8

Gesänge: GL 409, GL 324, GL-Ö 856

_____ † _____

- 1893: Fr. Edmund Güttler, Kleriker, Innsbruck (A)
 1904: Maria Josefa, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1926: Sr. Pulcheria Schwarz, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Mauritia Abrahamczik, Troppau/Opava (CZ)
 1977: Cfr. Prof. Dr. Ludwig Jedlicka, Salzburg (A)
 1994: Lydia Fischer von Seekamm, Wohltäterin, Frankfurt am Main (D)

30 Mo der 5. Osterwoche

g **Hl. Pius V.**, Papst

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 14,5–18

Ev: Joh 14,21–26

W **M** vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Joh 21,1.15–17

Bayern: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1847: Erzherzog Karl Ludwig von Österreich, 54. Hochmeister (1801–1804), Wien (A)
 1929: Sr. Seraphica Krettek, Troppau/Opava (CZ)
 1980: Cfr. Joseph Freiherr von Kripp, Meran (I/Südtirol)
 1986: Sr. Waltrudis Boretzky, Passau (D)
 2003: Cfr. Josef Gruber, Lana (I/Südtirol)
 2017: Cfr. Dr. Hermann Jedding, Hamburg (D)

MAI

Gebetsanliegen des Papstes

Die Sendung der Laien:

Christen sind in der heutigen Welt vielfach herausgefordert; sie mögen ihrer besonderen Sendung gerecht werden.

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage Mai)

1 Di der 5. Osterwoche

g Hl. Josef, der Arbeiter

Off vom Tag oder vom g (Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig)

W **M** vom Tag

L: Apg 14,19–28

Ev: Joh 14,27–31a

W **M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, zB:

Gen 1,26 – 2,3 oder Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

Bayern: **H: HL. MARIA**, Patronin des Landes Bayern

Off vom H (Commune Marienfeste), Te Deum

W **M** H, Gl, Cr, Prf Maria, feierlicher Schlusseggen (MB II 541)

L1: Offb 11,19a; 12,1.3.5.9b–10.17

APs: Jdt 13, 18.19.20 (R: vgl. 15, 9b)

L2: Gal 4,4–7

Ev: Joh 2,1–11

Diöz. Trier: **F: WEIHE DER DOMKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

- W M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlusseg
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L1: Off 21,1–5a
Ev: Lk 19,1–10

_____ † _____

1819: Michael Oinig, Balleipriester, Pfarrer, Dekan,
Središče/ Polstrau (SLO)

1851: Sr. Raphaela Romen, Lana (I/Südtirol)

1927: Sr. Katharina Foltin, Friesach (A)

_____ † _____

1949: Errichtung des Deutschordenskonventes Darm-
stadt, der 2014 wieder geschlossen wurde. Die
Kirche wurde an die Diözese Mainz abgetreten.

2 Mi Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchen- **G** lehrer

Off vom G

- W M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 15,1–6

Ev: Joh 15,1–8

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

*Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche; Koblenz-Ehren-
breitsein-Kapuzinerkirche: 1. V vom folg. H*

_____ † _____

1870: Anna Maria Teutsch, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1937: Georg Freiherr von Skrbensky von Hrzistie, letzter
aufgenommener Ordensritter (1914), Komtur, Ba-
sel (CH)

_____ † _____

1855: Heute, am Vorabend des Festes Kreuzauffindung,
zieht die von Peter Rigler gegründete Gemein-
schaft der Priesterbrüder vom Pfarrhaus St. Anna
in den neuerworbenen Konvent in Lana ein.

3 Do HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS, Apostel**F** Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe**Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 1 Kor 15,1–8

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5; GL 35,1)

Ev: Joh 14,6–14

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: **H: KREUZAUFFINDUNG**, Patrozinium**Off** vom 14. September, Te Deum

2. V vom H (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuzerhöhung)

R M vom 14. September, Gl, Cr, Eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 541) (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuzerhöhung)

L1: Num 21,4–9

APs: Ps 78,1–2.34–35. 36–37

(R: vgl. 7b; GL 623,2)

L2: Phil 2,6–11

Ev: Joh 3,13–17

Koblenz-Ehrenbreitsein-Kapuzinerkirche **H: HL. PHILIPPUS UND JAKOBUS**, Patrozinium**Off** vom H, Te Deum**R M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen

L1: 1 Kor 15,1–8

APs: Ps 19, 2-3.4–5b (R: 5a; GL 35,1)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Joh 14,6–14

_____ † _____

1824: Franz Joseph Wilhelm Reichsgraf von Thürheim, Komtur zu Öttingen, Ordensritter bis 1817, Wien (A)

1864: Franziska Kößler, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1865: Sr. Martina Siegmund, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1936: Cfr. Dr. Bruno Helbig-Neupauer, Wien (A)

1964: Sr. Berta Kienzler, Friesach (A)

2001: Cfr. Erwin Wendel, Wiesbaden (D)

4 Fr der 5. Osterwoche**g** **Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch** (RK)**Off** vom Tag oder vom gW **M** vom Tag

L: Apg 15,22–31

Ev: Joh 15,12–17

R **M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com Mt oder ÖEigF² 55)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a oder

1 Petr 1,3–9 (ÖEigF²/L 46)

Ev: Mt 10,17–22

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1252: Günther von Wüllersleben, 8. Hochmeister, Sterbeort unbekannt

1694: Ludwig Anton Herzog von Pfalz-Neuburg, 49. Hochmeister, Bischof von Worms, Lüttich/Liège (B)
Hochmeister Ludwig Anton kämpfte mit weiteren Ordensrittern 1683 zur Verteidigung Wiens gegen die Türken.

1880: Johann Bock, Balleipriester, Benefiziat, Bad Ischl-Lauffen (A)

1915: Josef Galbruner, Balleipriester, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

1921: Sr. Rosalia Hafner, Lana (I/Südtirol)

1924: Konstantina Šek, Novizin, Ormož/Friedau (SLO)

1972: Sr. Petronilla Lechleitner, Lana (I/Südtirol)

1974: Sr. Honorata Zalich, Passau (D)

1993: Cfr. Prof. Dr. Hugo von Wallis, München (D)

5 Sa der 5. Osterwoche**g** **Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 16,1–10

Ev: Joh 15,18–21

W **M** vom hl. Godehard (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

Ev: Lk 9,57–62

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1902: Emilie Zauzich, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1935: Sr. Bernarda John, Oberin, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1949: Sr. Walburga Ludwig, Passau (D)

1976: P. Josef Burger, Pfarrer, Dekan, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

1994: Cfr. Josef Fuchs, Heidelberg (D)

1998: Dr. Stefan Folladore, Freund und Wohltäter, Bozen (I/Südtirol)

2007: Cfr. Rudolf Vitallowitz, Neu-Isenburg (D)

2013: Cfr. Heinz Fleischhauer, Bonn (D)



1260: Jutta von Sangerhausen widmete sich der Krankenpflege nach dem Vorbild der hl. Elisabeth von Thüringen, indem sie ein Leben in der Nachfolge Christi und in apostolischer Armut führte. Sie folgte ihrem Verwandten Hochmeister Anno von Sangerhausen in das Deutschordensgebiet in der Gegend von Kulmsee in Preußen und stiftete dort 1256 die St.-Georgs-Kirche, wo sie sich in Bildschön/Bielczyny als Einsiedlerin niederließ. Bereits 15 Jahre nach ihrem Tod wurde das Verfahren zur Heiligsprechung durchgeführt, das jedoch in Rom nicht abgeschlossen werden konnte. Daher wird sie als Selige verehrt.

6 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB
II 531)

L1: Apg 10,25–26.34–35.44–48

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (R: vgl. 2; GL 55,1)

L2: 1 Joh 4,7–10

Ev: Joh 15,9–17

Gesänge: GL 329, GL 348, GL-Ö 840

†

1842: Sr. Kreszentia Tammerle, Freudenthal/Bruntál
(CZ)

1845: Johann Leithner, Ordenspriester, Pfarrer, Paltern-
dorf (A)

1911: Sr. Martina Unruh, Troppau/Opava (CZ)

1969: Sr. Fabiana Berger, Passau (D)

1987: Sr. Antonia Tumer, Friesach (A)

1993: Sr. Konrada Koblischke, Bad Alexandersbad (D)

1994: Cfr. Eduard Eckrodt, Köln (D)

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272–274; ML VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlussegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlussegen** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Zu Prozessionen an Bitttagen: GL-Ö 999

7 Mo der 6. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

M vom Bitttag

_____ † _____

1873: Franziska Richter, Novizin, Troppau/Opava (CZ)

1885: Sr. Leopoldina Thanel, Troppau/Opava (CZ)

1909: Sr. Joachima Platter, Lana (I/Südtirol)

1917: Sr. Aloisia Nather, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1960: Sr. Laurentia Suchanek, Burghausen (D)

1970: Cfr. Edgar Mädler, Frankfurt am Main (D)

1973: Arcadio Maria Kardinal Larraona, Kardinalprotektor des Ordens, Rom (I)

2015: Cfr. Karl-Heinz Ketteler, Bocholt (D)

8 Di der 6. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

M vom Bitttag*Lanegg*: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1817: Michael Wirtsch, Ordenspriester, Kaplan, Sterbeort unbekannt

1860: Emerentiana Kuntner, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1923: Sr. Editha Hanel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1946: P. Emmeran Heske, Pfarrer, Spannberg (A)

1953: Sr. Theodora Weger, Lana (I/Südtirol)

1967: Cfr. Albert Büttner, Heimatvertriebenenseelsorger, Bonn (D)

1977: P. Rupert Eberhard, Feldkurat, Jugendseelsorger, Benefiziat, Hall in Tirol (A)

1991: Cfr. Dr. Karl Ulrich, Pfarrer, Nürnberg (D)

2011: Cfr. Alois Righi Schwammer, Balleimeister, Rom (I)

9 Mi der 6. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom H Christi Himmelfahrt

W **M** vom Tag

L: Apg 17,15.22 – 18,1

Ev: Joh 16,12–15

M vom Bitttag*Lanegg*: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1900: Friedrich Josef Graf zu Fürstenberg, Ehrenritter,
Kulm/Chlum u Chabarovic (CZ)

1938: Sr. Johanna Gruber, Lana (I/Südtirol)

2002: Cfr. Dr. Karl Becker, Frankfurt am Main (D)

2012: Cfr. Franz Saurer, Pfarrer, Dekan, Telfs (A)

†

1912: Feierliche Weihe der Klosterkirche zum heiligen
Kreuz in Lanegg durch Fürsterzbischof Cölestin
Endrici

Wo Christi Himmelfahrt am Sonntag gefeiert wird:

9 Mi der 6. Osterwoche**Off** vom Tag, 2. Vesper vom Tag**10 Do der 4. Osterwoche****g** **Hl. Damian de Veuster**, Ordenspriester (DK)**Off** vom Tag oder vom g (Com Mt oder NI)

- W M** vom Tag
 L: Apg 13,13–25
 Ev: Joh 13,16–20
- W M** vom hl. Damian (Com Ss oder NI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 5,1–8 (ML IV 682)
 Ev: Joh 10,11–18 (ML IV 312)

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien, geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10. Mai 1873 kam er auf die Insel Mokolai und wirkte dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken. Selbst erkrankt setzte er seine Arbeit fort bis zu seinem Tod am 19. April 1889. Er gilt als „Apostel der Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“.

Damian de Veuster wird verehrt als der Patron der Aussätzigen und Aids-Kranken. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.

10 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

- H** Der g des hl. Damian de Veuster entfällt in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
- W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)
 L1: Apg 1,1–11
 APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (R: vgl. 6; GL 340)
 L2: Eph 1,17–23 oder 4,1–13
 (oder 4,1–7.11–13)
 Ev: Mk 16,15–20

Gesänge: GL 319, GL 339, GL-Ö 871

_____ † _____

1877: Sr. Kreszentia Kretschmer, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1937: Sr. Cantia Schmidt, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1976: P. Romedius Girtler, genannt „der Bienenmuchi“, Gutsverwalter, Siebeneich (I/Südtirol)

1979: Sr. Krescencija Miglar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

1999: Sr. Josefa Robinig, Friesach (A)

2002: Cfr. Egon Wilhelm Kaufmann, Röstrath-Kleineichen (D)

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

11 Fr der 6. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9–18

Ev: Joh 16,20–23a

Koblenz-Niederberg: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1967: Cfr. Georg Schreiner, Arnsdorf (D)

1973: Cfr. Erich Kreitner, Hinterbrühl (A)

1986: Sr. Berta Klinger, Passau (D)

2013: Cfr. John Paul Winkelmann, St. Louis (USA)

12 Sa der 6. Osterwoche

g **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer

g **Hl. Pankratius**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,23–28

Ev: Joh 16,23b–28

- R **M** von den hl. Nereus und Achilleus (Com Mt),
Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 7,9–17
Ev: Mt 10,17–22
- R **M** vom hl. Pankratius (Com Mt), Oster-Prf oder
Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 19,1,5–9a
Ev: Mt 11,25–30

Koblenz-Niederberg: H: HL. PANKRATIUS, Patrozi-
nium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum, 1. V vom Sonntag

- R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt
L1: Offb 19,1,5–9a
APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a
(R: 1a; GL 57,1)
L2: 1 Kor 9,16–19.22–23
Ev: Mt 11,25–30

_____ † _____

1872: Sr. Bonaventura Wehl, Troppau/Opava (CZ)

1878: Sr. Liberta Niesner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1884: Sr. Aloisia Peřina, Troppau/Opava (CZ)

1961: P. Matthias Nachbaur, Pfarrer von Unterinn, Lana
(I/Südtirol)

1989: Cfr. Dr. Edgar Ludwig Heckelmann, München (D)

1994: Cfr. Dr. Michael Schreiber, München (D)

13 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g Unserer Lieben Frau von Fatima entfällt in
diesem Jahr.

Heute ist Welttag der sozialen Kommunika-
tionsmittel.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Him-
melfahrt, feierlicher Schlussegen (MB II 542
oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 1,15–17.20a.c–26
 APs: Ps 103,1–2.11–12.19–20b
 (R: 19a; GL 79,1)
 L2: 1 Joh 4,11–16
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

Gesänge: GL 319, GL 348, GL-Ö 927

_____ † _____

- 1946: Sr. Irmtrudis Ehler, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1953: Sr. Capistrana Moser, Gumpoldskirchen (A)
 1980: Sr. Margareta Cándrák, Chrastava/Kratzau (CZ)
 1981: Joseph Ernst Fürst von Fugger-Glött, Ehrenritter, Kirchheim (D)
 2000: Sr. Hemma Kollmann, Friesach (A)
 2008: Cfr. Dr. Richard Linter, Klobenstein am Ritten (I/ Südtirol)
 2011: Sr. Maria Nierobisch, Passau (D)

_____  _____

1928: Erzbischof Cölestin Enrici von Trient weiht die neuerbaute Pfarrkirche zum Heiligsten Herzen Jesu in Gargazon.

Wo Christi Himmelfahrt am Sonntag gefeiert wird:

12 Sa der 4. Osterwoche

g **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer

g **Hl. Pankratius**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom H Christi Himmelfahrt

13 So + CHRISTI HIMMELFAHRT

H Der g Unserer Lieben Frau von Fatima entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (R: vgl. 6; GL 340)

L 2: Eph 1,17–23 oder 4,1–13

(oder 4,1–7.11–13)

Ev: Mk 16,15–20

Gesänge: GL 319, GL 339, GL-Ö 871

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).

14 Mo der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 19,1–8

Ev: Joh 16,29–33

Rom: **F: HL. MATTHIAS**, Apostel

Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap

L: Apg 1,15–17.20ac–26

Ev: Joh 15,9–17

†

1848: Sr. Krescentia Pirnbaum, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1870: Albert von Schön, Ordenskanzler, Wien (A)

1910: Sr. Ruperta Markio, Lana (I/Südtirol)

1916: Sr. Klothilde Gampenrieder, Friesach (A)

1937: Franz Graf Harrach zu Rohrau, Ehrenritter, Iglau/Jihlava (CZ)

2001: Cfr. Dr. Joseph Bücken, Bonn (D)

15 Di der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,17–27

Ev: Joh 17,1–11a

_____ † _____

1917: Sr. Jutta Happenhofer, Lana (I/Südtirol)

1945: Sr. Hubertina Nießner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

2004: Sr. Cölestine Vindiš, Friesach (A)

2016: Sr. Monika Schweigkofler, Lana (I/Südtirol)

2017: Cfr. Dr. Reinhard Kleber, Amberg (D)

16 Mi der 7. Osterwoche

g **Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,28–38

Ev: Joh 17,6a.11b–19

R **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt oder ÖEigF² 58), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

_____ † _____

1818: Wilhelm Eugen Joseph Freiherr von Wal, Komtur, Andenne an der Maas (B)

1889: Anna Egger, Wohltäterin, Lana (I/Südtirol)

1908: Sr. Patrizia Grüttner, Troppau/Opava (CZ)

1962: Sr. Donata Trügler, Friesach (A)

1978: Sr. Adelheid Rauter, Lana (I/Südtirol)

1997: Cfr. Bartholomäus Heidenthal, Priester, Stolberg (D)

2000: Sr. Leonarda Wenig, Passau (D)

2006: Cfr. Josef de Ponte, Schwaigern (D)

2012: Margarete Jaumann, Wohltäterin, Nördlingen (D)

2013: Sr. Mathilde Oberhöller, Lana (I/Südtirol)

17 Do der 7. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 22,30; 23,6–11

Ev: Joh 17,20–26

†

1856: Joseph Steis, Ordenspriester, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

1873: Sr. Diomira Proxauf, Lana (I/Südtirol)

2006: Sr. Caritas Stofner, Katechetin, Lana (I/Südtirol)

†

1642: Gargazon wird vom Generalvikar von Trient, Lucas Macarius, zur Kuratie erhoben, nachdem zuvor Landkomtur Georg von Vintler am 13. Mai seine Zustimmung gegeben und aus den Gütern der Pfarre Lana dafür die wirtschaftliche Grundlage für das Benefizium bereitgestellt hatte. Alle Rechte des Deutschen Ordens werden im Errichtungsdekret ausdrücklich gewahrt.

18 Fr der 7. Osterwoche**g Hl. Johannes I.**, Papst, Märtyrer**Off** vom Tag oder vom gW **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 25,13–21

Ev: Joh 21,1.15–19

R **M** vom hl. Johannes (Com Mt oder Pp), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

Ev: Lk 22,24–30

†

1876: Karl Maximilian Landgraf zu Fürstenberg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Wien (A)

1908: Sr. Sarkandra Břecska, Troppau/Opava (CZ)

1914: Sr. Kajetana Holuša, Troppau/Opava (CZ)

1917: P. Alfons Huber, Pfarrer, Dekan, Lana (I/Südtirol)

1983: Sr. Ambrosia Tilke, Windischeschenbach (D)

- 1985: Sr. Konstantia Dürnwirth, Friesach (A)
 2009: Sr. Rosina Hofer, Eppan-St. Michael (I/Südtirol)

19 Sa der 7. Osterwoche

Off vom Tag

1. V vom H Pfingsten

W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31

Ev: Joh 21,20–25

†

- 1861: Sr. Benedikta Hilber, Troppau/Opava (CZ)
 1953: Sr. Ernestine Tripolt, Friesach (A)
 1963: Sr. Terezija Jakša, Ormož/Friedau (SLO)
 Dr. Alois Hudal, Rektor des Priesterkollegs Santa
 Maria dell'Anima, Prokurator des Ordens, Rom (I)
 1978: P. Ludger Suchanek, Pfarrer, Haina (Kloster) (D)
 1983: Sr. Aloisia Schluga, Friesach (A)
 1988: Sr. Julijana Rumež, Ptuj/Pettau (SLO)
 2003: Fr. Konrad Nussbaumer, Lana (I/Südtirol)

†

- 1945: Durch den tschechischen Aufstand gegen die deutsche Herrschaft begann die „gewaltige Volksabrechnung“, welche Präsident Edvard Beneš angestrebt hatte. Die bis heute umstrittensten Erlässe sind die Dekrete Nr. 5 (19. Mai 1945), 12, 33, 71 und 108 (ebenfalls 1945), welche den Entzug der tschechoslowakischen Staatsbürgerschaft und die soziale Stellung sowie die Enteignung des Vermögens der deutschen wie der ungarischen Minderheiten regelten. Die Razzia gegen alle Deutschen nahm ungeheure Ausmaße an. Damit begann offiziell die Vertreibung auch der Schwestern und Brüder des Ordens aus dem Sudetenland. Die deutsche Bevölkerung und die deutschen Institutionen wurden als „staatlich unzuverlässig“ deklariert und mit menschenverachtenden Methoden verfolgt, enteignet und schließlich vertrieben. Die tschechische Staatsbürgerschaft wurde aberkannt. Deutschsprachige Seelsorge wurde verboten, der deutschsprache

chige Klerus musste das Land verlassen; dasselbe Schicksal widerfuhr auch den meisten deutschsprachigen Ordensfrauen. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 1946 wurden fast alle Ordenspriester inklusive Hochmeister abgeschoben; nach Angaben der Chroniken übersiedelten insgesamt 158 Deutschordensschwwestern nach Deutschland und 47 nach Österreich. 71 Schwestern blieben aufgrund ihrer tschechischen Staatsbürgerschaft zurück und versahen vorerst noch ihren Dienst in Krankenhäusern und Altenheimen.

1998: In Weyarn, Landkreis Miesbach (Freistaat Bayern), wird der neue Sitz der Deutschen Brüderprovinz errichtet.

R M von Pfingsten

am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (R: vgl. 30; GL 312,2)

L2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 346, GL-Ö 843

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, am Tag, genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

20 So + PFINGSTEN

H Der g des hl. Bernhardin von Siena entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

R M am Tag: Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34

(R: vgl. 30; GL 312,2)

L2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder

Gal 5,16–25

Ev: Joh 20,19–23 oder

Joh 15,26–27; 16,12–15

Gesänge: GL 344, GL 351, GL-Ö 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

_____ † _____

1916: Hedwig Riedel, Novizin, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1927: Sr. Martha Gundriner, Friesach (A)

1979: Cfr. Hermann Lux, Pfarrer, Biberach (D)

2002: Sr. Salezija Mikl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2003: Cfr. Dr. Franz Xaver Portenlänger, Speyer (D)

_____  _____

1998: Dem „Deutschen Orden, Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem – Deutsche Provinz“ werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst die Rechte einer Körperschaft öffentlichen Rechts verliehen.

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
 - Mdie 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
 - Wochentagsmessen (MB II 275–304)
 - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
 - Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
 - Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Motivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im->

gotteslob (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Mai).

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar II/5; LH vol. III.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

21 Mo PFINGSTMONTAG

Montag der 7. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hermann Josef**, Ordenspriester, Mystiker (RK)

g **Hl. Christophorus Magallanes**, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko

g **Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer (Österreich)

Off vom Tag, 3. Woche, oder von einem g

R **M** vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L1: Apg 8,1b.4.14–17 oder

Ez 37,1–14

APs: Ps 22,23–24.26–27.28 u. 31b–32

(R: vgl. 23a; GL 616,3)

L2: Eph 1,3a.4a.13–19a

Ev: Lk 10,21–24

Gesänge: GL 477, GL 489, GL-Ö 927

gr **M** vom Tag, zB: Tg 276; Gg 276; Sg 277

L: Jak 3,13–18

Ev: Mk 9,14–29

w **M** vom hl. Hermann Josef (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 42,15–21b

Ev: Mt 11,25–30

- r **M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S. 18 bzw. Klein-
ausgabe 2007, S. 1238) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 7,9–17 (ML V 832)
Ev: Joh 12,24–26 (ML V 708)
- r **M** vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 20) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39 (ML V 591)
Ev: Mt 5,1–12a (ML V 259)

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Rade-
gund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Ge-
wissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem
Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943
wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode ver-
urteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an
der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolg-
te am 26. Oktober 2007 in Linz. Sein Gedenktag,
der 21. Mai, ist sein Tauftag.

_____ † _____

1898: Sr. Michaela Illmer, Lana (I/Südtirol)

1927: Sr. Perpetua Sochatius, Troppau/Opava (CZ)

1971: Sr. Genovefa Roßmanith, Passau (D)

1992: „Glaubenszeugin“ Sr. Koleta Beňová, Chrastava/
Kratzau (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S.
115–120.

_____  _____

1923: Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen
musste Österreich verlassen und übergab daher
das hochmeisterliche Amt dem Priesterbruder
Norbert Klein, Bischof von Brünn, am 21. Mai
1923. Er schreibt am 22. April 1923 aus Basel:
„Durch die Macht unverhinderlicher Ereignisse
ward ich gezwungen, das Land meiner Väter zu
verlassen! Fern von meinem geliebten Orden,
war es mein unablässiges Bestreben, seinen Be-
stand und seine Fortdauer zu sichern. Es war bis

jetzt möglich, ungeschmälert in der Substanz durch alle Gefährnisse der Zeit zu gelangen, der Ausblick in eine – so wollen wir hoffen – der großen Vergangenheit würdige Zukunft eröffnet sich uns! Um nun die Errungenschaften eines langen Kampfes ums Recht durch die Person des Hoch- und Deutschmeisters nicht zu gefährden, habe ich dem päpstlichen Stuhle meine Absicht kundgetan, meine Person den höheren Interessen des Ordens zum Opfer zu bringen. Der heilige Vater hat in weiser Würdigung dies Opfer entgegengenommen. [...] allen gebührt mein aufrichtiger, wärmster Dank – gilt mein letzter hochmeisterlicher Wunsch: Bewahren Sie in einträchtigem Wirken und echtem Ordensgeiste die großen, ewig neuen Ideen, die unseren Orden mit unvergänglichem Ruhm bedeckt und durch alle Drangsale und Widerwärtigkeiten der Zeiten stets verjüngt geführt haben!“

22 Di der 7. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau

Off vom Tag oder vom g (Com Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1

L: Jak 4,1–10

Ev: Mk 9,30–37

w **M** von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung 2010, S. 19 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1239) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9 (ML V 615)

Ev: Lk 6,27–38 (ML V 883)

Gargazon: 1. V vom folg. H

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren,

trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

†

1922: Sr. Sabina Steiner, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1979: Max Hafner, Freund und Wohltäter des Ordens in Regensburg, Brusque (BRA)

1981: Cfr. Otto Lehner, Wien (A)

1995: Cfr. Dr. Bernhard Ott, Geretsried (D)

2009: Sr. Elisabeth Steidl, Passau (D)

†

1237: Papst Gregor IX. gestattet dem Deutschen Orden, seine Brüder als Pfarrer dem Bischof zu präsentieren.

23 Mi der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2

L: Jak 4,13–17

Ev: Mk 9,38–40

Gargazon: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1872: Sr. Anna Waldbauer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1917: Hedwig Müller, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1952: Sr. Cruzifixa Knoflach, Lana (I/Südtirol)

1975: Cfr. Dr. Karl Hans Barz, Frankfurt am Main (D)

1985: Sr. Elisabeth Ertel, Gumpoldskirchen (A)

2013: Sr. Hildegard Innerebner, Völlan (I/Südtirol)

24 Do der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13

L: Jak 5,1–6

Ev: Mk 9,41–50

_____ † _____

1848: Sr. Katharina Brandstätter, Troppau/Opava (CZ)

1956: Sr. Angela Stephan, Metlika/Möttling (SLO)

1966: Sr. Ludmilla Anker, Lana (I/Südtirol)

1979: P. Eberhard Gerlich, Pfarrer, Spannberg (A)

1982: Cfr. Franz Gruber, Lana (I/Südtirol)

1987: Cfr. Dr. Franz Kemenater, Bozen (I/Südtirol)

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China.**

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

25 Fr der 7. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Beda der Ehrwürdige**, Ordenspriester, Kirchenlehrer

g **Hl. Gregor VII.**, Papst

g **Hl. Maria Magdalena von Pazzi**, Ordensfrau

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 174 (172); Gg 175 (173); Sg 175 (173)

L: Jak 5,9–12

Ev: Mk 10,1–12

w **M** vom hl. Beda (Com Kl oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,10b–16

Ev: Mt 7,21–29

w **M** vom hl. Gregor (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Mt 16,13–19

w **M** von der hl. Maria Magdalena (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 7,25–35

Ev: Mk 3,31–35

†

1878: Sr. Leopoldina Köhler, Troppau/Opava (CZ)

1948: Sr. Methodia Vrba, Hausoberin, Troppau/Opava (CZ)

1999: Cfr. Dr. Sigmund Silbereisen, Regensburg (D)

26 Sa **Hl. Philipp Neri**, Priester, Gründer des Oratoriums

G Off vom G

1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG III 73; LH III 467, LH III² 505)

W **M** vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)

L: Jak 5,13–20

Ev: Mk 10,13–16

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Joh 17,20–26

†

1867: Sr. Genovefa Schimanovski, Troppau/Opava (CZ)

1911: Fr. Hyazinth Flarer, Kleriker, Brixen (I/Südtirol)

1968: Sr. Damascena Künzel, Passau (D)

1976: Sr. Theresia Dreiseidel, Oberin, Bad Mergentheim (D)

Cfr. Otto Lindner, Architekt der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana, Stuttgart (D)

1994: Sr. Isabella Losert, Passau (D)

†

2013: Errichtung der Komturei „An Enns und Salzach“

27 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Der g des hl. Augustinus entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar II/5, 237), Te Deum

W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 552)

Perikopen (ML B/II 241–244):

L1: Dtn 4,32–34.39–40

APs: Ps 33,4–5.6 u. 9.18–19.20 u. 22
(R: vgl. 12b; GL 56,1)

L2: Röm 8,14–17

Ev: Mt 28,16–20

Gesänge: GL 353, GL 393, GL-Ö 848

Velika Nedelja: **Patrozinium der Pfarrkirche**
(Dreifaltigkeitssonntag)

_____ † _____

1896: Sr. Notburga Strilka, Troppau/Opava (CZ)

1903: P. Konrad Riedel, Propst, Troppau/Opava (CZ)

1936: Sr. Wilfrieda Skrobaneck, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1985: Cfr. Franz Baron von Müller-Hippmann, Montréal
(CAN)

1996: Sr. Maria Dolorosa Amrhein, Passau (D)

2005: Sr. Adelinde Ressler, Lana (I/Südtirol)

28 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag, 4. Woche

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92); Sg 525,1

L: 1 Petr 1,3–9

Ev: Mk 10,17–27

Koblenz-Horchheim: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1858: Sr. Salesia Buchschwenter, Sarnthein (I/Südtirol)

1976: Sr. Hedwig Novak, Ptuj/Pettau (SLO)

1989: Sr. Friederike Schwab, Friesach (A)

2017: Cfr. Dr. Reiner Becker-Berke, Köln (D)

_____  _____

1946: Die Schwestern errichten das Altenheim „St. Michael“ in Bad Alexandersbad.

29 Di der 8. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 245

L: 1 Petr 1,10–16

Ev: Mk 10,28–31

*Koblenz: F: HL. MAXIMIN, Bischof
Stadtpatron***Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, Prf Hl

L: Apg 2,14.22–24.32–36

APs: Ps 96,1–3.7.8.10 (GL 54,1)

Ev: Mt 23,8–12

*Koblenz-Horchheim: H: HL. MAXIMIN, Patrozinium
der Pfarrkirche***Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl

L1: Apg 2,14.22–24.32–36

APs: Ps 96,1–3.7.8.10 (GL 54,1)

L2: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 23,8–12

†

1901: Ernst Graf von Mirbach zu Harff, Ehrenritter,
Schloss Harff, ehemals Morken-Harff (D)1915: P. Calasanz Tribus, Ökonom, Studiendirektor im
Konvent, Präfekt der Laienbrüder, Prior, Lana (I/
Südtirol)

1920: P. Albert Zeisberger, Pfarrer, Spannberg (A)

1968: Sr. Sabina Rösner, Passau (D)

1980: Sr. Irene Egger, Friesach (A)

1986: Cfr. Franz Stolberg, Maurecourt (F)

2004: Cfr. Ludwig Bauer, München (D)

2010: Sr. Anna Ebner, Friesach (A)

30 Mi der 8. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485,
LH III² 524)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 350,7; Sg 529,13
 L: 1 Petr 1,18–25
 Ev: Mk 10,32–45

_____ † _____

1854: Sr. Elisabeth Alber, Völlan (I/Südtirol)
 1895: Sr. Seraphina Hanel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1900: Sr. Klara Aster, Lana (I/Südtirol)
 1902: Adolf Grüttner, Novize, Bozen (I/Südtirol)
 1944: Sr. Marcellina Pawlik, Troppau/Opava (CZ)
 1952: P. Otto Maly, Kurat, Aschaffenburg (D)
 2005: Sr. Modesta Ranfl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2010: Cfr. Claudio Ferrazzi, Rom (I)

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

30 Mi der 8. Woche im Jahreskreis
Off vom Tag

31 Do der 8. Woche im Jahreskreis
Off vom Tag

gr **M** vom Tag
 L: 1 Petr 2,2–5; 9–12
 Ev: Mk 10,46–52

Rom, Slowenien: **F: MARIÄ HEIMSUCHUNG**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher Schlussegen
 (MB II 554)
 L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b
 Ev: Lk 1,39–56

31 Do + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI
H FRONLEICHNAM

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom H (Lektionar II/5, 241), Te Deum

- W M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlusseggen (MB II 540 oder II² 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28)
Perikopen (ML B/II 245–251):
L1: Ex 24,3–8
APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)
L2: Hebr 9,11–15
Ev: Mk 14,12–16.22–26

Gesänge: GL 282, GL 642, GL-Ö 935

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ begangen.

_____ † _____

- 1850: Sr. Cruzifixa Mahlkecht, Lana (I/Südtirol)
1855: Sr. Anastasia Prückner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1938: Sr. Ferdinanda Mair, Lana (I/Südtirol)

JUNI

Gebetsanliegen des Papstes

Die sozialen Netzwerke:

Dass die Menschen durch das Geschehen in den sozialen Netzwerken zu einem Miteinander finden, das die Vielfalt der Einzelnen respektiert.

Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Juni)

1 Fr Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

Gedenktag der Ordensstifter

Wir gedenken heute der Kaufleute von Lübeck und Bremen, die das Spital in Akkon gegründet haben, des Gründers Sibrand, der ersten Leiter Gerardus, Prior Heinrich, Ulrich und des Präzeptors Heinrich; weiters des Kaisers Heinrich VI., des Königs von Jerusalem und des Herzogs Friedrich von Schwaben, des Bischofs Bruno von Querfurt, des Kaplans Konrad und der Brüder und Schwestern, die sich für die Notleidenden und Hilfsbedürftigen im Heiligen Land eingesetzt haben und später auch das Spital der Deutschen an der Marienkirche in Jerusalem übernommen haben, sowie der Brüder, die vom Papst die Bestätigung des Hospitals Sankt Mariens der Deutschen in Jerusalem als Ritterorden erbeten haben.

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M vom hl. Justin

L: 1 Petr 4,7–13

Ev: Mk 11,11–25

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 5,13–19

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Koblenz-Immendorf: 1. V vom folg. H

†

1863: Maximilian Joseph, genannt „der Gute“, Erzherzog von Österreich-Este, 56. Hochmeister, Stifter der Deutschordensschwwestern und der Priesterkonvente, Altmünster am Traunsee (A), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 226–227.

1906: Sr. Kapistrana Werner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1909: Sr. Leokadia Schuster, Freudenthal/Bruntál (CZ)

Sr. Verena Krämer, Troppau/Opava (CZ)

1913: Sr. Vinzentia Oberrauch, Völlan (I/Südtirol)

1933: Vincenz Graf von Huyn, Ehrenritter, Prachatitz/Prachatice (CZ)

1948: Sr. Eustachia Holik, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1966: Sr. Alfonsa Kolawik, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1996: Sr. Klara Resch, Friesach (A)

†

2001: Errichtung der Komturei „An der Donau“

2001: Errichtung der Ballei „Ad Tiberim“/Baliato „Ad Tiberim“ (vormals selbständige Komturei/già Comenda autonoma, errichtet am 3. Oktober 1970)

2 Sa der 8. Woche im Jahreskreis

g Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer in Rom

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 261; Gg 261; Sg 529,15

L: Jud 17,20b–25

Ev: Mk 11,27–33

r M von den hl. Marcellinus und Petrus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Joh 17,6a.11b–19

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Koblenz-Immendorf: H: HL. ERASMUS, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

- R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt
L1: Apg 26,19–23
APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15 oder GL 65,1)
L2: 1 Kor 9,16–19.22–23
Ev: Joh 10,11–16

†

1209: Heinrich von Tonna, 3. Hochmeister, Heiliges Land

1860: Sr. Innocentia Rosmanith, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1912: Sr. Hedwig Unterholzner, Lana (I/Südtirol)

1931: Sr. Pia Kurka, Troppau/Opava (CZ)

1935: Sr. Bonifatia Thury, Troppau/Opava (CZ)

1961: Sr. Blanka Jaschek, Passau (D)

1971: Cfr. Dr. Karl Funke-Kaiser, Köln (D)

1992: Cfr. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Salzburg (A)

2014: Cfr. Clemens Jöckle, Speyer (D)

2015: Cfr. Josef Unsicker, Neustadt an der Waldnaab (D)
Cfr. Karl Gruber, Wien (A)

3 So + 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Karl Lwanga und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Dtn 5,12–15
APs: Ps 81,3–4.5–6b.6c–8a.10–11
(R: vgl. 2a; GL 60,1)
L2: 2 Kor 4,6–11
Ev: Mk 2,23 – 3,6 (oder 2,23–28)

Gesänge: GL 144, GL 425, GL-Ö 856

_____ † _____

1861: Sr. Euphrasia Diebitsch, Troppau/Opava (CZ)

1872: P. Wenzeslaus Runk, Schwesternsuperior, Pfarrer,
Troppau/Opava (CZ)

1907: Sr. Scholastika Novák, Troppau/Opava (CZ)

1998: Sr. Hermine Ploner, Lana (I/Südtirol)

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

2 Sa der 8. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom H Fronleichnam

3 So + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

H FRONLEICHNAM

Off vom H (Lektionar II/5, 241), Te Deum

W **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr,
Prf Euch, feierlicher Schlusseggen (MB II 540
oder II² 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28)

Perikopen (ML B/II 245–251):

L1: Ex 24,3–8

APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18

(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)

L2: Hebr 9,11–15

Ev: Mk 14,12–16.22–26

Gesänge: GL 282, GL 642, GL-Ö 935

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier
des Fronleichnamsfestes“ begangen.

4 Mo der 9. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,8; Sg 528,11

L: 2 Petr 1,2–7

Ev: Mk 12,1–12

Diöz. Fulda, Wetter: 1. V vom H

_____ † _____

1859: Anton Maria Graf von Auersperg, Ordensritter,
Magenta in der Lombardei (I)

1881: Sr. Fidelis Millmann, Sarnthein (I/Südtirol)

1978: Cfr. Herbert Ritter von Troll-Obergfell, Marianer,
Wien (A)

1979: Cfr. Robert Jagenau, Diepenbeck (B)

2017: Sr. Konrada Wulz, Friesach (A)

5 Di Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutsch-**G** land, Märtyrer (RK)**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAntR **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf

L: 2 Petr 3,12–15a.17–18

Ev: Mk 12,13–17

oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 26,19–23

Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Deutschland: F: HL. BONIFATIUS, Bischof, Glau-
bensbote in Deutschland, Märtyrer**Off** vom F, Te Deum, eig BenAnt und MagnAntR **M** vom hl. Bonifatius, Gl, eig Prf, feierlicher
Schlussegen

L: Apg 26,19–23

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15 oder GL 65,1)

Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Diöz. Fulda: H: HL. BONIFATIUS, Patron der Diö-
zese*Wetter: H: HL. BONIFATIUS*, Patrozinium der Pfarr-
kirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf

L1: Apg 26,19–23

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15 oder GL 65,1)

L2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Joh 15,14–16a.18–20
oder Joh 10,11–16

†

1873: Sr. Cölestina Dolanski, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1901: Sr. Laurentia Krömer, Troppau/Opava (CZ)

1932: Sr. Kallista Klein, Troppau/Opava (CZ)

2016: Cfr. Heinrich Höss, Wien (A)

6 Mi der 9. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Norbert von Xanten**, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 244; Gg 245; Sg 245

L: 2 Tim 1,1–3.6–12

Ev: Mk 12,18–27

w **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Lk 14,25–33

†

1822: Joseph Leopold Sebastian Freiherr Zweyer von Evenbach, Ordensritter, Frankfurt am Main (D)

1878: Ludwig Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Gleichenberg (A)

1994: Cfr. Richard Knödler, Bad Mergentheim (D)

1997: Cfr. Prof. Dr. Silvio Piccardi, Florenz (I)

2004: Cfr. Dr. Reiner Ernst Viefhues, Sieg (D)

2010: Sr. Margarita Hundeck, Bad Alexandersbad (D)

7 Do der 9. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, LH III² 544)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300

L: 2 Tim 2,8–15

Ev: Mk 12,28b–34

_____ † _____

1966: Sr. Leonharda Anton, Friesach (A)

1997: Sr. Johanna Pardeller, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

2012: Cfr. Adolf Karl Bodingbauer, Steyr (A)

2013: Sr. Aloisia Mayr, Völlan (I/Südtirol)

2015: Cfr. Karl Friedrich von Miller Aichholz, Lana (I/Südtirol)

2017: Cfr. Alois Platter, Meran (I/Südtirol)

8 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

H Off vom H (Lektionar II/5, 247), Te Deum

W M vom H (MB II 257–260), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)

Perikopen (ML B/II 252–255):

L1: Hos 11,1.3–4.8a.c–9

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 3; GL 312)

L2: Eph 3,8–12.14–19

Ev: Joh 19,31–37

Gesänge: GL 369, GL 427, GL-Ö 850

Gargazon, Siebeneich: **Patrozinium der Pfarrkirche**

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu:
GL-Ö 997

_____ † _____

1920: Sr. Chrisostoma Kappaurer, Lana (I/Südtirol)

1940: Sr. Lioba Frömel, Troppau/Opava (CZ)

1975: Sr. Raphaela Skrobaneck, Passau (D)

9 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

G Der g des hl. Ephräm des Syrers entfällt in diesem Jahr.

Off vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, LH III² 1265), eig BenAnt

1. V vom So

W M von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria

L: 2 Tim 4,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Jes 61,9–11 (ML V 688)

Ev: Lk 2,41–51 (ML V 689)

†

1926: Sr. Veronika Urbanek, Troppau/Opava (CZ)

1941: P. Gvido Krisch, Tötungsanstalt Schloss Hartheim in Alkhoven bei Linz (A), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 236–237.

1966: Sr. Priszilla Richter, Passau (D)

1989: P. Friedrich Kausch, Pfarrer, Leiter des Studentates in Troppau, Prior, Generalrat, Friesach (A)

†

1842: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler legt in der Deutschhauskirche in Bozen die Feierliche Ordensprofess ab.

10 So + 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Gen 3,9–15

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8 (R: 7bc; GL 518)

L2: 2 Kor 4,13 – 5,1

Ev: Mk 3,20–35

Gesänge: GL 140, GL 146, GL-Ö 717

Tirol/Südtirol: Herz-Jesu-Sonntag

†

1868: Sr. Helena Lutsch, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1937: Dr. Maximilian Brenner, Rektor des Priesterkollegs Santa Maria dell'Anima, Prokurator des Ordens, Rom (I)

1969: Sr. Romana Holecek, Passau (D)

2016: Cfr. Josef Herzog, Brigadier, Gründer und Präsident des Deutschmeisterbundes, Wien (A)



1997: In Topolčany wird der Konvent der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem (Bratov Domu P. Mária Jeruzalemskej) errichtet.

11 Mo Hl. Barnabas, Apostel

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

R M vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,1–12

oder aus den AuswL, zB:

Mt 10,7–13



1814: Alexander Friedrich Wilhelm Freiherr von Seckendorf, Ordensritter, Sachsen (D)

1988: Sr. Angelina Ehler, Passau (D)

2011: Cfr. Dr. Antoon Swinnen, Zolder (B)

12 Di der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

L: 1 Kön 17,7–16

Ev: Mt 5,13–16

Siebeneich-Deutschhauskirche; Walten/Pass.: 1. V vom folg. H

Österreich:

12 Di der 10. Woche im Jahreskreis

g Sel. Hildegard Burjan, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

L: 1 Kön 17,7–16

Ev: Mt 5,13–16

- w **M** von der sel. Hildegard (Com HI oder NI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–21 (ML VI 332)
 Ev: Mk 6,30–34 (ML II/B 312)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund in Görlitz geboren. Im Jahr 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und wunderbarer Genesung konvertierte sie im Jahr 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Sie hat sich in Österreich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt. Dazu hat sie die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

_____ † _____

- 1812: Wilhelm Ludwig Freiherr von Dienheim, Ordensritter, Sterbeort unbekannt
 1883: Fr. Stanislaus Kravogl, Kleriker, Lana (I/Südtirol)
 1888: P. Alois Stuefer, Pfarrer, Dekan, Prior, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternsuperior, Lana (I/Südtirol)
 1971: Sr. Barbara Zohner, Passau (D)
 1995: Cfr. Richard Hackenberg, Frankfurt am Main (D)
 1997: Sr. Cantia Weiser, Passau (D)
 2009: Cfr. Dr. Georg Monse, Havixbeck (D)
 2016: Cfr. Dr. Gottlieb von Stockhausen, Papenburg-Aschendorf (D)

- 13 Mi** **Hl. Antonius von Padua**, Ordenspriester, Kirchenlehrer
G **Off** vom G
 W **M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)

L: 1 Kön 18,20–39
 Ev: Mt 5,17–19
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 61,1–3a
 Ev: Lk 10,1–9

Siebeneich-Deutschhauskirche, Walten/Pass.:

H: HL. ANTONIUS VON PADUA, Ordenspriester,
 Kirchenlehrer, Patrozinium

Off vom H, Te Deum

W **M** Vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen
 L1: Jes 61,1–3a
 APs: Ps 89, 2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27
 (R: 2a)
 L2: 2 Tim 4,1–5
 Ev: Lk 10,1–9

†

1879: Sr. Joachima Ladurner, Lana (I/Südtirol)

1915: Sr. Fridolina Augschöll, Lana (I/Südtirol)

1935: Sr. Gertrud Heiss, Lana (I/Südtirol)

P. Ferdinand Pignater, Kooperator, Schwesterns-
 piritual, Lana (I/Südtirol)

1962: Sr. Philomena Kobald, Friesach (A)

14 Do der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)
 L: 1 Kön 18,41–46
 Ev: Mt 5,20–26

†

1865: Sr. Margaritha Vorbach, Troppau/Opava (CZ)

1870: Paulina Strajch, Novizin, Troppau/Opava (CZ)

Ignaz Lebeda, Balleipriester, Pfarrer, Altvogelseifen/
 Stará Rudná (CZ)

1940: Sr. Norbertina Hulwa, Troppau/Opava (CZ)

1984: Cfr. Dr. Josef Mallepell, Brixen (I/Südtirol)

2009: Cfr. Dr. Armin Leebmann, Rothalmünster (D)

2010: Sr. Christina Erlacher, Lana (I/Südtirol)

15 Fr der 10. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: 1 Kön 19,9a.11–16

Ev: Mt 5,27–32

r **M** vom hl. Vitus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 10,10–14

Ev: Joh 15,18–21

†

1908: Sr. Angela Kuchař, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1925: Fr. Erich Grasser, Kleriker, Rautenberg in Mähren (CZ)

1945: Albert Graf Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein, Großkomtur, Wien (A)

1985: Cfr. DDr. Jakob Weinbacher, Weihbischof, Wien (A)

1992: Cfr. Johannes Frey, Pfarrer, Bad Mergentheim (D)

1994: Cfr. Prof. Dr. Hermann Imdahl, Dortmund (D)

2003: Sr. Imelda Hofer, Lana (I/Südtirol)

16 Sa der 10. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052 (1076); Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077)

L: 1 Kön 19,19–21

Ev: Mt 5,33–37

w **M** vom hl. Benno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Joh 14,1–6

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1819: Johann Baptist Lipp, Balleipriester, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1887: Sr. Dominika Profanter, Lana (I/Südtirol)
 1962: Cfr. Dr. August Grohs-Fligely, Wien (A)
 1964: Sr. Donata Martinek, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1966: Sr. Antonia Ganterer, Lana (I/Südtirol)
 1968: Fr. Heinrich Gmeinder, Lana (I/Südtirol)
 1977: Cfr. Dr. Fritz Ebner, Bozen (I/Südtirol)
 1988: Sr. Lidwina Gabriel, Friesach (A)
 1992: Sr. Lucija Škofič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1994: Cfr. Dr. Hans Ramersdorfer, Regensburg (D)
 2015: Cfr. Johannes Röhler, Egloffstein (D)

17 So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen

L1: Ez 17,22–24

APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16 (R: 2a; GL 401)

L2: 2 Kor 5,6–10

Ev: Mk 4,26–34

Gesänge: GL 427, GL 474, GL-Ö 919

_____ † _____

- 1572: Georg Hund von Wenckheim, 40. Hochmeister,
 Mergentheim (D)
 1848: P. Joseph Schlusche, Pfarrer, Schwesternsuperior,
 Troppau/Opava (CZ)
 1902: Sr. Cäcilia Kirchlechner, Lana (I/Südtirol)
 1951: Sr. Ursula Puder, Passau (D)
 1964: Sr. Maria Donati, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1991: Cfr. Jakob Hofmann, Flachslanden (D)
 2005: Cfr. Fritz Minz, Köln (D)

18 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,8; Sg 527,8

L: 1 Kön 21,1–16

Ev: Mt 5,38–42

†

1867: Sr. Regina Habich, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1876: Sr. Kapistrana Peške, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1899: Sr. Ingatia Rudičky, Troppau/Opava (CZ)

1920: Sr. Aloisia Lanznaster, Lana (I/Südtirol)

1960: Sr. Beatha Maiß, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1966: Sr. Tabitha Jaschke, Passau (D)

1979: Sr. Marija Režek, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

1981: Cfr. Prof. Dr. Hans Kinzlmeier, Bad Mergentheim (D)

1989: Fr. Sebastian Oberhöller, Wien (A)

1997: Cfr. DDr. Maximilian Reiss, Frankfurt am Main (D)

2006: Cfr. Rudolf Fendler, Landau (D)

†

1977: Päpstliche Approbation der nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil erneuerten Regeln und Statuten der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem

19 Di der 11. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Romuald**, Abt, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 213 (211); Gg 213 (212); Sg 236

L: 1 Kön 21,17–29

Ev: Mt 5,43–48

w **M** vom hl. Romuald (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 14,25–33

†

1854: Sr. Anna Mittersteiner, Lana (I/Südtirol)

1942: Sr. Wendelina Richter, Troppau/Opava (CZ)

1952: Sr. Dorothea Ehr, Oberin, Passau (D)

20 Mi der 11. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 293; Gg 293; Sg 294

L: 2 Kön 2,1.4b.6–14

Ev: Mt 6,1–6.16–18

†

1883: Josef Kunz, Balleipriester, Pfarrer, Engelsberg/
Andělská Hora (CZ)

1948: Sr. Gertrud Kurka, Troppau/Opava (CZ)

1992: Sr. Helene Maynik, Friesach (A)

21 Do Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann**G Off** vom GW **M** vom hl. Aloisius

L: Sir 48,1–14

Ev: Mt 6,7–15

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 22,34–40

†

1942: Sr. Johanna Komarek, Troppau/Opava (CZ)

1996: Cfr. Dr. Hartmann Freiherr von Richthofen, Baden-
Baden (D)


1945: Dekret des Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik (Beneš-Dekret) zur Konfiskation und beschleunigten Aufteilung des landwirtschaftlichen Vermögens der Deutschen und Madjaren sowie auch der so bezeichneten Verräter und Feinde des tschechischen Volkes. Der Deutsche Orden wurde am 17. November 1945 im Parteiblatt „Nové Slovo“ („Das neue Wort“) durch ungerechtfertigte Vorwürfe als grausamer Feind und Verräter des slawischen Volkes dargestellt, woraufhin die völlige Enteignung folgen sollte. Aufgrund dieser Anschuldigungen wurde im Jänner 1946 eine Polizeiaktion in Troppau/Opava durchgeführt, bei der Hochmeister Robert Schälzky, Provinzoberin Sr. Antonia Wittek und

die frühere Provinzoberin Sr. Amata Grüner in polizeilichen Gewahrsam (Internierung) genommen wurden.

22 Fr der 11. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Paulinus**, Bischof von Nola

g **Hl. John Fisher**, Bischof von Rochester, **und hl. Thomas Morus**, Lordkanzler, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 349,6; Sg 528,10

L: 2 Kön 11,1–4,9–18.20

Ev: Mt 6,19–23

w **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 8,9–15

Ev: Lk 12,32–34

r **M** von den hl. John Fisher und Thomas Morus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Mt 10,34–39

†

1961: Sr. Symphorosa Gröger, Passau (D)

1963: Sr. Sabina Jocher, Lana (I/Südtirol)

1985: Sr. Eligia Bier, Passau (D)

1987: Cfr. Dr. Hans Jüsgen, Wiesbaden (D)

23 Sa der 11. Woche im Jahreskreis

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des Täufers

gr **M** vom Tag, zB: Tg 291; Gg 291; Sg 292

L: 2 Chr 24,17–25

Ev: Mt 6,24–34

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



- 1857: Anna Lintner, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)
 1889: Jakob Tanner, Balleipriester, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1905: Sr. Josefina Jänisch, Troppau/Opava (CZ)
 1936: P. Benedikt Mayr, Kurat, Lana (I/Südtirol)
 1983: P. Alojzij Žabkar, Pfarrer, Ljubljana/Laibach (SLO)



- 1998: Errichtung der Niederlassung Weyarn mit Sitz der Provinzleitung der Deutschen Provinz der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem und Errichtung der Niederlassung Maria Birnbaum in Sielenbach, beide in der Erzdiözese München und Freising.

W M vom hl. Johannes

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Jer 1,4–10

APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17

(R: vgl. 6ab; GL 670,8)

L2: 1 Petr 1,8–12

Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

24 So + GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

H Off vom H, Te Deum

W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16

(R: vgl. 14a; GL 312,2)

L2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 542.1.3, GL 543, GL-Ö 970.1.3.17

Diöz. Gurk, Bratislava-Trnava: **Patronatsfest der Diözese**

Unterdarching: **Patronatsfest der Pfarrkirche**

_____ † _____

1382: Winrich von Kniprode, 22. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)

1926: Sr. Regina Wystrík, Troppau/Opava (CZ)

2009: Cfr. Jan Hub, Olmütz/Olomouc (CZ)

25 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

g Hl. Dorothea von Montau, Mystikerin, Mutter (EK)

Dorothea von Montau wurde am 6. Februar 1347 in Groß Montau/Mątowy Wielkie (PL) als das siebte von neun Kindern des aus Holland eingewanderten Bauern Willem Swarte (Schwartzte) geboren; sie starb am 25. Juni 1394 in Marienwerder und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Dorothea wuchs im alten Ordensland Preußen auf. Schon als Kind empfing sie ungewöhnliche Gnaden und fühlte sich zu harter Buße getrieben, sodass ihr Rücken – nach ihrem eigenen Wort – aussah „wie ein von der Pflugschar zerrissener Acker“. Der vermögende Schwertfeger Adalbert in Danzig, der bereits die Vierzig überschritten hatte, heiratete 1363 die Sechzehnjährige. Durch eine erste Kreuzvision kurz nach der Hochzeit wurde ihr Herz, wie sie später bekannte, „zu heißbrennender Liebe entflammt“. Vergebens versuchte ihr Mann durch grobe Behandlung, ihr die für ihn unbegreifliche Frömmigkeit seiner Frau und ihr mildes, sanftes Wesen auszutreiben. Dorothea gebar neun Kinder und war ihnen eine liebevolle Mutter. Vier Kinder starben ganz klein, vier weitere wurden ihr im Pestjahr 1383 durch den Tod entrissen, so dass ihr nur die jüngste Tochter Gertrud blieb, die später Nonne in Kulm wurde. Nach dem Tod der Kinder beschlossen die Eltern eine gemeinsame große

Pilgerreise. Sie zogen mit Gertrud nach Aachen und von dort nach Einsiedeln in der Schweiz. Mit Zustimmung ihres Mannes schloss sich Dorothea 1389 einem Danziger Pilgerzug nach Rom an. Während ihrer Abwesenheit starb ihr Gatte. Nach ihrer Rückkehr im Mai 1390 verschenkte sie ihre Habe und siedelte nach Marienwerder über, wo sich der Domdekan Johannes als ihr Beichtvater und Seelenführer ihrer annahm. Nachdem er sich von der Echtheit ihrer Frömmigkeit und ihrer besonderen Begnadung überzeugt hatte, erfüllte er ihren Wunsch: Mit Einverständnis des Bischofs und Zustimmung des ganzen Kapitels schloss er am 2. Mai 1393 Dorothea als Rekluse in eine an den Dom angebaute Zelle ein. Durch strenge Askese und mystische Begnadung gelangte sie zu hohem Ansehen. Ein halbes Jahr nach ihrem Tod beantragte Hochmeister Konrad von Jungingen bei Bonifatius IX. ihre Heiligsprechung. Der Heiligsprechungsprozess wurde 1404 abgebrochen. Das Volk jedoch verehrte sie als Wundertäterin und Schutzheilige des Ordenslandes. 1955 wurde der Prozess wieder aufgenommen. Papst Paul VI. hat 1976 den Kult der „Dienerin Gottes“ Dorothea von Montau, die als Selige oder Heilige bezeichnet wird, bestätigt. Domdekan Johannes von Marienwerder, früher in Prag Professor der Theologie, verfasste neben einer lateinischen Vita auch eine deutsche Lebensbeschreibung, die als erstes preußisches Buch in Marienburg 1492 gedruckt wurde, und schrieb die ihm von ihr mitgeteilten Offenbarungen „Septililium“ nieder.

Off vom Tag (Proprium des Deutschen Ordens)
oder vom g

gr **M** vom Tag oder vom g, 4. Woche

gr **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300

L: 2 Kön 17,5–8.13–15a.18

Ev: Mt 7,1–5

w **M** von der hl. Dorothea (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 16,24–27

†

1881: Sr. Nepomucena Hranoš, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1896: Sr. Bernarda Tögel, Troppau/Opava (CZ)

1939: P. Maximilian Schreier, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1996: P. Ladislaus Gorenc, Regens, Kaplan, Lana (I/Südtirol)

1999: Cfr. Josef Grillmeier, Priester, Regenstauf (D)

2004: P. Georg Feichter, Provinzökonom, Pfarrer in St. Leonhard in Passeier, Innsbruck (A)

2010: Cfr. Johannes Waxenberger, Pfarrer, Siegsdorf (D)

2015: Sr. Hermine Ziegler, Provinzoberin, Generalassistentin, Passau (D)

26 Di der 12. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Priester (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (218); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

L: 2 Kön 19,9b–11.14–21.31–35a.36

Ev: Mt 7,6.12–14

w **M** vom hl. Josefmaria Escrivá (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 23 bzw. Handreichung 2010, S. 20) (Com Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)

oder Röm 8,14–17 (ML VIII 351)

Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88 oder ML V 848)

Friesach: 1. V vom folg. H

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus

Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

_____ † _____

1838: Johann Ottenberger, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Troppau/Opava (CZ)

1910: Sr. Philippina Fuhrig, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1958: Csr. Berta Piffel, Wien (A)

1960: Sr. Alexandra Roßmanith, Passau (D)

1974: Sr. Hedwig Klary, Friesach (A)

1981: Cfr. Dr. Emil Janik, Dompropst, Passau (D)

1997: Cfr. Josef Huber, Eppan-St. Pauls (I/Südtirol)

2003: Cfr. Prof. Dr. Alfons Weyand, Priester, Trier (D)

27 Mi der 12. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hemma von Gurk**, Stifterin von Gurk und Admont (RK)

g **Hl. Cyrill von Alexandrien**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: 2 Kön 22,8–13; 23,1–3

Ev: Mt 7,15–20

w **M** von der hl. Hemma (Com Hl oder ÖEigF² 60)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Tim 5,3–10 oder

Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)

Ev: Mt 19,16–26 oder

Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

w **M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Mt 5,13–19

Friesach: **H: HL. HEMMA VON GURK**, Landesmutter und Schutzfrau Kärntens

Off vom H, Te Deum

- W M** von der hl. Hemma (Com HI oder ÖEigF² 60),
Gl. Cr, feierlicher Schlusseggen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L1: 1 Tim 5,3–10
oder Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)
APs: Ps 16,1-2 u. 5.7-8.9 u. 11
(R: vgl. 5a; GL 649,2)
L2: Offb 19,1.5-9a
Ev: Mt 19,16–26
oder Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

_____ † _____

- 1903: Sr. Raphaela Romen, Sarnthein (I/Südtirol)
1933: Sr. Eligia Axmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1935: Franz Josef Freiherr von Reischach, Landkomtur
der Ballei Österreich, Diersburg (D)
1937: Sr. Maria Reimer, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1941: P. Bruno Drescher, Pfarrer, Engelsberg/Andělská
Hora (CZ)
2004: Sr. Ferdinanda Unterholzner, Provinzoberin, Völlan
(I/Südtirol)
2009: Cfr. Dr. Hubert Netta, Siegburg (D)
2010: Cfr. Dr. Heinrich Psaier, Natz-Schabs (I/Südtirol)

28 Do HI. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

G Off vom G, eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus

R M vom hl. Irenäus (Com Mt oder Bi)

L: 2 Kön 24,8–17

Ev: Mt 7,21–29

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,22b–26

Ev: Joh 17,20–26

_____ † _____

- 1941: Sr. Augustina Mair, Lana (I/Südtirol)
1942: Sr. Hemma Knoll, Friesach (A)

1972: Sr. Creszentia Juretzka, Passau (D)

1979: Sr. Petronilla Ulitzka, Passau (D)

2015: Sr. Rosamunda Pemsel, Passau (D)



1796: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird in Sarnthein geboren.

1840: Veröffentlichung des kaiserlichen Patentes durch Kaiser Ferdinand, in dem die staats- und privatrechtliche Stellung des Deutschen Ordens zur Kenntnis gebracht wird. In der Einleitung dazu heißt es, „daß es sich nicht um die Errichtung eines neuen, auch nicht um die Wiederherstellung eines bereits erloschenen Ordens, sondern darum handle, einer allerdings durch den Art. 12 des Preßburger Friedens in ihrer Existenz bedroht gewesen und allenthalben außer den Grenzen des Kaiserstaates ihrer Besitzungen beraubten, dem ungeachtet aber von Kirche und Staat fortwährend als bestehend betrachteten geistlich-ritterlichen Kongregation eine neue Gewähr ihres Daseins innerhalb des Kaiserstaates und nach den vorgefallenen auswärtigen Veränderungen modifizierte innere Gesetze zu geben“.

R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL-Ö 929,2)

L2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

29 Fr HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel

H Off vom H, Te Deum

R M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L1: Apg 12,1–11
 APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9
 (R: vgl. 5b; GL 651,3)
 L2: 2 Tim 4,6–8.17–18
 Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 477, GL 546, GL-Ö 970.1.5.6.17

Črnomelj, Weyarn, Sielenbach, Wangen, Koblenz-
 Pfaffendorf: **Patrozinium der Pfarr- bzw. Kon-
 ventskirche**

_____ † _____

- 1875: Kaiser Ferdinand I., genannt „der Gütige“, Kaiser
 von Österreich, König von Ungarn und Böhmen,
 Wohltäter, Prag/Praha (CZ)
 1932: Fr. Heinrich Pliger, Lana (I/Südtirol)
 1945: P. Korbinian Langebner, Novizenmeister, Dozent
 an der Hauslehranstalt, Superior, Prior, Lana (I/
 Südtirol)
 1986: Cfr. Dr. Franz Josef Graf zu Stolberg, Hall in Tirol
 (A)
 1989: Sr. Leonida Kremser, Passau (D)
 2002: P. Theo Neuking, Spiritual, Pfarrer, St. Leonhard in
 Passeier (I/Südtirol)

_____  _____

- 1203: Der Deutsche Orden errichtet seine Niederlas-
 sung in Friesach.
 1985: Errichtung der Komturei „An Elbe und Ostsee“

30 Sa der 12. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Otto**, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in
 Pommern (RK)
g **Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom**
g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g (die ersten hl. Mär-
 tyrer der Stadt Rom: eig BenAnt)
 1. V vom So
gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289
 L: Klgl 2,2.10–14.18–19
 Ev: Mt 8,5–17

- w **M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16
- r **M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 24,4–13
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Regensburg: **F: WEIHE DER DOMKIRCHE**

- Off** vom F, Te Deum, 1. V vom Sonntag
- W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlussegen
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L: Apg 7,44–50 oder 1 Kor 3,9b–11.16–17
Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

- 1884: Sr. Candida Lux, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1904: Sr. Romedia Partinger, Lana (I/Südtirol)
1907: Rudolf Freiherr von Dorth, Landkomtur, Wien (A)
1916: Sr. Serafina Mair, Lana (I/Südtirol)
1917: Sr. Coletta Müller, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1919: Ladislaus Graf von Cavriani, Großkapitular, Großkomtur, Wien (A)
1940: Sr. Rudolfina Ludwig, Troppau/Opava (CZ)
1962: Sr. Sophie Vašiková, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
1968: P. Anton Schälzky, Krankenhausseelsorger, Friesach (A)
1977: Sr. Friederike Hetwer, Friesach (A)
2010: Cfr. Dr. Konrad Maier, Forbach (D)

JULI

Gebetsanliegen des Papstes

Die Priester und ihr Dienst:

Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft und allein gelassen fühlen, mögen durch Vertrautheit mit dem Herrn und durch Freundschaft untereinander Trost und Hilfe finden.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Juli)

1 So + 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Weish 1,13–15; 2,23–24

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b

(R: vgl. 2ab; GL 312,5)

L2: 2 Kor 8,7.9.13–15

Ev: Mk 5,21–43 (oder 5,21–24.35b–43)

Gesänge: GL 456, GL 468, GL-Ö 891

Gissmann: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1959: Sr. Radekunde Duller, Friesach (A)

1988: Sr. Elvira Jüttner, Oberin, Friesach (A)

1999: Cfr. Wilhelm Koep, Köln (D)

2016: Cfr. Prof. Dr. Arnulf Rieber, Bamberg (D)

_____  _____

1854: Approbation der Konstitutionen der Barmherzigen Schwestern des Deutschen Ordens durch Papst Pius IX.

1946: Der Deutsche Orden übernimmt vom Schottenstift der Benediktiner die Pfarre Schottenfeld in Wien.

2006: Die Brüder der tschechischen Provinz übernehmen die Betreuung der Pfarre Bouzov/Busau

2 Mo MARIÄ HEIMSUCHUNG (RK; ARK: 31. Mai)

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 6b; GL 69,1)

Ev: Lk 1,39–56

Gissmann: H: MARIÄ HEIMSUCHUNG,

Patrozinium der Fialialkirche

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Maria II, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L1: Zef 3,14–18

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 6b; GL 69,1)

L2: Röm 12,9–16b

Ev: Lk 1,39–56

Rom, Slowenien: Mo der 13. Woche im Jahresreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag

L: Am 3,1–8; 4,11–12

Ev: Mt 8,23–27

†

1984: Sr. Pauline Klein, Passau (D)

2015: Sr. Klothilde Obkircher, Völlan (I/Südtirol)

♣

1841: Sr. Agnes Weber und Sr. Dominika Tammerle legen in der Hauskapelle von Lanegg die Ordensgelübde ab; zugleich werden fünf Novizinnen eingekleidet. Damit beginnt der Wiederaufbau des Deutschordensschwwesterninstitutes durch Hochmeister Maximilian Joseph und den „Diener Gottes“ Peter Rigler.

3 Di HL. THOMAS, Apostel**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Joh 20,24–29

Diöz. Augsburg: 1. V vom folg. H

†

1856: Sr. Maximiliana Scherl, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1883: Katharina Kuntner, Ausgeherin, Lana (I/Südtirol)

1914: Sr. Innozentia Nießner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1981: P. Dr. Eduard Santer, Pfarrer, Dekan, Generalprokurator, Rom (I)

1982: Sr. Klothilde Rosegger, Friesach (A)

1985: Cfr. Dr. Dr. Ferdinand Haberl, Regensburg (D)

1998: Sr. Eberharda Bartel, Passau (D)

2003: Cfr. Dr. Roger Leuckx, Landen (B)

2012: Cfr. Karl Gayer, Aschaffenburg (D)

4 Mi der 13. Woche im Jahreskreis**g Hl. Ulrich**, Bischof von Augsburg (RK)**g Hl. Elisabeth**, Königin von Portugal**Off** vom Tag oder von einem g**gr M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 215 (213)

L: Am 5,14–15.21–24

Ev: Mt 8,28–34

w M vom hl. Ulrich (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–8.15–16

Ev: Joh 15,9–17

w M von der hl. Elisabeth (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

Diöz. Augsburg: **H: HL. ULRICH**, Patron der Diözese

Off vom H, Te Deum, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf HII

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: Hebr 13,7–8.15–16

APs: Ps 3,2 u. 86,7. 18,2.3. 31, 15 u. 16

(R: Sir 50,4)

L2: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

Diöz. Mainz: **F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Erzdiöz. Ljubljana, Olomouc, Diöz. Ostrava-Opava,

Nitra: 1. V vom folg. H

†

1296: Konrad von Feuchtwangen, 13. Hochmeister, Prag/Praha (CZ)

1780: Karl Alexander Herzog von Lothringen, 52. Hochmeister, Brüssel-Tervuren (B)

1916: Gustav Freiherr von Warsberg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Wien (A)

1975: Cfr. Ernst Kerber, Pottendorf (A)

1987: Sr. Martina Kail, Friesach (A)

1999: Cfr. Dr. Alfons Zwick, Passau (D)

2011: Otto von Habsburg, Ehrenritter, Pöcking (D)

5 Do der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Zaccarìa**, Priester, Ordensgründer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1082.1 (1112,1); Gg 1082 (1112); Sg 1083 (1113)

L: Am 7,10–17

Ev: Mt 9,1–8

w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mk 10,13–16

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Erzdiöz. Ljubljana, Olomouc, Diöz. Ostrava-Opava, Nitra: H: HL. CYRILL UND HL. METHODIUS, Patrone Europas, Patrone der Diözese

Off vom H, Te Deum

2. V vom H

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf III, feierlicher Schlusseggen

L1: Apg, 13,46–49

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15 oder GL 65,1)

L2: 2 Kor 5,14–20

Ev: Lk 10,1–9

†

1815: Maximilian Friedrich Franz Graf von Merveldt aus dem Haus Dulmen, Ordensritter, London (GB)

1853: Sr. Leonarda Fink, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

1896: Paul Graf von Beroldingen, Großkomtur, Großkapitular, Wien (A)

1910: Fr. Ulrich Pinggera, Kleriker, Lana (I/Südtirol)

1933: Sr. Ambrosia Maly, Troppau/Opava (CZ)

1987: Cfr. Bruno Breunig, Rastatt (D)

2007: Sr. Georgia Pobaschnig, Provinzoberin, Friesach (A)

2010: Cfr. Jiří Suchánek, Pfarrer, Štěplovec u Opavy/Stremplowitz bei Troppau (CZ)

2017: Joachim Kardinal Meisner, Erzbischof von Köln, Bad Füssing (D)

6 Fr der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Maria Goretti**, Jungfrau, Märtyrin

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
L: Am 8,4–6.9–12
Ev: Mt 9,9–13
- r **M** von der hl. Maria Goretti (Com Mt oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 6,13c–15a.17–20
Ev: Joh 12,24–26
- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1875: Sr. Angela Schmittner, Lana (I/Südtirol)

1900: Antonius Aleš, Balleipriester, Pfarrer, Dekan,
Semič/Semitsch (SLO)

1916: Viktor Graf von Boos zu Waldeck, Ehrenritter, Wo-
seletz/Oselce (CZ)

1944: Sr. Imelda Gigacher, Friesach (A)

1977: Cfr. Dr. Leo Daxelmüller, Bamberg (D)

Sr. Aurelia Rotter, Oberin, Blumenthal (D)

2010: Cfr. Andreas Hofer, Sarnthein (I/Südtirol)

7 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Willibald**, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote
(RK)

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg
162 (160)

L: Am 9,11–15

Ev: Mt 9,14–17

w **M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21

Ev: Mt 19,27–29

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Offizium: Lektionar II/6.

_____ † _____

1861: Sr. Elisabeth Wieser, Lana (I/Südtirol)

1926: Sr. Petrina Schaffranek, Troppau/Opava (CZ)

1936: P. Edmund Sirsch, Pfarrer, Dekan, Braunseifen/
Ryžoviště (CZ)

1996: Cfr. Manfred Polzin, Kevelaer (D)

8 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Kilian und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segens

L1: Ez 1,28b – 2,5

APs: Ps 123,1–2.3–4 (R: vgl. 2c; GL 307,5)

L2: 2 Kor 12,7–10

Ev: Mk 6,1b–6

Gesänge: GL 481, GL 437, GL-Ö 858

_____ † _____

1273: Anno von Sangerhausen, 10. Hochmeister, Mar-
burg (oder Trier) (D)

1923: Friedrich Freiherr von Waldbott von Bassenheim
zu Bornheim, Ehrenritter, Tolcsva (HU)

1990: Hedwig Parth, Wohltäterin, Bozen (I/Südtirol)

2007: Sr. Basilia Hickl, Passau (D)

9 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefähr-**
ten, Märtyrer in China

Off vom Tag oder vom g (Com Mt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Hos 2,16b.17b–18.21–22

Ev: Mt 9,18–26

- r **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung 2010, S. 21 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5 (ML V 760)
Ev: Joh 12,24–26 (ML V 708)

Augustinus Zhao Rong wurde 1746 geboren und diente zunächst in der kaiserlichen Armee in China. Bei der Verfolgung der Christen beeindruckte ihn deren Glaubenstreue so sehr, dass er selbst um die Taufe bat und Priester wurde. 1815 erlitt auch er das Martyrium. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche all jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

†

- 1904: Sr. Camilla Hadwiger, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1971: Sr. Adelgunde Wisura, Passau (D)
1972: Prof. Dr. Willy Minz, Ehrenritter, Köln (D)
1981: Cfr. Elmar Clemens Freiherr von Fürstenberg, Wesseling (D)
1996: Cfr. Guntram Graf von Lösch, Eggenfelden (D)
1997: „Glaubenszeuge“ Cfr. Jindřich Stuchlík, Pfarrer, Statutar der Brüder des Deutschen Ordens in Tschechien, Troppau/ Opava (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 272.
2001: Cfr. Dr. Ubaldo Procacci, Rom (I)
2003: P. Dr. Klemens Wieser, Leiter des Zentralarchivs, Begründer der Zeitschrift „Deutscher Orden“ und der Buchreihe „Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens“, Friesach (A)

10 Di der 14. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer, **hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)

- Off** vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298
 L: Hos 8,4–7.11–13
 Ev: Mt 9,32–38
 r **M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15
 Ev: Mt 10,34–39

_____ † _____

2002: Sr. Gregoria Keindl, Oblatin, Oberrad (D)

2003: Cfr. Dr. Paul Freiherr von Störck, Wien (A)

- 11 Mi HL. BENEDIKT VON NURSIA**, Vater des abend-
F ländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas
Off vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt
 V: Hymnus und MagnAnt eig
 W **M** vom F (MB II² 719 oder Ergänzungsheft S. 9),
 Gl, Prf Hl oder Or, feierlicher Schlussegen
 (MB II 560)
 L: Spr 2,1–9
 APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15
 (R: 2a; GL 670,8)
 Ev: Mt 19,27–29

_____ † _____

1852: Theresia Pohl, Kandidatin, Freudenthal/Bruntál
 (CZ)

1927: Sr. Leonharda Vigl, Friesach (A)

1945: Sr. Kajetana Demel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1973: Sr. Makrina Langer, Passau (D)

1985: Cfr. Dr. Josef Hofer, St. Leonhard in Passeier (I/
 Südtirol)

1988: Cfr. Franz Grüll, Bad Nauheim (D)

2002: Cfr. Dr. Johann Rutkowski, Wien (A)

2003: Sr. Kamilla Klein, Passau (D)

2008: Sr. Mathilde Punzet, Passau (D)

2013: Cfr. Alfons Stehling, Birkenfeld (D)

12 Do der 14. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217); Sg 219 (218)

L: Hos 11,1–4.8a.c–9

Ev: Mt 10,7–15

Lengmoos: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1950: Sr. Thekla Hein, Passau (D)

1981: Sr. Amanda Schnaubelt, Friesach (A)

2011: Cfr. Dr. Karl-Heinz Heckelmann, München (D)

13 Fr der 14. Woche im Jahreskreisg **Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde**, Kaiserpaar (RK)**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (219); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

L: Hos 14,2–10

Ev: Mt 10,16–23

w **M** von den hl. Heinrich und Kunigunde (Com Hl oder ÖEig² 71)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 19,12–26

Lengmoos: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1919: Sr. Waltrudis Anderka, Troppau/Opava (CZ)

1943: Sr. Veronika Zwerger, Lana (I/Südtirol)

1966: P. Magnus Hager, Feldkaplan, Pfarrer, Dekan, Superior, Prior, Lana (I/Südtirol)

1995: Sr. Mechthild Klary, Friesach (A)



1225: Weihe der neuerbauten Ordenskirche in Lengmoos durch Bischof Gerhard von Trient

1865: Bestätigung des Ehrenritterinstitutes durch Kaiser Franz Joseph

14 Sa der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kamillus von Lellis**, Priester, Ordensgründer

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 349,5; Sg 527,9

L: Jes 6,1–8

Ev: Mt 10,24–33

w **M** vom hl. Kamillus (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Joh 15,9–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



1900: Sr. Kandida Niessner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1941: P. Valentin Kröß, Kurat, Lana (I/Südtirol)



1871: Approbation der „Regeln der Conventsbrüder des Deutschen Hauses und Hospitals Unserer Lieben Frau zu Jerusalem für die dem Hochmeister unmittelbar unterstehenden Priesterconvente“ durch das Breve „Pia Sodalitia“ von Papst Pius IX.

15 So + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Bonaventura entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L1: Am 7,12–15

APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14 (R: 8; GL 657,3)

L2: Eph 1,3–14 (oder 1,3–10)

Ev: Mk 6,7–13

Gesänge: GL 461, GL 481, GL-Ö 927

_____ † _____

1249: Heinrich von Hohenlohe, 7. Hochmeister, Mergentheim (D)

Während seiner Amtszeit wird das „Ordensbuch“ in seiner ersten Fassung (Prima Regula) redigiert.

1410: Ulrich von Jungingen, 26. Hochmeister, stirbt in der Schlacht von Tannenberg/Grunwald gemeinsam mit über 500 Ordensbrüdern (PL)

1905: Ludwig Graf von Reigersberg, Komtur, Wien (A)

1964: P. Gregorij Cerar, Pfarrer, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

16 Mo der 15. Woche im Jahreskreis

g Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und Mag-nAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Jes 1,10–17

Ev: Mt 10,34 – 11,1

w **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

_____ † _____

1862: P. Florian Riedel, Pfarrer, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1956: P. Arbogast Reiterer, Pfarrer, Dekan, Ökonom, Generalrat, Lengmoos (I/Südtirol)

_____ † _____

1839: Bestätigung der „Statuten des Deutschen Ritterordens“ durch Kaiser Ferdinand

17 Di der 15. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 132 (130); Sg 132 (130)

L: Jes 7,1–9

Ev: Mt 11,20–24

Diözese Nitra: F: HL. ANDREJ SVORAD UND HL. BENEDIKT, Hauptpatrone der Diözese**Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, Prf Hll

L und Ev aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Lk 12, 35–40

Diözese Ostrau/Troppau – Diözese Ostrava/Opava: F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE, Svátek Výročí posvěcení katedrály Ostrava**Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

†

1896: Alois Schleser, Balleipriester, Schwesternspiritual, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1964: Sr. Maria Donaty, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

2002: Sr. Adelheid Sackl, Friesach (A)

2016: Cfr. Dr. Karlheinz Erckert, Bozen (I/Südtirol)

18 Mi der 15. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286

L: Jes 10,5–7.13–16

Ev: Mt 11,25–27

Namenstag des hochw.sten Herrn Althochmeisters

†

- 1887: Sr. Ludovika Breška, Troppau/Opava (CZ)
 1905: Sr. Romana Breuer, Troppau/Opava (CZ)
 1908: Sr. Honorata Lassak, Troppau/Opava (CZ)
 1939: Sr. Reineldis Bsonek, Oberin, Troppau/Opava (CZ)
 2002: Sr. Albina Gantioler, Lana (I/Südtirol)
 Cfr. Simon Weiß, Plochingen (D)

19 Do der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14
 L: Jes 26,7–9.12.16–19
 Ev: Mt 11,28–30

†

- 1835: Johann Philipp Wilhelm Freiherr von Wydenbruck
 zu Loe, Komtur, Wien (A)
 1866: Cajetan Friedrich Graf von Bissingen-Nippen-
 burg, Komtur, Wien (A)
 1941: P. Engelbert Strauß, Pfarrer, Dekan, Langendorf/
 Dlouhá Loučka (CZ)
 1962: Cfr. Karl Eugen Denk, Duisburg (D)
 1982: Cfr. Franz Grüner, Losenstein (A)
 1988: Cfr. Raimar Höffken, Bonn (D)
 1990: Cfr. Robert Lampatzer, Wiener Neustadt (A)
 2014: Cfr. Norbert Franzen, Essen (D)

20 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Margareta**, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien
 (RK)
- g** **Hl. Apollinaris**, Bischof von Ravenna, Märtyrer
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Apollinaris:
 Com Mt oder Ht)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290
 L: Jes 38,1–6.21–22.7–8
 Ev: Mt 12,1–8
- r **M** von der hl. Margareta (Com Jf oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 51,1–8
 Ev: Lk 9,23–26

- r **M** vom hl. Apollinaris (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010, S. 22 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Bi oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16 (ML V 633 bzw. ML IV 433)

Ev: Joh 10,11–18 (ML V [2007] Anhang III, 903 bzw. ML IV 312)

Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war ihr erster Bischof. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika zum hl. Apollinaris errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt; von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.

_____ † _____

1953: Sr. Philippina Eisath, Oberin, Lana (I/Südtirol)

21 Sa der 15. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Laurentius von Brindisi**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK)

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: Mi 2,1–5

Ev: Mt 12,14–21

- w **M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 74)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1901: Sr. Hortulana Klein, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

- 1937: Sr. Adolfine Berka, Oberin, Troppau/Opava (CZ)
 1969: Cfr. Dr. Hans Laternser, Frankfurt am Main (D)
 1979: Cfr. Karl Lebwohl, Graz (A)
 1986: Sr. Hilaria Skrobaneck, Passau (D)
 1992: Cfr. Edmund Baron von Hammer, Zeremoniar des
 Hochmeisters, Wien (A)
 2013: Cfr. Prof. Dr. Alfred Läßle, Priester, Gilching (D)
 2014: Sr. Maria-Humiliata Reichel, Passau (D)

22 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F der hl. Maria Magdalena entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen

L1: Jer 23,1–6

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L2: Eph 2,13–18

Ev: Mk 6,30–34

Gesänge: GL 477, GL 381, GL-Ö 889

†

- 1892: Johannes Maschke, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternsuperior, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1900: Sr. Barbara Melcher, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1914: P. Anton Oberhofer, Kooperator, Lana (I/Südtirol)
 1923: Sr. Rosamunda Nießner, Troppau/Opava (CZ)
 1928: P. Peter Janák, Pfarrer, Busau/Bouzov (CZ)
 1979: Cfr. Dr. Heinz Roos, Hannover (D)
 1996: Cfr. Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Ludwig, Aachen (D)
 2005: Cfr. Georg Norbert Thonet, Frankenberg (D)
 Sr. Friedeburga Gradischar, Lana (I/Südtirol)
 2007: Sr. Emilia Hlavačová, Velké Ripňany/Großrippen
 (SK)

23 Mo HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Mutter, Ordens-

F gründerin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum

W **M** vom F (Com HI), Gl, Prf HI, feierlicher Schluss-
 segnen (MB II 560)

L: Gal 2,19–20
 APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
 (R: vgl. 2a oder 9a; GL-Ö 777)
 Ev: Joh 15,1–8

†

1393: Konrad von Wallenrode, 24. Hochmeister, Marienburg/ Malbork (PL)
 1964: Cfr. Dr. Hugo Stenzel, Frankfurt am Main (D)
 1967: Sr. Edeltraud Gallmetzer, Lana (I/Südtirol)
 1969: Cfr. Dr. Reinhold Heinen, Köln (D)
 1995: Cfr. Dr. Matthias Defregger, Weihbischof, München (D)
 2003: Cfr. Walter Maisch, Gaggenau (D)

24 Di der 16. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien (RK)

g **Hl. Scharbel Mahluf**, Ordenspriester

Off vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel: Com Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 292; Gg 292; Sg 293

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Mt 12,46–50

r **M** vom hl. Christophorus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 51,1–8

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom hl. Scharbel (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010, S. 23 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1241) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 3,17–25 (ML V 867)

Ev: Mt 19,27–29 (ML V 564)

Ormož: 1. V vom folg. H

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vor-

bildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heilig gesprochen.

_____ † _____

1240: Konrad Landgraf von Thüringen, 5. Hochmeister, Rom (I)

1890: Sr. Victoria Schmidt, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1916: Sr. Priszilla Klos, Troppau/Opava (CZ)

1920: Sr. Theopista Unterhofer, Lana (I/Südtirol)

1996: P. Alfons Kerschbamer, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

25 Mi HL. JAKOBUS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 5; GL 443.1)

Ev: Mt 20,20–28

Ormož: H: HL JAKOBUS, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R M vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 5; GL 69,1)

L2: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 20,20–28

Lana-St. Anna, Troppau: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1921: Sr. Philiberta Kuczej, Troppau/Opava (CZ)

1958: Sr. Genovefa Oberrauch, Friesach (A)

1978: Sr. Kristina Kočevar, Ormož/Friedau (SLO)

1993: Cfr. Dr. Dr. Ernst Borchert, München (D)

26 Do Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmut-**G** ter Maria**Off** vom G, Ld und V eig**W M** von den hl. Joachim und Anna

L: Jer 2,1–3.7–8.12–13

Ev: Mt 13,10–17

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder

Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mt 13,16–17

Lana-St. Anna, Troppau: **H: HL. JOACHIM UND HL. ANNA**, Patrozinium der Ordenskirche bzw. der Konventskapelle**Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, Prf III, feierlicher Schlussegen
L und Ev aus den AuswL, zB:L1: Sir 44,1.10–15 oder Spr 31,10–13.19–
20.30–31

APs: Ps 132,11.13–14.17–18 (R: Lk 1,32b)

L2: Kol 3,12–17

Ev: Mt 13,16–17

†

1801: Maximilian Franz, Erzherzog von Österreich, Kur-
fürst-Erzbischof von Köln, Fürstbischof von Müns-
ter, 53. Hochmeister, Hetzendorf bei Wien (A)

1922: Sr. Maximiliana Staffler, Lana (I/Südtirol)

1939: Franz Douglas Graf von Thurn-Valsassina, Ehren-
ritter, Wien (A)

1955: Sr. Rufina Kutschker, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1992: Cfr. Dr. Alois Seiler, Archivar, Ludwigsburg (D)

2010: Cfr. Dr. Willy Antonius Knapp, Bonn (D)

27 Fr der 16. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286

L: Jer 3,14–17

Ev: Mt 13,18–23

_____ † _____

- 1310: Burchard von Schwanden, 12. Hochmeister, Buchsee (CH)
- 1874: Fr. Stanislaus Gasser, Kleriker, Völlan (I/Südtirol)
- 1931: Sr. Paula John, Troppau/Opava (CZ)
- 1963: Cfr. Dr. Anton Nohe, Pfarrer, Wertheim am Main (D)
- 1984: Sr. Hedwig Gasser, Provinzökonomin, Lana (I/Südtirol)
- 2002: P. Wolfgang Schnitzer, Prior, Provinzökonom, Generalrat, Lana (I/Südtirol)
- 2007: Cfr. Helmut Oismüller, Wien (A)
- 2016: Cfr. Prof. Dr. Anton Kolb, Graz (A)

28 Sa der 16. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 351,10; Sg 528,10

L: Jer 7,1–11

Ev: Mt 13,24–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1933: Sr. Kolumba Hruschka, Troppau/Opava (CZ)
- 1961: Sr. Lamberta Eisath, Provinzoberin, Lana (I/Südtirol)
- 2013: Cfr. Siegfried Seifert, Bautzen (D)

29 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Marta von Betanien entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L1: 2 Kön 4,42–44

APs: Ps 145,8–9.15–16.17–18 (R: 16; GL 87)

L2: Eph 4,1–6

Ev: Joh 6,1–15

Gesänge: GL 425, GL 477, GL-Ö 889



- 1811: Paul Roth, Ordenspriester, Pfarrer, Spannberg (A)
 1862: Alois Weiser, Postulant, Bozen (I/Südtirol)
 1894: Wilhelm Erzherzog von Österreich, 57. Hochmeister, Weikersdorf bei Baden (A)
 1952: Sr. Priska Knopp, Oberin, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1978: Cfr. Prof. Dr. Fritz Burgbacher, Köln (D)
 1983: Sr. Matilda Komes, Ormož/Friedau (SLO)



- 1243: Papst Innozenz IV. errichtet durch seinen Legaten Wilhelm von Modena die preußischen Bistümer Kulm (Kulmsee), Pomesanien (Marienwerder), Ermland (Frauenburg) und Samland (Königsberg). Zwischen 1264 und 1285 konnte der Orden die Domkapitel von Kulm, Pomesanien und Samland inkorporieren. Damit waren bis zum Ende der Ordensherrschaft 1466 (Kulm) bzw. 1525 die Domherren Deutschordenspriester, auch ein Großteil der Bischöfe. Das galt ebenso für das 1290 errichtete Domkapitel von Kurland (Memel) (heute Lettland und Litauen), das nach der vier Jahrzehnte zuvor erfolgten Begründung des Bistums ebenfalls dem Orden inkorporiert worden war. Alle unterstanden dem Erzbistum Riga. Neben dem Aufbau der weltlichen Verwaltung, der Wirtschaft und des Bildungswesens hat der Orden das kirchliche und religiöse Leben wesentlich geprägt. 1992 hat Papst Johannes Paul II. nach den Umwälzungen der Nachkriegssituation in diesen Gebieten neue Diözesen errichtet, die territoriumsmäßig teilweise den mittelalterlichen Bistümern entsprechen; dabei wurden die alten, vom Orden erbauten und später protestantisch gewordenen Dome wieder zu Kathedralen oder Konkathedralen erhoben.

30 Mo der 17. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Petrus Chrysologus**, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 274; Sg 277

L: Jer 13,1–11

Ev: Mt 13,31–35

w **M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Lk 6,43–45

_____ † _____

1943: Sr. Egberta Polzer, Troppau/Opava (CZ)

31 Di **Hl. Ignatius von Loyola**, Priester, Ordensgründer

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Ignatius

L: Jer 14,17b–22

Ev: Mt 13,36–43

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Lk 14,25–33

_____ † _____

1844: Sr. Johanna Weger, Lana (I/Südtirol)

1888: Sr. Katharina Berner, Novizenmeisterin, Freudenthal/ Bruntál (CZ)

1902: Sr. Elekta Fochler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1933: Sr. Regina Žnidarič, Ormož/Friedau (SLO)

1938: P. Meinrad Corazza, Präfekt, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Präses des Vinzenzvereins, Schwesternsuperior, Lana (I/Südtirol)

1968: Cfr. Karl Pschikal, Wien (A)

1972: Sr. Wilfrieda Seidl, Passau (D)

Cfr. Dr. Alfons Gorbach, Bundeskanzler von Österreich, Überlebender der Konzentrationslager Dachau und Flossenbürg (1938–1945), Graz (A)

1983: Cfr. Prof. DDr. Felix Mainx, Wien (A)

_____  _____

1241: Herzog Friedrich von Österreich überträgt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht der Kirche in Gumpoldskirchen.

AUGUST

Gebetsanliegen des Papstes

Wertschätzung der Familien:

Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen mögen in großer Wertschätzung der Familie getroffen werden.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage August)

1 Mi **Hl. Alfons Maria von Liguori**, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer

G **Off** vom G

W **M** vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)

L: Jer 15,10.16–21

Ev: Mt 13,44–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,1–4

Ev: Mt 5,13–19

_____ † _____

1939: Sr. Arsenia Pietsch, Troppau/Opava (CZ)

1960: Sr. Hieronyma Steinkasserer, Friesach (A)

2006: Cfr. Karl Gruber, Lana (I/Südtirol)

_____  _____

1965: Die Deutschordensschwwestern erwerben Wildbad Einöd in der Steiermark.

1991: Durch einen notariellen staatlichen Akt wird das Schwesternhaus in Troppau/Opava (CZ) den Schwestern wieder zurückgegeben. Heute befindet sich darin das Kirchliche Musikkonservatorium Troppau (Církevní Konservatoř Opava), das vom Deutschen Orden getragen wird.

Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunser und sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

2 Do der 17. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli, Märtyrer
- g** **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Priester, Ordensgründer
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
Off vom Tag oder von einem g (hl. Petrus Julianus: Com Ht oder Or)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 286; Sg 286
 L: Jer 18,1–6
 Ev: Mt 13,47–52
- w **M** vom hl. Eusebius (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 Ev: Mt 5,1–12a
- w **M** vom hl. Petrus (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw. Handreichung 2010, S. 24 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,32–35 (ML V 871)

Ev: Joh 15,1–8 (ML V 740)

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure in Frankreich geboren. Er wurde Priester und wirkte eine Zeitlang als Seelsorger, bevor er in die Gesellschaft der Maristen eintrat. Seine große Liebe zum Altarsakrament gab er an viele Gläubige weiter. Er gründete zwei Gemeinschaften zur eucharistischen Anbetung: die Kongregation der Priester vom heiligen Sakrament (Eucharistiner) und die Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes. Petrus Julianus starb am 1. August 1868 in seiner Geburtsstadt La Mure. 1962 wurde er heiliggesprochen.

†

1828: Alois Stadler, Ordenspriester, Pfarrer, Wien (A)

1851: Sr. Dominika Huber, Sarnthein (I/Südtirol)

1876: Josefa Vitek, Novizin, Troppau/Opava (CZ)

1893: P. Franz Borgia Meroner, Kaplan, Novizenmeister, Schwesternspiritual und -superior, Bozen (I/Südtirol)

1901: Sr. Margarita Premer, Lana (I/Südtirol)

1943: Sr. Klothilde Karlegger, Lana (I/Südtirol)

1968: „Glaubenszeuge“ P. Alfons Klemenčič, Pfarrer, Generalrat, Ormož/Friedau (SLO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 277–299.

1982: Cfr. Dr. Reinhard Adam, Hennef-Söven (D)

2001: Sr. Kreszenz Schweigkofler, Lana (I/Südtirol)

2006: Cfr. Prof. Dr. Georg Grabner, Wien (A)

3 Fr der 17. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 348,3; Sg 528,10

L: Jer 26,1–9

Ev: Mt 13,54–58

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1849: Sr. Franziska Glatz, Lana (I/Südtirol)
 1923: Sr. Cornelia Haller, Lana (I/Südtirol)
 1934: P. Gottfried Pernter, Pfarrer, Dekan, Schwesterns-
 piritual, Lana (I/Südtirol)
 1943: Sr. Rozalija Režek, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1969: Sr. Ruperta Alexander, Lana (I/Südtirol)
 1983: Cfr. Dr. Rudolf Rasser, Wien (A)
 1990: Sr. Reineldis Innerhofer, Lana (I/Südtirol)

- 4 Sa** **Hl. Johannes Maria Vianney**, Pfarrer von Ars
G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag
Off vom G
 1. V vom So
W **M** vom hl. Johannes Maria (Com Ss)
 L: Jer 26,11–16.24
 Ev: Mt 14,1–12
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 3,16–21
 Ev: Mt 9,35 – 10,1
M um geistliche Berufe
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Pawigl: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1868: Sr. Michaela Buschwald, Würbenthal/Vrbno pod
 Pradědem (CZ)
 1899: Sr. Beata Sollich, Troppau/Opava (CZ)
 1909: Fr. Friedolin Rasch, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Michaela Oberhöller, Lana (I/Südtirol)
 1926: P. Vinzenz Mannsbarth, Schlosskaplan, Troppau/
 Opava (CZ)
 1968: Sr. Gabriela Gufler, Provinzoberin, Lana (I/Südti-
 rol)
 2003: Cfr. Josef Zangerl, Wörgl (A)
 2008: Cfr. Jindřich Jenáček, Priester, Troppau/Opava
 (CZ)
 2011: Cfr. Josef Achatz, Neumarkt (D)

Offizium: LH vol. IV.

5 So + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des Weihetages der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Ex 16,2–4.12–15

APs: Ps 78,3–4b.23–24.25 u. 54

(R: 24b; GL 657,3)

L2: Eph 4,17.20–24

Ev: Joh 6,24–35

Gesänge: GL 425, GL 427, GL-Ö 906

Pawigl: **H: HL. OSWALD**, Patrozinium der Kura-
tiekirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusssegen
(MB II 558)

L ud Ev aus den AuswL Com Mt, zB:

L1: 2 Makk 6,18.21.24–31

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 9,23–26

†

1895: Sr. Hermina Nowak, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1896: Sr. Theresina Kuntner, Friesach (A)

1901: Michael Klemenčič, Balleipriester, Pfarrer, Tschernembl/Črnomelj (SLO)

1920: Sr. Filomena Obertimpfler, Lana (I/Südtirol)

1923: Kasimir Freiherr de Vaux, Ehrenritter, Zoppot bei
Danzig/ Gdańsk-Sopot (PL)

1925: Marianna Widmann, Novizin, Friesach (A)

2004: Sr. Berta Ploner, Lana (I/Südtirol)

Perikopen der Wochentage (Reihe II): ML VI.

6 Mo VERKLÄRUNG DES HERRN**F Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)L: Dan 7,9–10.13–14 oder
2 Petr 1,16–19

APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9 (R: vgl. 1a.9a; GL 635,4)

Ev: Mk 9,2–10

_____ † _____

1868: Sr. Michaela Wurwal, Troppau/Opava (CZ)

1915: Sr. Patrizia Reinelt, Troppau/Opava (CZ)

1944: Sr. Ildelfonsa Sacher, Oberin, Troppau/Opava (CZ)

1950: P. Vigil Zoderer, Pfarrer, Gargazon (I/Südtirol)

1990: Cfr. Adalbert Schwarz, St. Alban-de-Montbel (F)

2004: Cfr. Alfons Mappes, Militärdekan, Mainz (D)

2006: Cfr. Berthold Friedrich Baron von Bischopink, Lähden-Holte (D)

2016: Cfr. Stefan Kaiser, Pfarrer, Nideggen (D)

7 Di der 18. Woche im Jahreskreis**g Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer****g Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer****Off** vom Tag oder von einem g**gr M** vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 1078 (1108); Sg 525,2

L: Jer 30,1–2.12–15.18–22

Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14

r M vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

w M vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 2,7–11

Ev: Lk 12,32–34

_____ † _____

1914: Karl Freiherr Wucherer von Huldenfeld, Großkapitular, Graz (A)

- 1916: Sr. Philippina Eisath, Lana (I/Südtirol)
 1948: Sr. Serafija Simonič, Oberin, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1974: Sr. Hildegard Furjan, Ptuj/Pettau (SLO)
 1984: Sr. Helena Lintner, Lengmoos (I/Südtirol)
 2006: Cfr. Udo Kreyenborg, Münster (D)

8 Mi **Hl. Dominikus**, Priester, Ordensgründer

G Off vom G

W M vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)

L: Jer 31,1–7

Ev: Mt 15,21–28

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 9,57–62

Weyarn: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1826: Nikolaus Hammer, Balleipriester, Pfarrer, Spannberg (A)
 1930: Sr. Villanova Schwarz, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1962: Sr. Vinzentia Czeike, Passau (D)
 1969: Sr. Alexia Kurz, Friesach (A)
 1970: Sr. Melitta Janotta, Passau (D)
 2008: Sr. Terézia Kubalová, Provinzoberin, Troppau/Opava (CZ)
 2012: Cfr. Josef Leonhart, Freising (D)
 2016: Sr. Ignatia Lobis, Völlan (I/Südtirol)

_____  _____

- 1070: Heute wird der Gedenktag von Bischof Altmann gefeiert, der das Augustiner-Chorherrenstift St. Nikola bei Passau um 1070 gegründet hat.
 1234: Bischof Heinrich von Brixen schenkt dem Deutschen Orden den Gutshof von Siebeneich.
 1945: Caritasdirektor Ludwig Penzhofer beschließt mit seinen Mitarbeitern, die Betreuung des Flüchtlingslagers „Sommerkaserne“ im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift in Passau den Deutschordensschwwestern zu übertragen, nachdem die Schwestern aus dem Sudetenland

vertrieben worden waren und neue Heimat und neue Tätigkeitsfelder suchen mussten. Damit war der Grundstein für die Errichtung der deutschen Schwesternprovinz gelegt.

9 Do HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

F (**Edith Stein**), Jungfrau und Märtyrin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28) bzw. StG III, 2010, S. 1368, Com Mt (S. 1110) oder Com Or (S. 1244), Te Deum

R M vom F (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw. Handreichung 2010, S. 25 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1243 mit Com Mt oder Or), Gl, Prf HI, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t (14,17n.p–r.aa–bb. gg–hh) (ML VI [2009] Anhang V, 905 oder ML IV 133)

APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50
(R: vgl. 20.29; GL 629,1)

Ev: Joh 4,19–24 (ML VI [2009] Anhang V, 907 oder vgl. ML IV 163)

Weyarn: **H: WEIHETAG DER PFARR- UND ORDENSKIRCHE**

Das F der hl. Teresa vom Kreuz entfällt.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, in den Hg I–III eig. Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

Wien-Schottenfeld; Altomünster-Pfaffenhofen: 1. V vom folg. H

Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit verstand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Theresia Benedicta vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den Nationalsozialisten verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.

_____ † _____

1987: Sr. Raphaela Kravina, Friesach (A)

2001: Sr. Fidelis Dreiseidel, Passau (D)

2012: Cfr. Zvonimir Hauser, Malta (MT)

_____  _____

1693: Die neu aufgebaute Stiftskirche in Weyarn wurde durch Weihbischof Sigmund Zeller feierlich geweiht, nachdem ein Brand Kirche und Kloster zerstört hatte. Der Erzbischof von Salzburg stiftete 1133 das Augustinerchorherrenstift Kloster Weyarn. 1356 brannten die romanische Kirche und das Kloster nieder. Die wieder aufgebaute gotische dreischiffige Kirche wurde am 24. Juni 1374 geweiht. Am 19. März 1803 wurde das Chorherrenstift aufgelöst. 1998 erwarb der Deutsche Orden, die Provinz der Brüder in Deutschland, die Kirche und die anliegenden Gebäude und errichtete hier eine Niederlassung mit dem Sitz der deutschen Ordensprovinz.

10 Fr HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: 2 Kor 9,6–10

APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10

(R: vgl. 5a; GL 61,1)

Ev: Joh 12,24–26

Wien-Schottenfeld; Altomünster-Pfaffenhofen: **H:****HL. LAURENTIUS**, Patrozinium der Pfarrkirche**Off** vom H, Te Deum**R M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: 2 Kor 9,6–10

APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10

(R: vgl. 5a; GL 61,1)

L2: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12

Ev: Joh 12,24–26

†

1921: August Prinz Lobkowitz Herzog von Raudnitz, Ordensritter, Sterbeort unbekannt

1957: Sr. Kunigunde Sieber, Oberin, Novizenmeisterin, Friesach (A)

1987: Sr. Pelagia Watzlawik, Chrastava/Kratzau (CZ)

1992: Sr. Alfreda Klinger, Passau (D)

1996: Cfr. Dr. Gottfried Ebnicher, Terlan (I/Südtirol)

2007: Sr. Andrea Krause, Passau (D)

2013: Cfr. Dr. Manfred Peetz, Stegaurach (D)

11 Sa Hl. Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin**G Off** vom G

1. V vom So

W M von der hl. Klara (Com Jf oder Or)

L: Hab 1,12 – 2,4

Ev: Mt 17,14b–20

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 19,27–29

Diöz. Limburg: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom F, Te Deum, 1. V vom So

- W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L: Apg 7,44–50
Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1891: Sr. Klara Gold, Lana (I/Südtirol)

1961: Sr. Vitalis Flachsel, Gumpoldskirchen (A)

2001: Sr. Valeriana Polzer, Passau (D)

2012: Cfr. Dr. Konrad Dorn, Offizial, Domvikar, Bamberg (D)

2012: Cfr. Dr. Konrad Dresch, Frankfurt am Main (D)

12 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Johanna Franziska von Chantal entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen
L1: 1 Kön 19,4–8
APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (R: 9a; GL 39,1)
L2: Eph 4,30 – 5,2
Ev: Joh 6,41–51

Gesänge: GL 149, GL 146, GL-Ö 853

_____ † _____

1845: Josef Trenz, Ordenspriester, Propst, Metlika/Möttling (SLO)

1861: Konrad Kirnig, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Novizenmeister, Troppau/Opava (CZ)

1898: P. Wilhelm Wessel, Pfarrer, Tschernembl/Črnomelj (SLO)

1902: Vinzenz Graf Thun und Hohenstein, Komtur, Choltitz/Choltice (CZ)

1920: Sr. Charitas Grüttner, Troppau/Opava (CZ)

1924: Maria Nemanič, Kandidatin, Ormož/Friedau (SLO)

1973: Cfr. Dr. Hermann Bruckner, Sezze (I)
 1979: Sr. Leonilla Pietsch, Oberin, Tann (D)
 1998: Cfr. Dr. Théo De Dobeleeer, Brüssel (B)

13 Mo der 19. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Pontianus, Papst, und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer**

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 287; Gg 287; Sg 288

L: Ez 1,2–5.24–28c

Ev: Mt 17,22–27

r **M** von den hl. Pontianus und Hippolyt (Com Mt oder Ht)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Joh 15,18–21

Topolčany: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1871: Josef Graf von Attems, Landkomtur der Ballei an der Etsch und im Gebirge, Wien (A)

1894: Sr. Leopoldina Kasperek, Troppau/Opava (CZ)

1901: Albertina David, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1940: Sr. Emma Ehler, Troppau/Opava (CZ)

1969: Cfr. Rudolf Graf Strachwitz, Berchtesgaden (D)

1978: Cfr. Dr. Josef Außerer, Lana (I/Südtirol)

1981: Cfr. Dr. Dr. Oskar Vas, Wien (A)

1984: Sr. Elizabeta Mejak, Ormož/Friedau (SLO)

1987: Sr. Etelburga Hlavač, Chrastava/Kratzau (CZ)

14 Di **Hl. Maximilian Maria Kolbe**, Ordenspriester,

G Märtyrer

Off vom G

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon: „Ave, du Himmelskönigin“; „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

- R M** vom hl. Maximilian Maria Kolbe (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 13 bzw. Handreichung 2010, S. 27)
 L: Ez 2,8 – 3,4
 Ev: Mt 18,1–5.10.12–14
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9
 Ev: Joh 15,9–17

Diöz. Fulda: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCH**

- Off** vom F, Te Deum
 1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel
W M vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L: Apg 7,44–50
 Ev: Mt 5,23–24

Topolčany: **H: WEIHETAG DER KLOSTERKIRCHE**

- Off** vom H, Te Deum
 1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel
W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1903: Sr. Anastasia Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

- W M von Mariä Aufnahme in den Himmel am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)
 L1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2
 APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14 (R: 8a; GL 229)
 L2: 1 Kor 15,54–57
 Ev: Lk 11,27–28

Gesänge: GL 522, GL 531, GL-Ö 963

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe am Tag vom H genommen werden.

15 Mi + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

H Off vom H, Te Deum

W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)

L1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab

APs: Ps 45,11–12.16 u. 18 (R: GL 649,1)

L2: 1 Kor 15,20–27a

Ev: Lk 1,39–56

Gesänge: GL 522, GL 531, GL-Ö 957

*Troppau-Stadtpfarrkirche; Freudenthal-Stadtpfarrkirche; Palterndorf, Lana-Pfarrkirche, Sarnthein, Lengmoos, Frankfurt-Sachsenhausen; Frankenberg; Unsere Liebe Frau im Walde; Koblenz-Asterstein: **Patrozinium der Pfarrkirche***

Kräutersegnung, s. Benediktionale 63.

_____ † _____

1915: Sr. Ferreira Fritsch, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1939: Sr. Virginia Dagn, Novizenmeisterin, Oberin, Lana (I/Südtirol)

1966: Csr. Maria Luise Baronin von Fries-Tersch, Wien (A)

1972: Sr. Magna Herold, Friesach (A)

1980: Sr. Ottilia Gruber, Lana (I/Südtirol)

_____  _____

1993: Weihe und Eröffnung des Klosters der Deutschordensschwwestern St. Elisabeth in Topoľčany

16 Do der 19. Woche im Jahreskreis

g Hl. Stephan, König von Ungarn

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103); Sg 525,1

L: Ez 12,1–12

Ev: Mt 18,21 – 19,1

- w **M** vom hl. Stephan (Com HI oder ÖEigF² 84)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Dtn 6,3–9
Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

_____ † _____

1922: Sr. Hilaria Kurka, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1982: Cfr. Max Weishaupt, Schwendi (D)

2014: Cfr. Franz-Georg Reusch, Frankfurt am Main (D)

_____ † _____

1998: Weihe der Kapelle zum hl. Valentin und Errichtung der Niederlassung der tschechischen und slowakischen Brüderprovinz in Topolčany

17 Fr der 19. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 119 (118)
L: Ez 16,1–15.59b–60.63 oder Ez 16,59–63
Ev: Mt 19,3–12

_____ † _____

1873: Fr. Peter Spergser, Lengmoos (I/Südtirol)

1931: Sr. Rosa Meßner, Lana (I/Südtirol)

1945: P. Amand Hornich, Pfarrer, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1947: Sr. Rita Mahlknacht, Spittal an der Drau (A)

1984: Sr. Notburga Jilg, Passau (D)

1990: Sr. Natalia Sulke, Passau (D)

18 Sa der 19. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1
L: Ez 18,1–10.13b.30–32
Ev: Mt 19,13–15

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1915: Sr. Theodora Krebs, Troppau/Opava (CZ)
 1927: Sr. Clementina Holzner, Lana (I/Südtirol)
 1954: Sr. Ludmilla Hauer, Gumpoldskirchen (A)
 1985: P. Vigil Niederstätter, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1989: Cfr. Franz Platter, Unterinn (I/Südtirol)
 1990: Cfr. Bernhard Steinriede, Frankfurt am Main (D)

19 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Johannes Eudes entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Spr 9,1–6

APs: Ps 34,2–3.10–11.12–13.14–15

(R: 9a; GL 39,1)

L2: Eph 5,15–20

Ev: Joh 6,51–58

Gesänge: GL 148, GL 427, GL-Ö 718

_____ † _____

- 1283: Hartmann von Heldringen, 11. Hochmeister, vermutlich Venedig (I)
 1923: Paul Vincenz Freiherr von Wernhardt, Großkomtur, Großkapitular, Wien (A)
 1942: Katharina Mlakar, Novizin, Ormož/Friedau (SLO)
 1987: Cfr. Engelbert van de Loo, Frankfurt am Main (D)

20 Mo Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

G (RK)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)

L: Ez 24,15–24

Ev: Mt 19,16–22

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Joh 17,20–26

_____ † _____

- 1390: Konrad Zöllner von Rotenstein, 23. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)
 1885: Josef Glatz, Balleipriester, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)
 1907: Sr. Friedolina Zipperle, Lana (I/Südtirol)
 1909: P. Joseph Rother, Novizenmeister, Pfarrer, Dekan, Schwesternspiritual, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1943: Sr. Armella Wurzer, Lana (I/Südtirol)
 1985: Sr. Edith Pernthaler, Lana (I/Südtirol)
 2008: P. Bernhard Psenner, Pfarrer, Regens, Generalprokurator, Lana (I/Südtirol)

21 Di **Hl. Pius X., Papst**

G Off vom G

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L: Ez 28,1–10

Ev: Mt 19,23–30

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Joh 21,1.15–17

Friesach: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1241: Papst Gregor IX., Förderer, Rom (I)
 1888: Sr. Wilhelmine Witzel, Oberin, Friesach (A)
 1920: Sr. Anna Schwienbacher, Troppau/Opava (CZ)
 1942: Sr. Ludowika Bartusek, Troppau/Opava (CZ)
 1945: Sr. Reinhilde Krömer, Troppau/Opava (CZ)
 1961: Sr. Scholastika Olejak, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1964: Sr. Agnes Tschaffaun, Lana (I/Südtirol)
 1987: Cfr. Carl von Mengden, Homburg (D)
 1998: Cfr. Prof. Dr. Alfons Fleischmann, Hilpoltstein-Zell (D)
 2000: Cfr. Prof. Dr. André Prims, Lindau (B)
 2009: Sr. Justina Jocher, Lana (I/Südtirol)
 2012: Cfr. Josef Göcking, Haren-Ems (D)

22 Mi Maria Königin

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig

Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon: „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

W M von Maria Königin, Prf Maria

L: Ez 34,1–11

Ev: Mt 20,1–16a

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 9,1–6

Ev: Lk 1,26–38

Friesach-Deutschhauskirche: **H: Maria Königin**
(diözesaner Anbetungstag)

_____ † _____

1850: Joseph Heinrich Freiherr Groß von Trockau, Komtur, Mannheim (D)

1939: P. Theobald Wolf, Pfarrer, Wangen (I/Südtirol)

1944: Sr. Berchmana Gebauer, Troppau/Opava (CZ)

1945: Sr. Reinhilde Krämer, Troppau/Opava (CZ)

1971: Sr. Rosa Ruf, Friesach (A)

1975: Sr. Annemaria Gasser, Lana (I/Südtirol)

Cfr. Hans Happ, Aschaffenburg (D)

1994: Sr. Sigmunda Kobler, Lana (I/Südtirol)

2005: Sr. Alféria Lidayová, Topolčany/Topoltschan (SK)

23 Do der 20. Woche im Jahreskreis

g Hl. Rosa von Lima, Jungfrau

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 169 (167); Sg 139 (137)

L: Ez 36,23–28

Ev: Mt 22,1–14

w M von der hl. Rosa (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 13,44–46

Altomünster-Wollomoos: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1989: Cfr. Anton Plattner, Lengmoos (I/Südtirol)

1991: Sr. Stanislava Smotanová, Chrastava/Kratzau (CZ)

1992: Sr. Wenefreda Kosch, Passau (D)

24 Fr HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl. 12a; GL-Ö 929,2)

Ev: Joh 1,45–51

Altomünster-Wollomoos: **H: HL. BARTHOLOMÄUS**, Apostel, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R M vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L1: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl. 12a; GL 76,1)

L2: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Joh 1,45–51

_____ † _____

1906: Sr. Valentina Beier, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1913: Franz Wolf, Balleipriester, Pfarrer, Wien (A)

1926: Ludwig Graf Waldbott von Bassenheim, Erbritter, Landsberg (D)

1939: Sr. Julitta Jedlička, Troppau/Opava (CZ)

1944: P. Benno Šetřil, vermisst im Zweiten Weltkrieg (RO)

P. Benno wurde zur deutschen Wehrmacht eingezogen und war letztmalig als Angehöriger der 2. Sanitätskompanie 162 als Sanitätsoffizier am 4. August 1944 erfasst. Seine letzte Nachricht kam im August 1944 von seinem Einsatzraum Husi in Rumänien.

1957: Sr. Viktoria Weger, Lana (I/Südtirol)
 1989: Cfr. Dr. Otto Dippelhofer, München (D)
 2008: Cfr. Dr. Rodolfo Bernardini, Pisa (I)

25 Sa der 20. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ludwig**, König von Frankreich

g **Hl. Josef von Calasanz**, Priester, Ordensgründer

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137); Sg 527,9

L: Ez 43,1–7a

Ev: Mt 23,1–12

w **M** vom hl. Ludwig (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 22,34–40

w **M** vom hl. Josef (Com Ez oder Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)

Ev: Mt 18,1–5

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2000: Heute ist Jahrestag der Wahl des Hochmeisters – Fürbitten! (wiedergewählt am 24.8.2006, 23.8.2012)

_____ † _____

1497: Johann von Tiefen, 35. Hochmeister, Lemberg/Lwiw (UK)

1893: Sr. Thekla Wehl, Oberin, Troppau/Opava (CZ)

1915: Sr. Christina Mitterer, Lana (I/Südtirol)

1941: Fr. Martin Schweigkofler, Lana (I/Südtirol)

1969: Fr. Peregrin Kemenater, Lana (I/Südtirol)

1972: Sr. Sylvia Zohner, Passau (D)

1992: P. Canisius Sauer, Diasporaseelsorger in Schweden, Pfarrer, Prior, Darmstadt (D)

1994: Sr. Ignatia Pauler, Friesach (A)

2017: Sr. Veronika Oschowitz, Passau (D)

Offizium: Lektionar II/7.

26 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L1: Jos 24,1–2a.15–17.18b

APs: Ps 34,2–3.16–17.18–19.20–21.22–23

(R: 9a; GL 39,1)

L2: Eph 5,21–32

Ev: Joh 6,60–69

Gesänge: GL 140, GL 149, GL-Ö 717

_____ † _____

1882: Sr. Melania Seichter, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1903: Sr. Alexia Beyer, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1936: Sr. Corona Müller, Troppau/Opava (CZ)

1949: „Glaubenszeuge“ P. Dr. Stanislaus Dostál, Pfarrer,
Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 324.

1985: Fr. Alois Kling, Frankfurt am Main (D)

1991: Sr. Walburga Rindler, Lana (I/Südtirol)

2011: Cfr. Simon Vandavelde, Hasselt (B)

_____  _____

1946: Errichtung des Provinzhauses und Noviziates der
deutschen Provinz der Schwestern in Passau/St.
Nikola

27 Mo Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Monika (Com Hl)

L: 2 Thess 1,1–5.11–12

Ev: Mt 23,13–22

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 26,1–4.13–16

Ev: Lk 7,11–17

†

1916: P. Dr. Alfons Hoppe, Prior, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternsuperior, Visitator der Schwestern, Troppau/ Opava (CZ)

1922: Maximilian Graf von Orsini-Rosenberg, Ordensritter, Baden (D)

1989: Cfr. Dr. Waldemar Reuther, Neuwied (D)

1999: Sr. Justina Petschenig, Friesach (A)

28 Di **Hl. Augustinus**, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Augustinus

L: 2 Thess 2,1–3a.14–17

Ev: Mt 23,23–26

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 23,8–12

†

1897: P. Karl von Attlmayr, Pfarrer, Dekan, Dozent an der Hauslehranstalt, Subprior, Ökonom, Lana (I/Südtirol)

1929: Sr. Paulina Gufler, Lana (I/Südtirol)

1952: Sr. Angelina Gruber, Lana (I/Südtirol)

1962: Sr. Hildegund Gamper, Passau (D)

1975: Sr. Relindis Tejkl, Chrastava/Kratzau (CZ)

2006: Cfr. Herbert Görg, Wien (A)

2010: Cfr. Prof. Dr. Bernd Binder, Wien (A)

29 Mi **Enthauptung Johannes' des Täufers**

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

R M von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf

L: 2 Thess 3,6–10.16–18

oder aus den AuswL, zB:

Jer 1,4.17–19

Ev: Mk 6,17–29



1906: Sr. Johanna Kainz, Lana (I/Südtirol)

1944: Sr. Maria Lantschner, Lana (I/Südtirol)

1974: Cfr. Hermann Gehlen, Kaiserslautern (D)



1189: Beginn der Belagerung Akkons während des dritten Kreuzzuges; in der Folgezeit – bis spätestens Mitte September 1190 – wird das Feldlazarett (Hospital) der Bürger von Lübeck und Bremen errichtet, mit dem die Geschichte des Deutschen Ordens beginnt.

30 Do der 21. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 4 (2); Gg 351,11; Sg 34 (32)

L: 1 Kor 1,1–9

Ev: Mt 24,42–51



1869: Anton Freiherr von Dobřensky von Dobřenitz, Ratsgebietiger und Komtur der Ballei Österreich, Prag/Praha (CZ)

1919: Sr. Cölestina Roller, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1975: Cfr. Achilles Pellegrini, Lana (I/Südtirol)

1980: P. Dr. Vinzenz Bevk, Generalrat, Köln (D)

1995: Sr. Jolanda Scholz, Passau (D)

1997: Cfr. Dr. Ladislav Dorušák, Topolčany/Topoltschan (SK)

2000: Cfr. Prof. Dr. Cesare Felicetta, Rom (I)

31 Fr der 21. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Paulinus**, Bischof von Trier, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 18 (16); Gg 18 (16); Sg 18 (16)

L: 1 Kor 1,17–25

Ev: Mt 25,1–13

r **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

_____ † _____

1900: Sr. Bartholomäa Thiel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1976: Sr. Domitilla Lefenda, Chrastava/Kratzau (CZ)

1980: Cfr. Willi Hornung, Ottobeuren (D)

1986: Cfr. Franz Xaver Neun, Pfarrer, Dekan, Zwiesel (D)

1990: Cfr. Adolph Hopf, Bayreuth (D)

2009: Cfr. Heinrich Jany, Dachau (D)

2010: Cfr. Hans Schneider, Elfershausen (D)

2012: Cfr. Prof. Dr. Norbert Walter, Bad Soden (D)

SEPTEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Die Jugend Afrikas:

Um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage September)

1 Sa der 21. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Heute ist Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040 (1062)

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 25,14–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1864: Bonaventura Trzka, Troppau/Opava (CZ)

1916: P. Ignatz Stecher, Kooperator, Lana (I/Südtirol)

1924: Sr. Johanna Wenin, Lengmoos (I/Südtirol)

1949: P. Alfred Delucca, Pfarrer, Dekan, Lana (I/Südtirol)

1957: Sr. Cita Režek, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

1979: Sr. Ermelinde Telser, Novizenmeisterin, Provinzoberin, Lana (I/Südtirol)

1991: Sr. Bernardeta Kostelec, Ormož/Friedau (SLO)

1992: Sr. Adolfine Riedel, Passau (D)

2002: Cfr. Dr. Karl Schmitt, Würzburg (D)

2003: Cfr. Abt Dr. Karl Egger, Chorherrenstift Paring bei Regensburg (D)

2009: Cfr. Dr. Hans-Bernhard Fritsch, Amberg (D)



1971: Errichtung des Konventes Maria-Hilf der slowenischen Brüder in Ljubljana/Laibach (Šišenska 30)

2 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegnen

L1: Dtn 4,1–2.6–8

APs: Ps 15,2–3.4.5 (R: 1; GL 34,1)

L2: Jak 1,17–18.21b–22.27

Ev: Mk 7,1–8.14–15.21–23

Gesänge: GL 143, GL 358, GL-Ö 922

Südtirol: Schutzengelssonntag



1863: Sr. Brigitta Müller, Troppau/Opava (CZ)

1885: Sr. Juliana Weißensteiner, Lana (I/Südtirol)

1933: Sr. Silveria Petter, Troppau/Opava (CZ)

1979: Sr. Katharina Rußheim, Friesach (A)

1992: Cfr. Dr. Fritz Ebbert, Passau (D)

3 Mo Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)

L: 1 Kor 2,1–5

Ev: Lk 4,16–30

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Lk 22,24–30



1916: Sr. Augustina Dupplek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1994: Sr. Engeltraud Mader, Passau (D)

1995: Cfr. Prof. Dr. Karl Hettlage, Essen (D)

2002: Sr. Brigitta Starker, Bad Alexandersbad (D)

2006: Cfr. Christoph Kepler, Wohltäter, Mexiko (MX)

4 Di der 22. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 146 (144); Gg 199 (197); Sg 219 (218)

L: 1 Kor 2,10b–16

Ev: Lk 4,31–37

_____ † _____

1822: Wenzel Graf von Colloredo zu Waldsee und Mels, letzter Landkomtur der Ballei Koblenz, Wien (A)

1882: Sigismund Freiherr von Königsbrunn, Großkapitular, Ratsgebietiger der Ballei Österreich, Samoschek bei Pettau/Ptuj (SLO)

1934: Sr. Eleonora Pomella, Lana (I/Südtirol)

1947: Sr. Armella Stöhr, Passau (D)

1982: P. Remigij Jereb, Slovenska Bistrica/Windisch-Feistritz (SLO)

5 Mi der 22. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,7; Sg 526,6

L: 1 Kor 3,1–9

Ev: Lk 4,38–44

_____ † _____

1869: Sr. Johanna Gutmann, Lana (I/Südtirol)

1908: Fr. Gerhard Gluderer, Lana (I/Südtirol)

1909: Sr. Edigna Hafik, Troppau/Opava (CZ)

1947: Sr. Emmerentiana Janotta, Troppau/Opava (CZ)

1980: Cfr. Dr. Fritz Egger, Bozen (I/Südtirol)

2004: Cfr. Frans Vangronsfeld, Hasselt (B)

6 Do der 22. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)

L: 1 Kor 3,18–23

Ev: Lk 5,1–11

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



1863: Peter Sannta, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Sarnthein (I/Südtirol)

1895: Sr. Melania Bahr, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1937: Sr. Bilhildis Morawetz, Troppau/Opava (CZ)

1941: Sr. Xaveria Olbrich, Troppau/Opava (CZ)

1969: Sr. Katharina Unterthiner, Lana (I/Südtirol)

2005: Cfr. Dr. Willi-Dieter Osterbrauck, Köln (D)



1818: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird im Dom zu Trient von Fürstbischof Emmanuel Graf Thun zum Priester geweiht.

1938: Die Ballei Österreich wird von den nationalsozialistischen Machthabern verboten und deren staatliche Existenz aufgehoben.

7 Fr der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174); Gg 119 (117); Sg 119 (117)

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Lk 5,33–39

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



1936: Sr. Margaretha Ludwig, Troppau/Opava (CZ)

1982: Cfr. Franz Weger, Lana (I/Südtirol)

1990: Sr. Amalia Seidler, Passau (D)

8 Sa MARIÄ GEBURT

F Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

- W M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub,
 feierlicher Schlusseggen (MB II 554)
 L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30
 APs: Ps 13,6ab.6cd (R: Jes 61,10; GL 141)
 Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder 1,18–23)



- 1821: Wolfgang Philipp Joseph Franz Xaver Graf von Orsini und Rosenberg, Komtur, Linz (A)
 1920: Karl von Dalberg, Ehrenritter, Schloss Rostěř (CZ)
 1946: Sr. Ursula Ludwig, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1949: Fr. Gabriel Unterhofer, Lana (I/Südtirol)
 1992: Cfr. Dr. Hans-Otto Meissner, München (D)
 2001: Cfr. Paul Nicolai, Sint-Truiden (B)
 2013: Cfr. Dr. Josef Anker, Innsbruck (A)



- 1933: Papst Pius XI. gewährt dem „jeweiligen Hochmeister der Brüder des Deutschen Ordens St. Mariens zu Jerusalem unter Beobachtung der Vorschriften für ihre Amtsdauer die Würde eines Abtes und dazu das Privileg, das violette Kappchen, gleichfalls unter Beobachtung der Vorschriften, zu tragen“.

9 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Petrus Claver entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusseggen
 L1: Jes 35,4–7a
 APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10 (R: 1; GL 57,1)
 L2: Jak 2,1–5
 Ev: Mk 7,31–37

Gesänge: GL 148, GL 409, GL-Ö 859



- 1684: Johann Kaspar von Ampringen, 48. Hochmeister, Breslau/Wrocław (PL)
 1913: Sr. Edeltraud Juretzka, Troppau/Opava (CZ)
 1976: Cfr. Eugen Buchdrucker, Aschaffenburg (D)

- 1992: Sr. Eugenia Luser, Passau (D)
 2007: Cfr. Prof. Dr. Rudolf-Maria Schütz, Balleimeister,
 Familienreferent, Lübeck (D)
 2010: Cfr. Gerhard Hartmann, Oberursel (D)
 2017: Sr. Immakulata Wieser, Lana (I/Südtirol)

10 Mo Gedenktag der Familiaren und Wohltäter unseres Ordens (EK)

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen (Proprium des Deutschen Ordens; Komplet vom So nach der 2. V: StG III 696–700)

- V **M** für Verstorbene (Proprium des Deutschen Ordens), Prf Verstorbene
 L und Ev aus den AuswL (Meßblektionar VII 402–488), zB:
 L: Weish 3,1–9 (oder Röm 6,3–9)
 APs: Ps 42,2–3a.3b u. 5; Ps 43,3–4
 (R: 42,3ab; GL 42,1)
 Ev: Mt 5,1–12a (oder Lk 24,13–35)

Diöz. Bozen-Brixen: Das F des Weihetages der Dome von Brixen und Bozen wird auf den nächsten Tag verlegt.

_____ † _____

- 1928: Sr. Maria Staffler, Lana (I/Südtirol)
 1930: Sr. Emanuela Richter, Troppau/Opava (CZ)
 2005: Cfr. Dr. Josef Krahe, Propst, Botschaftsrat, Hildesheim (D)

_____  _____

- 1204: Stiftung der Kommenden in Prag und Troppau/Opava (CZ)
 1988: Errichtung der Komturei „Franken“

11 Di der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 350,7; Sg 529,13
 L: 1 Kor 6,1–11
 Ev: Lk 6,12–19

Diöz. Bozen-Brixen: **F: WEIHETAG DER DOME VON
BRIXEN UND BOZEN**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L: Ez 43,1–2.4–7a

Ev: Mt 16,13–19

†

1948: Sr. Valentina Grumer, Lana (I/Südtirol)

1964: Sr. Rosa Schrott, Lana (I/Südtirol)

1972: Sr. Meinrada Bartel, Passau (D)

1990: Cfr. Alois Pořízka, Prostějov/Proßnitz (CZ)

1992: Cfr. Willi Muhr, Köln (D)

12 Mi der 23. Woche im Jahreskreis

g Mariä Namen (RK)

Off vom F, Te Deum

gr **M** vom Tag oder vom g

L: 1 Kor 7,25–31

Ev: Lk 6,20–26

w **M** von Mariä Namen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:

L: Jes 61,9–11

Ev.: Lk 1,26–38

Österreich:

HEILIGSTER NAME MARIENS (DK)

F Off vom F, Te Deum

W **M** vom F (MB ÖEigF² 96 mit eig Prf, oder Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 15 bzw. Handreichung 2010, S. 31), Gl, Prf Maria, feierlicher Schlussegen (MB II 554 oder ÖEigF² 147)

L: Jes 61,9–11 (ÖEigF²/L 92)

oder Sir 24,1–4.8–12.19–21 (ÖEigF²/L 93)

oder Gal 4,4–7 (ML VI 807)

oder Eph 1,3–6.11–12 (ML VI 807)

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd

(R: vgl. 1b; GL 625,2)

Ev: Lk 1,26–38 (ÖEigF²/L 94)
oder Lk 1,39–47 (ML VI 810)

_____ † _____

1930: Karl Graf von Kinsky zu Wchinitz und Tettau, Ehrenritter, Wien (A)

1977: Cfr. Konrad Thomas, Pfarrer, Grevenbroich (D)

1988: Cfr. Josef Schub, Ellingen (D)

2004: Cfr. Walter Böhm, Spannberg (A)

13 Do **Hl. Johannes Chrysostomus**, Bischof von

G Konstantinopel, Kirchenlehrer

Off vom G, 1. V. vom H Kreuzerhöhung

W M vom hl. Johannes (Com Bi oder Kl)

L: 1 Kor 8,1b–7.11–13

Ev: Lk 6,27–38

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

_____ † _____

1930: P. Josef Spitaler, Pfarrer, Dozent an der Hauslehranstalt, Lana (I/Südtirol)

1978: Cfr. Anton Maurer, Kanonikus, Bozen (I/Südtirol)

1992: „Glaubenszeugin“ Sr. Inocentia Dittmerová, Provinzoberin, Chrastava/Kratzau (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

14 Fr **H: KREUZERHÖHUNG - Titelfest des Deutschen Ordens** (EK)

Das Kreuzfest im September hat seinen Ursprung in Jerusalem und geht auf die Weihe der Martyriumsbasilika am 13. September 335 zurück. Der Zusammenhang zwischen dem Bau der Kirche und der Auffindung des Kreuzesholzes, die etwas früher stattgefunden haben dürfte, wurde zum Ausdruck gebracht während des jährlichen Weihefestes der Basilika, in dem das Kreuz zur Verehrung ausgestellt wurde. In einer gewissen Angleichung

an den Märtyrerkult und die Märtyrerverehrung wurde das Holz des Kreuzes verehrt, das an den Kreuzestod Jesu Christi erinnert. Am Golgotha feierte man die *memoria crucis*, indem das Kreuzesholz gezeigt („erhöht“) und zur Verehrung dargereicht wurde. So wurde Kreuzerhöhung auch als jährliche Gedächtnisfeier der Kreuzauffindung gefeiert. Als die Anastasis-Rotunde in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts auch am 13. September geweiht wurde, ist das Kirchweihfest der konstantinischen Basilika mit der Kreuzverehrung auf den 14. September verlegt worden.

In Rom wird das Fest Kreuzerhöhung mit demselben Datum im Laufe des 7. Jahrhunderts übernommen und mit einem Kreuzverehrungsritus nach dem jerusalemer Vorbild gefeiert. Dieser Ritus erhält um 630 einen Platz in der Presbyterliturgie von St. Peter/Rom. Später wird dieser Ritus der Kreuzverehrung auch in der Papstliturgie am Lateran übernommen, mit einer Messe verbunden und als Fest begangen.

Die Verehrung der Kreuzreliquie hat im Westen rasche Nachahmung gefunden. Zur Zeit des Kaisers Konstantin bzw. seines Sohnes Konstantin II. (337-361) wurde der Basilika Hierusalem in Rom, die später Santa Croce in Gerusalemme heißen wird, eine reich verzierte Kreuzreliquie geschenkt. Auch später werden den Päpsten weitere Kreuzreliquien aus Jerusalem zugeeignet.

Bedingt ist die liturgische Verehrung des Kreuzes und die Einführung des Kreuzfestes in Rom vermutlich auch mit der triumphreichen Rückkehr der Kreuzreliquie aus Konstantinopel nach Jerusalem im Jahre 631, nachdem die Perser unter Heraklius sie im Jahre 614 als Kriegsbeute mitgenommen hatten. Die Kreuzverehrung im Westen wird nach dem Vorbild der Kreuzverehrung am Karfreitag in Jerusalem durch dreifaches Emporheben des Kreuzes gestaltet. Vermutlich ist die

Kreuzverehrung in Rom am 14. September älter als die Kreuzverehrung am Karfreitag.

Der Deutsche Orden wählte sich, nach dem Vorbild der Kreuzfahrenden, das Kreuz zum Ordenszeichen. Er feiert daher das Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest. Seine Mitglieder tragen das Kreuz als Ordenszeichen an ihrer Kleidung.

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert werden die Brüder dazu angehalten, ein vorbildliches Leben zu führen, „da sie das Zeichen der Liebe und des Ordens in der Gestalt des Kreuzes tragen, um damit zu erweisen, dass Gott mit ihnen und in ihnen sei“ (Pr. Reg. Cap. XXVIII).

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlussegen (MB II 540 oder 548/I oder 566)

L1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b

(R: vgl. 2ab; GL 629,1)

L2: 1 Kor 1,23–31

Ev: Mt 16,21–27

Maria Birnbaum: 2. V vom H Kreuzerhöhung

Vinica, Darmstadt, Koblenz-Ehrenbreitstein, Hauskapelle Wetter: **Patrozinium der Pfarrkirche**

Lanegg: **Patrozinium der Ordenskirche**

_____ † _____

1823: Karl Anton Ferdinand Freiherr von Kerpen, Ordensritter, Wien (A)

1905: P. Ludwig Wiedemayr, Kooperator, Lana (I/Südtirol)

Sr. Julina Berčík, Troppau/Opava (CZ)

1906: Sr. Wilhelmine Reichel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1917: Sr. Baptista Wojtek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1927: Sr. Marianna Rabensteiner, Lana (I/Südtirol)

Sr. Leontina Wolf, Troppau/Opava (CZ)

1966: Sr. Domitilla Weber, Lana (I/Südtirol)
 1988: Cfr. Dr. Josef Waldthaler, Bozen (I/Südtirol)



1309: Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen verlegt den Hochmeistersitz auf die Marienburg.

15 Sa Gedächtnis der Schmerzen Mariens

G Off vom G, Ant zum Invitatorium und Ld eig
 1. V vom So

W M vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig Prf
 L: 1 Kor 10,14–22

oder aus den AuswL, zB:
 Hebr 5,7–9

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

Diöz. Nitra: Patronatsfest des Landes

Maria Birnbaum: H GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS, Patrozinium der Wallfahrtskirche

H Off vom H; Te Deum, Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M vom H, Gl, Sequenz ad libitum, Cr, eig Prf
 L1: 1 Kor 9,16–19.22b–27

oder aus den AuswL, zB:
 Hebr 5,7–9

APs: Ps 31,2–3a.3b–4.5–6.15–16.20
 (R: vgl. 17b)

L2: Röm 5,12.17–19

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35



1911: Fr. Nikolaus Mali, Kleriker, Lana (I/Südtirol)

1924: Georg Friedrich Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Komtur, Großkapitular, Wieselburg (HU)

1999: Sr. Christine Lessiak, Friesach (A)



1897: Eröffnung des Konventes Laibach mit einem Schülerkonvikt in der ehemaligen Kommende des Ordens als Filiale des Konventes von Troppau.

1999: Weihe der Hauskapelle zum hl. Joachim und der hl. Anna und Segnung des Brüderkonventes in Troppau/Opava

16 So + 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Kornelius und des hl. Cyprian entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegnen

L1: Jes 50,5–9a

APs: Ps 116,1–2.3–4.5–6.8–9

(R: vgl. 9; GL 629,3)

L2: Jak 2,14–18

Ev: Mk 8,27–35

Gesänge: GL 461, GL 358, GL-Ö 856

Koblenz-Horchheimer Höhe: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1917: Sr. Agatha Wolf, Troppau/Opava (CZ)

1936: Sr. Wilhelmina Kolawik, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1993: Sr. Luidgardis Fochler, Passau (D)

2012: Cfr. Dr. Friedrich Zimmermann, Planegg (D)

_____  _____

1856: Fürsterzbischof Nepomuk Tschiderer weiht die erweiterte und teilweise neu ge- baute Pfarrkirche von Sarnthein.

17 Mo der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin, Mystikerin, Kirchenlehrerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen (RK)

g **Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 134 (132); Sg 214 (212)

L: 1 Kor 11,17–26.33

Ev: Lk 7,1–10

w **M** von der hl. Hildegard (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 8,1–6

Ev: Mt 25,1–13

w **M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.15–16

Ev: Mt 7,21–29

*Koblenz-Horchheimer Höhe: H: HL. HILDEGARD
VON BINGEN*, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl

L1: 1 Kön 3,11–14

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (R: 10b; GL 35,1)

L2: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Mt 7,21–29

†

1926: Andrej Gliebe, Balleipriester, Pfarrer, Dekan,
Schwesternspiritual, Leiter des Kaiser-Franz-Jo-
seph-Spitals, Ormož/Friedau (SLO)

1970: Sr. Ägydia Newrzella, Passau (D)
Cfr. Klaus Wilhelm Wiedfeld, Ansbach (D)

1990: Sr. Reineldis Hollain, Oberin, Passau (D)

2008: Cfr. Prof. Dr. Horst Niemczyk, Amberg (D)

2017: Cfr. Franz Vorhausberger, Innsbruck (A)

18 Di der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern),
Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 228 (227); Gg 224 (223); Sg
528,11

L: 1 Kor 12,12–14.27–31a

Ev: Lk 7,11–17

r **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

†

1915: Sr. Josefine Dörner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1991: Sr. Bernarda Häusler, Passau (D)

1996: Cfr. Gerd Zoerlein, Bad Buchau (D)

2000: Cfr. Prof. Dr. Walter Falk, Marburg-Gisselberg (D)

†

1842: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird durch den Hochmeister Erzherzog Maximilian Joseph zum geistlichen Leiter der Tiroler Schwesterngemeinschaft bestimmt.

19 Mi der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 191 (189); Gg 199 (197); Sg 90 (88)

L: 1 Kor 12,31 – 13,13

Ev: Lk 7,31–35

r **M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 10,32–36

Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Gurk: **F: JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU KLAGENFURT**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50 oder 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1860: Sr. Nikolina Boin, Lana (I/Südtirol)

1943: Sr. Christine Schramm, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1949: „Glaubenszeuge“ P. Valerijan Učak, Prior, Ljubljana/ Laibach (SLO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 350–352.

1955: Sr. Adalberta Saulich, Passau (D)

2000: Sr. Raimunda Wottowa, Bad Alexandersbad (D)

20 Do Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul

G Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer

Off vom G (Com Mt, StG III² 1365 bzw. 1370 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 5–8)

R M von den hl. Märtyrern (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 16 bzw. Handreichung 2010, S. 33 bzw. Tg MB II² 782 bzw. Ergänzungsheft S. 11) (Com Mt)

L: 1 Kor 15,1–11

Ev: Lk 7,36–50

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)

oder Röm 8,31b–39 (ML VI 672)

Ev: Lk 9,23–26 (ML VI 762)

Durch das Wirken christlicher Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Korea. Bis 1836 die ersten französischen Missionare ins Land kamen, wurden die Gemeinden fast ausschließlich von Laien geistlich geleitet. Zwischen 1839 und 1866 erlitten insgesamt 103 christliche Frauen, Männer und Kinder um ihres Glaubens willen den Tod. Durch ihr Martyrium haben sie den Grund für die Kirche in Korea gelegt. Besonders bekannt sind Andreas Kim Taegon, der erste einheimische Priester Koreas, und Paul Chong Hasang, der als Laienprediger und Katechet wirkte.

_____ † _____

1878: Emil Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Feldhof bei Graz (A)

1910: Sr. Josefina Reich, Lana (I/Südtirol)

1917: Sr. Pauline Kittel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1984: Cfr. Wolfgang Geuecke, Wiesbaden (D)

1997: Cfr. Dr. Hermann Münich, Wien (A)

21 Fr **HL. MATTHÄUS**, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 4,1–7.11–13

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL-Ö 929,2)

Ev: Mt 9,9–13

†

1813: Franz Fidel Anton Thomas Maria Reichs-Erbtruchseß von Waldburg, Graf zu Zeil-Wurzach, Ordensritter, Sterbeort unbekannt

1886: Kajetan Freiherr von Lazarini, Großkomtur, Veldes/Bled (SLO)

2004: Cfr. Andreas Muck, Deining (D)

2008: P. Severin Santer, Pfarrer, Superior, Novizenmeister, Lana (I/Südtirol)

2010: Sr. Barbara Wiedenhofer, Meran (I/Südtirol)

22 Sa **der 24. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion (RK)

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 125 (123); Sg 88 (86)

L: 1 Kor 15,35–37.42–49

Ev: Lk 8,4–15

r M vom hl. Mauritius und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diözese Nitra: F: HL. EMMERAN, Bischof, Märtyrer, Patrozinium der Kathedrale

Off vom F, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: 2 Makk 6,18.21.24–31

Ev: Mt 10,17–22

†

1846: Sr. Philippina Muksch, Troppau/Opava (CZ)

1864: Adalbert Bittermann, Balleipriester, Pfarrer, Provvisor, Ljubljana/Laibach (SLO)

1881: Sr. Veronika Schindler, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1901: Sr. Martiria Kuntner, Lana (I/Südtirol)

1970: Cfr. Ferdinand Tangl, Klagenfurt (A)

1983: Sr. Gundelindis Schleser, Bad Mergentheim (D)

2009: Cfr. Dr. Antonín Huvar, Kaplan, Dozent, Velká Bystřice/ Groß Wisternitz (CZ)

†

1965: Approbation des Statutes des dem Orden der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem angegliederten Familiareninstitutes durch Papst Paul VI.

23 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio) entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Weish 2,1a.12.17–20

APs: Ps 54,3–4.5–6.8–9 (R: 6; GL 431)

L2: Jak 3,16 – 4,3

Ev: Mk 9,30–37

Gesänge: GL 477, GL 717, GL-Ö 922

†

1868: P. Johann Baptist Golob, Kaplan des k.u.k. Spitals Konstantinopel, Pfarrer, Spannberg (A)

- 1873: Sr. Cajetana Prudek, Troppau/Opava (CZ)
 1940: Sr. Martha Philipp, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Mauritia Abrahams, Freudenthal/Bruntál (CZ)

24 Mo der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Rupert und hl. Virgil**, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62 (60); Gg 350,7; Sg 53 (51)
 L: Spr 3,27–35
 Ev: Lk 8,16–18

w **M** von den hl. Rupert und Virgil (MB II oder ÖEigF² 102), eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Hebr 13,7–10.14–17 oder Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15 (ÖEigF²/L 99)
 Ev: Joh 12,44–50

†

- 1885: Johannes Friedl, Balleipriester, Kooperator, Troppau/Opava (CZ)
 1916: Sr. Katharina Vescoli, Lana (I/Südtirol)
 1987: Sr. Gerburg Lenter, Passau (D)
 1993: „Glaubenszeugin“ Sr. Reinéria Podmanitzky, Provinzrätin, Provinzsekretärin, Vel'ké Ripňany/Großrippen (SK), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

†

- 1929: Großkapitel in Wien zur Neufassung der Regeln der Brüder und Schwestern für den nunmehr kleinkalenden Orden unter dem Ehrenvorsitz des Apostolischen Visitators Hilarin Felder OFM^{Cap}. vom 24. bis zum 27. September 1929

25 Di der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)

- Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und Mag-
nAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 125 (123); Sg 219
(217)
L: Spr 21,1–6.10–13
Ev: Lk 8,19–21
- w **M** vom hl. Niklaus, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 14,17–19
Ev: Mt 19,27–29

_____ † _____

- 1875: Franz Oberrauch, Kandidat, Lana (I/Südtirol)
1881: Sr. Helena Teichmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1937: P. Leo Schmid, Pfarrer, Schwesternspiritual, Spi-
talsleiter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
2010: Cfr. Prof. Dr. Gottfried Stix, Wien (A)
2012: P. Anton Košar, Pfarrer, Velika Nedelja/Großsonn-
tag (SLO)

26 Mi der 25. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märtyrer in
Kleinasien
- Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 7 (5); Sg 153
(151)
L: Spr 30,5–9
Ev: Lk 9,1–6
- r **M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33

_____ † _____

- 1873: Giovanni Pederzolli, Oblate, Dozent an der Haus-
lehranstalt, Arco (I)
1890: Sr. Calasantia Fuchswans, Freudenthal/Bruntál
(CZ)
1904: Sr. Ottilia Gruber, Lana (I/Südtirol)
1942: Sr. Elfrieda Oberrauch, Brixen (I/Südtirol)

- 1990: Cfr. Karl Innerhofer, Tschermes (I/Südtirol)
 1991: Cfr. Franz-Heinz Hohenschutz, Neuss (D)
 2003: Cfr. Otto Werner, Adlhofen (D)
 2007: Sr. Edwina Kaluscha, Tittling (D)

27 Do Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Vinzenz

L: Koh 1,2–11

Ev: Lk 9,7–9

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 9,35–38

Erzdiöz. Köln: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Diöz. Olomouč: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1894: Sr. Walburga Břeska, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

Heinrich Graf von Herberstein, Komtur zu Friesach und Sandhof, Wien (A)

1941: Sr. Karolina Čamek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1991: Cfr. Dr. Karl Moser, Weihbischof, Wien (A)

2002: Cfr. Walter Sulke, Bad Alexandersbad (D)

28 Fr der 25. Woche im Jahreskreis

g Hl. Lioba, Äbtissin von Tauberbischofsheim (RK)

g Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer

g Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten, Märtyrer

- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten: StG III² 1366 bzw. 1372 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 9–12)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3
L: Koh 3,1–11
Ev: Lk 9,18–22
- w **M** von der hl. Lioba (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.13–14.26.27b.29 – 8,1
Ev: Joh 15,5.8–12
- r **M** vom hl. Wenzel (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 3,14–17
Ev: Mt 10,34–39
- r **M** vom hl. Lorenzo und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 18 bzw. Handreichung 2010, S. 36 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1245) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)
oder Offb 7,9–17 (ML VI 823)
Ev: Mt 10,28–33 (ML VI 506)

Diöz. Olomouč: **H: HL. WENZEL**, Patron der Diözese

- Off** vom H, Te Deum
- R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, feierlicher Schlusseggen
L1: Weish 6,10–22
APs: 1 Chr 29,11abc.11d–12a.12bcd (R: 12b)
L2: 1 Petr 1,3–6; 2,21b–24
Ev: Mt 16,24–27

Gumpoldskirchen, Wien-Schottenfeld: 1. V vom folg. H

In den Jahren 1633–1637 erlitten in der japanischen Stadt Nagasaki 16 Christen das Martyrium. Sie gehörten dem Dominikanerorden an oder wussten sich ihm verbunden. Unter ihnen war Lorenzo Ruiz, ein Familienvater von den Philippinen.

Die Märtyrer haben sich zu verschiedenen Zeiten in den Dienst der Verkündigung des Glaubens auf den Philippinen, auf Taiwan und auf den japanischen Inseln gestellt. Durch das Zeugnis ihres Lebens und Sterbens säten sie in reichem Maße den Samen für das später dort aufblühende Christentum aus. Papst Johannes Paul II. hat sie 1987 heiliggesprochen.

†

1884: Rudolf Freiherr von Gemmingen, Ordensritter, Sterbeort unbekannt

1888: Sr. Kolumba Marsoner, Friesach (A)

1919: P. Hermann Wieser, Kurat, Lana (I/Südtirol)

1945: Sr. Rosamunda Hlawatsch, Neutitschein/Nový Jičín (CZ)

1970: Dr. Karl Heinz Lampe, Ordenshistoriker, Freund und Förderer, Hannover (D)

1982: Sr. Ida Peiker, Passau (D)

1985: Sr. Gottfrieda Oberrauch, Lana (I/Südtirol)

1992: Sr. Gottharda Klary, Friesach (A)

☞

1989: Errichtung der Komturei „An Tauber, Neckar und Bodensee“

29 Sa HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL.

F RAFAEL, Erzengel

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W **M** vom F, Gl, Prf Engel, feierlicher Schlussegen (MB II 549)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder Offb 12,7–12a

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5

(R: vgl. 1b; GL 664,5)

Ev: Joh 1,47–51

Gumpoldskirchen: **H: HLL. MICHAEL, GABRIEL UND RAFAEL**, Erzengel, Patrozinium

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

- W M** vom H, Gl, Cr, Prf Engel, feierlicher Schlusssegen (MB II 549)
 L1: Dan 7,9–10.13–14
 APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5
 (R: vgl. 1b; GL 664,5)
 L2: Offb 12,7–12a
 Ev: Joh 1,47–51

Wien-Schottenfeld: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

- Off** vom H, Te Deum, 2. V vom H
W M vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

†

- 1914: Fr. Nikolaus Wiedenhofer, Lana (I/Südtirol)
 1973: Cfr. Dr. Georg Plangger, Sarnthein (I/Südtirol)
 1982: Cfr. Franz Anton Gierlichs, Troisdorf (D)
 1997: Cfr. Rudolf Klier, Wien (A)
 2007: Sr. Felizitas Santer, Lana (I/Südtirol)
 2008: Cfr. Hermann Haeck, Köln (D)

30 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Hieronymus entfällt in diesem Jahr.
 Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

- Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L1: Num 11,25–29
 APs: Ps 19,8.10.12–13.14 (R: 9ab; GL 312,7)
 L2: Jak 5,1–6
 Ev: Mk 9,38–43.45.47–48

Gesänge: GL 474, GL 477, GL-Ö 896

_____ † _____

1816: Johann Graf von Arzt, Ordensritter, Schloss Arzt (I)

1873: P. Thomas Benda, Balleipriester, Stadtkaplan,
Troppau/Opava (CZ)

1899: Fr. Bruno Ladstätter, Lana (I/Südtirol)

1995: Sr. Katarina Gašparič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2012: Sr. Sieglinda Bahr, Passau (D)

2015: Cfr. Peter Gerhard Forster, Bamberg (D)

OKTOBER

Gebetsanliegen des Papstes

Die Sendung der Ordensleute:

Dass sich die Ordensleute wirksam für Arme und Ausgegrenzte einbringen.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Oktober)

1 Mo Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau,

G Kirchenlehrerin

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von der hl. Theresia

L: Ijob 1,6–22

Ev: Lk 9,46–50

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

Ev: Mt 18,1–5

_____ † _____

1901: Sr. Bonaventura Kaluža, Troppau/Opava (CZ)

1913: Leopold Graf von Gudenus, Ehrenritter, Ulrichskirchen (A)

1918: Dr. Dr. Eduard Gaston Pöttickh, Graf und Freiherr von Pettenegg, Komtur, Großkapitular, Titularerzbischof von Damiata, Friesach (A)

1944: Sr. Imelda Menghin, Lana (I/Südtirol)

1948: Sr. Eustachia Kolikova, Troppau/Opava (CZ)

1952: P. Florian Heiningger, Kurat, Lengmoos (I/Südtirol)

2012: Sr. Rita Zelger, Lana (I/Südtirol)

_____  _____

1963: Übernahme der Pfarre „Deutschorden“ in Frankfurt-Sachsenhausen

2 Di Heilige Schutzengel

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel

L: Ijob 3,1–3.11–17.20–23

oder aus den AuswL, zB:

Ex 23,20–23a

Ev: Mt 18,1–5.10

†

1884: Johanna Peschke, Kandidatin, Troppau/Opava (CZ)

1894: Sr. Cäcilia Häusler, Troppau/Opava (CZ)

1895: Sr. Apollonia Hölzl, Lana (I/Südtirol)

1930: P. Gebhard Schük, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

1945: Sr. Konstancija Frankovič, Ormož/Friedau (SLO)

1946: Sr. Editha Beier, Troppau/Opava (CZ)

1958: Sr. Gregoria Schaffranek, Passau (D)

1966: Cfr. August Wischert, Pfarrer, Kissingen (D)

1989: Cfr. Dr. Michel Graf d'Ursel de Bousies, Brüssel (B)

1997: Sr. Benigna Leder, Passau (D)

2004: Sr. Bertranda Langer, Passau (D)

3 Mi der 26. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 928; Sg 919

L: Ijob 9,1–12.14–16

Ev: Lk 9,57–62

Deutschland: Heute ist Nationalfeiertag – Fürbit-
ten!

w M vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vater-
land und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II
1054 bzw. II² 1078)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII
170–200)

w M um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–
1059 bzw. II² 1082–1083)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII
201–208)

†

- 1860: Maria Schneider, Novizin, Troppau/Opava (CZ)
 1862: Sr. Sarkandra Kieslich, Troppau/Opava (CZ)
 1881: Sr. Kassiana Peschke, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1963: Sr. Canisia Nowak, Passau (D)
 1970: Sr. Pankratia Frei, Lana (I/Südtirol)
 1984: Sr. Armela Bajuk, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1988: Cfr. Dr. Franz Josef Strauß, Ministerpräsident von
 Bayern, Regensburg (D)
 2002: Cfr. Adolf Strickling, Grevenbroich (D)

4 Do **Hl. Franz von Assisi**, Ordensgründer

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Franz

L: Ijob 19,1.21–27

Ev: Lk 10,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Italien: **F: HL. FRANZ VON ASSISI**, 1. Patron Italiens

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

†

1966: Sr. Maxentia Kaul, Oberin, Bad Mergentheim (D)

2001: Sr. Firmata Stanzel, Passau (D)

2015: Cfr. Dr. Alfred Cuba, Wien (A)

5 Fr **der 26. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097 (1129)

L: Ijob 38,1.12–21; 40,3–5

Ev: Lk 10,13–16

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1912: Sr. Leonarda Königsrainer, Lana (I/Südtirol)

1999: Cfr. Bernhard Esser, Frankenthal (D)

6 Sa der 26. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (RK)

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 198 (196); Sg 290

L: Ijob 42,1–3.5–6.12–17

Ev: Lk 10,17–24

w **M** vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 9,57–62

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Namenstag des hochw.sten Herrn Hochmeisters

_____ † _____

1341: Dietrich von Altenburg, 19. Hochmeister, Thorn/Toruń (PL)

1894: Joseph Holzapfel, Balleipriester, Domprediger an St. Stephan, Ordenshistoriker, Prag (CZ)

1919: P. Friedrich Žemla, Pfarrer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

- 1945: Sr. Lydia Schälzky, Oberin, Braunseifen/Ryžovište (CZ)
 1946: Sr. Siglinda Ploch, Zwittau/Svitavy (CZ)
 1960: Sr. Angela Pichler, Lana (I/Südtirol)
 1973: Cfr. Ladislaus von Mattyasovszky, Marianer, Wien (A)
 1980: Cfr. Ferdinand Pieper, Münster (D)
 1990: Cfr. Prof. Dr. Cesare Ciano, Pisa (I)
 1998: Cfr. Dr. Josef Brandstätter, Bozen (I/Südtirol)
 1999: Cfr. Dr. Ludwig Ragossnig, Wolfsberg (A)

7 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussseggen

L1: Gen 2,18–24

APs: Ps 128,1–2.3.4–6 (R: vgl. 5; GL 71,1)

L2: Hebr 2,9–11

Ev: Mk 10,2–16 (oder 10,2–12)

Gesänge: GL 425, GL 474, GL-Ö 711

Südtirol: Rosenkranzsonntag

_____ † _____

1896: Sr. Scholastika Gruber, Lana (I/Südtirol)

1973: Sr. Josephine Vigl, Gumpoldskirchen (A)

1991: Cfr. Prof. Dr. Otto Winkler, Wien (A)

1994: Cfr. Dr. Wilhelm Seligo, Wien (A)

1997: Sr. Sebalda Herbst, Passau (D)

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

8 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200); Sg 300
 L: Gal 1,6–12
 Ev: Lk 10,25–37

_____ † _____

1916: Sr. Beatrix Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1975: Sr. Felizitas Stössel, Passau (D)

1993: Cfr. Dr. Konrad Stangl, Würzburg (D)

9 Di der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Dionysius**, Bischof von Paris, **und Gefährten**,
 Märtyrer

g **Hl. Johannes Leonardi**, Priester, Ordensgründer
Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 217 (215); Gg 125 (123); Sg
 219 (218)

L: Gal 1,13–24

Ev: Lk 10,38–42

r **M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com
 Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Mt 5,13–16

w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Lk 5,1–11

_____ † _____

1918: Sr. Anna Gadner, Lana (I/Südtirol)

1955: Theodor Kardinal Innitzer, Erzbischof von Wien,
 Ordensprotektor, Ehrenritter, Wien (A)

1973: Csr. Henriette Reichsgräfin Serényi von Kis-Serényi,
 Salzburg (A)

1975: Sr. Bernhardine Neugebauer, Friesach (A)

1983: Cfr. Theodor Hutmakers, Viersen-Dülken (D)

1985: Sr. Martha Auer, Friesach (A)

1994: Cfr. Georg Budke, Grevenbroich (D)

2002: Sr. Štefanija Rašl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

10 Mi Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern unseres Ordens (EK)

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen (Proprium des Deutschen Ordens)

V **M** für Verstorbene (Proprium des Deutschen Ordens), Prf Verstorbene

L und Ev aus den AuswL (Meßblektionar VII 402–488), zB:

L: Weish 3,1–9 (oder Röm 6,3–9)

APs: Ps 27,13; Ps 27,1.4ab.7–8.13–14

(R: vgl. 13; GL 38,1)

Ev: Mt 5,1–12a (oder Lk 24,13–35)

_____ † _____

1348: Ludolf König, 20. Hochmeister, Engelsburg/Pokrzywno (PL) (Todesstag unbekannt)

1353: Heinrich Dusemer, 21. Hochmeister, Burg Brathenan (Bretchen) bei Löbau/Lubawa (PL) (Todesstag unbekannt)

1429: Heinrich von Plauen, 27. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL) (Todesstag unbekannt, zwischen dem 28. Mai und dem 28. Dezember)

1917: Julia Krček, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1939: Sr. Agnes Axmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1945 „Glaubenszeugen“ Fr. Marjan Ogrinc, Fr. Gabrijel Novak, Fr. Vladimir Butkovič, Fr. Vojteh Weiß, siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 375–377.

1990: Sr. Lukretia Wisura, Passau (D)

2008: Cfr. Dr. Alfred Schwarzer, Wien (A)

11 Do der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes XXIII.**, Papst

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 525,2

L: Gal 3,1–5

Ev: Lk 11,5–13

w **M** vom hl. Johannes XXIII. (MB Handreichung 2010, S. 38) (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16 (ML VI, 597)
 oder Eph 4,1–7.11–13 (ML VI, 602)
 Ev: Joh 21,1.15–17 (ML VI, 539)

Angelo Giuseppe Roncalli ist 1881 in Sotto il Monte bei Bergamo geboren. Seine theologischen Studien absolvierte er in Rom. 1904 wurde er zum Priester geweiht und war dann Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt und zum Bischof geweiht. 1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut. 1953 erhob ihn Papst Pius XII. zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Jänner 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heilig gesprochen.

_____ † _____

1986: Cfr. Johann Diehl, Aschaffenburg (D)

2000: Cfr. Hans-Peter Bruntz, Diakon, Hildesheim (D)

2001: Sr. Chrysantha König, Bad Alexandersbad (D)

2011: Cfr. Dr. Rudolf Oezelt, Wien (A)

12 Fr der 27. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233); Sg 208,2 (206,2)

L: Gal 3,6–14

Ev: Lk 11,14–26

_____ † _____

1873: Karolina Bartinger, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)

1918: P. Beda Haspinger, Kooperator, Sarnthein (I/Südtirol)

1960: Sr. Edigna Petter, Passau (D)

1963: Sr. Alexia Schüch, Passau (D)

_____ † _____

1993: Der Apostolische Stuhl approbiert die nach Erscheinen des Kirchlichen Rechtsbuches (CIC) von 1983 überarbeiteten Regeln der Brüder und Schwestern des Deutschen Ordens.

13 Sa der 27. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304

L: Gal 3,22–29

Ev: Lk 11,27–28

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Maria Birnbaum: 1. V vom folg H

_____ † _____

1908: Sr. Viktoria Wassermann, Lana (I/Südtirol)

1951: P. Wilfried Leiter, Pfarrer, Kurat, Gumpoldskirchen (A)

1954: Sr. Oswalda Bartel, Oberin, Passau (D)

1961: Sr. Christina Maas, Lana (I/Südtirol)

1965: Sr. Cäcilia Lechleitner, Lana (I/Südtirol)

1971: Sr. Makaria Janotta, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1979: Cfr. Paul Heinzeller, Aschaffenburg (D)

Offizium: Lektionar II/8.

14 So + 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Kallistus I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Weish 7,7–11

APs: Ps 90,12–13.14–15.16–17

(R: vgl. 14; GL 50,1)

L2: Hebr 4,12–13

Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

Gesänge: GL 140, GL 456, GL-Ö 891

Maria Birnbaum: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1912: Sr. Petronilla Mücke, Troppau/Opava (CZ)

1918: Sr. Paula Gorke, Troppau/Opava (CZ)

1949: P. Pirmin Klein, Bad Mergentheim (D)

1997: Sr. Martina Pichler, Lana (I/Südtirol)

_____  _____

1668: Weihe der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum durch den Freisinger Weihbischof Kaspar Kühner

15 Mo Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau,

G Kirchenlehrerin

Off vom G

W **M** von der hl. Theresia

L: Gal 4,22–24.26–27.31 – 5,1

Ev: Lk 11,29–32

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

Ev: Joh 15,1–8

Diöz. Ostrava-Opava: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1942: Sr. Elvira Arnold, Novizenmeisterin, Friesach (A)

1994: P. Metod Krajnc, Generalrat, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

16 Di der 28. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Hedwig von Andechs**, Herzogin von Schlesien (RK)
- g** **Hl. Gallus**, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)
- g** **Hl. Margareta Maria Alacoque**, Ordensfrau
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1082); Sg 1079 (1109)
 L: Gal 5,1–6
 Ev: Lk 11,37–41
- w **M** von der hl. Hedwig, eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 6,7b–10
 Ev: Mk 10,42–45
- w **M** vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEig² 118)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gen 12,1–4a
 Ev: Mt 19,27–29
- w **M** von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–19
 Ev: Mt 11,25–30

Diöz. Ostrava-Opava: H: HL. HEDWIG VON ANDECHS, Herzogin von Schlesien, Diözesanpatronin, Landespatronin von Schlesien – **SVÁTEK SV. HEDVIKY**, řeholnice, hlavní patronky Slezska

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen

L1: Gal 6,7b–10

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11 (R: vgl. 2a)

L2: 1 Joh 3,14–18

Ev: Mk 10,42–45

_____ † _____

1866: Sr. Kassiana Prader, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1955: Sr. Mathilde Krettek, Passau (D)

1960: Sr. Angela Grundnig, Friesach (A)

1962: Sr. Engelberta Oberkalmsteiner, Lana (I/Südtirol)

2016: Cfr. Grazio Alabiso, Pfarrer, Gela (I)

17 Mi **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bischof von

G Antiochien, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M vom hl. Ignatius

L: Gal 5,18–25

Ev: Lk 11,42–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,17 – 4,1

Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Augsburg, Passau, Regensburg: 1. V vom folg.

H

_____ † _____

1867: Georg Vouk, Balleipriester, Pfarrer, Ormož/Friedau (SLO)

1903: Juliana Auer, Novizin, Friesach (A)

1918: Sr. Makaria Ludwig, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1942: „Glaubenszeuge“ P. Anzelm Polak, Konzentrationslager Jasenovac (HR), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 385.

1972: Sr. Philomena Wölfl, Passau (D)

_____ † _____

1933: Der am 31. Mai 1933 am Generalkapitel in Wien zum Hochmeister gewählte Paul Haider, Propst von Troppau, wird als erster Hochmeister gemäß päpstlichen Privilegs in der Propsteipfarrkirche in Troppau zum Abt benediziert.

18 Do HL. LUKAS, Evangelist**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 2 Tim 4,10–17b

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl. 12a; GL-Ö 929,2)

Ev: Lk 10,1–9

Diöz. Augsburg, Passau, Regensburg: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE (DK)****Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1942: Sr. Julia Höller, Lana (I/Südtirol)

1971: P. Max Oberkalmsteiner, Novizenmeister, Friesach (A)

1978: Cfr. Dr. Josef Prünster, Meran (I/Südtirol)

1986: Cfr. Josef Nock, Lana (I/Südtirol)

1989: Cfr. Josef Kowalski, Domherr, Köln (D)

2003: P. Bogomir Kocjan, Pfarrer, Dekan, Prior, Ljubljana/Laibach (SLO)

19 Fr der 28. Woche im Jahreskreis**g Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues**, Priester, **und Gefährten**, Märtyrer in Nordamerika**g Hl. Paul vom Kreuz**, Priester, Ordensgründer**Off** vom Tag oder von einem g

In konsekrierten Kirchen ohne eigenes Kirchweihfest:

1. V vom H Kirchweihe

gr M vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 219 (217); Sg 525,2

- L: Eph 1,11–14
Ev: Lk 12,1–7
- r **M** von den hl. Johannes, Isaak und Gefährten
(Com Mt oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,7–15
Ev: Mt 28,16–20
- w **M** vom hl. Paul
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mt 16,24–27

Diöz. Maribor, Stuttgart-Rottenburg: **F: WEIHETAG
DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher
Schlussegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L: Apg 7,44–50
Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1966: P. Mauritius Faistenhammer, Generalsekretär, Generalrat, Darmstadt (A)

1992: Cfr. Prof. Dr. Edgar Ungeheuer, Frankfurt am Main (D)

Cfr. Heinz Bitter, Recklinghausen (D)

1999: Sr. Gisela Walzl, Lana (I/Südtirol)

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen. Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

**20 Sa JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN
H KIRCHE (DK)**

Der g des hl. Wendelin entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der
2. V

- W **M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den
Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens
(MB II 562)
L und Ev aus den AuswL
(ML B/II 463–481)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe
am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht
konsekrierten Kirchen:

20 Sa der 28. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Wendelin**, Einsiedler im Saarland (RK)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 348,3; Sg 526,6

L: Eph 1,15–23

Ev: Lk 12,8–12

w **M** vom hl. Wendelin (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 19,27–29

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1873: Sr. Adelgunde Fuchswans, Engelsberg/Andělská
Hora (CZ)

1970: Cfr. Dr. Josef Franz Prinz zu Windisch-Grätz, Wien
(A)

1991: Sr. Canisia Ennemoser, Lana (I/Südtirol)

2009: P. Max Stanzel, Diasporapfarrer und Kapellenwa-
genseelsorger in Schweden, Pfarrer, Prior, Darm-
stadt (A)

21 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Ursula und der Gefährtinnen entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Jes 53,10–11

APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22 (R: 22; GL 46,1)

L2: Hebr 4,14–16

Ev: Mk 10,35–45 (oder 10,42–45)

Gesänge: GL 477, GL 460, GL-Ö 923

GR **M** für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II² 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (ML VIII 133–144)

Gesänge: GL 481, GL 487, GL-Ö 927

_____ † _____

1962: Sr. Elekta Janeba, Gumpoldskirchen (A)

1982: Cfr. Dr. Wilhelm Fux, Berchtesgaden (D)

2008: Cfr. Jean Martens, Bocholt (D)

22 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes Paul II., Papst**

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12

L: Eph 2,1–10

Ev: Lk 12,13–21

w **M** vom hl. Johannes Paul II. (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 39) (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VI 782–786).

Völlan: 1. V vom folg. H

Karol Józef Wojtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005, dem Vorabend des Sonntags der göttlichen Barmherzigkeit in Rom. Papst Franziskus hat ihn 2014 heiliggesprochen.

_____ † _____

1864: Sr. Stanislavia Wesczarek, Troppau/Opava (CZ)

1900: Sr. Pankratia Karnutsch, Lana (I/Südtirol)

1923: Artur Graf von und zu Sprinzenstein, Ehrenritter, Wien (A)

1966: Cfr. Carl Novak, Wien (A)

1982: Sr. Albina Pospiech, Passau (D)

1986: Sr. Fabiola Drastik, Passau (D)

1997: Cfr. Günter Fuchs, Wachtberg (D)

2016: Cfr. Dr. Hans Heinrich Kaus, Köln (D)

23 Di der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes von Capestrano**, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)

L: Eph 2,12–22

Ev: Lk 12,35–38

w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF² 121)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 5,14–20

Ev: Lk 9,57–62

Völlan: **H: HL. SEVERIN**, Bischof von Köln, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L und Ev aus den AuswL Com Hirten der Kirche, zB:

L1: Jes 61,1–3

APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27 (R: 2a)

L2: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mk 16,15–20

†

1848: Sr. Walburga Soliecky, Troppau/Opava (CZ)

1923: Sr. Adelheid Jüttner, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

Sr. Adelheid Klein, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

2001: „Glaubenszeugin“ Sr. Virgilia Morawetz, Friesach (A), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

2006: Cfr. Dr. Lorenz Barbieri, Klobenstein am Ritten (I/ Südtirol)

2016: Sr. Magdalena Kuß, Friesach (A)

24 Mi der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)

L: Eph 3,2–12

Ev: Lk 12,39–48

- w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mk 1,14–20

_____ † _____

- 1902: Sr. Ludmilla Müller, Troppau/Opava (CZ)
1905: P. Bernhard Meßner, Lana (I/Südtirol)
1913: P. Reimund Kubinek, Troppau/Opava (CZ)
1954: Sr. Melania Oberwinkler, Oberin, Friesach (A)
1959: Sr. Albertina Langebner, Lana (I/Südtirol)
1985: Sr. Sabina Rojc, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
2015: Sr. Desideria Rischka, Passau (D)

25 Do der 29. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100 (98)
L: Eph 3,14–21
Ev: Lk 12,49–53

_____ † _____

- 1627: Johann Eustach von Westernach, 44. Hochmeister, Mergentheim (D)
1902: P. Johann Baptist Langebner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1914: Sr. Ottilia Wahala, Troppau/Opava (CZ)
1956: P. Ciril Lekšan, Propst, Provinzökonom, Metlika/Möttling (SLO)
1985: Cfr. Josef Gruber, Lana (I/Südtirol)
1994: Sr. Agatha Weiss, Lana (I/Südtirol)
2010: Cfr. Heinz Kesenheimer, Biberach-Riß (D)
2012: Sr. Viktorija Kraševc, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

26 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233); Sg 200 (198)
L: Eph 4,1–6
Ev: Lk 12,54–59

Österreich: Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

- w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

Diöz. Ljubljana und Maribor: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1864: P. Augustin Hassa, Pfarrer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1865: Joseph Schwarz, Balleipriester, Pfarrer, Wiener Neustadt (A)

1924: Sr. Josefa Pfeifer, Lana (I/Südtirol)

1941: Sr. Lidwina Weiß, Klagenfurt (A)

1952: Sr. Brigitta Prantner, Lana (I/Südtirol)

1963: Sr. Secunda Neuhaus, Gumpoldskirchen (A)

2006: Sr. Gertrud Glonegger, Passau (D)

2014: Sr. Cecilija Kostelec, Metlika/Möttling (SLO)

27 Sa der 29. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,11
L: Eph 4,7–16
Ev: Lk 13,1–9
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Ljubljana und Maribor: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1940: Sr. Mathilde Villgrattner, Lana (I/Südtirol)

2011: Sr. Elfriede Schindler, Passau (D)

2014: Cfr. Dr. Bernd Pattloch, Erlenbach am Main (D)

Ende der Sommerzeit.

28 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Simon und des hl. Judas entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn

L1: Jer 31,7–9

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 3; GL 432)

L2: Hebr 5,1–6

Ev: Mk 10,46–52

Gesänge: GL 360, GL 551, GL-Ö 859

Lana-Kreuzkirche: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1897: Sr. Camilla Deszczka, Troppau/Opava (CZ)

1900: Sr. Isabella Melzer, Engelsberg//Andělská Hora
(CZ)

1918: Sr. Hedwig Gamper, St. Leonhard in Passeier (I/
Südtirol)

1957: Sr. Venantia Sedlaczek, Wiesbaden (D)

1987: Cfr. Dr. Paolo Boitani, Freund und Förderer, Rom
(I)

2005: Cfr. Lawrence Wong, Taufkirchen (A)

2006: Sr. Cyrila Žáčková, Troppau/Opava (CZ)

2012: Cfr. Hermann Brommer, Waldkirch (D)

29 Mo der 30. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2

L: Eph 4,32 – 5,8

Ev: Lk 13,10–17

Lana-Kreuzkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1810: Gottfried Prothas, Balleipriester, Pfarrer, Paltern-
dorf (A)1829: Carl Borromäus Graf Harrach zu Rohrau, Komtur,
Sterbeort unbekannt

1882: Sr. Xaveria Urban, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1903: Sr. Theresina Rabensteiner, Lana (I/Südtirol)

1936: Sr. Eugenia Segeta, Troppau/Opava (CZ)

2014: Cfr. Wolfgang Finger, Bruneck (I/Südtirol)

†

1924: Errichtung des selbständigen Priesterkonventes
in Gumpoldskirchen, nachdem am 1. Januar 1924
der Konvent als Subpriorat eröffnet worden war.1950: Weihe der durch P. Alfred Delucca neu erbauten
Pfarrkirche zum Hl. Kreuz in Lana durch Weih-
bischof Oreste Rauzi von Trient „zur Ehre der Heili-
gen Dreifaltigkeit und zur nieversiegenden Gna-
denquelle für die gläubigen Ortsbewohner“.**30 Di der 30. Woche im Jahreskreis****Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 144 (142); Gg 221 (220); Sg
214 (212)

L: Eph 5,21–33

Ev: Lk 13,18–21

Diöz. Regensburg: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1907: Sr. Valentina Gadner, Lana (I/Südtirol)

1926: Sr. Gabriela Hadwiger, Troppau/Opava (CZ)

1984: Cfr. Dr. Kurt Fiedler, Wien (A)

1985: Sr. Marianne Rudolf, Passau (D)

2000: Sr. Leokadia Sauer, Passau (D)

2006: Cfr. Dr. Hermann Krämer, Frankfurt am Main (D)

31 Mi der 30. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Allerheiligen

gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 234 (233); Sg 296

L: Eph 6,1–9

Ev: Lk 13,22–30

w **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF² 123)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mt 9,35 – 10,1

Diöz. Regensburg: **H: HL. WOLFGANG**, Diözesanpatron

Off vom H, Te Deum

1. V vom folg. H

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 561)

L1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (GL 37,1)

L2: 1 Kor 9,16–19. 22–23

Ev: Joh 10,11–16

_____ † _____

1928: Sr. Zita Alber, Lana (I/Südtirol)

1964: Dr. Stefan Szabo-Taylor, hochmeisterlicher Generalassistent für das Familiareninstitut, Ehrenritter, Wien (A)

2006: Sr. Severina Kreileder, Passau (D)

NOVEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Im Dienst des Friedens:

Dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage November)

1 Do + ALLERHEILIGEN

H Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Offb 7,2–4.9–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (R: vgl. 6; GL 633,1)

L2: 1 Joh 3,1–3

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 479, GL 542, GL-Ö 927

_____ † _____

1942: Sr. Eugenia Mitterer, Lana (I/Südtirol)

1957: Sr. Aloisia Neuwirth, Passau (D)

1962: Sr. Albertine Kühn, Darmstadt (A)

1966: Cfr. Dr. Paul Kletler, Wien (A)

Cfr. Alois Margesin, Lana (I/Südtirol)

1972: Sr. Luzia Siegel, Friesach (A)

1998: Cfr. Friedrich Fasching, Priester, Caritasdirektor, Passau (D)

2012: Cfr. Hendrik Falise, Sint-Truiden (B)

Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, s. Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen; oder

b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 Fr ALLERSEELEN

Off von Allerseelen

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

V/S **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den drei Formularen), Prf Verstorbene, feierlicher Schlusssegen (MB II 564)

L und Ev aus den AuswL

(ML B/II 428–443, VI 689–705 oder VII 401–504)

Gesänge: GL 503, GL 505, GL-Ö 910

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

_____ † _____

1618: Maximilian, genannt „der Deutschmeister“, Erzherzog von Österreich, Regent von Tirol, 42. Hochmeister, Wien (A). Maximilian reformierte die mittelalterlichen Ordenssatzungen (1606).

1861: Sr. Maria Wittek, Troppau/Opava (CZ)

1896: Fr. Heinrich Bönisch, Troppau/Opava (CZ)

1917: Sr. Bernhardina Teichmann, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1920: Sr. Cyrilla Nedved, Troppau/Opava (CZ)

1927: Franz Jančar, Balleipriester, letzter Novizenmeister der Ritternovizen, Friesach (A)

1981: Cfr. DDr. Walter Keim, München (D)

1983: Sr. Kolumba Winkler, Chrastava/Kratzau (CZ) Cfr. Werner Hettlage, Münster (D)

1988: Cfr. Franz Westhoff, Düsseldorf (D)

2010: Cfr. Dr. Alfred Sammer, Priester, Ordinariatskanzler, Wien (A)

3 Sa der 30. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)

g **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)

g **Hl. Martin von Porres**, Ordensmann

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g (hl. Martin von Porres: eig BenAnt)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,8; Gg 348,2; Sg 525,3

L: Phil 1,18b–26

Ev: Lk 14,1.7–11

- w **M** vom hl. Hubert (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 9,24–27
Ev: Mt 24,42–47
- w **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,2–3a.5–11
Ev: Lk 9,57–62
- w **M** vom hl. Martin (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9
Ev: Mt 22,34–40
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1955: Sr. Afra Ramoser, Friesach (A)

1962: Sr. Pia Tutzer, Lana (I/Südtirol)

1987: P. Josef Gasser, Pfarrer, Friesach (A)

1992: Sr. Ignacija Papež, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2000: Sr. Hiltrudis Magdolenová, Vel'ké Ripňany/Großrippen (SK)

4 So + 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Karl Borromäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Dtn 6,2–6
APs: Ps 18,2–3.4 u. 47.51 u. 50 (R: 2a; GL 649,5)
L2: Hebr 7,23–28
Ev: Mk 12,28b–34

Gesänge: GL 358, GL 387, GL-Ö 865

Diöz. Fulda, Siebeneich-Deutschhauskirche: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1867: Eugen Graf von Haugwitz, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)
 1917: Sr. Konstantia Rother, Oberin, Friesach (A)
 1918: P. Klemens Olbendorfer, Novizenmeister, Troppau/Opava (CZ)
 1942: Sr. Cölestina Klammer, Lana (I/Südtirol)
 2008: Cfr. Gerhard Fleck, Bamberg (D)
 2016: Cfr. Heinrich Scholl, Bad Honef (D)

5 Mo der 31. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9
 L: Phil 2,1–4
 Ev: Lk 14,12–14

Diöz. Fulda, Siebeneich-Deutschhauskirche: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegn (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

St. Leonhard/Pass., Oberinn: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1200: Heinrich Walpot, 1. Hochmeister, Akkon (IL)
 1846: Sr. Joachima Pföstl, Lana (I/Südtirol)
 1911: Sr. Luitgard Peikert, Troppau/Opava (CZ)
 1956: Sr. Evarista Francek, Friesach (A)
 1966: Cfr. Matthias Gasser, Lana (I/Südtirol)
 1970: Cfr. Erich Furler, Frankfurt am Main (D)
 1988: Sr. Johannita Setril, Friesach (A)
 1993: Cfr. Christoph Rahn, Straßkirchen (D)

_____ † _____

- 1690: Weihe der St.-Antonius-Kirche in Siebeneich durch den Propst von Gries Jakob von Fedrizzi

6 Di der 31. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 286; Sg 526,5
 L: Phil 2,5–11
 Ev: Lk 14,15–24
- w **M** vom hl. Leonhard (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 Ev: Mt 13,44–46

St. Leonhard/Pass., Oberinn: **H: HL. LEONHARD**,
 Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegens
 (MB II 560)
 L1: Phil 3,8–14
 APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
 (R. vgl. 5a; GL 649,2)
 L2: Eph 6,10–13.18
 Ev: Mt 13,44–46

_____ † _____

1267: Poppo von Osterna, 9. Hochmeister, Breslau/
 Wrocław (PL)

1835: Karl Philipp Ernest Freiherr von Nordegg zur Ra-
 benau, Ordensritter, Sterbeort unbekannt

1906: Sr. Raphaela Wimmer, Engelsberg/Andělská Hora
 (CZ)

2016: Cfr. Peter Untermarzoner, Klobenstein (I/Südtirol)

7 Mi der 31. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht, Glaubensbote
 bei den Friesen (RK)
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und Mag-
 nAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg
 167 (165)
 L: Phil 2,12–18
 Ev: Lk 14,25–33

- w **M** vom hl. Willibrord, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mk 16,15–20

_____ † _____

- 1449: Konrad von Erlichshausen, 30. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)
1871: P. Christian Helff, Pfarrer, Dekan, Kollmann (I/Südtirol)
1875: Sr. Laurentia Pfeffer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
1885: Martin Napast, Pfarrer, Novize, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)
1977: „Glaubenszeuge“ P. Walther Horny, Überlebender des Konzentrationslagers Dachau, Bad Alexandersbad (D), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 408–410.
1991: Sr. Hieronyma Juretzka, Passau (D)

8 Do der 31. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 101 (99); Gg 98 (96); Sg 98 (96)
L: Phil 3,3–8a
Ev: Lk 15,1–10

_____ † _____

- 1891: Alois Reichel, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
1993: Cfr. Alois Innerebner, Pens (I/Südtirol)
1997: Cfr. Dr. Herbert Huber, Hebertshausen (D)
2009: Sr. Gerharda Krätschmer, Passau (D)
2016: Sr. Emma Lichner, Provinzoberin, Friesach (A)

9 Fr WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

F Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, Prf Kirchweihe, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)
L: Ez 47,1–2.8–9.12 oder
1 Kor 3,9c–11.16–17

APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9 (R: vgl. 5; GL 653,4)

Ev: Joh 2,13–22

_____ † _____

1886: P. Johann Weidel, erster Prior in Schlesien, Schwesternsuperior, Visitor der Schwestern, Troppau/Opava (CZ)

1898: Sr. Imelda Meran, Lana (I/Südtirol)

1905: Eberhard Freiherr von Bodman zu Möggingen, Landkomtur zu Meretinnen, Wien (A)

1971: „Glaubenszeuge“ P. Jože Šavora, Ljubljana/Lai-
bach (SLO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S.
413–414.

1972: Cfr. Johann Struth, Köln (D)

1983: Cfr. Jakob Lechthaler, Schlanders (I/Südtirol)

1997: Sr. Christa Sacher, Bad Alexandersbad (D)

10 Sa **Hl. Leo der Große**, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt

1. V vom So

W M vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)

L: Phil 4,10–19

Ev: Lk 16,9–15

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 39,6–10

Ev: Mt 16,13–19

*Diöz. Mainz, Diöz. Stuttgart-Rottenburg; Spann-
berg, Podzemelj*: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1934: Sr. Margarita Alacoque Perkmann, Lana (I/Südti-
rol)

1939: Sr. Mechtildis Kunz, Oberin, Troppau/Opava (CZ)

1954: Sr. Rita Jauernig, Passau (D)

1992: Fr. Friedolin Grötzner, Darmstadt (A)

1999: Cfr. Gottfried Taurer, Wien (A)

2008: Sr. Karolina Groß, Völlan (I/Südtirol)

2011: Cfr. Hellmut Tourneau, Hamburg (D)

11 So + 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Martin entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L1: 1 Kön 17,10–16

APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10 (R: 1a; GL 58,1)

L2: Hebr 9,24–28

Ev: Mk 12,38–44 (oder 12,41–44)

Gesänge: GL 455, GL 437, GL-Ö 861

Diöz. Mainz, Diöz. Stuttgart-Rottenburg: **H: HL. MARTIN**, Patron der Diözese

Spannberg, Podzemelj, Koblenz-Pfaffendorfer Höhe: **H: HL. MARTIN**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schluss-
segnen (MB II 560)

L1: Jes 61,1–3a

APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27 (R: 2a)

L2: 1 Thess 2.2b–8

Ev: Mt 25,31–40

- Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest, s. Benediktionale 79.
- Andacht zum hl. Martin: GL-Ö 998

_____ † _____

1878: Theresia Fulterer, Novizin, Lana (I/Südtirol)

1945: Sr. Virgilija Uršič, Novizenmeisterin, Provinzoberin, Meretinnen/Muretinci (SLO)

1952: Sr. Hilda Kohlmayer, Passau (D)

1984: Cfr. Dr. Friedrich Siebert, Wien-Kalksburg (A)

1990: Sr. Sylveria Neubauer, Oberin, Bad Alexandersbad (D)

1997: Cfr. Prof. Dr. Emilio Bussi, Rom (I)

2000: Cfr. Gustav Matschl, Bamberg (D)

2001: Cfr. Heinz Rogowsky, Regensburg (D)

2011: Sr. Perpetua Santer, Völlan (I/Südtirol)

2012: Sr. Leopoldina Troger, Völlan (I/Südtirol)

12 Mo Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland,**G** Märtyrer**Off** vom G**R M** vom hl. Josaphat (Com Mt oder Bi)

L: Tit 1,1–9

Ev: Lk 17,1–6

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Joh 17,20–26

Erzdiöz. Köln: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1892: Sr. Agatha Kainz, Lana (I/Südtirol)

1950: P. Oswald Werner, Pfarrer, Dekan, Sarnthein (I/Südtirol)

1978: Sr. Pia Schölzhorn, Lana (I/Südtirol)

13 Di der 32. Woche im Jahreskreis**Sel. Carl Lampert**, Priester, Märtyrer (Österreich)**Off** vom Tag oder vom sel. Carl (Com Mt)**gr M** vom Tag, zB: Tg 244; Gg 170 (168); Sg 527,7

L: Tit 2,1–8.11–14

Ev: Lk 17,7–10

r M vom sel. Carl Lampert (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39 (ML VI 672)

Ev: Mt 5,1–12a (ML VI 688)

Erzdiöz. Köln: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern der Bauernfamilie Lampert in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplansjahren in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.

_____ † _____

1907: P. Franz Gruber, Superior, Ökonom, Schwesternspiritual und -superior, Lana (I/Südtirol)

1943: „Glaubenszeuge“ P. Ivan Salmič, Vinica (SLO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 419–421.

1948: Sr. Plazida Paris, Lana (I/Südtirol)

1975: Cfr. Werner Maurenbrecher, Krefeld (D)

1989: Cfr. Josef II. Fürst von und zu Liechtenstein, Ehrenritter, Grabs (CH)

14 Mi der 32. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1079,2 (1109); Gg 349,4; Sg 1080 (1110)

L: Tit 3,1–7

Ev: Lk 17,11–19

Erzdiöz. Wien: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1850: Sr. Serafina Clementi, Lana (I/Südtirol)

1884: Sr. Camilla Mohl, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1898: Franz Peschke, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Langendorf/ Dlouhá Loučka (CZ)

1946: Sr. Walburga Waldner, Lana (I/Südtirol)

1985: Sr. Flavia Koppitz, Passau (D)

1997: Cfr. Prof. Dr. Gerhard Müller, Ordenshistoriker, Hofheim am Taunus (D)

1999: Cfr. Georg Nentwig, Prien (D)

2012: Cfr. Heribert Brendt, Alsdorf (D)



1955: Errichtung des Säuglings- und Kinderfamilienheimes „St. Elisabeth“ der Deutschordensschwwestern in Windischeschenbach

15 Do der 32. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)
 L: Phlm 7–20
 Ev: Lk 17,20–25
- w **M** vom hl. Leopold (Com Hl oder ÖEigF² 136)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Spr 3,13–20 oder
 Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 133)
 Ev: Lk 19,12–26

ARK: Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien

- g** **Hl. Albert der Große**, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg
Off vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)
 L: Phlm 7–20
 Ev: Lk 17,20–25
- w **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 15,1–6
 Ev: Mt 13,47–52

Erzdiöz. Wien: H: HL. LEOPOLD, Markgraf von Österreich, Landespatron von Wien, NÖ und OÖ

- Off** vom H, Te Deum
- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
 L1: Spr 3,13–20
 APs: Ps 112,1–2.3–4.5–6.7 u. 9 (R: vgl. 1a)
 L2: Röm 8,26–30
 Ev: Lk 19,12–26

Diöz. Gurk: **G Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (1136)

_____ † _____

1889: Sr. Rosa Kühnel, Lana (I/Südtirol)

1897: Sr. Nathanaela Hetwer, Troppau/Opava (CZ)

1905: P. Eugen Wöll, Lana (I/Südtirol)

1919: Sr. Magdalena Pichler, Lana (I/Südtirol)

1994: Sr. Melchiada Bier, Passau (D)

2003: Sr. Blandina Pircher, Lana (I/Südtirol)

2009: Sr. Elisabeth Braun, Meran (I/Südtirol)

16 Fr der 32. Woche im Jahreskreis

g Hl. Albert der Große, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg (DK; ARK: 15. Nov.)

g Hl. Margareta, Königin von Schottland

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239

L: 2 Joh 4–9

Ev: Lk 17,26–37

w **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Mt 13,47–52

w **M** von der hl. Margareta (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Joh 15,9–17

Rom: **g: Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK 17. Nov.)

Off vom g

W **M** von der hl. Gertrud (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, ZB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Joh 15,1–8

_____ † _____

1895: Sr. Regina Schmid, Lana (I/Südtirol)

1995: Sr. Rita Lach, Friesach (A)

2005: P. Georg Stoppel, Pfarrer, Novizenmeister, Generalrat, Reisdorf (D)

2012: Cfr. Hans-Herbert Grüner, Wien (A)
P. Martin Mühlmann, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

17 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK; ARK: 16. Nov.)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10
L: 3 Joh 5–8
Ev: Lk 18,1–8

w **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Joh 15,1–8

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien: Das F der hl. Elisabeth wird nach dem Eigenkalender des Ordens am 19. November gefeiert. Aus pastoralen Gründen kann es auch heute gefeiert werden.

_____ † _____

1881: Sr. Maria Pekarek, Troppau/Opava (CZ)
Franz Salomon, Balleipriester, Pfarrer, Freudenthal/ Bruntál (CZ)

1937: Sr. Philomena Hentschel, Troppau/Opava (CZ)

1989: Cfr. Dr. Willibald Firlus, Röthenbach (D)

1993: Sr. Kasimira Grzeja, Oberin, Passau (D)

1996: P. Beda Unterkalmsteiner, Bozen (I/Südtirol)

18 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

(Apostolisches Schreiben: „Misericordia et misera“ vom 20.11.2016)

Der g des Weihetages der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Dan 12,1–3

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11

(R: vgl. 1; GL 312,3)

L2: Hebr 10,11–14.18

Ev: Mk 13,24–32

Gesänge: GL 481, GL 370, GL-Ö 717

Wien-Deutschhaus, Industriebhof, Topolčany: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1330: Werner von Orseln, 17. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)

1877: Heinrich Graf von Künigl, Freiherr zu Ehrenburg und auf der Warth, Komtur, Wels (A)

1922: Sr. Valeriana Gerber, Oberin, Lana (I/Südtirol)

1932: Sr. Liberata Rotter, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1965: Sr. Aquilina Hahn, Oberin, Gumpoldskirchen (A)

1979: Cfr. Franz Kofler, Pfarrer, Steinegg (I/Südtirol)

1983: „Glaubenszeugin“ Sr. Agata Klamka, Chrastava/Kratzau (CZ), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 115–120.

1986: Sr. Maria Kofler, Lana (I/Südtirol)

1987: Abt Dr. Marian Tumler, Ordenshistoriker, 62. Hochmeister, Konzilsvater am Zweiten Vatikanischen Konzil, Wien (A)

2000: Cfr. Georg Strupf, Domkapitular, Obertraubling (D)

2005: Sr. Edeltraud Lachner, München (D)

2014: Sr. Mariá Búzková, Topolčany/Topoltschan (SK)

19 Mo HL. ELISABETH, Landgräfin von Thüringen (EK; RK; ARK: 17. Nov.),

F 1. Patronin des Deutschen Ordens

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

Off vom F, Te Deum (Proprium des Deutschen Ordens)

W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (Proprium des Deutschen Ordens)

L: Tob 4,7–11

Ev: Mt 25,31–40

Wien-Deutschhaus, Industriebhof, Topolčany: **H: HL. ELISABETH**, Patrozinium der Kirche

Off vom H, Te Deum (Proprium des Deutschen Ordens)

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (Proprium des Deutschen Ordens)

L1: Tob 4,7–11

APs: Ps 37,3–4.5–6.30–31 (R: 37,30a; GL 629,3)

L2: 1 Tim 5,3–10

Ev: Mt 25,31–40

Erzdiözese München und Freising: 1. V vom folg. H

Elisabeth wurde auf der Wartburg erzogen und mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen vermählt, dem sie drei Kinder gebar. Sie half Witwen und Waisen, Kranken und Armen. Zur Zeit der Hungersnot verteilte sie freigebig die Lebensmittel ihres Hauses. Elisabeth ertrug Verachtung, Spott und Hohn ungebrochenen Herzens. In Marburg erbaute sie als junge Witwe das Franziskushospital, wo sie im grauen Bußkleid ihre geschwächte Lebenskraft in aufopfernder Liebestätigkeit und Entsagung im Dienste der Kranken und Aussätzigen völlig verzehrte. Sie schöpfte die Kraft aus dem Gebet. Sie starb in Marburg 1231 im Alter von 24 Jahren. Bereits 1235 erwirkte ihr Schwager Konrad von Thüringen, der spätere Hochmeister des Deutschen Ordens, ihre Heiligsprechung. Über ihrem Grab wurde in Marburg durch den Deutschen Orden die Elisabethkirche erbaut. Schon bald wurde die Heilige zur Patronin des Ordens erkoren, da sie den verborgenen

Dienst am Gottesreich, an den Kranken und Armen vorgelebt hat und in vorbildlicher Weise verkörpert.

_____ † _____

1309: Gottfried von Hohenlohe, 14. Hochmeister, Marburg (D)

1904: Sr. Brigitta Wenter, Lana (I/Südtirol)

1938: Josef Fürst von Auersperg, Ehrenritter, Slatinian/Slatiňany (CZ)

2010: Cfr. Antoon Huygh, Hasselt (B)

_____  _____

1931: Fertigstellung des Konventsbaues in Gumpoldskirchen und Eröffnung des Zentralnoviziates. Zugleich wurde auch eine Schwesternniederlassung mit Hauskrankenpflege und Haushaltungsunterricht gegründet.

1966: Errichtung der Ballei der Familiaren „An der Etsch und im Gebirge“/„Ballivia all'Adige e nella Montagna“

20 Di der 33. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 104 (102); Sg 925

L: Offb 3,1–6.14–22

Ev: Lk 19,1–10

Diöz. Nitra: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, in den Hg I–III eig. Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Erzdiözese München und Freising: **H: HL. KORBINAN**, Bischof, Glaubensbote, Patron der Erzdiözese

Off vom H (Com Ht), Te Deum

- W M** vom H, Gl, Cr, Prf Hirten der Kirche, feierlicher
Schlussegen (MB II 541)
L1: Ez 34,11–16
APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (GL 37,1)
L2: 1 Thess 2,2b–8
Ev: Mt 9,35–38

Bozen-Turmkapelle: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1662: Leopold Wilhelm, Erzherzog von Österreich, 46.
Hochmeister, Wien (A)
1874: Sr. Theresia Neulichedel, Troppau/Opava (CZ)
1927: Sr. Euphrosina Richter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1931: P. Berthold Klein, Pfarrer, Dekan, erster Prior des
am 29. Oktober 1924 in Gumpoldskirchen kon-
stituierten selbständigen Priesterkonventes, Gum-
poldskirchen (A)
1950: Sr. Gottfrieda Kral, Oberin, Passau (D)
1961: Sr. Baptista Lowak, Passau (D)
1971: Csr. Margaretha Fischer, Redakteurin der Familia-
renbücher und Familiarenurkunden, Wien (A)
1977: Cfr. Dr. Ludwig Schäfer, Nierstein (D)
1986: Cfr. Franz Ferling, Köln (D)
1988: Sr. Zita Skuber, Friesach (A)
2000: Cfr. DDr. Eduard Schick, Bischof von Fulda, Ehren-
ritter, Fulda (D)
2002: Sr. Berchmana Riedel, Passau (D)
2008: Cfr. August Angerer, Haar (D)
2015: Cfr. Dr. Adolf Eichenseer, Regensburg (D)

21 Mi Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

- G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
L: Offb 4,1–11
Ev: Lk 19,11–28
oder aus den AuswL, zB:
L: Sach 2,14–17
Ev: Mt 12,46–50

Bozen-Turmkapelle: **H: JAHRESTAG DER KAPEL-
LENWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1641: Johann Kaspar von Stadion, 45. Hochmeister, Ammern bei Mühlhausen (D)

1879: Sr. Johanna Heidrich, Troppau/Opava (CZ)

1881: Sr. Hilaria Mička, Troppau/Opava (CZ)

1917: Sr. Anna Schisma, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1927: Sr. Amanda Riedel, Friesach (A)

1947: Sr. Viktoria Zohner, Gumpoldskirchen (A)

2011: Cfr. Willibald Olbort, Berlin (D)

_____ † _____

1991: Bischof Wilhelm Egger weiht die neue Kapelle „Maria vom Deutschen Haus in Jerusalem“ mit dem Bilderzyklus von Heiner Gschwendt im wiedererrichteten Turm der Ordenskommende Wegenstein in Bozen.

22 Do HI. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M von der hl. Cäcilia (Com Mt oder Jf)

L: Offb 5,1–10

Ev: Lk 19,41–44

oder aus den AuswL, zB:

L: Hos 2,16b.17b.21–22

Ev: Mt 25,1–13

_____ † _____

1982: Cfr. Wilhelm Dietl, Deutschherrenkanzler, München (D)

1996: Sr. Doroteja Vernik, Provinzoberin, Ormož/Friedau (SLO)

2006: Sr. Reinfreda Brandl, Passau (D)

23 Fr der 33. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kolumban**, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich (RK)

g **Hl. Klemens I.**, Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6

L: Offb 10,8–11

Ev: Lk 19,45–48

w **M** vom hl. Kolumban (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 137)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Lk 9,57–62

r **M** vom hl. Klemens (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 16,13–19

†

1927: Dr. Alfred Fürst zu Windischgrätz, Ehrenritter, Tachau in Mähren/Tachov (CZ)

1962: Sr. Norberta Gold, Passau (D)

1971: Sr. Beatrix Tratter, Oberin, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

2010: Cfr. Erich Straub, Bedburg (D)

24 Sa Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten,

G Märtyrer

Off vom G (Com Mt; StG III² 1367 bzw. 1374 oder Ergänzungsheft S. 12–15)

1. V vom H Christkönigssonntag

R **M** vom hl. Andreas und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 19 bzw. Handreichung 2010, S. 42 bzw. Ergänzungsheft zur 2. Auflage, S. 11 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1247) (Com Mt)

L: Offb 11,4–12

Ev: Lk 20,27–40

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)
 oder 1 Kor 1,17–25 (ML VI 123)
 Ev: Mt 10,17–22 (ML VI 828)

Siebeneich-Pfarrkirche: 1. V vom folg. H

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

_____ † _____

- 1918: Josef Freiherr von Pélichy, Ordensspitler, Wien (A)
- 1965: P. Sigismund Pischek, Pfarrer, Friesach (A)
- 1978: Cfr. Dr. Heinrich Polke, Hamburg (D)
- 1980: P. Albert Wieland, Pfarrer, Dekan, Generalrat, Lana (I/Südtirol)
- 1995: Cfr. Vinzenz Platz, Diözesanfamilienseelsorger, Bronnbach (D)
- 2008: Cfr. Konrad Held, Eichstätt (D)
- 2011: Cfr. Gustaaf Dewilde, Wilrijk (B)

_____  _____

- 1966: Errichtung der Ballei „Österreich“ der Familiaren des Deutschen Ordens
- 1986: Errichtung des Priesterkonventes Wetter der deutschen Brüderprovinz mit der Hauskapelle „Kreuzerhöhung“

25 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG

H Letzter Sonntag im Jahreskreis

Der g der hl. Katharina von Alexandrien entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

L1: Dan 7,2a.13b–14

APs: Ps 93,1.2–3.4–5 (R: 1a; GL 52,1)

L2: Offb 1,5b–8

Ev: Joh 18,33b–37

Gesänge: GL 375, GL 370, GL-Ö 856

Bozen-Georgsheim: H Christkönigsonntag: Patrozinium der Studentenkapelle

Siebeneich-Pfarrkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1891: Sr. Seraphina Kittel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1928: Sr. Adelheid Platter, Lana (I/Südtirol)

1942: Sr. Gertrud Mück, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1945: Sr. Wilfrieda Oberrauch, Lana (I/Südtirol)

1950: Sr. Bonaventura Kolawik, Troppau/Opava (CZ)

⚔

1913: Fürstbischof Cölestin Endrizzi weiht die neugebaute Kirche in Siebeneich zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu.

26 Mo der 34. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)

Off vom Tag, 2. Woche, oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208,1 (206,1)

L: Offb 14,1–3.4b–5

Ev: Lk 21,1–4

- w **M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
Ev: Lk 10,1–9

_____ † _____

1856: Gottfried Schmid, Kandidat, Lana (I/Südtirol)

1867: Valentin Matscher, Kandidat, Lana (I/Südtirol)

1914: Sr. Aloisia Polak, Troppau/Opava (CZ)

1979: Cfr. Heinrich Graf von Waldstein-Wartenberg,
München (D)

2007: Cfr. Dr. Helmuth Tschiderer, Völs (A)

27 Di der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296

L: Offb 14,14–19

Ev: Lk 21,5–11

_____ † _____

1896: Sr. Rosalia Urlesberger, Troppau/Opava (CZ)

1914: Ferdinand August Graf von Spiegel zum Diesenberg-Hanxleden, Ehrenritter, Wischenau/Višňové (CZ)

1951: Dr. Hilarin Felder OFM^{Cap.}, Titularbischof von Geras, Apostolischer Visitator, Ehrenritter, Freiburg (CH)

1956: Cfr. Johann Murer, Schaffer am Gutshof des Ordens, Siebeneich (I/Südtirol)

1978: Sr. Amanda Nußbaumer, Friesach (A)

1979: Sr. Gerlinde Machura, Passau (D)

1985: Cfr. Max Georg Bischof, Wien (A)

1992: Cfr. Prof. Dr. Visegrád von Grosschmid-Zsögöd (USA)

_____  _____

1254: Inkorporierung des Hl.-Geist-Spitals in Sterzing

1929: Papst Pius XI. bestätigt die im Großkapitel vom 24. bis zum 27. September 1929 verabschiedeten Regeln der Brüder und der Schwestern mit dem Ap-

probationsschreiben der Religiösenkongregation an den Apostolischen Visitator P. Dr. Hilarin Felder OFM Cap. Es erklärt, dass sowohl die Regeln der Brüder als auch der Schwestern eben dieses Institutes den Normen des Codex Iuris Canonici 1917 und den Gegebenheiten der Zeit angepasst wurden. Es trennt klar die militärische Vergangenheit von der klerikalen Zukunft des Ordens: „In eo maxime ratio agenda Ordinis Teutonici discrepabit, quod dum antiquitus Religio potius equestris fuit, nunc religio clericalis proprie dicta erit, excluso quovis elemento militari“. (Der Deutsche Orden war früher ein hauptsächlich militärischer Orden gewesen, während er nun als ein im eigentlichen Sinne klerikaler Orden zu bezeichnen ist, der jedes militärische Element ausschließt.)

28 Mi der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239

L: Offb 15,1–4

Ev: Lk 21,12–19

†

1866: Sr. Germana Ihm, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1914: Sr. Ferdinanda Santa, Lana (I/Südtirol)

1974: P. Franz Zöggeler, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

2005: Cfr. Gerhard Joachim Kessel, Würzburg (D)

2007: Sr. Margareta Arnold, Friesach (A)

29 Do der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131); Gg 133 (131); Sg 527,8

L: Offb 18,1–2.21–23; 19,1–3.9a

Ev: Lk 21,20–28

†

1247: Gerhard von Malberg, 6. Hochmeister, Todesjahr und Sterbeort unbekannt (spätestens 1247)

- 1811: Anton Preyer, Ordenspriester, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)
 1852: Sr. Angela Mittersteiner, Lana (I/Südtirol)
 1893: Sr. Brigitta Wallašek, Troppau/Opava (CZ)
 1902: Sr. Febronia Gregoretz, Friesach (A)
 1907: Sr. Ferdinanda Holzner, Lana (I/Südtirol)
 1914: Fr. Johannes Zuech, Lana (I/Südtirol)
 1918: Sr. Kreszenz Klein, Troppau/Opava (CZ)
 1929: Sr. Filomena Wassermann, Lana (I/Südtirol)
 1942: „Glaubenszeuge“ P. Norbert Klement, Kaplan, Suhor bei Metlika/Möttling (SLO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 442.
 1963: Sr. Vigilia Meier, Passau (D)
 1979: Sr. Imelda Böhm, Gumpoldskirchen (A)
 1981: Sr. Seraphine Jaschek, Passau (D)
 1988: Cfr. Georg Dominikus Scharl, Pfarrer, Marianer, Nürnberg (D)
 2000: Cfr. Dr. Eduard Baumer, Regensburg (D)
 2001: Cfr. Max Wieland, Lengmoos (I/Südtirol)
 2006: Cfr. Petr Adam, Hradec Králové/Königgrätz (CZ)

30 Fr **HL. ANDREAS**, Apostel

F **Off** vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Röm 10,9–18

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL 454)

Ev: Mt 4,18–22

_____ † _____

- 1850: Sr. Helena Spieß, Lana (I/Südtirol)
 1881: Heinrich Graf von Coudenhove, Großkomtur, Wien (A)
 1944: „Glaubenszeuge“ P. Rajner Erklavec, Pfarrer, Suhor bei Metlika/Möttling (SLO), siehe *Nekrologium. Martyrologium*, S. 444.
 1987: Cfr. Helmut Horten, Madonna del Piano (I)
 1994: Sr. Irmberta Hanel, Passau (D)
 2007: Sr. Gertrudis Lichner, Wildbad Einöd (A)
 2016: Cfr. Prof. Dr. Franz-Heinz Hye von Kerckdal, Innsbruck (A)



1945: Errichtung des Konventes der Deutschordens-
schwwestern in Tittling

DEZEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Im Dienst der Glaubensvermittlung:

Dass alle, die das Evangelium verkündigen, eine Sprache finden, die den unterschiedlichen Menschen und Kulturen gerecht wird.

1 Sa der 34. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 32 (30); Gg 1097 (1129); Sg 1097 (1129)

L: Offb 22,1–7

Ev: Lk 21,34–36

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1918: Sr. Methodia Horak, Friesach (A)

1993: Sr. Veronika Tušek, Ljubljana/Laibach (SLO)

2003: Cfr. Alphons Horten, Zürich (CH)

ZEITTAFEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2018/19

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	10. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	2. Dezember 2018
Fest der Heiligen Familie	30. Dezember 2018
Taufe des Herrn	13. Jänner 2019
Aschermittwoch	6. März 2019
Ostersonntag	21. April 2019
Christi Himmelfahrt	30. Mai 2019
Pfingsten	9. Juni 2019
Dreifaltigkeitssonntag	16. Juni 2019
Fronleichnam	20. Juni 2019
Heiligstes Herz Jesu	28. Juni 2019
Christkönigssonntag	24. November 2019
Ende des Kirchenjahres	30. November 2019

